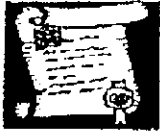
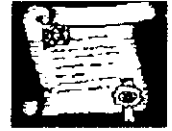


Tagatha Bote 77





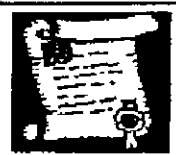
Inhaltsverzeichnis



1	Titelbild 77
2	Inhaltsverzeichnis
3	Vorwort
4	Top Five
4	Tagatha Aktuell: Rennspiele
5	Tagatha Aktuell: Das Ende...
6	VvT - Hassuset Rubinenglüh - Adalien
7	VvT - Sprecher der Cidaren
10	VvT - Karilias - Arelon
11	VvT - Was war in Thulamor ?
	– Abstimmungen
	– Neuwahlen
	– verschollene Diplomaten
	– Schleusen
	– Waffenstillstand Psi - Cidaren
	– Saradoom (Samdurack)
	– Xur's Reich
	– Falschgold
	– Angriff auf Thulamor
	– Kettenglieder
	– etc.
38	Gerüchteküche 1 - 2
39	Die Entscheidung
42	Gerüchteküche 3 - 11
45	Erklärung Killrog Chogalls aus T'Ulsa Dun
46	Gerüchteküche 12 - 16
47	Die Zeiten des Wandels
48	Gerüchteküche 17 - 31
50	Rat der Weisen - Pergament 77
56	Kulturschock: Syranems Waldläufer bei den Rennspielen
57	Kulturbeschreibung T'Ulsa Dun - Teil 1
58	Bekanntmachung der FIT
60	Kulturbeschreibung T'Ulsa Dun - Teil 2
62	ITRK: Gladiatorenkämpfe - Runde 1
73	ITRK: Gladiatorenkämpfe - Runde 2
77	ITRK: Gladiatorenkämpfe - Finale
77	ITRK: Rennspiele
78	Der Post Arralaan Ausgabe 39
92	Werbung



Worwort



Moin,

Was soll man sagen? Dies ist wohl der letzte Tagatha-Bote, die Nummer 77, immerhin. Die Dunkelheit fällt über die Kontinente von Trebos! Wie es weitergeht, lest in diesem TB und tretet mit mir bezüglich des Beipackzettels in Kontakt, danke!

Auf jeden Fall werde ich noch die TBs, die bei mir vorliegen, scannen und im Internet veröffentlichen. Dazu werde ich den Source-Code und die Software der digitalen Karte auf zum Download bereitstellen. Später werde ich dann noch die Regeln in ihrer Endfassung in TeX veröffentlichen. Nur weil das Spiel zu Ende ist, muss ja nicht gleich nichts mehr zu tun sein. Letztlich will ich dann noch das Material der 2. Chronik zusammenstellen. Auch möchten wir jedem ans Herz legen, sich im Internet ruhig mal die Seite www.tagatha.de anzuschauen!

Hendrik (8 Jahre Spielleiter) und Frank (4 Jahre Spielleiter) bedanken sich bei allen Spielern und Spielerinnen für das jahrelange begeisternde Spiel Tagatha. Wir hatten immer wieder unsere helle Freude! Auch könnte man sich trotz Spielende ja treffen, wenn ich wieder auf Deutschland-Tour bin, werde ich anrufen!

Dieser TB hat nicht mehr alle VvT-Gespräche abgedruckt, nur noch wichtigere Themen, soweit ich es beurteilen kann. Ansonsten hätte es mal wieder den Rahmen gesprengt.

Mögen die angebeteten Götter mit Euch sein!

Mögen die Götter mit Euch sein...

Hyoo Yakunin

Hendrik Frank

PS: **Der Adalier und die Fähre**

Steht ein Adalier am Flussufer bei einem Fährschiff: "He Kapitän, wie teuer ist's von hier nach Thulamor?" Darauf der Kapitän: "2 Silberkronen!" Dem Adalier ist das viel zu teuer und darum beschließt er ein Weilchen neben dem Schiff her zu laufen. Als der Kahn ablegt beginnt er so schnell ihn seine Beine tragen und es seine schwere Rüstung zulässt nebenher zu laufen. Die Schiffsbesatzung lacht, er prustet und schnaubt, aber hält tapfer durch. Eine halbe Stunde später legt der Kahn wieder an. Der puterrote und kurz vor dem Zusammenbruch stehende Adalier fragt erneut den Kapitän: "Und wie teuer ist's von hier?" "Jetzt sinds 4 Silberkronen. Thulamor liegt in die andere Richtung!"

Der Tagatha-Bote erscheint ca. alle 3 Monate im Zuge der Auswertung eines Spielwechsels.

IMPRESSUM:	v.i.S.d.P: Hendrik S. Timmermann	AUFLAGE:	ca. 35
TAGATHA:	Phyronia seit 04/1997	und	Phebos seit 10/2000
ANSCHRIFT:	Phyronia: Hendrik S. Timmermann, Rosenstraße 15, 27749 Delmenhorst		
	Phebos: Frank Kennel, Feuerbachstraße 73,		67659 Kaiserslautern
TAGATHA-HOTLINE:	04221 - 12 98 76	◊ Tandor	0631 - 370 299 8
TAGATHA-FAX:	04221 - 12 98 71	Phyronia ◊ Phebos	0721 - 151 330 322
TAGATHA-E-MAIL:	hyoo@tagatha.de ,	◊	yakunin@tagatha.org
BANKVERBINDUNG:	Hendrik Timmermann -Kontonummer: 600 700 700 BLZ: 280 671 70		
	Reichsnamen nicht vergessen - Raiffeisen-Volkbank Delmenhorst-Schierbrock eG		
DISKETTEN:(Texte)	ASCII.txt, RICHTEXT.rtf, WINWORD.doc, ADOBE.pdf		
	STARWRITER.sdw, OPENOFFICE.sxw (auch ZIP, RAR od. TAR)		
	(auf Macro-& Boot-Viren, Würmer, Dialer und Trojaner achten!)		



Die Top-Five



I: Phyronia

Platz	Provinzen	Einwohner/Mill.	Handelszentren	Göttliche Gnade
1	461 Beleriand	10,8 Cargon	183 Cargon	5080 Cargon
2	441	10,7 Adalien	160 Adalien	2130 Bohai
3	411 Adalien	7,9 Beleriand	149 Beleriand	1880 Beleriand
4	320 Cargon	7,7	105 Lasendos	1260 Psi
5	312 Psi	6,8 Bohai	85 Psi	380

II: Phebos (teilweise veraltete Daten)

Platz	Provinzen	Einwohner/Mill.	Handelszentren	Göttliche Gnade
1	190 Saradoom	6,0 Saradoom	57 Saradoom	1535 D'Orado
2	178 Akkad	4,4 Scharokan	29 Akkad	1210 Saradoom
3	152 Scharokan	3,9 Akkad	22 D'Orado	460 Akkad
4	115 Draconien	3,5 D'Orado	22 Scharokan	350 Candia
5	109 D'Orado	2,9 Draconien	19 Draconien	300 Arelon



Tagatha Aktuell



- **Rennspiele - Francis Morden:** Ja, schöner Scheiß! Also Leute, mit einer Rennspielauswertung ist nicht mehr zu rechnen und das hat folgenden Grund: Am 6. Januar habe ich die Meldung bekommen (von wem ist ja egal) dass Tagatha gestorben ist. Tja, da habe ich nicht mehr die Notwendigkeit gesehen daran weiter zu arbeiten. Sozusagen vergebene Liebesmüh... Ich finde das sehr schade, denn die Rennspiele haben mir sehr am Herzen gelegen und ihr habt ja anhand der Gladiatorenkämpfe gesehen, wieviel Spaß ich daran hatte. Und jetzt, wo es so aussieht, dass Tag doch (in irgendeiner Form) weitergeht habe ich keine Zeit mehr. Diplom usw. Da muss ich aber auch den SLs etwas ans Bein treten, denn ich hatte 4 Wochen lang gar keinen Internetzugang und konnte die Diskussion in diesem Forum nicht verfolgen. Hättet mir ja ne Mail schicken können (kann ich via Handy abrufen) oder anrufen... Jetzt bin ich mangels Informationsmöglichkeit überfahren (und das als Spionagereich, welche Ironie *grins*). Und abschließend muss ich sagen, dass meine Lust am Tagathaspielen schon seit Anfang letzten Jahres schwer gelitten hat, so gänzlich ohne Auswertungen und mit kleinen Häppchen von den SLs. Aber das ist ein anderes Thema, das ich hier nicht diskutieren kann und will.



Tagatha Aktuell



Zukunft Tagathas: Aktive von Tagatha: Viele - insbesondere die Cidaren und die Bohai haben sich um eine mögliche Fortsetzung von Tagatha viele Gedanken und Arbeit gemacht, für die wir uns hier noch mal bedanken möchten. Hendrik und Yakunin können beide leider aus beruflichen Gründen, die Zeit hat die Einsicht in die Realität gebracht, nicht als SL weitermachen, daher:

- a) Tagatha hört auf (total). Der SL kann Geheimnisse und Stories verraten.
- b) Tagatha wird eingefroren, bis sich neue SL gefunden haben.
- c) Tagatha wird mit neuen Regeln weitergespielt, dabei gibt es mehr od. weniger Transfer der Karte.
- d) Tagatha wird mit alten Regeln (kleine Änderungen) weitergespielt, aber auf einer kleinen 91 GF-Karte.

In der Diskussion um c) und d) kam der Spielervorschlag 3 heraus, der von der Bohai zusammengefasst wurde. Hendrik kann diesen gerne auf Anforderung schicken, er steht auch im Internet unter Versammlung der Spieler. Daher kann c) oder d) nur mit neuen SL realisiert werden, die gefunden werden müssen. Es haben sich bisher 5 von 10 aktiven Spielern gemeldet, die wohl dabei seien. Tagatha machen SW, Intrige und Briefe einmalig. Den Rest, wie Zeitungen, Kultur, Handel, Diplomatie und Krieg haben so oder so auch andere Spiele. Myra und Kalevala haben ca. die gleiche Spieler-Anzahl:

- e) Tagatha-Spieler wechseln einzeln oder in Gruppen zu Myra (Myra bietet reduzierte Mitnahme von SW an, Myra hat 5 Kontinente) Myra ist schon mehr am Email-Spiel dran, es erlaubt Mails zwischen Spielern und hat Kultur, Sonderwaffen, Handel... aber kein Armageddon
- f) Tagatha-Spieler wechseln einzeln oder in Gruppen zu Kalevala. (Kalevala bietet evtl. Mitnahme von SW an, Kalevala hat 2 Kontinente) Kalevala ist ein striktes Briefspiel, es ist viel Krieg nach Armageddon, es gibt kein Gold, also ist Handel schwierig, es hat auch eigentlich keine Sonderwaffen.

Also Yakunin und Hyoo haben in den letzten Jahren ja nun versucht, mit allerlei Mittel das handmoderierte Postspiel am Leben zu erhalten, doch leider ist wohl alles Agieren vergeblich. Wir geben doch beide nun schon jetzt auf.

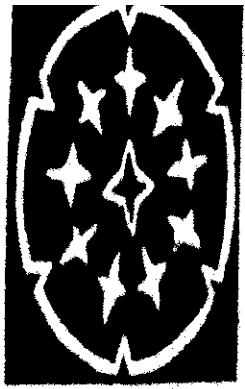
1. Die Arbeitsbelastung für einen Wechsel ist einfach zu groß für die Spielleiter (siehe Tagebuch)
2. 50% der Spieler geben nicht ab. 25% sind sehr passiv, geben zwar ab aber agieren eigentlich nicht im Spiel. Das heisst also, das 25% am Ende mehr oder weniger aktive Spieler sind, die viele Briefe schreiben, Kulturen entwickeln, ihre Reiche und Pläne voranbringen.
3. In den letzten Monaten haben wieder mehrere Reiche aufgehört. Orgon, Karkildon, Caledonien. Die toten oder passiven Reiche sind über die Kontinente verteilt. Man kann also die verbleibenden ca. 14 Spieler (7 mehr, 7 weniger aktiv) nicht einfach auf einen Kontinent zusammenbringen.
4. Die Programmierung der neuen digitalen Karte ist zu langsam, die Email-Spiele/das WWW ist eine Konkurrenz für Tagatha, eine Verzerrung der Spielwelt entsteht.

Es ist traurig, "wie geht es zuende"?

- A. Der Wechsel KN77 wird von den Spielleitern zuende ausgewertet und jeder bekommt seine Auswertung. Das ist dann eine "Schluß"- Auswertung.
- B. Das Geld wird zurück überweisen werden, wenn Ihr Guthaben habt.
- C. Auf der Tagatha Homepage wird Hyoo noch die restlichen TBs scannen und veröffentlichen.
- D. Die Software für die digitale Karte wird mit Sourcen veröffentlicht.

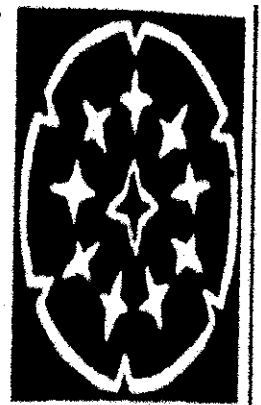
Hyoo / Yakunin

Hendrik / Frank



VERSAMMLUNG VON TAGATA

Eine Rede vor der Versammlung



Hassuset Rubinenglüh Botschafter der Volksrepublik Adalien :

Sehr geehrte Gesandte im VvT,

leider haben wir heute weniger über das Chaos zu berichten:

Der Ausfall des Chaos nach Osten ist wegen des Ausfallens des lasendischen Angriffes ausgeblieben. Die Schwarze Krieger wurden nicht wieder gesichtet. Alles beruhigt sich in der Dondrebene langsam. Es sind ca. 500.000 Sklaven beim Chaos im Einsatz, welche nach den letzten Befreiungsunternehmen nun besser bewacht werden. Sie werden langsam nach Phebos bewegt. So schnell geht es mit dem Chaostempel in Phebos auch nicht. Die Chaoskrieger beglückwünschen sich, daß sie diesen Aussenposten haben. Die Manöverausbildung greift in der Dondr-Hochebene so langsam um sich. Immer mehr Chaoskrieger, die schon in Schwert und Bogen geschult sind, sollen nun auch als Onager-Bediener ausgebildet werden.

Anscheinend sammelt jeder gerade wieder seine Kräfte um letzt endlich zu weiteren Schlägen auf der Dondrebene auszuholen. Wir beglückwünschen jene, welche es offensichtlich geschafft haben Sklaven aus der Knechtschaft des Chaos zu befreien. Möge solche Unternehmen weiterhin mit Glück gesegnet sein.

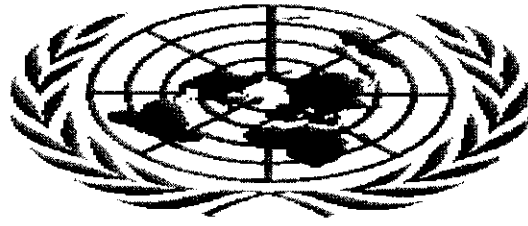
Anscheinend hat sich an Spitze der VvT einiges getan. Wir möchten nur noch mal öffentlich kundgeben, das für die VvT-Präsidentenwahl wir unsere Stimme für Parymos aus dem Reiche Zantique geben.

Die von Parymos vorgeschlagene Satzung halten wir für eine gute Grundlage. Einzig und allein die Dauer der Präsidentschaft halten wir für zu kurz. Damit die VvT kein Wahlverein wird und sich nur mit Wahlen beschäftigt, schlagen wir eine Amtszeit von mindestens 5 Jahren vor. Wenn nicht gar 7. 3 Jahre erscheint uns zu kurz. Wobei durch Rücktritt oder Mißtrauensabwahl ja die Amtszeit verkürzt werden kann.

Wir lehnen wie von anderen Satzungen vorgeschlagen erwähnt eine allgemeine VvT-Gebühr als Stimmrecht, grundsätzlich ab. Wir befürworten dagegen eine sogenannte "projektbezogene" Goldsammlung auf der Grundlage von freiwilligen Spenden.

Mit Freuden haben wir vernommen, daß das Cidarenreich und PSI einen Waffenstillstand vereinbart haben. Wir möchten jedoch beide Reiche bitten, daran zu arbeiten, diesen Waffenstillstand zu erhalten. Vor allem Vereinbarungen strikt einzuhalten, und die Geduld des anderen nicht zu sehr auf die Probe zu stellen. Wir möchten uns vor allem bei König Kertan bedanken, daß er mit seiner Hartnäckigkeit sich um einen Frieden zu bemühen, nicht gleich bei der ersten Hürde aufgab. Wir möchten grundsätzlich darauf hinweisen, daß keine der beiden Reichen wir verdächtigen es würde unseren Kampf gegen das Chaos verraten. Wir möchten nur dem Reiche PSI's die Sicherheit geben, die es benötige um die Feindseligkeiten gegen das Cidarenreich vorläufig einzustellen zu können. Aus diesem Grunde haben wir den Garant ausgesprochen. Um der Gleichbehandlung gerecht zu werden sprechen wir hiermit auch den gleichen Garant gegenüber den Cidarenreich aus. Sollte also die PSI-Magier unseren gemeinsamen Kampf gegen das Chaos verraten, wird das wie ein Angriff auf Adalischen Boden gewertet und die VR Adalien wird diesen Verrat bitter vergelten.

Wir danken Ihnen für Ihrer Aufmerksamkeit und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg im Kampf gegen das Chaos



Botschafterinnen und Botschafter,

vieles gibt es zu besprechen. Und So lassen sie mich mit dem Thema SMERSH bzw. Sagren beginnen. Mit Unverständnis registriere ich, dass die Reiche PSI, Akkad und Zantique hier ein Reich willkommen heißen, welches zugibt für das Chaos zu arbeiten. Nämlich Sagren mit der SMERSH. Dies sind beides Teile welche für uns unveränderlich zusammengehören. Geschickt, aber doch leicht zu durchschauen, versuchte die SMERSH und Francis Morden aus der Kritik zu kommen, in dem man diesen Morden "angeblich" tötete und damit deren Vertreter aus der VvT verschwand. Prompt erschien Loc-Na als Vertreter Sagrens und behauptet nicht mit der SMERSH zu tun zu haben. Man biete dieser Organisation lediglich "Schutz". Eine "kleine" Ausgangsbasis für Mord und Diebstahl und nicht zu vergessen, ihrer Zusammenarbeit mit Slonga. Ja, verehrte Damen und Herren, Sagren und die SMERSH arbeiten mit dem Chaos zusammen. Woher ich das weiß? Ganz einfach. Francis Morden hat es hier, in diesen heiligen Hallen öffentlich zugegeben. Verwunderlich, sehr verwunderlich!

Ich habe die letzten Rede des Abgesandten von T'Ulsa Dun mit großer Aufmerksamkeit verfolgt.

Sehr amüsant. Ihr als Kommandant einer Schutztruppe? Na bitte doch, warum nicht.

Doch ich sage Euch, es reicht nicht nur, große Worte zu machen und in Rüstung sowie einer Sturmsense hier herum zu marschieren. Man muß auch wissen was zu tun ist!

Während hier geredet und geredet wird, haben wir Cidaren gehandelt.

Eine Halbe Millionen Cidaren stehen von den Toren und greifen die caledonischen Wachtruppen an. Und die Schlacht wird weitergehen.

Für das Blutvergießen ist einzig und alleine Caledonien zuständig.

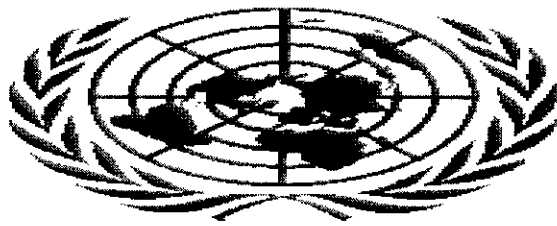
Denn, verehrte Botschafterinnen und Botschafter, mein König hat 2 Eildepeschen an den Lordprotektor gesendet. Nie bekam er eine Antwort.

Und Eile ist wirklich geboten, denn seht euch die Statue doch genau an.

Mit Seitenblick auf den Abgesandten von T'Ulsa Dun

Manche reden und reden, wir Cidaren haben gehandelt und diese untersucht.

Der Kerl in der Statue „LEBT“!



Seltsame Strahlen gingen von dieser aus. Mein König bat den Lordprotektor endlich zu handeln, denn wie Cidaren werden eine neue Chaosfront oder was auch immer daraus entstehen mag, nicht hinnehmen.

Da es auch keinen aktuellen Präsidenten der VvT gibt und die Wachen ohne Führung sind, ist für uns dies der Einzige Weg, zumal hier wohl noch endlos darüber diskutiert würde, was man am besten mit dieser geschehen solle.

Für uns gibt es nur eine Lösung.

Vernichten! So schnell wie möglich.

Daher fordere ich die Versammlung auf, die Tore für die cidarischen Truppen öffnen zu lassen um in Zukunft den Cidaren die Sicherung dieser heiligen Hallen gewährleisten zu lassen, denn Caledonien und der Lordprotektor sind dazu offensichtlich nicht in der Lage.

In den letzten Reden hörte ich Paragraphen für Satzungen, Paragraphen für ein Kriegsrecht.

Paragraphen, Paragraphen, Paragraphen.

Demnächst schreibt man uns noch ein Paragraph vor, wie man in der Nase zu bohren hat.

#schaut sich im Saal um#

Doch wenn ich mich hier umsehe und noch mal überlege, vielleicht wäre genau so ein Paragraph für so manchen untätigen, faulen Botschafter nicht schlecht.

Eins sei hier gesagt. Im Cidarenreich gibt es nur einen Paragraphen. Und der heißt König Kertan. Es gibt nichts und es wird nichts geben, was über seinem Wort steht. Keine VvT Satzung und kein Kriegsrecht. Was er im Cidarenreich befiehlt, ist Gesetz!

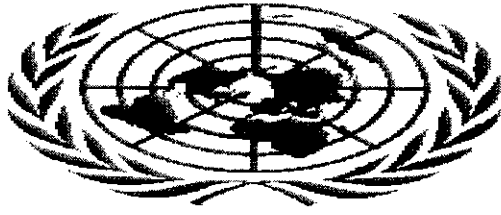
Ich bitte doch mal alle Botschafter zu überdenken was es bedeuten würde wenn ein Gremium der VvT in Zukunft die Geschicke ihres Reiches leiten bzw. Befehlen würde.

Verehrter Parymos, die VvT soll Gesetze erlassen? Nein, das geht zu weit.

Die VvT ist eine Völkerversammlung. Nicht mehr und nicht weniger. Sie kann sich von mir aus intern eine Satzung geben, was durchaus sinnvoll ist.

Aber alles was einen Eingriff in die Souveränität meines Reiches bedeuten würde, lehnen wir ab.

Doch ich will mal abwarten, wer der neue Präsident sein wird und wie dessen Handlungen und Vorschläge aussehen werden.



Mehrere Botschafter machen sich Sorgen, daß es zu einem Konflikt zwischen PSI und den Cidaren kommt.

Nun, bis auf weiteres nicht. Es wurde ein Waffenstillstand ausgehandelt und Bohai als Vermittler von beiden Seiten akzeptiert.

Ich darf deshalb Botschafter Yi Kongi bzw. Huang von der Staatskanzlei Bohais bitten, einen Verhandlungsvorschlag auszuarbeiten.

Wir werden sehen, wie weit sich beide Seiten in diesem Konflikt näher kommen werden.

Bei der Bekämpfung der Piratenbrut haben wir Cidaren durchgreifende Erfolge zu verzeichnen. Im Meer der 7 Winde wurden die Erben des Zentrums ausfindig gemacht und sofort angegriffen. Noch in diesem Dreimond erwartet mein König die Vernichtung dieser Bande.

Außerdem konnte ein Schiff der Nirva Piraten aufgebracht werden. Der Kapitän und die Besatzung werden im Moment verhört. Ich bin mir sicher, dass es nun nur noch eine Frage der Zeit ist, bis wir auch deren Stützpunkt ausfindig machen können.

Daneben hat unsere Abwehr noch Hinweise von zwei weiteren Banden. Näheres zur gegebenen Zeit.

Noch ein Wort zu den Spielen und dem dortigen Versuch meinen König heimtückisch zu ermorden.

Den Echsen oder wer auch immer dahinter steckt, schwören wir Rache für diese heimtückische Tat. Fürchtet den Tag an welchem diese erfolgen wird.

Wir werden heraus bekommen wer das war. An dem Tage unserer Rache werdet ihre beten um die Gnade sterben zu dürfen.

Ich danke für ihre Aufmerksamkeit.

Die Vier Inseln der Sonne



Liebe Vertreter der Völker Tagathas,

in der letzten Sitzung wurden an dieser Stelle einige Dinge angesprochen, zu denen ich nun im Namen der Vier Inseln Stellung nehmen möchte, während wir auf den Ausgang der laufenden Präsidentschaftswahlen warten.

Den Völkern, welche sich im Krieg mit dem Chaos befinden, versichere ich die Solidarität der Vier Inseln. Verzaget nicht, Arelon wird Hilfe senden sobald es die Mittel hierzu hat. Die Vier Inseln betrachten sich ab sofort als im Kriegszustand mit den Reichen des Chaos. Natürlich wurde diese Entscheidung nicht leichten Herzens getroffen, denn der Weg des Kriegers führt nur selten zur Erleuchtung. Doch sind die Vier Inseln nicht gewillt, dass Arelon wie unter früheren Herrschern nur zusieht, wie andere Völker für immer ins Dunkel gestürzt werden. Unsere Liebe zu euch ist uns eine Verpflichtung zur Hilfe, auch wenn wir damit unsere Seelen zum weiteren Verbleib in dieser Welt verdammen sollten.

Ich möchte alle freien Völker dazu aufrufen, ihre Streitigkeiten untereinander zu beenden und sich voll und ganz dem Kampf gegen das Chaos zu widmen. Ausdrücklich begrüße ich daher die Einigung zwischen der Volksrepublik Adalien und dem Cidarenreich und möchte meiner Hoffnung Ausdruck verleihen, dass selbiges zwischen den Cidaren und Psi möglich wird.

In der Frage einer Schutzarmee für die VVT möchte ich hiermit meine ausdrückliche Ablehnung kundtun. Es ist meine feste Überzeugung, dass wir, die Botschafter der Völker, ersetzbar sind und sein müssen. Nur dadurch verlieren als Ziel für das Chaos an Bedeutung. Eine Schutztruppe ist dagegen der falsche Weg. Statt in Gefahr einer Entführung durch das Chaos zu schweben, begeben wir uns quasi in Geiselschaft des jeweiligen Präsidenten oder wer immer sonst die stärkste Kontrolle über dieses Heer ausübt. Wie gesagt, wir können uns nur durch Wertlosigkeit schützen. Wer durch mich die Vier Inseln zu erpressen sucht, gewinnt mein Leben und nicht mehr, auch wenn ich dies persönlich sicherlich als höchst unangenehm empfinden werde.

Ein weiterer Punkt, den ich hier ansprechen möchte, ist Tandor. Auf den Fluren werden die Vertreter der Reiche Tandors, beziehungsweise jene, die sich als solche bezeichnen, mit offenen Armen empfangen, ja womöglich wird sogar einer von ihnen bald als Präsident diese Versammlung leiten. Ich möchte in dieser Frage anraten, vorsichtig zu sein. Das wenige Wissen, welches uns über jenen Kontinent zur Verfügung steht, spricht von einem vom Chaos beherrschten Kontinent, wo sich zu der Zeit, in der jene Berichte entstanden, nur noch vereinzelt Inseln der Ordnung halten konnten. Es heißt sogar, die Entität, welche weithin als Slonga bekannt ist, habe Tandor zu ihrer Bastion erkoren. Laßt uns jene, die von Tandor stammen, mit offenen Armen aufnehmen, aber auch mit ebenso offenen Augen und Ohren.

mögen wir stets im Licht wandeln wenn wir die Geschicke der Völker beraten

Karilias, Vertreter der Vier Inseln in der Versammlung der Völker Tagathas



Spielleiterbrief



Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

- Fürst da Silva an die Versammlung (22. Sima, 117 nBvS) Geehrte Herrscher und Diplomaten, wie versprochen treten Wir noch einmal vor diese werte Versammlung als kommissarischer Präsident, indem wir nunmehr das Ergebnis der vielzitierten Abstimmung bekannt geben. Die Wahlbeteiligung war mit insgesamt 22 abgegebenen Wahlzetteln und davon 22 gültigen Stimmen erstaunlich hoch. Hoffentlich wird der neue Präsident an diesen Erfolg anknüpfen können (die Anträge 5 ff. warten...!!). Wie erwartet fiel es dennoch sehr knapp aus:

Antrag 1: Abstimmung über die Charta der VvT

ja: 19 Stimmen
nein: 2 Stimmen
1 Enthaltung

Damit ist der Antrag angenommen. Die im Götterboten angegebenen Paragraphen sind von heute an die grundlegende Charta der VvT.

Antrag 2: Abstimmung über die Einsetzung einer Untersuchungskommission

ja: 18 Stimmen
nein: 3 Stimmen
1 Enthaltung

Damit ist der Antrag angenommen. Der neugewählte Präsident ist bevollmächtigt eine Untersuchungskommission zu leiten, die die Hintergründe des Anschlages auf Thulamor ans Licht bringen wird.

Antrag 3: Abstimmung über Schleusenkoordinator

ja: 10 Stimmen
nein: 11 Stimmen
1 Enthaltung

Damit ist der Antrag abgelehnt. Psi ist nicht der offizielle Schleusenkoordinator der VvT.

Antrag 4: Abstimmung über ein Phebos-Kartenreferat

ja: 14 Stimmen
nein: 2 Stimmen
5 Enthaltungen

7 Phebosreiche erklärten sich bereit, an dem Referat teilzunehmen. Das war die von Uns gesetzte kritische Zahl. Damit wird dieses Referat eingeführt. Bis zur Wahl eines neuen Präsidenten werden Wir wegen der hohen Priorität welche Wir dem Projekt beimessen, die Leitung übernehmen. Womöglich werden Wir den neuen Präsidenten dann auch bitten, Uns die Leitung zu übertragen. Alle Phebosreiche werden noch diesen Dreimond angeschrieben!

Mit Unserem Namen und dem Ruf des Reiches Orgon garantieren Wir, Fürst de Silva, für die Echtheit dieser Wahl. Die Stimmzettel werden außerdem dem neuen Präsidenten zur Kontrolle und Aufbewahrung übersandt werden. Zuletzt geben Wir noch bekannt, daß Wir die Bemühungen des Reiches Choson-Bohai einen Präsidenten zu wählen voll unterstützen. Als ehemaliger Präsident erkennen Wir die Legitimität der Wahl an. Sollte das Reich Unsere Hilfe oder Unterstützung benötigen, so werden Wir Unsere Möglichkeiten voll ausschöpfen.

Yi Kongi: Dem Fürsten de Silva herzlichen Dank für diese Nachricht.

Im nächsten Aktualisierungs Rundschreiben zur VvT-Wahl wird dies entsprechend berücksichtigt. Die somit gegebene Satzung wird in dieser Ausgabe nochmals für alle abgedruckt werden. Abhängig vom nächsten Erscheinungstermin des Tagathaboten wird der nächste planmäßige Rundbrief zur Aktualisierung der Wahl voraussichtlich (!) im Mond des Nordens erscheinen; bei einem anderen angepeilten Termin kann dies jedoch auch früher sein. Bitte berücksichtigt, dass die Stimmabgabe recht bald darauf geschlossen und nach TB77 das vorläufige Ergebnis in einem Rundbrief präsentiert wird.

Schon einmal bekannt geben möchte ich an dieser Stelle die Nachnominierung eines weiteren Kandidaten: Ancila Yoxcal aus dem Reich Normin. Damit stehen folgende Kandidaten zur Wahl:

-) Nyus aus Psi
-) Parymos aus Zantique
-) Karilias aus Arelon
-) Ancila Yoxcal aus Normin

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

- Warum ich Präsident werden möchte anstelle des Präsidenten (22. Sima, 117 nBvS) - Karilias, Vertreter der Vier Inseln: Liebe Freunde, die ihr hier auf den Fluren so eifrig diskutiert, ich will mich beeilen zu diversen Punkten die von Euch so freundlich vorgetragen wurden Stellung zu nehmen. Verzeiht bitte, dass ich erst nun dazu komme. Betreffend der Durchführung der Wahl unterstütze ich hiermit Parymos und Kheldars Vorschlag für drei weitere Wochen Kandidaten aufzunehmen. Ich denke das tut niemandem weh. Ansonsten bin ich mit der Arbeit Yi Kongis vollauf zufrieden.
Ich weiß nicht wo D'Orado liegt oder zu liegen behauptet oder ob es dieses Reich wirklich gibt. Arelon hat keine Grenze zu D'Orado und es wurden bisher auch keine alten Berichte über andere Nachbarn gefunden. Ich weiß auch noch nicht wo Arelon im Bezug auf diesen sogenannten Nullpunkt liegt. Doch hat mir ein Priester in der Heimat kürzlich versprochen, endlich auch die älteren Archive zu durchsuchen.
So weiß ich daher nur, dass Arclon auf einer Insel liegen soll, in deren Mitte sich ein gewaltiges Ringgebirge erhebt. Im Süden jenseits des Meeres erhebt sich eine gewaltige Eiswand, die sich mindestens über mehrere hundert Kilometer erstreckt. Von ihr geht ein stürmischer Wind aus, der jegliches Ersteigen unmöglich macht. Gelegentlich brechen gigantische Stücke von dieser Wand ab und treiben als gefährliche Riffe durch das Meer.
Der leuchtende Pfad? Nein, mit dem Rückzug der Elfen Arelons von Macht im Lande ist diese extreme Ausrichtung Geschichte. Wir, die Vier Inseln, kennen unsere Freund und unsere Feinde. Erstere können mit unserer Unterstützung rechnen, letztere werden die Erleuchtung auf anderem Wege finden müssen. Krieg ist ein Mittel der Politik, anderes zu behaupten wäre weltfremd oder dumm. Aber darf es nie das erste Mittel sein und jeder Krieg muß wohl erwogen werden, um sich nicht selbst in den Dienst des Chaos zu stellen. Doch wie ich bereitst früher ausführte: Nie werde ich einem Reich des Chaos sein Sitz in der VVT verwehren, solange ich noch Hoffnung für seine Rettung sehe.
Ist Arelon ein Scheinreich? Dem ist nicht so, doch genausowenig kann mir auch nur ein einziger der hier Anwesenden die Existenz seines eigenen Reiches schlüssig beweisen, solange wir keine gemeinsame Grenze haben. Ich erinnere mich an mehrere angebliche Möglichkeiten des Beweises zu denen ich hier Stellung nehmen möchte.
Nachbarn: Wenn jemand behauptet Nachbarn zu haben oder Nachbarn von jemandem zu sein, muß dies noch lange nicht stimmen. Selbst wenn es durch diesen Nachbarn oder einen Dritten bestätigt wird, mag dies ebenfalls ein Scheinreich bzw das zugehörige Echtreich sein, oder aber eine Gefälligkeitsbestätigung.
Handel: Handelswaren anzubieten oder zu Erwerben ist auch unter falscher Flagge möglich.
Magier: Ich weiß nicht, ob es möglich ist einen Magier vorzutauschen, aber sicher ist es einem Magier möglich die Unwahrheit über seine Herkunft zu sagen. Wenn hier demnächst ein Mann auftaucht, behauptet der Herrscher Arelons zu sein und dazu ein paar Tricks vorführt, würde das tatsächlich die Existenz Arelons bestätigen?
Aufwand: Seit wann ist denn eine Menge Aktivität ein Maß für die Echtheit? Bin ich tatsächlich gerade dabei die Echtheit meiner Heimat zu beweisen nur weil ich stehe und rede? Gerade für ein Scheinreich muß ein Vielfaches an Arbeit verrichtet werden, um es echt Erscheinen zu lassen. So gesehen sollte ich vielleicht an dieser Stelle schließen.
Die Top-Five: Ein Auftauchen in dieser von den Götterboten verbreiteten Liste gilt vermutlich als das sicherste Zeichen für die Existenz eines Reiches. Doch wie ich unsere Götterboten bisher kennenlernen durfte, treiben sie nur zu gern ihr undurchschaubares Spiel mit uns. Wer weiß, vielleicht existieren alle unsere Reiche nicht mehr als nur in unseren Gedanken, beeinflusst durch das Wirken von Hyoo und Yakunin. Seit ihr, liebe Flurgenossen, tatsächlich existent? Ich kann Euch also nur mich selbst bieten, so wie ich hier vor euch stehe. Ihr hört meine Worte und müßt auf deren Grundlage über mich und Arelon urteilen. Doch nein, es ist sogar noch viel einfacher! Ihr müßt nur über MICH urteilen, denn ich allein stehe hier zur Wahl. Egal ob Scheinreich oder Echtreich Arelon und sein Herrscher werden nicht Präsident der VVT, sondern allein ich selbst. Ich will diese Versammlung nicht führen oder gar beherrschen, ich will sie nur leiten und zwar nach besten Wissen und Gewissen auf Grundlage der von mir vorgeschlagenen Satzung. Vertraut ihr mir in diesen Punkt könnt ihr mich wählen oder es lassen. Glaubt ihr mich nicht, müßt ihr mich nach euren Grundsätzen für einen Chaosdiener halten und auf der Stelle hinrichten. Seid ihr im Zweifel, bitte ich um die Gewährung einer Chance.
Ich danke dem ehrenwerten Altmagier Nyus und dem ebenso ehrenwerten Fürsten Kammamuri für das Aussprechen ihrer Zweifel, womit sie mir zu dieser Stellungnahme Gelegenheit geben. Meine Liebe ist euch gewiß. Auch werde ich euch weiterhin alle lieben, wenn ihr mich nicht zum Präsidenten. Bei der göttlichen Sonne es drängt mich gewiß nicht, mir diese Bürde aufzuerlegen. Doch ich sah, wie die VVT zu zerfallen drohte und wollte helfen und da ich nicht der Mensch bin, der immer nur redet und das Tun den anderen überläßt, hielt ich es für meine Pflicht selbst zu kandidieren. Natürlich hätte ich es wie Ancila Yoxal machen können, mich gemütlich im Sessel zurücklehnd spöttisch der Selbstzerfleischung zu sehen oder sogar wie Francis Morden noch einen Keil in jedem sich bickenden Spalt treiben. Doch konstruktive Mitarbeit liegt mir mehr. Ich hoffe damit alle Fragen der letzten Zeit ausführlich genug behandelt zu haben. Sollte jemand noch Fragen habe werde ich diese gerne mit Liebe und Sorgfalt beantworten. Doch zunächst möchte ich schauen, ob ich noch ein Glas von Terons Wein ergattern kann.
Fürst Kammamuri: In Bezug auf den Nullpunkt, welcher die Koordinate 0/0 auf Phebos ist, liegt D'Orado unmittelbar daneben, zumindest nach einer polit. Karte von Bogowie Wojny. Ich habe nicht den geringsten Anlaß zu glauben, das dies nicht stimmt, die Karte der Wojmier ist auch schon älter. Weiterhin ist es geschätztes Mitglied der Union und in den Top 5 vertreten, somit also ein Echtreich. Da Ihr laut den Angaben von D'orado auf seinem Gebiet liegt, bzw. gelegen habt, gibt es da schon Unstimmigkeiten. Mir fällt kein Motiv ein, warum D'Orado lügen sollte. Natürlich sind schlußendliche Beweise für eine Echtheit schwierig, aber es gibt sicherlich bei vielen Reichen ohne Grenzen manchmal mehr, manchmal weniger Indizien für die Echtheit.

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

- Karilias, wie sagtet Ihr so schön? "Ich will diese Versammlung nicht führen oder gar beherrschen, ich will sie nur leiten und zwar nach besten Wissen und Gewissen auf Grundlage der von mir vorgeschlagenen Satzung."
Natürlich wollt Ihr sie führen, also was sollen diese Ausflüchte. Das wollen die anderen Schließlich auch. Dafür muß man sich nicht schämen. Das "Wie" ist eine andere Sache, die sich mit der Zeit ergeben mag.
Es ist nicht der Fall, das ich an Euer Echtheit zweifle, in der Tat habe ich mir noch gar keine abschließende Meinung gemacht. Aber die Indizien liegen ja vor uns, und sie konnten bis dato nicht entkräftet werden. Vielleicht nicht weil Ihr dies nicht wollt, sondern weil Ihr momentan schlicht nicht in der Lage seid dazu, was man Euch ja nicht vorwerfen kann, aber deswegen verschwinden sie nicht.
Achja. zusammenfassend kann man also über das neu erstandene Arelon sagen:
- Es liegt nicht da wo es mal lag (Wo jetzt D'orado liegen könnte, Arbeitshypothese)
- Es verfolgt nicht mehr die gleichen Ziele wie das alte Arelon (Krieg jetzt akzeptabel unter bestimmten Voraussetzungen)
- Es hat nur unzureichende Kenntnis über die eigene Geschichte (frühere Fragen wurden, wie mir schien, diesbezüglich nur sehr vage beantwortet)
- Es hat unter Umständen vielleicht nicht mal mehr die alten Sonderwaffen (Drachen etc., was zu klären wäre)
- Es hat somit für uns Außenstehende ersichtlich bloß noch den Namen sowie die allumfassende Liebe gemeinsam.
Der Fairness halber sei angemerkt das sich die arelonischen Lageangaben besser mit den akkadischen Erkenntnissen decken als die d'oradischen. Wahrlich mysteriös.
- Wichtige Themen (22. Sima, 117 nBvS) - Altmagier Nyus: Anstelle ueber die Wahl zu sprechen moechten wir gerne wissen wie die anderen Vertreter die anwesenheit von Tandorreichen hier sehen.
Eine Offizielle Kantacktaufnahme hat sich damit wohl eruebrigt, oder? Wir moechten gerne sicherstellen, das wir in unserer Meinung, eine volle gleichberechtigung von Vertretern von Tandor in dieser versammlung, nicht alleine dasehen. Ihrgedwelche bedenken? Schoen waere es, wenn sich Reiche von Tandor mehr ueber diesen Kontinent berichten und was in der Zeit der Trennung auf diesen Kontinent geschen ist. besonders in bezug auf das Chaos sind wir sehr neugierig, da dieses seid 7-5 Jahren hier auf Phyronia und seid 2-3 Jahren auf Phebos zum wichtigsten Problem geworden ist.
Fürst Kammamuri: Tandorreiche sehe ich gegenüber Ühebos- und Phyroniareichen als gleichwertig an und habe gegenüber Nyus' Vorschlag keine Bedenken. Allerdings vermute ich das die Reiche auf Tandor keinerlei erfahrungen mit dem Chaos haben, bzw. das die Reiche dort allesamt Neugründungen sind.
Parymos: Diese Vermutung habe ich auch. Mir wäre ja schon geholfen, wenn sich der Wolkenhimmel über Zantique einmal des Nachts öffnen würde, damit wir anhand des Sternenhimmels wenigstens feststellen könnten, auf welchem Kontinent wir liegen...
Karilias, Vertreter der Vier Inseln: Lieber Parymos, ich kann Eure Verwirrung gut nachvollziehen. Kürzlich behauptete ein vorbeieilender Götterbote, meine Heimat wäre auf Tandor gelegen. Darüber mußte ich erstmal das Wochenende meditieren und so schaue ich erst jetzt wieder hier vorbei.
Zu den Reichen auf Tandor möchte ich auf die Chronik von Tagatha verweisen. Dort steht für jedermann zu lesen, dass Tandor der Wohnsitz Slongas ist und nahezu der ganze Kontinent vom Chaos beherrscht ist. Und das ist erst 8 Jahre her! Daher bin ich mehr als ein wenig verwundert, wie mein Freund Nyus die Reiche Tandors hier willkommen heißen möchte, immerhin ist er einer der engagiertesten Streiter gegen das Chaos, den ich bisher kennenlernen durfte. Persönlich bin ich durchaus dafür den Vertretern Tandors offen entgegen zu treten, aber nicht nur mit offenen Armen, sondern auch mit offenen Augen.
- Antrag (bitte hier!) (22. Sima, 117 nBvS) - Kheldar: Da hier gerade einige der Kollegen anwesend sind, möchte ich Sie bitten ihre Meinung zu meinem Antrag kundzutun. Ich habe ihn, der Einfachkeit halber hier noch einmal aufgeführt: "Den damals geäußerten Antrag auf Aufrechterhaltung der Kandidatenphase bis Ende 77 möchte ich wie folgt aktualisieren. Die Kandidatenaufstellungsphase soll für 3 Wochen ab Verkündung (Rundbrief durch Yi Kongi) aufrechterhalten bleiben. Danach soll die Stimmabgabe, wie von Yi Kongi vorgesehen, bis Erscheinen TB 77 durchgeführt werden. Damit könnt Ihr in Eurem Zeitplan bleiben und den übergangenen Reichen steht eine ausreichende Frist zur Verfügung, über eine Kandidatur zu entscheiden. Ich möchte hier ausdrücklich Botschafter Parymos für diesen Vorschlag danken."
Fürst Kammamuri: Warum werden die übergangenen Reiche (Beleriand und Caledonien oder weiß noch jemand der in der VvT MITGLIED ist, nichts von der Wahl?) nicht einfach per Eilbrief angeschrieben?
Altmagier Nyus: Beleriand und Caledonien werden sich nicht zur Wahl stellen, selbst wenn man Ihnen dafür 1 Mio GS bieten würde.
Parymos: Naja, bei deren Größe fällt eine Million wohl unter die Rubrik "Erdnüsse"... Aber ich schliesse mich der Meinung Kheldars an. Der Zeitrahmen bleibe erhalten, niemand könnte sich übergangen fühlen, insbesondere Vertreter von Reichen, die hier nicht vertreten sind. Und ich würde mich unwohl dabei fühlen, die Meinung anderer Botschafter zu prognostizieren und darauf basierend Entscheidungen zu fällen. Ich finde, diese drei Wochen tun wirklich niemandem weh...

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Yi Kongi: Wie bereits dargestellt, ist eine Entscheidung in diesem Kreis von Flurgesprächen aus den von Kollege Geron Aymar dargelegten Gründen nicht akzeptabel. Weitere Gründe habe ich bereits in mehreren Stellungnahmen dargelegt, auf die ich gerne nochmals verweisen möchte.

In Kürze bedeutet das, dass für eine Änderung des Prozederes ein Mehrheitsvotum des Plenums vonnöten wäre. Sollte dieses erreicht werden, tun diese drei Wochen wohl wirklich niemandem weh. Jedoch Flurgespräche als Grundlage einer solchen Entscheidung anzunehmen, wäre tatsächlich der von Kollege Kheldar mit so viel Engagement kritisierte Eklat.

Bislang hat sich weder in diesem Rahmen, noch auf anderem Wege, sei es durch Eildepeschen oder Veröffentlichungen im TB-Online, ein einziger (!) potentieller Kandidat gemeldet, der von dem faktisch nicht ganz so überraschenden Schluß der Kandidaturphase überrascht war und nachnominiert werden möchte. Wer sich tatsächlich übergangen fühlt, solle sich doch bitte melden. Bislang ist dies eine theoretische Scheindebatte ohne realen Faktenhintergrund geblieben. Zur Geschichte der VvT-Präsidentschaft darf ich gerne nochmals auf die bisherigen Veröffentlichungen der Staatskanzlei verweisen.

Parymos: Eigentlich wollte ich ja nur einen Vorschlag machen, aber Ihr drängt mich ja förmlich dazu, meinen Standpunkt noch einmal zu verdeutlichen: Ihr seid in einer Debatte in diesem Kreis, den Fluren der VvT, nicht etwa dem Sitzungssaal, zur Durchführung der Wahl gebeten und ermächtigt worden. Diese Entscheidung habe ich begrüßt, wie ich das auch jetzt tue.

Nun aber steht Ihr hier und sagt, daß auf der Grundlage dieser Gespräche hier nicht einmal eine dreiwöchige Fristverschiebung möglich sein soll? Obwohl IHR doch mit der Durchführung der Wahl beauftragt seid?

Versteht mich recht, wenn Ihr diesen Aufschub partout nicht wollt, so werde ich das respektieren, doch es liegt in Eurem, und allein in Eurem Ermessen, dies zu entscheiden.

Ganz nebenbei bemerkt, ist es VOLLKOMMEN irrelevant, ob sich denn noch ein Kandidat meldet oder nicht. Es geht um das Prinzip der Chancengleichheit, um moralische und ethische Werte, die sich die VvT auf die Fahnen geschrieben hat. Es gilt nun und fürderhin, diese umzusetzen!

Eine Aufforderung wie "Wer sich tatsächlich übergangen fühlt, solle sich doch bitte melden" ist im übrigen reichlich unsinnig, geht es doch immerhin um Diejenigen, die hier nicht vertreten sind. Die werden das kaum hören. Aber ein einfacher Rundbrief mit dem Hinweis, daß Nach-Nominierungen bis zum Stichtag X möglich sind, würde sie erreichen.

Yi Kongi: Ich mache lediglich auf den inhaltlichen Widerspruch dieser Forderung aufmerksam. Ausformuliert wurde bereits, dass sachlich gegen Euren Vorschlag nichts einzuwenden ist und faktisch auch so gehandhabt wird, wie im Falle Normins zu sehen ist. Wenn ein Mindestmaß an Engagement nicht gezeigt wird, frage ich mich, wie ein solcher Präsident eine Abstimmung wird abhalten wollen.

Desweiteren habe ich schon mehrmals betont, dass die Staatskanzlei sich jederzeit der Mehrheit des Plenums beugen wird. Doch im Sinne der von Euch zitierten Chancengleichheit, kann ein Flurgespräch nicht Grundlage einer solchen Entscheidung sein. Daher rate ich dringend, sich nicht weiter künstlich aufzuregen, sondern selbst diesen von Euch geforderten Rundbrief einzureichen. Ich habe als Wahlleitung, und allein dieser fällt diese Entscheidungskompetenz zu, solange es kein anderweitiges Votum gibt, entschlossen, einen offiziellen Stichtag zu formulieren, der Unentschlossene antreiben mag, wie im Falle Normins geschehen, oder eben ausschließt. Diese Frist zu verlängern halte ich angesichts der tatsächlich Wahlwilligen als aufgeblasene Pseudodebatte.

Die Legitimation der Staatskanzlei zur Wahlleitung steht nun aufgrund des Sitzungsergebnisses nicht mehr allein auf Grundlage einer im Flurgespräch erzielten praktikablen Einigung, sondern im Auftrag und mit Billigung des Präsidenten, der nach Artikel 2, Absatz 3 der gültigen Satzung für die Ausrichtung der Wahl allein verantwortlich ist. Änderungsanträge sowie Anfechtungen dieser präsidialen Entscheidung können im Plenum oder beim kommenden Präsidenten eingereicht werden.

Parymos: Botschafter Yi Kongi, ein paar kurze Worte: Zum ersten rege ich mich nicht künstlich auf. Zweitens sehe ich durchaus mit Wohlwollen, daß Ihr auf die Kandidatur Ancila Yoxals flexibel reagiert habt. Drittens werde ich als Kandidat die Slonga tun und aktiv in die Durchführung der Wahl eingreifen, auch nicht durch einen Rundbrief. Das sähe dann nun wirklich nach Manipulation aus...

Und zuguterletzt: Derzeit haben wir leider keinen Präsidenten, lieber Kollege, deshalb führen wir ja diese Unterhaltung. Ich bitte Euch im übrigen darum, meine Äußerungen nicht persönlich zu nehmen, vorrangig geht es mir darum, einen Standpunkt zu erläutern. Wie ich bereits ausführte, betrachte ich Euch als hinreichend legitimiert für die Durchführung der Wahl und denke, daß Ihr der geeignetste Kandidat hierfür wart.

Yi Kongi: Habt herzlichen Dank für Eure Worte, Kollege Parymos. Ich bitte auch weiterhin um Verständnis dafür, dass ich nicht stets die gleichen Argumente immer und immer wieder vortragen möchte und auch mir gelegentlich der Geduldsfaden reißt.

Der Präsident, von dem ich in meinen Worten sprach, war Fürst de Silva. Dieser wäre für die Durchführung der Wahl zuständig.

Euren Standpunkt verstehe ich durchaus, lediglich kann ich ihn nicht teilen. Aus den bereits mehrfach vorgetragenen Gründen werde ich keinen weiteren Rundbrief ausser der Reihe versenden. Wenn Ihr Euch nicht dazu in der Lage seht, kann ich das nur verstehen und Eure Integrität als Kandidat schätzen. Der angesprochenen Sache der Kandidatur wegen tut dies aber keinen Abbruch an unserer vorgebrachten, dargelegten Entscheidung.

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Altmagier Nyus: Wenn wir uns dazu nochmal zu Wort melden duerften. Ersten hat Yi Kongi nicht ausgeschlossen noch Kandidaten bzw nachnominierung zu akzeptieren, was aus der Familierung " Die Kandidatenliste uist nicht in Stein gemeisselt" hervorgeht. Wir sind ueberzeugt, dass sollte sich ein Kandidat unbeding noch berufen fueheln als Praesiden gewaehlt zu werden dieses von Yi Kongi bestimmt beruecksichtig wird. Aber wir sind stricked dagengen da Yi Kongi wieder ein Rundbrief schreiben soll oder hier darueber abgestimmt wird. Denn dann kommt ein anderer und sagt, so was gehoert in den Boten veroeffentlich und schon koennt Ihr nochmals ein 3M darnhaengen. Sobald der Amtsinhaber eine Schwaeche zeigt und auf Nachbesserungen eingeht, besteht die Gefahr das noch mehr Wucnsche aufkommen.

- Ein Kandidat Vertreter eines Scheinreiches? (21. Sima, 117 nBvS) - Fürst Kammamuri: Werter Karilias, da ist etwas was ich nicht so ganz verstehe, vielleicht koennt Ihr mir da helfen:

Soeben ist ein Brief von D'orado bei uns eingetroffen. er ist datiert vom 4. Mond 117 (das erwähne ich weil er vielleicht was die Informationen anbelangt veraltet sein koennt!).

Inhalt dieses Briefes ist die Frage an Akkad, ob wir etwas über das untergegangene Reich Arelon wissen. Der Ratsvorsitzende Arraq d'Aab mutmaßt, aufgrund seiner gewonnenen Informationen liege D'Orado zum großen Teil auf altem arelonischem Gebiet.

D'Orado liegt zentral, um den Nullpunkt herum, Arelon angeblich weit im Süden am Eis. Akkadische Informationen bestätigen letzteres, sind aber nicht sehr zuverlässig.

Also was stimmt nun? Wo liegt Arelon, und warum weiß der Ratsvorsitzende nur von einem untergegangenen Arelon zu berichten? Natürlich kann es durchaus sein, das Arelon erst nach der Verschickung dieses Briefes wieder aktiv wurde, Ihr sagt ja selbst das Ihr wieder Euer ursprüngliches Territorium erforscht und besetzt.

Sollte dies der Fall sein, warum dann diese geografischen Probleme? Sollte D'Orado nicht allsbald auf Arelon stoßen, dann besiedelt Ihr sicherlich nicht Euer altes, sondern völlig neues Gebiet (im Süden!). Verwirrt verbleibe ich in Hoffnung auf eine erklärende Antwort.

PS.: Es liegt mir fern eine Scheinreichskampagne zu starten, aber wir sind ja immerhin mit der Nase darauf gestoßen worden. Arelon wird wieder aktiv, und zur selben Zeit teilt uns D'Orado mit, zum großen Teil auf arelonischem Gebiet zu siedeln. Da wird man ja stutzig, oder nicht? Wir selbst hatten diesbezüglich gar keinen Verdacht und sind davon ausgegangen das Arelon ein Echtreich ist, und bis der Fall geklärt ist, werde ich Arelon auch weiterhin als solches ansehen und beantrage nicht den Ausschluß von der Kandidatenliste oder ähnliches. Aber ich denke diese Sache sollte erklärt werden, damit Klarheit herrscht. Es kann sich ja auch alles um ein großes Mißverständnis handeln. Aber da Karilias als Präsidenschaftskandidat antritt (tut er das noch??), halte ich diese Angelegenheit für relevant.

Kheldar: Werter Fürst, auch ich werde stutzig, wieder einmal. Natürlich liegt es Euch fern eine Scheinreichskampagne zu starten, aber wißt Ihr denn wo Zantique liegt? Sind Euch die genauen Koordinaten bekannt? Da Ihr nun Arelon als Präsidenschaftskandidaten so genau unter die Lupe nehmen wollt, sollten wir uns auch um Zantique kümmern. Ich weiß eben weder wo Arelon, immerhin gibt es da Hinweise, noch wo Zantique, da habe ich überhaupt keine Vorstellung, liegt. Damit ergeht die Frage an alle Botschafter, hier doch mitzuteilen wenn sie wissen wo die Reiche der Kandidaten liegen, wobei wir uns PSI wohl sparen können.

Fürst Kammamuri: Na, werter Kheldar, wollt Ihr einfach nur einen weiteren Kokurrenten ausstechen? *grinst belustigt* Wie Nyus vorhin angemerkt hatte, ist es kein Wunder wenn ein Jungreich noch keine Grenzen hat, und demzufolge ist es erst mal als Echtreich anzusehen. Ich sehe Enduin ebenso wie Zantique als Echtreich an. Bis dato gibt es überhaupt keine Verdachtsmomente. Bei Arelon ist dies ja den Indizien zufolge anders, ich habe sie dargelegt, ganz im Sinne von Nyus vernünftiger Forderung, das erst Verdachtsmomente eine Prüfung auf Scheinreichsaktivität rechtfertigen. Und dieser Verdachtsmoment ist durch Karilias, so er sich wieder in die Hallen begibt, womöglich zu entkräften. Bis dahin besteht er eben fort. Dieser Verdacht hat sich nicht durch Böswilligkeit ergeben, sondern durch das schlichte Faktum, das dort, wo angeblich Arelon liegen soll, ein anderes Reich liegt bzw. Arelon nicht da liegen kann, wo es sein sollte nach eigener Angabe (weit im Süden, beim Eis). Da braucht es keine detektivischen Anstrengungen, um zumindest eine Stellungnahme zu verlangen, seht Ihr das nicht auch so?

Alles andere würde mich doch sehr wundern!

Ohne hinreichende Indizien wäre es aber wirklich grotesk, Neureiche zu verpflichten ihre Identität zu beweisen, wie soll denn sowas gehen. Das lähmt ja alles. Ausserdem hat Zantique z.B. einige sehr spezifische Waffen anzubieten, ein guter Grund es als echt anzusehen.

Ihr wollt also Zantique unter die Lupe nehmen? Wieso? Weil es unstimmgigkeiten bezüglich Arelon gibt? Ich sehe da keinen Zusammenhang. Schlagt Ihr auch eine Überprüfung in Bezug auf Euch selbst vor? Das wäre ja in der Tat Scheinreichsparanoia!

Kheldar: Und genau diese Paranoia vermutete ich bei Euch! *grinst*

Nein, ich will Zantique nicht unter die Lupe wegen möglicher Unregelmäßigkeiten bei Arelon nehmen, sondern weil beide Kandidaten für das Amt des Präsidenten sind. Sozusagen ausgleichende Paranoia.

Eure Gründe für Eure Frage an Karilias kann ich durchaus nachvollziehen. Nein, nein, ich wollte damit NICHT den Komplex Scheinreich/Neureich usw. ansprechen! Mir ging es da nur um die Wahl.

Parymos: Äh, Botschafter Kheldar, wo ich Euch gerade treffe: Habt Ihr Euch denn nun zur Wahl aufstellen lassen? Mir war, als hätte ich etwas diesbetüglisches vernommen. Ansonsten kann ich gerne in diesen Hallen eine Auswahl der Handelswaren Zantiques ausstellen lassen, als kleinen Beweis.

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Kheldar: Nein, ich habe mich nicht aufstellen lassen. Ich hatte dieses auch nicht im Sinn.

Aber bitte jetzt nicht sagen warum sich der denn dann aufregt! Ich habe die Fragen/Andeutungen Fürst Kammamuris bisher übersehen, um eben diese Reaktion zu vermeiden. Wobei die Handelswaren alleine natürlich auch kein Beweis wären. Aber egal. Darum geht es nicht.

Parymos: Diese Frage hatte ich auch nur aus rein informativen Gründen gestellt. Es lag mir fern, auf eventuelle Motive abzielen.

Fürst Kammamuri: Ach so. Dann sind Arelon, Zantique und Psi die Kandidaten...ist echt verwirrend.

Stellungnahme (20. Sima, 117 nBvS) - Yi Kongi: Sehr geehrte Kollegen,

verzeiht bitte die Unregelmäßigkeiten und kleinen Fehler, doch bitte ich auch um entsprechende Nachsicht gegenüber notwendigen Entscheidungen und stressbedingten Fehlern im Detail angesichts der ständigen Änderungen, die den Ablauf der Wahl bedrohen. Nichts wird hier auf den Fluren in der Hitze des Wortgefechtes so heiß gegessen wie gekocht. Meine Bekannthaben zur Wahl sind nicht in Stein gemeißelt, ich möchte sie als Orientierungsrichtlinie betrachten, um ein gemeinsames Vorgehen zu ermöglichen. Berechtigte Einwände werden natürlich berücksichtigt und gehen in die laufenden Korrekturen innerhalb vernünftiger Fristen ein. Wenn auch nicht die Wünsche und Vorstellungen aller Reiche mit dieser Durchführung umgesetzt werden können, so hoffe ich doch, eine Grundlage zu schaffen, auf deren Basis ein Widerspruch und eine Neuwahl ohne Behinderung und Lähmung der VvT-Arbeit möglich ist. An dieser Stelle muss ich leider darauf hinweisen, dass die Staatskanzlei von der Mehrheit der hier anwesenden Reiche ohne Gegenstimme zum Ausrichter dieser Wahl bestimmt wurde. So muss nun auch akzeptiert werden, dass die Staatskanzlei in Erfüllung dieses Amtes Entscheidungen zu treffen hat, die nicht allen Reichen zum Vorteil oder zum Gefallen langen. Im Sinne der Amtstreue kann ich jedoch nicht aufgrund hitziger Debatten um sogenannte Heucheleien oder Unregelmäßigkeiten dieses Amt aufgeben, sondern lediglich auf Basis des formulierten Wunsches der Plenumsmehrheit, dass die Wahlleitung durch Choson-Bohai nicht weiter gewünscht werde. Bis zu diesem Punkt, der zwangsläufig den Rückzug aus der VvT-Arbeit in Konsequenz bedeuten müsste, gebe ich gerne ? falls notwendig auch detailliert ? begründete Antworten auf Fragen und Kritik, doch bitte ich zu respektieren, dass die Entscheidung über wahlrelevante Sachverhalte und deren Organisation in letzter Konsequenz stets beim Ausrichter liegt. Dies ist keine normative, als vielmehr praktisch-faktische Feststellung. In diesem Sinne führe ich nun gerne aus: Fakt ist, dass die Staatskanzlei sich innerhalb kürzester Zeit darauf einzustellen hatte, diese Wahl nicht im Verbund mit Akkad durchzuführen. Fakt ist, dass der erste Wahlaufruf, der im Tagathaboten 76 abgedruckt wurde, bereits vor dem Treffen im Thünenhof verfasst wurde. Ich möchte bitten, darauf die auf den Redeprotokollen abgedruckten Daten zu berücksichtigen. Weiterhin möchte ich für den Druckfehler zum Termin der Stimmabgabe um Nachsicht bitten. Die Stimmabgabe wird selbstverständlich gewertet bis zum Erscheinen des Tagathaboten 77.

Durch die inzwischen hoffentlich allgemein bekannten Änderungen der voraussichtlichen Herausgabedaten des Tagathaboten veränderte sich zwangsläufig auch der Zeitplan für die Wahl, so dass für die Wiederholung des Wahlaufrufes der Staatskanzlei selbst nur wenige Tage Zeit blieb, um den Auswertungstermin bei Herausgabe des Tagathaboten 78 einhalten zu können. Ich hoffe, damit sind die von Kollege Kheldar aufgeführten Zeitgründe hinreichend erläutert. Ein Abwürgen weiterer Kandidaturen war nicht beabsichtigt, sondern die Staatskanzlei folgte den Notwendigkeiten des Zeitplanes durch den Schluss der Kandidaturenphase. Wenn alle Kollegen die gleiche Geduld aufbringen, mit dieser Phase auch den Ablauf der gesamten Wahl hinauszuzögern, so empfehle ich die Abwahl Choson-Bohais als Wahlleiter wie anfangs geschildert, da wir eine weitere Lähmung der operationellen VvT-Arbeit nicht weiter dulden und verantworten können.

Proteste und Rufe nach Skandal und Eklat gibt es ohnehin, da eine Einstimmigkeit in dieser Runde wohl als illusionär zu betrachten ist. Das macht eine Wahl nicht unregelmäßig. Tatsächlich kann die Wahlleitung nur eine formelle Legitimation des Präsidenten ermöglichen, eine politische liegt in den Händen des Plenums durch Akzeptanz eines allgemeingültigen Mindestkonsens formaler Prozeduren.

Um nun der Wahl vom Verfahren her ein Mindestmass an Legitimität INNERHALB der gegebenen Zeitgrenzen einhalten zu können, mussten einige Entscheidungen von der Wahlleitung getroffen werden: Zusätzlich wurde das Verfahren leider durch die unsichere Satzungslage erschwert, da Orgon in der gegebenen Zeit keine Informationen an die Staatskanzlei übermittelt hat. Ein Mindestkonsens zur formellen Durchführung der Wahl war rasch zu ermitteln, ohne nun eine breite Diskussion zur Satzung loszutreten, die die fristgerechte Wahl in bereits jetzt schon zahllos eingereichten Satzungsentwürfen hätte untergehen lassen.

Da die Kandidatenfrage schon lange vor dem Wahlaufruf mehrfach diskutiert wurde und Fürst de Silva bereits bei Amtsantritt eine Wahl seines Nachfolgers angekündigt hatte, zog die Staatskanzlei die zugegebene kurze Frist für Nachnominierung von Kandidaten vor. Eine falls-wenn-Kandidatur wie von Teron angekündigt, kann in diesem Zusammenhang nicht verbindlich gewertet werden. Bei Karilias möchten wir uns entschuldigen, dass er bei der Stimmabgabe nicht berücksichtigt wurde. Als Kandidaten stehen ihm selbstverständlich auch die aktiven Stimmrechte weiterhin zur Verfügung. Eine Aktualisierung dieser Stimmliste wird bei der nächsten Veröffentlichung zur Wahl bekannt gegeben. Die Stimmliste wurde ? wie in Tagathaboten 76 expliziert ? anhand der letzten von Orgon veröffentlichten Mitgliederliste der VvT erstellt. Eine Scheinreichtsdiskussion würde in diesem Rahmen ebenfalls wieder den Zeitrahmen sprengen. Den geltenden Normen nach müsste Karilias ein formales Aufnahmeverfahren durchlaufen. Da allerdings hierfür keine verbindlichen Grundlagen bislang existieren und die Wahlleitung keine weitere Abstimmung und/ oder Verzögerung in diesem Punkt akzeptieren kann, wurde angesichts des bisherigen Leumundes des Reiches Arelon entschieden, Karilias sowohl als Kandidat, als auch als

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

stimmberechtigtes Mitglied zu dieser konstituierenden Versammlung zuzulassen.

Den Kandidaten ist es selbstverständlich erlaubt, ihre Stimme einem anderen Kandidaten zu geben, ohne dass dies formal ihre Kandidatur ungültig macht. Somit wird die Kandidatur von Xius nicht als erloschen betrachtet. Die politische Bewertung dieses Sachverhaltes ist nicht Sache der Wahlleitung. Damit hoffe ich, wenn nicht allen Unmut beseitigt, werter Kollege aus Enduin, dann doch zumindest alle Fragen geklärt zu haben.

Kheldar: Werter Botschafter Yi Kongi, habt Dank für Eure umfangreiche Stellungnahme. Mag sie zwar nach Anzahl der Wörter recht erschöpfend sein, so geht Ihr darin mitnichten auf den Kern der Sache ein. Aber der Reihe nach. Meine Nachsicht bezüglich kleiner Fehler habt Ihr natürlich, keine Frage. Das kann und wird einem Jeden passieren. Aber darum geht es ja auch nicht.

Wenn mich meine Erinnerung nicht täuscht, ist der bedauerliche Rücktritt des Präsidenten Fürst da Silva im gerade vergangenen 76 erfolgt. In „Flurgesprächen“ einiger weniger Botschafter hattet Ihr Euch mit Fürst Kammamuri zusammen bereit erklärt, die Neuwahl zu organisieren. Weiterhin hatten Euch einige aus den wenigen teilhabenden Botschaftern hierzu ihre explizite Zustimmung gegeben. Bedauerlicherweise zog sich der werthe Fürst Kammamuri später aus diesem, ich will es einmal Auftrag nennen, zurück. Aber in eben diesen „Flurgesprächen“ wurde auch klar der Zeitplan vorgegeben. Es herrschte Einigkeit darüber, daß der Aufruf Kandidaten für das Präsidentenamt zu stellen im TB 76 zu erfolgen habe, um der überwiegenden Anzahl der Reiche, die keinen Zugang zu diesen Gesprächen hatten, eine angemessene Reaktion zu erlauben. Daran anschließend sollte die Wahl stattfinden. Das war der formulierte Wunsch der Plenumsmehrheit!

Euer Auftrag die Wahl zu organisieren ist an diese Absprachen (an die Gesamtheit der Absprachen!), vor allem an den abgesprochenen Zeitplan gebunden, werter Yi Kongi!

Dieses IST Euer Auftrag. Ihr habt von der Mehrheit des Plenums, wie Ihr es nennt, nicht die Legitimation bekommen, am Rahmen des Auftrages, insbesondere am zeitlichen Ablauf, etwas in Eigenregie zu ändern! Ihr selbst hebt explizit die „gegebenen Zeitgrenzen“ hervor, und hattet eine Entscheidung „INNERHALB“ dieser Grenzen zu fällen. Da kann ich euch nur empfehlen die Protokolle der entsprechenden Flurgespräche zu lesen, und diese Zeitgrenzen zu ermitteln. Zeit. Warum die Eile?

Fürst da Silva ist Mitte 76 zurückgetreten. Es beginnt gerade 77. Wo ist der Notfall?

Sicher wird es immer Proteste geben, auch bei einem tadelfreien Ablauf einer Wahl. Aber diese Bemerkung ist wieder einmal nicht der Punkt und soll offenbar nur von dem gemachten schweren Fehler ablenken.

Nein, eine Wahl wird ganz bestimmt nicht von irgendwelchen Protesten unregelmäßig, sondern ganz allein durch die Art des Ablaufes der Wahl. Und wenn eine Wahl mit einem derart schweren Bruch von Abmachungen begonnen wird, wer wird sich da noch über Proteste wundern?

Ausserdem ist gerechtfertigter Protest zur rechten Zeit, durchaus einem ewig grollendem Hintergrund vorzuziehen. Das Fehlen von Karilias auf der Stimmliste ist ein durchaus zu verschmerzender Faux pas, sicher kein ernstzunehmender Fehler. Das ist ja auch sehr leicht zu beheben. Daß sich Kandidaten für Andere offen aussprechen ist sicher Sache des jeweiligen Kandidaten. Nur muß sich dieser Kandidat gegebenenfalls unbequeme Fragen hierzu stellen lassen. Ihr schreibt ein „...Abwürgen weiterer Kandidaturen war nicht beabsichtigt,...“, aber genau dieses ist geschehen. Genau das ist der Punkt! Viele Reiche haben praktisch keine Chance an dieser Wahl aktiv teilzunehmen. Sie sind durch den Schluß der Kandidaturenphase zu „Stimmvieh“ degradiert worden. Ich wähle ganz bewußt diesen Ausdruck. Denn so muß sich ein Vertreter eines Reiches fühlen, der eben nicht an diesen Flurgesprächen aktiv oder passiv teilgenommen hat und erst dem aktuellen Boten den Wahlauftrag entnommen hatte, und wenige Tage später Euren Brief mit dem Beschluß des Endes der Kandidaturenphase erhielt.

Aus meiner Sicht habt Ihr mit dieser überraschenden Entscheidung dem zukünftigen Präsidenten, egal wer es denn sein wird, schwer geschadet. Zumindest mein Vertrauen in den regelmäßigen Ablauf dieser Wahl ist schwer erschüttert.

Yi Kongi: Der Kern der Sache liegt immer im Auge des Betrachters, verehrter Kollege. Da ich nicht mehr Eure jugendliche Energie besitze, werde ich nicht ständig auf Eure Unzufriedenheiten im Detail und persönlich eingehen können. Doch da ich Euren Unmut nicht in arroganter Manier schlicht ins Leere laufen lassen möchte und Eurem Vorzug von gerechtfertigter Kritik vor ewig grollendem Hintergrund durchaus zustimme, werde ich auch nicht müde, der Kritik gerechtfertigte Gegenargumente zu liefern und nicht ergeben jeglichen Wünschen, die auftauchen mögen, nachzublicken. So werdet Ihr feststellen, dass ich gerade nicht dazu entschlossen habe, einen Zeitplan eigenmächtig zu ändern, sondern die getroffenen Entscheidungen vornehme, um diesen einzuhalten. Einen Bruch von Abmachungen kann ich an dieser Stelle nicht erkennen.

Warum nun die Eile? An anderer Stelle wurde vielfach bemängelt, dass die VvT durch den Rücktritt von Fürst de Silva gelähmt wurde und eine Ausdehnung der Wahlphase und ebendieser Lähmung nicht geduldet sein könne.

Es ist kein Geheimnis, dass die Herausgabe der Erscheinungstermine des Tagathaboten, an den der Zeitplan gebunden war, verändert wurde. Wenn Ihr Euch nicht vorstellen könnt, welche Schritte in diesem Fahrplan zwischen diesen Veröffentlichungsterminen zu unternehmen sind, so seid herzlich eingeladen, Euch direkt an die Staatskanzlei zu wenden, um in die Arbeit mit eingebunden zu werden und Euch an der Wahlausrichtung in assistierender Funktion zu beteiligen. Von einem Notfall indes habe ich nie gesprochen. Daher halte ich es für Heuchelei so zu tun, als hätte sich bei der faktisch zur Verfügung stehenden Wahl nichts geändert. Mir scheint, als ob einigen Kollegen hier nicht klar ist, wie der vereinbarte Zeitplan tatsächlich im Detail abläuft. Doch strengt doch eine Plenumsbeschlus an, werter Kollege Kheldar, der dies vielleicht noch expliziter regelt, als dies bisher geschehen ist. Eine solche Arbeitsbasis kann ich nur begrüßen. Flurgespräche allerdings taugen heifür nicht.

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Nun werft Ihr mir in der Ausrichtung schwere Fehler vor. Da sich dies meiner Lektüre Eure Redeprotokolle nach lediglich auf die Kandidatenfrage bezieht, so habe ich bereits deutlich gemacht und werde auch nicht müde, dies stets wortreich und erschöpfend zu wiederholen, dass meine Veröffentlichungen nicht in Stein gemeißelt wurden. Sollten Eure doch recht polemische Wortwahl in dem Wunsch begründet liegen, selbst eine Kandidatur anstreben zu wollen, so lässt sich sicher eine Möglichkeit finden, wie Euch dies ermöglicht werden kann, ohne vor dem Plenum Euer Gesicht zu verlieren. Sollte es in dem Gefühl wurzeln, Eure arbeitsreichen Satzungsentwürfe nicht genügend berücksichtigt zu finden, so schlage ich vor, dieses nicht am Ablauf der Wahl festzumachen. Hier habt Ihr die Möglichkeit hinsichtlich der Satzung Eure Meinung kundzutun, überdies nach Ablauf der Wahl Euren Entwurf mit politischen Mitteln für zukünftige Wahlen anzustreben.

Dem Argument, die Wähler zu Stimmvieh zu degradieren, kann ich angesichts der bereits schon lange anstehenden Wahl nicht zustimmen. Durch den vollständigen Rückzug von Fürst de Silva stand lediglich die Ausrichtung der Wahl zur Debatte. Von einer kurzen Kandidaturphase kann also nicht die Rede sein. Gerade die Staatskanzlei hat sich intensiv darum bemüht, gerade diese Kollegen mit einzubeziehen, die sich nicht derart intensiv an den Flurgesprächen beteiligen können. Von Euch, werter Kollege Kheldar, habe ich derartige Bemühungen hinsichtlich der Wahl noch nicht feststellen können. Ein Schelm, der böses dabei denkt, wenn nun gerade Ihr Euch als Anwalt dieser Reiche gerieren wollt.

Doch laßt mich Euch einen Vorschlag zum Wohle unserer Kollegen machen. Verlagern wir diesen Streit, der mir immer mehr zu einer persönlichen Sache zu werden scheint, wenn ich mir Eure Positionen betrachte, doch auch auf eine persönliche Ebene, sei es durch ein persönliches Gespräch oder einen Briefwechsel. Unsere geschätzten Kollegen müssen meiner Meinung nach nicht durch einen Streit belästigt werden, der keine weiteren Sachargumente zur Sprache bringt, sondern lediglich die gefestigten Standpunkte wiederholt. Schließlich gehe ich davon aus, dass Ihr Eure Kritik nicht vorbringt, um in populistischer Art und Weise Stimmung zu machen, sondern um wie jeder von uns allen konstruktiv an der Wiederbelebung der VvT mitzuarbeiten. Seid mir daher herzlich eingeladen.

Kheldar: Werter Yi Kongi, bei unserem Disput geht es mitnichten um einen persönlichen Streit. Ich habe hier lediglich Kritik an einer Sachentscheidung geübt. Lest doch bitte nochmal meinen ersten Beitrag zu diesem Thema in den Protokollen nach. Den damals geäußerten Antrag auf Aufrechterhaltung der Kandidatenphase bis Ende 77 möchte ich wie folgt aktualisieren.

Die Kandidatenaufstellungsphase soll für 3 Wochen ab Verkündung (Rundbrief durch Yi Kongi) aufrechterhalten bleiben. Danach soll die Stimmabgabe, wie von Yi Kongi vorgesehen, bis Erscheinen TB 77 durchgeführt werden. Damit könnt Ihr in Eurem Zeitplan bleiben und den übergangenen Reichen steht eine ausreichende Frist zur Verfügung, über eine Kandidatur zu entscheiden. Ich möchte hier ausdrücklich Botschafter Parymos für diesen Vorschlag danken.

Würdet Ihr, Yi Kongi, die Abstimmung zu diesem Antrag durchführen? Ein einfaches Auszählen der Stimmen von den auf den Fluren vertretenen Botschaftern dürfte genügen.

Werter Yi Kongi, ich habe mir intensiv überlegt, ob ich auf die von Euch gegen meine Person vorgebrachte Kritik näher eingehen soll. Ich will an dieser Stelle nur Folgendes dazu sagen:

Auch ich mache mir Gedanken um die Zukunft der VvT und mein Beitrag im aktuellen TB zeigt meiner Ansicht nach sehr wohl, daß ich mich um die Einbeziehung, der an den Flurgesprächen nicht beteiligten Reiche bemühe. War dieses doch ein Grund für das Erscheinen dieses Beitrages.

Zu Eurer Einladung, konstruktiv an der Wiederbelebung der VvT mitzuarbeiten, möchte ich Euch nur Fragen was ich mit meinen, wenn auch wenigen, Beiträgen aktuell und in der Vergangenheit bisher getan habe?

Werte Kollegen, weiterhin möchte ich Ankündigen, daß ich zukünftig das Hauptaugenmerk meiner Arbeit in der VvT auf Beiträge in der Versammlung beschränken werde. Die Gespräche auf den Fluren werde ich nur noch sporadisch, und dann auch nur passiv verfolgen. Die Aussicht bei jeder sachlichen Kritik, die ich in Zukunft vorbringen könnte, gleich als Nörgler und Saboteur diffamiert zu werden, ist aus meiner Ansicht keine Einladung an dieser Runde teilzunehmen. Dieses stellt sicher auch einen Hemmschuh dar, insbesondere für Jungreiche, aktiv an der Arbeit dieser VvT teilzunehmen.

Altmagier Nyus: Mitlewerwile fragen wir uns ob es wirklich sein Ziel ist sich an einer Konstruktive Wahl zu beteiligen oder aber ob er zwietracht und unmut stiften will und die Wahl versucht zu sabotieren?

Und ein wichtiges Argument habt Ihr vergessen Yi Kongi, das schon Fuerst de Silva fuer die Wahlen aufgerufen und um Kandidatenmeldungen gebeten hat, was mittlerweile schon vor ueber einem Jahr geschene ist. Wir koennen nicht fuer jedes neu dazukommende Jungreich die kadidatenaufstellungsperiode nach hinten verschieben.

Parymos: Botschafter Nyus, Ihr wisst, daß ich Eure Meinung generell schätze und respektiere. Doch teile ich Kheldars Standpunkt, daß jeder interessierte Kandidat zumindest die Gelegenheit haben muss, sich zur Wahl aufstellen zu lassen. Besser eine etwas spätere Wahl, wobei noch nicht einmal dies nötig wäre, als ständige opposition durch sich - zu recht - benachteiligt fühlende Abgeordnete, findet Ihr nicht?

Geron Aymar: Gut gesprochen Parymos. Genau so sehe ich dies auch. Ein Wahl unter diesen Umständen würde den zukünftigen Präsidenten angreifbar machen und damit schwächen. Damit ist niemanden gedient.

Kheldar: Ich habe in dieser Angelegenheit eine andere Meinung als Ihr, Altmagier. Ist das denn schon Sabotage in Euren Augen?

Euer Vorwurf ich wolle nur Zwietracht und Unmut stiften, stellt nur ein weiteres Zeugnis Eurer Arroganz dar. Das Fürst de Silva schon vor längerer Zeit um Kandidatenmeldungen gebeten hat spielt in der laufenden Sache überhaupt keine Rolle.

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Altmagier Nyus: Vielen Dank fuer die Klarstellung, das sollte genuegen die Kritiker verstummen zu lassen. Wir sehen, wir haben uns nicht in Euch getauscht, als wir Euch darum gebeten haben die Wahl durchzufuehren. Wir hoffen nur, dass dadurch Eure abstimmungen in Bezug auf den Chaoskampf in Tzar Kalamaris nicht zu kurz kommen. Gibt es darueber schon neues zu Berichten?

- Waffenstillstand PSI/Cidaren (1. Sima, 117 nBvS) - Geron Aymar: In Namen von Altmagier Xius und König Kertan darf ich hiermit offiziell bekannt geben bekannt:
 - Ab sofort tritt ein Waffenstillstand zwischen PSI und dem Cidarenreich in Kraft.
 - Beide Reiche haben sich darauf geeignet weitere Friedensverhandlungen auf zu nehmen.
 - Bohai wird von beiden gebeten die Verhandlungen als neutrale Partei federführend zu leiten und zwischen den Reichen zu vermitteln.
 - Wahl zum VvT-Präsidenten & Satzungsentwürfe (31. Trelon, 117 nBvS) - Yi Kongi: Da nun gleichzeitig mit dem offiziellen Aufruf zur Wahl und der Nennung der Kandidaten eine Vielzahl von Satzungsentwürfen im letzten Tagathaboten veröffentlicht wurden, ist es wohl angebracht, schon vor Versand des offiziellen Rundschreibens in dieser inoffiziellen Runde eine Worte zur Durchführung der Wahl zu verlieren.
 1. Die Staatskanzlei betrachtet sich nach dem Ausscheiden Akkads als offiziell vom Plenum bestimmten Ausrichter der Wahl, ohne dass hierüber in einem gesonderten Wahlgang oder einer Abstimmung entscheiden würde.
 2. Die Staatskanzlei nimmt hinsichtlich der formellen Durchführung der Wahl die von Orgon vorgelegte Satzung in der ersten Fassung zugrunde, für welche es eine offizielle Fürsprache und keine durch Abstimmung legitimierte Alternative gibt.
 3. Wo die Satzung hinsichtlich der Wahl des Präsidenten Lücken oder Ungenauigkeiten aufweist, wird die Staatskanzlei auf das Gewohnheitsrecht und Gepflogenheiten des ITPR, der alten VvT und diesbezüglicher Abstimmungsregelungen und Gebräuchen Choson-Bohais zurückgreifen, nach bestem Wissen und Gewissen.
 4. Beschwerden hinsichtlich der formellen Durchführung können dann an den somit gewählten Präsidenten gerichtet werden. Ebenso Anträge zur Änderung der Grundlage zur Wahldurchführung, sowie allgemeine Satzungsbestimmungen. In diesem Zusammenhang möchte die Staatskanzlei insbesondere auf die Anregungen in der aktuellen Plenumsrede von Enduin verweisen.
 5. Aufgrund der somit diskutierten Satzungsbasis kann auf Wunsch des Plenums auf Grundlage einer konstruktiven Alternativsatzung eine Neuwahl durchgeführt werden und ein neuer Kandidat für die Durchführung bestimmt werden. Sollte dies nicht der Wunsch der Mehrheit sein, sieht die Staatskanzlei der Arbeit des somit neu gewählten Präsidenten hinreichend Legitimität gegeben.Ich werde an dieser Stelle weiterhin aktuell über erste Ergebnisse, Kandidaten und Daten zu weiteren Veröffentlichungen bekannt geben.
 - verschollene/ versteinerte Diplomaten (16. Trelon, 117 nBvS) - Parymos: Die Debatte um die vermissten Kollegen mussten wir ja leider vor kurzem abbrechen. Deshalb nocheinmal die Frage, welche Reiche Interesse an einem koordinierten Vorgehen zum Aufspüren der verschwundenen Kollegen haben, und ob jemand eine Idee hat, ob und falls ja, wie man die versteinerten Botschafter zurückverwandeln könnte.

Auch wäre es hilfreich, die Chaoskrieger wieder zurückzuverwandeln und gefangenzunehmen, sowohl wegen der Möglichkeit der Befragung, als auch, da sie diesen ansonsten schönen Ort mit ihrem Anblick verschandeln.

Altmagier Nyus: Zum Letzten Punkt sind wir anderer Meinung. Die Erfahrung hat gezeigt, das nur gefangene Choaskommandant von nutzen durch befragung sind, ausserdem ist dieses versteinerte CK eine Warnung an uns, wie gross die Bedrohung ist und wie weit das Chaos schon gekommen ist.

Last Sie dort stehen, oder wir stellen Sie am Eingang vor der Versammlung auf, vals einer denkt, Slonga koenne dadurch alle Lesungen hier mitlauschen.Die Suche nach den Diplomaten haengt davon ab, wohin diese wahrscheinlich verschleppt worden sind. Handelt es sich beim ersten Tor um eine Verbindung zur Chaosebene so sind die erernworte Diplomaten wohl verloren, dandernfall besteht die Chance Sie aus einem Kerker einer Chaosfestung zu befreien.Weiss Jemand welche Farbe das Tor hatte?

Yi Kongi: In den uns zugänglichen Berichten war stets von einem grünen Tor die Rede. Doch vielleicht hat der Altmagier die Güte, den Code der Farben für alle Beteiligten der Versammlung offen zu legen?

Darüber hinaus sehen die Völker Bohais keinen Grund, das Symbol Slongas mit dem versteinerten Statue hier in diesen Hallen oder auch nur davor eine Sekunde länger zu dulden. Jede weitere Anwesenheit wäre statt einer Warnung vielmehr eine Beleidigung und Demütigung des Andenkens an die tapferen Diplomaten, die in dieser Runde so schmerzlich vermisst werden.
 - Schleuse in Arelon (16. Trelon, 117 nBvS) - Karilias, Vertreter der Vier Inseln: Seid begrüßt, um es ganz klar zu sagen: Die Vier Inseln sind absolut gegen die Öffnung irgendwelcher Schleusen zu kriegerischen und/oder unbekanntem Nachbarkontinenten.
- Daher werden die Vier Inseln jeglichen Versuch die Schleuse in Arelon zu öffnen oder auch nur zu erkunden als kriegerischen Akt gegen die Vier Inseln betrachten. Informationen über die Schleuse werden nicht gegeben.

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Parymos: Ich grüsse Euch, Botschafter Karilias. Seid Ihr Euch der Tragweite Eurer Äußerung bewusst? Nach allem, was wir bisher vernommen haben, lassen sich die Schleusen lediglich alle zugleich öffnen. Wenn also jemand die Schleusen öffnete, was auch die anderen sechs, die Ihr nicht kontrolliert, beinhaltet, würdet Ihr dies als kriegerischen Akt sehen? Ihr nehmt Euch damit quasi das Recht heraus, alleine darüber zu entscheiden, ob die sieben Schleusen geöffnet werden, weil sich eine davon in Arelon befindet? Das kann nicht wirklich Eure Intention sein! Desweiteren wird die Erkundung des ewigen Eises auf Phebos, welche ich anregte, selbstredend nicht solche Gebiete umfassen, die einem Reich zugehörig sind. Ich bin sicher, daß ich für alle Anwesenden spreche wenn ich sage, daß niemand Anspruch auf Eure Schleuse erheben wird. Im Übrigen habt Ihr bereits eine wertvolle Information geliefert, nämlich, daß eine der Schleusen bereits entdeckt wurde. Hierfür bin ich Euch dankbar, erleichtert es doch die Planung für das Aufspüren der verbliebenen. Im übrigen würde ich Phyronia nicht unbedingt als unbekanntes oder feindseliges Kontinent betrachten.

Karilias, Vertreter der Vier Inseln: Parymos, ich denke, ich bin mir der Tragweite meiner Äußerung weit mehr bewußt als Ihr Euch der Tragweite einer Öffnung der Schleusen. Viele Reiche Phyronias sind älter, größer und stärker als Arelon und die meisten anderen Reiche auf Phebos und wer kann schon erahnen, was noch seinen Weg durch diese Schleusen finden kann? Wer die Tür seines Hauses weit öffnet, muß sich nicht über ungebetene Gäste wundern, warnte schon Soffisos einst.

Es war Hreson selbst, welcher der Göttlichen Sonne am nächsten steht, welcher eine Mauer aus Eis um Phebos erreichte und so die Heere Slongas und anderer Reiche fernhielt. Ich denke, er wußte was er tat, ihr nicht?

Und natürlich nehmen sich die Vier Inseln das Recht über die Schleuse Arelons zu entscheiden, selbst wenn dies andere Schleusen betrifft, seid doch froh, dass es dabei bleibt. Ihr legt Feuer an unser Haus und erwartet, dass wir zuschauen?

Wenn Ihr die Schleusen öffnen wollt, erforscht sie gefälligst gründlich. Findet heraus wie es einzeln geschehen kann und wir Ihr sie wieder schließen könnt und zwar BEVOR Ihr mit ihnen herumspielt.

Eure Studien waren bisher offenbar nicht besonders gründlich, denn dass eine Schleuse in Arelon ist, war schon lange kein Geheimnis mehr.

Altmagier Nyus: Karilias, Ihr seid Euch auch bewusst, dass es kein Phebosreich geben kann, das eine Schleuse besitzt ohne zuerst auf Phyronia eine Kolonie zu errichten? Das heisst fuer uns, dass Ihr Euch besser erklären müsst um nicht als ein Vertreter eines Scheinreiches aus der VvT verbannt zu werden.

Parymos: Botschafter Karilias, ich habe schon in der Vergangenheit die Frage in den Raum gestellt, ob bereits Schleusen auf Phebos lokalisiert worden sind. Niemand hat die bejaht, auch ihr nicht. Da Zantique noch kein sehr altes Reich ist, müssen wir uns, zumindest bedingt, auch auf das verlassen was andere und berichten oder eben auch nicht.

Im übrigen befindet sich ja sowohl die Erforschung als auch die Befestigung der Schleusen in Planung. Auch wenn ich mich für eine Öffnung ausspreche, bedeutet das ja noch lange nicht, daß dies sofort geschehen muss, und ohne ausreichende Informationen.

Offen gesagt glaube ich, daß die Schleusen früher oder später geöffnet werden. Zu viele sind daran interessiert, und früher oder später wird es einer der Parteien gelingen. Ist es denn da nicht besser, auf diese Situation vorbereitet zu sein, was auch beinhaltet, daß die Reiche auf Phebos auf dem gleichen Wissensstand bezüglich Ihrer Funktionsweise und Ihrer Lage sind wie die Phyroniareiche. Meine Überlegungen gehen ja lediglich dahin, die Schleusen zu finden und zu befestigen, eben damit die Reiche auf Phyronia nicht nach eigenem Gutdünken auf Phebos siedeln können.

Ich würde eine Zusammenarbeit von Arelon hierbei über alle Maßen begrüßen, da Ihr mit Sicherheit über die größte Erfahrung aller Phebosreiche in dieser Sache verfügt. Eine Teilnahme an der Befestigung der Schleusen würde ja nicht bedeuten, daß Ihr Eure Einstellung bezüglich der Öffnung ändern müsstet.

Im übrigen erhöht Eure Kriegsdrohung doch nur die Gefahr eines interkontinentalen Krieges, den ja alle Beteiligten zu verhindern suchen.

Karilias, Vertreter der Vier Inseln: Mitnichten habe ich eine Kriegsdrohung ausgesprochen, Parymos. Nur weil die Vier Inseln ein Öffnen der Schleusen als einen Angriff betrachten werden, muß dies doch noch lange nicht bedeuten, dass die Vier Inseln auf solch unzivilisiert antworten werden.

Doch sehe ich in Euren Äußerungen, dass man in Zantique durchaus weiter denkt, als es zunächst den Anschein machte. Eure Bitte um Rat zur Befestigung der Schleusen, werde ich gerne an den Sohn der Ewigen Söhne weiterleiten. Erleuchtung und Liebe auch Euch

Parymos: Ah, Botschafter, ich wusste, daß man mit Euch reden kann. Habt auch Dank dafür, daß Ihr der zantiqueschen Regierung etwas Weitblick zugesteht...

Altmagier Nyus: Aus der Veroeffentlichung der Arelonischen Kultur vor ein paar Jahren durch den Vorgänger geht Eindeutig hervor, dass Arelon ein Sonnenreich, ohne Eis, ist ...

Shai Hadakuk: liebster alter Magier, so kommen wir langsam auf Eure Methoden der Schlußfolgerungen? Dann wundert mich doch weniger...

Auf jeden Fall, liebster Karilias, müßt Ihr nicht alles genau glauben, was der Nyus hier so erzählt, so viel weiß er nämlich auch nicht, auch wenn er schon ein paar Jahre auf den Buckel hat...

Fürst Kammamuri: Sonnenreich kann ja metaphorisch gemeint sein. Sollte sich meine Hypothese Bewahrheiten das Arelon im Süden von Akkad liegt, dann ist es gut möglich das Arelon in der Nähe des Eises liegt. Bis jetzt hat Karilias meine dementsprechenden FRagen bezüglich der Lage leider noch nicht beantwortet. Ja, das erstaunt mich doch schon, das Arelon anscheinend von seiner ehem eher pazifistischen Einstellung abrückt.

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Was die Schleusen betrifft: Ihr, werter Karilias, könnt eine Öffnung ja garnicht verhindern. Die Schleusen werden von Phyronia aus geöffnet, und wohl alle zusammen. Psi räumt den phebosianern ein Mitspracherecht ein, aber sollte die Mehrzahl gegen Euch stimmen, und ich vermute das es dazu kommen wird, habt Ihr eine offene Schleuse im Reich. Ich vermute es deswegen das man sich zu Öffnung durchringen wird, weil ja klugerweise Vorkehrungen getroffen werden, die Schleusen zu sichern. Wann immer die Zepter vereint sein werden, oder was auch immer man dazu braucht, die Phebosianer bzw. Tandorianer werden die Öffnungen befestigt haben. Und sollten die Schleusen nur sehr kleine Durchgänge sein, so wird es dem Angreifer ganz schwer möglich sein sie zu durchbrechen, so sie überhaupt angegriffen werden können.

Was ich nicht so ganz verstehen kann, ist die Angst vor dem Chaos. Es heißt ja die Götter hätten das Eis erschaffen um das Chaos von Phebos fernzuhalten. Entweder haben Eure Götter da etwas versagt, oder sie haben neue Pläne. Denn, Überraschung, das Chaos ist da. Schon gaaanz lange. Nennt sich Saradoom, Motuun, etc. Seht es doch mal positiv, Karilias, solltet Ihr durch eine Schleuse Kontakt zum Chaos bekommen, so seid Ihr in der Lage, mitzuhelfen es zu bekämpfen. Wollt Ihr dies denn nicht?

Altmagier Nyus: Das zusammenbringen der Zepter oeffnet die Schleusen nicht, sonst waeren diese schon dur Azhur geoeffnet worden. Die Zepter muessen nach Chulamor/ Bcleriand gebracht werden.

Ausserdem besitzt die Eisbajere keine Schleusn nach Tandor.

Karilias, Vertreter der Vier Inseln: Lieber Fürst, das Chaos ist nur eine Gefahr von Phyronia. Wenn ich mich daran erinnere, wie leichtfertig hier in dieser ehrenwerten Versammlung ein Reich als Chaosreich gebrandmarkt wird, nur weil es politische Meinungsverschiedenheiten bis hin zu kriegerischen Auseinandersetzungen gibt, muß ich auch so manchen altehrwürdigen Vertreter der Ordnung in meine Betrachtungen einbeziehen. Eure Aussagen über die Schleusen scheinen mir allzu sehr davon geprägt, was hier und anderswo öffentlich bekanntgegeben wird. Ihr solltet dies nicht unreflektiert wiederkauen, Ihr und Akkad seid der Erleuchtung nahe genug, es besser zu wissen.

Wer Augen hat der sehe, wer Ohren hat der höre und wer einen Kopf hat der denke! Und zwar selbst.

Teron: das Chaos nur eine Gefahr für Phyronia? Dann haben sich die Chaoskrieger und Chaosmagier in Saradoom nur verlaufen? Wir draconischen Deppen wir, ein Wegweiser zur nächsten Schleuse in Arelon hätte wahrscheinlich genügt und der Sieg wäre unser gewesen...

Karilias, Vertreter der Vier Inseln: "eine Gefahr VON Phyronia" schrieb ich, lieber Teron, bitte in Zukunft genauer lesen. Das Chaos ist nur eine der Gefahren die uns von Phyronia droht.

Teron: entschuldigt vielmals, ein Fehler meinerseits

Fürst Kammamuri: Meine Aussagen sind vollkommen davon geprägt was über die Schleusen bekannt gegeben werden. Andere Quellen des faktischen Wissens stehen mir nämlich nicht zur Verfügung. Hypothesen kann man natürlich aufstellen, allerdings sind das immer Mutmaßungen, da Akkad ja z.B. keine Provinzen mit Schleusen hat, etc.

Aber habt unendlich viel Dank, das Ihr mich darauf aufmerksam macht zu denken. Und das ich ein unreflektierender Wiederkäufer bin habe ich auch noch nicht gewußt, seid gedankt für diesen Hinweis. Und der Erleuchtung nahe sollen wir Akkader sein? Habt dank auch für dieses Kompliment. Ich bin sicher, irgendwann einmal wird Arelon dies auch sein. Ihr habt mir glaube ich noch nicht auf meine Frage bezüglich Euer Lage geantwortet. Unserer Heldengruppe nach sollte Arelon relativ in der nähe liegen. Und da Ihr schon eine Schleuse gefunden habt, die vermutlich im Eis liegt, denke ich mal das Arelon im akkadischen Süden liegen könnte?

Altmagier Nyus: Werter Fuerst, bitte bestaetigt uns ob Euer Heldengruppe in Arelon angekommen ist oder ob es nur Geruechte sind, die Euer Heldengruppe zugeleitet worden sind.

Fürst Kammamuri: Im Dreimond 55 hat unsere Heldengruppe erfahren, das Arelon im Südosten von Phebos auf einer Halbinsel liegen soll. Diese Halbinsel soll im äußerst weit südlich liegen. Sollte dies stimmen, kann Arelon durchaus auf dem Eis gelandet sein.

Altmagier Nyus: Nein kann es nicht, da der Eisguertel auf der Phyroniaseite der Bajjere liegt.

Parymos: Altmagier Nyus, jetzt bin ich etwas verwirrt. Seid Ihr denn Sicher, daß sich auf der phebosianischen Seite der Barriere kein Eis befindet? Die Beschreibung von Shai Hadakuk klang etwas anders. Und habt nicht Ihr und den Rat gegeben, Winterausrüstung, wie zum Beispiel Pelzrüstungen zu nutzen?

Altmagier Nyus: Ja wir sind uns relative sicher, da wir so um die 40.000 km Eiskueste direkt an der Eisbajere halten. In der naeche der Eiskueste wird es auch schon sehr kalt. Deshalb die warnung vor Eisbergen. Caladineikos musste bei der Ersten Expedition zur Eiskueste dadurch Verluste hinnehmen.

Shai Hadakuk: soviel? das wären ja 400 GF direkt an der Grenze! Nyus, habt ihr wieder einen Fehler gemacht?

Altmagier Nyus: Nein Ihr, 100 Km mist eine Provinz, 10 km eine Landstrich, oder?

Parymos: Hmm, auch bei 100 Kilometer pro Provinz komme ich bei 40.000 km auf 400 Provinzen. Meintet Ihr 4.000 Kilometer? Nochmal kurz zu meiner Frage: Wart Ihr denn nun in der Lage, die Phebos-Seite der Barriere zu erkunden? Oder habt Ihr andere Quellen, aus denen hervorgeht, daß es kein ewiges Eis auf der phebosianischen Seite gibt?

Altmagier Nyus: Oh, ja 4000 km waeren es (ca 40 Provinzen) Wir waeren in der lage, die Wasser die in der Selben Provins wie die Eissteilkueste liegen zu erkunden, betreten oder ueberfliegen dieser Gewaesser ist aber nicht moeglich. Das Heisst also, das die Barjere genau entlang der Eiskueste verlaufen muss. Wir moechten aber nicht 100% ausschliessen, das eine Eislandzunge evtl doch nach Phebos herreinreichen koennte, aber dieses halten wir fuer unwarscheinlich, da dieses bedeuten wurde, das die Barjere loecher haette.

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Fürst Kammamuri: In der Tat, dieser Punkt ist verwirrend. Woher habt ihr eure Erkenntnisse, ist das Spekulation oder wurde die Barriere mithilfe von Flugwesen oder Geräten erkundet?

Altmagier Nyus: Ja sowohl Flugschiffe und als auch Psischiffe haben versucht vom Eis herab auf die Phebosseite zu kommen, sind aber durch die Stürmischen Winde abgestürzt. Durch den Versuch von versetzen eines unserer Magier auf die Phobosseite haben wir herausgefunden das es auch eine magische Bajjere ist.

- Schleusenfahrt (15. Trelon, 117 nBvS) - Shai Hadakuk: in Rücksprache mit meinen Clan-Mitgliedern denke ich, die Conrida könnten mindestens 50% Rabatt geben....
- Nersul (14. Trelon, 117 nBvS) - Keltra II: In der Vergangenheit sind in dieser Versammlung einige Bemerkungen von einem Nersul im Protokoll vermerkt. Wir möchten darauf hinweisen, daß diese Bemerkungen von uns stammen und es diesen Nersul möglicherweise nicht gibt oder er versucht hat sich unsere Aussagen u eigen zu machen.
Parymos: Nun, da zwar geklärt ist, wie eure Bemerkung Nersul zugeschrieben werden konnte, bleibt aber immer noch die Frage offen: Wer ist Nersul? Hat jemand diesen Namen schon einmal zuvor vernommen oder weiss, aus welchem Reich er stammt?
Nersul: Es gibt mich und ich bin stellvertreter für das Reich Desavest!
Parymos: Ich möchte mich entschuldigen. Störungen im magischen Äther waren wohl ausschlaggebend dafür, daß eine Bemerkung des Kollegen aus Scharokan Euch zugeordnet wurde. Daß dies zu einigen Ungereimtheiten führte, könnt Ihr Euch sicherlich denken... Nichts für ungut.
Nersul: Danke für die Erklärung und wir nehmen die Entschuldigung an!
- Samdurack-Saradoom (11. Trelon, 117 nBvS) - Keltra II: Wenn es tatsächlich zutrifft, daß der Gnom mit Peklefra Hand in Hand arbeitet so nehmen wir natürlich alle Äußerungen zurück die die Befreiung von Samdurack betreffen. Außerdem erinnern wir an dieser Stelle gerne daran, daß nach wie vor ein Kopfgeld auf Peklefra ausgesetzt ist.
Teron: Ich vermute mal mit Gnom meint ihr ter Goom? Ich denke Peklefra ist Geschichte- bezieht ihr euch auf diesen ominösen Vertrag? Ähem, welche Äußerungen?
Bitte verzeiht wenn ich etwas schwer von Begriff bin, es ist früh am Morgen.
Parymos: Wenn mich nicht alles täuscht, ist der doch schon tot? Zumindest glaube ich, habe ich das mal in einen älteren Tagatha-Boten gelesen. Und auch hier gehört...
Altmagier Nyus: Ist beim Überfall auf Pheboskendar gegen Annywunische Truppen gefallen.
Keltra II: Da haben wir allerdings andere Informationen. Aber wir wollen hier auch gar keine heiße Sache daraus machen. Außerdem wissen wir von Augenzeugen, daß der "Gnom" wirklich ein Gnom ist.
Parymos: Botschafter Keltra, würde es Euch etwas ausmachen, diese anderen Informationen etwas näher auszuführen? Ich denke, daß sie für die Betrachtung der ter Goom-Plage von Nutzen sein könnten.
Wäre Peklefra noch am Leben, könnte das den Vetterwirtschaftlern aus dem okkupierten Samdurack sicher Kopfschmerzen bereiten.
Keltra II: Diese Informationen, so könnt Ihr Euch vorstellen sind nicht unbedingt dazu bestimmt in dieser Runde so ohne weiteres verbreitet zu werden. Jedenfalls vorläufig nicht. Aber man könnte sich ja auf anderer Ebene zwecks eines Informationsaustausch auseinandersetzen.
Parymos: Damit bin Ich einverstanden. Ich möchte noch kurz anmerken, daß die Kendar-Saradoom-Frage eine besondere Bedeutung für mich hat, da es einen Präzedenzfall im Verhalten von Groß- gegenüber Kleinreichen darstellt. Auch wenn die Kendar ein Barbarenreich sind. Meine Regierung wird eine offizielle Anfrage nach Scharokan senden.
- Koordinatengleichung der Schleusen/ Tandor (11. Trelon, 117 nBvS) - Fürst Kammamuri: Das mit den Leuchttürmen ist sicher sehr hilfreich, Nyus, aber ein Problem mit der Geografie habe ich, und das ist: wie paßt der neue Kontinent Tandor hinein. Bislang wurde ja vermutet das Phebos im Norden und Südern an Phyronia grenzt, die beiden Karten somit einen Ring bilden.
Was ist nun, wenn ein weiterer Kontinent dazwischen liegt? Dann müßten 3, bzw. 4 Schleusen auf der Phyronischen Seite nicht nach Phebos sondern nach Tandor führen. Das ganze wäre sozusagen ein Ring aus drei "welten" Oder Tandor ist ein weiterer Kontinent, der zu der "Karte" von Phebos gehört und nicht durch Barrieren von diesem Teil der Welt getrennt ist. Auf alle Fälle muß man Tandor wohl in das Konzept der Schleusen mit einbeziehen. Das heißt das u.U. im Süden oder Norden Phebos nicht an Phyronia grenzt sondern an Tandor.
Altmagier Nyus: Also wir denken, das Tandor zwar in der gleichen Psaehre liegt, aber nicht auf der gleichen Welt, somit kein direkter Kontakt ohne dimtor möglich sehen wird.
Parymos: Wenn die Eisbarriere tatsächlich der Isolation des Chaos auf Phyronia diene, müssen auch auf Tandor Schleusen nach Phyronia existieren. Die Frage wäre: Liegt Tandor im Süden und Phebos im Norden von Phyronia, oder verhält es sich umgekehrt? Hierfür wäre mehr als je zuvor die Sichtung des psianischen Leuchtfeuers von Nutzen. Ich möchte auch meine Frage an Altmagier Nyus und Geron Aymar wiederholen, ob ihre beiden Reiche als Zwischenhändler für den Kauf Adalischer Pelzrüstungen zur Verfügung stünden. Ebenfalls möchte ich Kheldar noch einmal fragen, ob Enduin zu einer gemeinschaftlichen Expedition mit Zantique ins ewige Eis - nun eventuell auf Tandor - bereit wäre.

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Altmagier Nyus: Ja natuerlich wird PSI umladeaktionen uebernehmen, wie wir es schon vor mehreren Jahren angekündigt haben, auf fuhr die waren von den Babarenreichen ect.solange wir noch an den Teleporthandel festhalten.

Kheldar: Werter Parymos, Enduin ist zu einer gemeinsamen Expedition bereit.

Geron Aymar: Tut mir leid, ich konnte in den letzten Tagen die Gespräche in diesen Hallen nicht mit verfolgen. Natürlich bin ich bereit euch Pelzrüstungen zu besorgen. Wie viele braucht Ihr denn?

Parymos: Hmm, kommnatürlich auf den Preis an... Ich denke, 4 für Zantique und 4 für Enduin wären für den Anfang ausreichend, oder Kheldar?

Kheldar: 4 + 4 ist die Besatzung eines Schiffes. Oder von Zweien mit Zusatzausrüstung. Müßte zunächst reichen.

Parymos: Ich dachte an zwei - am besten ein Lang - und ein Segelschiff - mit Ausrüstung, zum Beispiel Mammuts. Ich hoffe, da liesse sich ein Handel mit Orgon in die Wege leiten lassen. Darf ich vorschlagen, daß wir die Kollegen nicht mit den weiteren Details überhäufen und uns brieflich weiter abstimmen? Sarnaos wird die nächsten Tage einen Eilbrief mit konkreten Planungsvorschlägen nach Enduin senden.

Fürst Kammamuri: Akkad braucht mindestens 8... Ja, auch wir planen zur Zeit eine kleine Expedition. ich möchte vorschlagen das alle Reiche senkrecht je nach Lage nach Norden oder Süden erkunden, so ist gewährleistet das jeder einen halbwegs unerschlossenen Abschnitt zur Erforschung bekommt. So ist z.B. südlich von Akkad kein Reich, zumindest soweit ich weiß (wo liegt denn Arelon? Möglicherweise in der Nähe von Akkad). Wenn die Landungspunkte im Eis möglichst weit gestreut sind erhöht das die Effektivität einer Erschließung.

Altmagier Nyus: Haben wir Euch nicht bei der letzten Lieferung schon welche 20 Pr gitgeliefert?

Fürst Kammamuri: äh...wenn ich mal wieder im Reich bin sehe ich mal nach, momentan würde ich sagen Nein, aber das kann ich jetzt nicht mit Sicherheit sagen, werde mich drum kümmern.

Fürst Kammamuri: Sollte sich der Handel mit Pelzrüstungen schwierig gestalten, kann Akkad durchaus im allgemeinen Interesse nächsten 3Mond versuchen, die Wirkung der Überlebensausrüstung von Sumpf und Wüüste auf Eis auszudehnen, so die Forscher erfolgreich sind. Deswegen bitte Nachricht wenn der Handel mit Pelzrüstungen nicht zustande kommt oder sich stark verzögert.

Parymos: Einverstanden. Eine kleinere Menge würde Psi ja handeln, für alles weitere wird man in Zantique Kontakt mit Adalien aufnehmen.

Altmagier Nyus: Psi zu 50 Stueck koennen PSI aus unseren Bestaenden liefern. der Preis duerfte so bei 5.000 bis 7.000 GS pro stueck liegen, soweit wir infomiert sind, muessen aber nochmal nachfragen.

Parymos: Ich möchte Euch, Geron, und Euch Nyus meinen Dank aussprechen für die Hilfe, welche Ihr diesem Projekt anbietet. Es ist ja nicht selbstverständlich, daß Eure beiden Reiche dieses Projekt unterstützen, welches ja keinen direkten Nutzen für sie hat.

Wohl aber einen indirekten, denn wenn es dazu beiträgt, die Sorgen auf Phebos bezüglich offener Schleusen zu mindern, profitieren vielleicht bald alle Reiche vom Handel über direkte Verbindungen.

Und die Preise klingen sehr vernünftig, wenn ich das anmerken darf.

• Stimmabgabe (14. Gother, 117 nBvS) - Parymos: Hiermit gebe ich bekannt, daß daß ich, Parymos aus Zantique im Rahmen der VvT-Präsidentschaftswahl für mich selbst stimme.

• Liquidierung Caledoniens? Wohl notwendig! -Eine Diskussionsanregung- (11. Norden, 117 nBvS) - Fürst Kammamuri: Beim Betrachten der letzten Top-5 der Reiche von Phyronia ist mir mal wieder aufgefallen, das Caledonien 16 Millionen Einwohner hat. Von der enormen Ausdehnung ganz zu schweigen. Aber was hat Caledonien konkret zum Chaoskampf auf Phyronia beigetragen? Meines Wissens ist Thorvanger seit Jahren komplett inaktiv, lediglich territoriale Ausdehnung wird praktiziert, und das, während die anderen Reiche im Kriege stehen, sich Psi enorm verschuldet hat, etc., was nicht zuletzt auch Caledonien zugute kommt. Caledonien handelt nicht oder wenn, dann kaum. Aufgrund der exponentialen Soldkosten wird das Heer vergleichsweise moderate Größe aufweisen. Wofür braucht Caledonien Gold? Hier und da ein Berggried. Wahrscheinlich werden kaum noch Steuern erhoben, waum auch, Landesverteidigung ist irrelevant, erkundet ist alles und man kann sich es ja in ein paar Jahren zurückholen. SW? Unfug, Caledonien hat Ressourcen, die unermäßig sind...

Die Ersparnisse werden also trotz geringer Steuern enom sein, es gab ja sehr viele Rüstwechsel in Caledonien in all den Jahren. Vom Potential der Steuern ganz abgesehen. Caledonien könnte in Notzeiten sofort 5 über erheben, was auf einen Schlag 80 Millionen GS einbringen würde! Aber Notzeiten gibt es ja nicht, keiner würde je Caledonien angreifen. Oder? Der einzige Beitrag Caledoniens scheint mir, Thulamor zur Verfügung zu stellen und zu sichern. Bereitstellung einer Immobilie und Objektschutz! Das Größte Reich der Welten stellt eine Burg zur Verfügung. Dies ist grotesk. Ich setze mal die Ersparnisse von Caledonien bewußt niedrig an, aber mindestens 20 Millionen GS müßten es doch sein bei diesem alten Reich. Und Caledonien könnte 80 diesen RW erwirtschaften.

Wenn Caledonien wollte könnte es also über mindestens 100 Mio. GS für den Kampf gegen das Chaos nutzen (u.U. weit mehr). Dies tut es mit größter Wahrscheinlichkeit aber nicht, weil WIR die Sache ja übernehmen. Es ist ja in Ordnung, wenn sich ein Reich etwas zurückhält...aber in DIESEN Dimensionen ist es grotesk. Das sollte den Phyroniareichen zu denken geben, die keine Anstrengungen scheuen um sich zu erwehren. Und dann werden Reiche wohl auch noch durch Caledonien in ihrer Ausdehnung gehindert. Im Endeffekt ist das dann weggeschmissenes Gold, was will der sieche Riese denn mit den Einwohnern. Soll er sie uns geben, Akkad hat viel Meer, da tauschen wir gerne.

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Alles in allem schlage ich vor, das die Phyrioniareiche, welche ja die Betroffenen sind und das vielleicht Ähnlich sehen, Druck auf Thorvanger ausüben, damit dieser MINDESTENS 50-80 Millionen Goldstücke erwirtschaftet (wenn er nicht VIEL mehr hat) und verteilt an Frontreiche, selbst auch auf Phebos, so wären Dorado oder Draconien sicherlich dankbare Spendenempfänger. Natürlich könnte man auch sagen, das es Zeit wäre, Caledonien um ein paar Millionen Einwohner zu erleichtern. Die Menschen wären sicher froh, unter anderer Herrschaft etwas gegen das Chaos bewirken zu können. Kein Problem, auch mit 5 Millionen Einwohnern und weniger Provinzen könnte Caledonien weiterhin lethargisch vor sich hin existieren. Allerdings dauert Erkundung, Krieg etc. entschieden zu lange, insofern ist es doch von Vorteil wenn das gesamte Gebiet durch eine Macht kontrolliert und besteuert wird. Vielleicht läßt sich so eine Regelung finden? Wenn andere kämpfen für die Sicherheit Caledoniens, so soll Caledonien wenigstens dafür zahlen. Alles andere erscheint mir schlicht unanständig.

Oder Teile der Bevölkerung müssen befreit, Caledonien kolonisiert werden? Sollte es Reichen auf Phyrionia in den Sinn kommen, sich nach Caledonien hin auszubreiten, wäre dies wohl schon verständlich. Das eigentliche Caledoniesche Volk wäre davon eh kaum betroffen. Kerncaledonien hat sich vor ewigkeiten als Nation ausgerufen und dann weit über 550 Provinzen besetzt. Fühlen sich die Menschen der Peripherie als waschechte Caledonier? Anders gefragt: wäre Caledonien Stellung in der Welt und die Nation an sich bedroht, wenn das Imperium der Lethargie nur noch 300 Provinzen hätte? Ich glaube nicht... Aber wie gesagt, eine Zurechtstutzung des Reiches auf ein Rumpf-Caledonien erscheint mir viel zu Zeitaufwendig und bringt nichts, würde das Chaos nur stärken, da Truppen abgezogen werden müßten.

Nun komme man mir nicht mit dem Nordischen Bund, zwar mag es sein das Caledonien Adalien etwas unterstützt, aber Adalien ist selbst groß und mächtig. Unterstützt Caledonien denn D'Orado?

Weiß man in Caledonien überhaupt, was ein "D'Orado" ist? Ich glaube nicht... Vielleicht ist dies ja ein interessanter Anstoß für eine Debatte? Vor allem unter den Phyrioniareichen, denn Akkad betrifft das Thema ja nicht direkt, höchstens unser Gerechtigkeitsgefühl wird angesprochen.

Altmagier Nyus: Wir muessen Euch hier in einigen Dingen widersprechen und richtig stelle. Es trifft zwar zu, das Caledonien sich oeffentlich zurueckhaelt, falsch ist aber das Caledonien nur Adalien unterstuetzt hat. Auch Psi hat hilfeleistungen und auch Caledonische Sonderwaffen erhalten. Falsch ist es auch, das Caledonien unsere Ausbreitung verhindert, es ist genau andersherum der Fall, da wir das erkundungsduell gewonnen haben. In ein parr 3M duerfte es Caledonien kaum noch moeglich sein zu wachsen. Wir hoffen dann, das es seine EE den Frontreichen zur verfuegung stellt. Grade bei Asgard wuerden diese sehr dringen gebraucht.

Auch vergest Ihr den Sigmazu, der Hauptsächlich von Caledonien gesponsert wird, soweit wir wissen. Wir befuerworten zwar, das Caledonien hoehere Steuer einnehmen soll, da der dortige Steuersatz viel Buerger aus den Nachbarreichen anlogt, doch mit drohungen oder anschuldigungen kommt man bei Thorvanger nicht weit. Natuerlich waeren die Finanzmittel fuer die Choasbekaempfung interessant, aber erpressen lassen sie sich bestimmt nicht.

Fürst Kammamuri: "Auch Psi hat hilfeleistungen und auch Caledonische Sonderwaffen erhalten. "

- Und die anderen Reiche die Hilfe noch mehr gebrauchen könnten? Nada. "In ein parr 3M duerfte es Caledonien kaum noch moeglich sein zu wachsen."

- ENDLICH nach all den Jahren... Gigantische Landmasse neutralisiert, Neureiche müssen die Götter auf Tandor unterbringen. Aber bald wächst Caledonien nicht mehr.... "mit drohungen oder anschuldigungen kommt man bei Thorvanger nicht weit"

- Da man ja bisher schon nicht weit kam... Na man soll ja auch nicht gleich mit dem Hammer draufschlagen, aber es wird Zeit das Caledonien sich seiner Verantwortung als potenziell mächtigstes Reich bewußt wird und dementsprechen weit aus mehr Energie entfaltet zur Unterstützung der freien Völker.

- **Reichsname (22. Gother, 117 nBvS) - Xur:** Werte Anwesende, meine Auftraggeber halten dies für einen ausgezeichneten Zeitpunkt ihre Herkunft bekanntzugeben. Dies wurde zwar immer wieder gefordert aber wir wollten den Zeitpunkt bestimmen und uns nicht drängen lassen. Ich bin der Vertreter der Konklave aus dem Reich SAGREN. Aufmerksame Beobachter haben diese Tatsache u.U. in den Berichten des ITRK angedeutet gefunden. Da wir unsren Namen nun bekannt gegeben haben fordern wir auch den uns zustehenden Sitz und die Redefreiheit in diesen Hallen. Daran wird für uns messbar sein, wieviel Vertrauen wir der VvT in Zukunft entgegenbringen werden. Ich danke für ihre geschätzte Aufmerksamkeit

Teron: Werter Xur, ihr verweist immer wieder auf eure Grunsätze und Geschäftsbedingungen. Um euch einschätzen zu können, wäre es sicher hilfreich diese zu kennen. Könntet ihr diese bitte darlegen? Immerhin verlangt ihr ja auch förmlich, dass ihr Aufträge von der VVT bekommt.

Geron Aymar: Dies ist wahrlich keine Überraschung für mich Xur. Doch dies ändert nicht an der Tatsache, daß Sagren bereit ist mit dem Chaos zusammen zu arbeiten. Wahrscheinlich habt ihr es sogar schon getan. Ich lehne deshalb eure Anwesenheit in diesen Hallen ab.

Xur: Nun, werter Geron Aymar, uns ist schon länger bekannt, dass ihr der Anwesenheit der Sagren in diesen heiligen Hallen ablehnend gegenübersteht. Wir akzeptieren eure Haltung durchaus. Aber wie heißt es in der Rechtsprechung so schön? "in dubio pro reo" würde der Altsolone nun sagen... Es ist immer wieder interessant für uns zu beobachten, wie Reiche, die eine neutrale Haltung für sich proklamieren zu einer Entscheidung für oder gegen gezwungen werden. Sind das die Prinzipien der VvT? Wer nicht bedingungslos auf das hört, was wir sagen ist ein Chaosreich?

Wir haben uns schon in der Vergangenheit ausdrücklich vom Chaos distanziert. Wir beten weder die Göttin Slonga an, noch beherbergen wir Chaostruppen oder rüsten diese aus. Wann ist ein Reich ein Chaosreich?

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Diese Frage MUSS sich die VvT gefallen lassen. Gut, wir sind bereit Aufträge des Chaos für diverse Aktionen anzunehmen. Aber nicht um das Chaos zu unterstützen und dessen Kampf gegen das Gut voranzutreiben. Wir verfolgen keine politischen Ziele sondern nur den Profit. Gleichzeitig führen wir grundsätzlich keine Aktionen gegen evtl. Zivilbevölkerungen durch UND wir sind immer bereit und haben es in der Vergangenheit betont, dass wir selbstverständlich bereit sind für die sog. Achse des Guten und alle hresontreuen Reiche Aufträge durchzuführen. Eure Vorwürfe sind somit , aus unserer Sicht, vollkommen haltlos.

Geron Aymar: Xur, ich will mich nicht dauernd wiederholen. Sagren kann machen was es will. Das ist uns völlig egal. Nur, wer mit dem Chaos zusammenarbeitet, muß mit den entsprechenden Reaktionen leben. Was meint Ihr mit Prinzipien der VvT? Ich rede hier nur für die Cidaren. Nicht für die VvT. Sätze wie "Wir beten weder die Göttin Slonga an, noch beherbergen wir Chaostruppen oder rüsten diese aus." sind schön populistisch, sagen aber nichts, rein gar nichts aus. Auch nett klingt "Wann ist ein Reich ein Chaosreich? Diese Frage MUSS sich die VvT gefallen lassen." Ich denke dies muß jeder für sich definieren. Akkad und PSI scheinen ja keinerlei Probleme mit der Zusammenarbeit zwischen Sagren und dem Chaos zu haben. Ich dagegen schon. Wenn Sagren den Auftrag vom Chaos erhält, ein Kettenglied zu stehlen, bzw. an das Chaos zu verkaufen, würdet ihr das tun? Dies gebietet doch eure Neutralität.

Fürst Kammamuri: Moment, werter Geron, nicht das Ihr denkt wir hätten keinerlei Probleme mit dem Treiben der Sagren. Wir setzen nur andere Prioritäten (Saradoo, Motuun). Wir behaupten nicht, das es unsinnig wäre, würde sich jemand zu Aktionen gegen FM aufrufen. Aber momentan haben wir schlicht andere Sorgen. Insofern ist der akkadische Standpunkt garnicht so weit vom cidarischen weg, wie Ihr u. U. vermutet.

Yi Kongi: Die ganze Angelegenheit eines Ausschlusses muss ja nicht über eine Chaosdefinition laufen. Ein formales Verfahren per Plenumsmehrheit genügt da vollkommen. Doch damit sollte man warten, bis der frisch gewählte Präsident entsprechende Satzungsanträge auswerten kann. So wäre mein Vorschlag, bester Kollege.

Geron Aymar: Natürlich werden wir abwarten. Es gibt, meiner Meinung nach, sowieso keine Handhabe ob konkrete Maßnahmen zu ergreifen. Deshalb werde ich warten.

Xur: Ich hoffe dass euch klar ist, dass ihr uns mit diesem Verhalten geradezu in die Arme des Chaos treibt. Wenn wir keine Anerkennung, trotz unserer lauterer Absichten, erhalten und keine Aufträge von den hresontreuen Reichen bekommen werden wir von der VvT gezwungen mit dem Chaos zusammenzuarbeiten. Ist das Sinn und Ziel der VvT, oder eben nur die Absicht der Cidaren? Sollte dies der Fall sein und uns wird die Akkreditierung verweigert, so können wir gerne auf die sog. Völkergemeinschaft verzichten, denn dann hat sie weder Sinn noch Zweck und muss es sich gefallen lassen als Klüngel beschimpft zu werden.

Yi Kongi: Ich finde es bedauerlich, dass in derart pauschalisierender Weise alle aktiven VvT-Reiche zu einer politischen Position über einen Kamm geschoren werden. Im Namen der Staatskanzlei mache ich lediglich darauf aufmerksam, dass die Möglichkeit eines formalen Ausschlussverfahrens die Probleme einer Chaosdefinition umgeht. Wie und ob Xur bzw. Sagren eine solche Mehrheit zu ihren Gunsten im Plenum erreicht, wäre eine politische Frage, an deren Erörterung ich lediglich auf offizielle Reden der Staatskanzlei zu diesem Thema in den vergangenen Monden hinweisen möchte.

Xur: Noch etwas nebenbei bemerkt, warum hat sich eigentlich nie jemand darüber beschwert, dass in Tir Tairingate die Zivilbevölkerung abgeschlachtet wurde, als es zu Hungerrevolten kam. Aber nein, Genozid ist ja vertretbar, der betrifft ja nicht die Weltpolitik... Es kam auch nie jemand auf die Idee zu sagen: Tir Tairingate tötet seine Zivilbevölkerung – Chaosreich! Mir scheint einige Herren verfügen über eine sehr selektive Wahrnehmung. Damit möchte ich euch keinesfalls beleidigen oder persönlich diffamieren, werter Yi kongi. Lediglich die Frage hätte ich gerne beantwortet.

Fürst Kammamuri: Jetzt kommt Ihr gleich noch mit einer Ächtung Adaliens, weil dessen Botschafter Folter als probates Mittel zur Wahrheitsfindung betrachtet... Gut, die Eskalationen in Tir Tairingate als kulturelle Besonderheit zu sehen fällt schon etwas schwerer als robustere Verhörmethoden, aber Ihr überspannt den Bogen da ein wenig... Warum Tir Tairingate ein Chaosreich sein könnte? Weil aus diesem Reich die TIB stammte, und es ist naheliegend das dort auch der Ursprung für die OPM liegen könnte. Diese Organisation könnte natürlich von TT ins Leben gerufen worden sein, um damit mittels der TIB unsaubere Geschäfte vollführen zu können. Die TIB wird nun von einem anderen Reich geleitet, und die OPM ganz offensichtlich nun vom Chaos. Könnte doch sein, oder?

Xur: Ich möchte nur die Frage in den Raum werfen, wo beginnen die Gründe um ein Reich aus der VvT zu verbannen? Wo sind die Grenzen zu ziehen? Sicherlich kann sich kein Herrscher ein Unschuldslamm schimpfen und da glaube ich eure Zustimmung vernommen zu haben. Aber in Bezug auf eure Aussage weiter unten wollen wir dies nicht weiter verfolgen sondern harren der Arbeit des künftigen Präsidenten.

Yi Kongi: Wo beginnen die Gründe? Abgesehen von der formalen Notwendigkeit eines Ausschlussantrages und der dafür notwendigen Mehrheit - würde ich doch meinen wollen, dass die faktischen politischen Gründe doch in der Abneigung der Mehrheit und die Unfähigkeit zum Konsens und Zusammenarbeit darstellen, die sich dann in einem entsprechenden Votum äußern. Das ist selbstverständlich nur rein hypothetisch gesprochen und in keinster Weise auf Euren Fall bezogen. Im Hinblick auf Tir Tairingate möchte ich darauf hinweisen, dass Ihr mit Genozid und Völkermord eine Chaosdefinition voraussetzt, die zum einen Tir Tairingate nachzuweisen wäre, zum anderen sicherlich noch keine einstimmige Definition in diesem Kreis gefunden hat. So würde die Staatskanzlei unbedingt die Slongaverehrung und deren Derivate unbedingt für eine Chaosbezeichnung hinzufügen. Wie kitschig derartige Definitionen sein können, zeigt sich doch am Unwillen der Ungläubigen in Akkad, sich dem allgemeinen Glauben anzuschließen, oder der Tiamatsekte, die lange Zeit nicht unter die soeben vorgetragene Definition gefallen wäre.

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Den Ausweg sehe ich durchaus in einer formellen Prozedur, dass derartige Vorfälle wie in Tir Tairingate auf Antrag untersucht werden und zu einem Ausschlußantrag führen könnten. In Eurem Falle hege ich beinahe die Vermutung, dass es zahlreiche Kollegen hier gibt, die einen direkten Ausschlußantrag nach Befürworten der entsprechenden Satzungsänderungen begrüßen würden. Hier sehe ich eine Menge Überzeugungsarbeit auf Euch zukommen, werter Kollege Xur, die wohl kaum mit Anschuldigungen rundherum getan wäre.

Parymos: Ich möchte anmerken, daß - zumindest meiner Meinung nach - die reine Ablehnung der meisten Mitglieder kein ausreichender Grund für einen Ausschluß aus der VvT ist. Dies käme ja einer Kompletten Unterdrückung jeglicher Opposition gleich. Formale Gründe, beispielsweise eklatante Verstöße gegen eine künftige Satzung müssen auf jeden Fall einem Ausschluß vorausgehen. Bleibt abzuwarten, ob die politische Nähe zum Chaos als Ausschlußgrund festgelegt wird.

Yi Kongi: Verehrter Kollege, mit Verlaub, Ihr vermengt hier unterschiedliche Ebenen. Das eine ist eine theologisch-normative Debatte um die Frage einer Chaosdefinition. Die Probleme solcher statischer Bestimmungen sind inzwischen ja bekannt; ich habe Beispiele wie die Tiamatsekte benannt. Das andere ist ein pragmatisch, formeller Aspekt. Dieser schert sich nicht um Gründe, sondern basiert auf einem Verfahren. Und genau dieses schlage ich für Fälle vor, die nicht mittels normativer Definitionen erfasst werden können. Hier sprechen wir natürlich nur in Skizzen, detaillierte Ansätze zur Abstufung hat beispielsweise Karilias in seiner Grundsatzrede vorgeschlagen.

So bleibt zu fragen, was sich durch eine reine Ablehnung der meisten Mitglieder ausdrückt. Selbstverständlich mahnt Ihr zurecht Minderheitenrechte ein, doch geht es meines Erachtens um die generelle Möglichkeit eines Ausschlusses zum Selbstschutz der Versammlung und das Finden entsprechender Formalia für diesselbige. Die von Euch genannten eklatanten Verstöße gegen die bereits vorhandene Satzung werden durch das Adjektiv eklatant verwässert, es sei denn, dieser Fall werde genauestens definiert. Dann muss geregelt werden, wer dieses Verstoss feststellen darf und wie darüber abgestimmt werden muss. Letztendlich läuft dies meiner Meinung nach so oder so auf eine Mehrheitsabstimmung im Plenum hinaus, es sei denn, wir wollen einzelne bestimmen, zum Beispiel den Präsidenten, der diesen Ausschluß im Alleingang beschliesst. Da halte ich einen Mehrheitsbeschluss für das bessere Verfahren.

Parymos: Ja, Ihr habt natürlich Recht, eine Satzung gibt es. Nur dürfte es selbst hartgesottenen Chaos-Diplomaten schwerfallen, gegen diese zu verstossen, solange sie sich nicht offen zum Chaos bekennen... Und da 75 Prozent der Stimmen für eine Änderung benötigt werden, ist diese wohl in die Ewigkeit gemesselt. Das Wort "eklatant" stellt im Übrigen keine Verwässerung dar, sondern eine wichtige Einschränkung: Es gilt sehr wohl, zwischen "kleinen" und "grossen" Verstößen gegen was auch immer zu unterscheiden.

Yi Kongi: In Ewigkeit eingemesselt ist gar nichts. Bei unstrittigen Themen wie der Chaosbekämpfung oder der zukünftigen Wahlausrichtung könnte meines Erachtens recht einfach ein allgemeiner Konsens hergestellt werden. Dass die aktuelle Satzung auch nach unserer Sicht verbesserungswürdig ist, diese Meinung teilen offensichtlich nicht nur wir beide. Ich sehe darin aber weniger einen Grund zur Beschwerde, sondern vielmehr einen lösbaren Auftrag für einen zukünftigen Präsidenten. Eklatanz stellt dagegen nur dann eine Einschränkung dar, wenn zweifelsfrei geklärt ist, wann eben ein solcher "grosser" Verstoss vorliegen soll. Grundsätzlich kann ich Eurem Vorschlag einiges abgewinnen, lediglich mangelt es noch an der Präzisierung. Sonst kann das beabsichtigte Instrument leicht ins Debakel führen.

Parymos: Natürlich habt Ihr recht, was den Präzisierungsbedarf anbelangt. Aber ist es nicht generell besser, zuerst einen Kondens zu finden beziehungsweise Dissens zu entdecken, um dann an die Arbeit im Detail zu gehen? Und genau da liegt, fürchte ich, ein Problem: Bis heute gibt es scheinbar keine vorherrschende Meinung über den Status von Chaosreichen, die Definition von Chaosreichen oder die Verfahrensweise gegenüber anonymen Botschaftern, wie es Xur ja bis vor kurzem noch war. Satzungsänderungen in diesem Zusammenhang könnten sehr leicht als Änderung der Grundregeln verstanden werden, und dann wird eine 3/4 Mehrheit benötigt, um dies zu regeln. Ganz zu schweigen von der Frage, ab wann genau eine Abstimmung denn die Grundregeln betrifft und wer dies im Einzelfall zu entscheiden hat. Von wem stammt eigentlich der Vorschlag mit den Satzungsentwürfen der Kandidaten?

Fürst Kammamuri: Satzungsentwürfe sind ja gut und schön, nur würden mich auch eher die Absichten der Kandidaten interessieren. Bei einer Satzung sollte sowieso die Abstimmungsmöglichkeit über JEDEN einzelnen Punkt den Mitgliedern offenstehen. Diese Punkte sollten, damit es nicht überhand nimmt, mit einfacher Mehrheit ratifiziert werden können. Zumindest strittige Punkte, wo nicht allerbreiteste Übereinstimmung herrscht, müssen unter allen Umständen einzeln und nicht im Paket zur Abstimmung gebracht werden.

Da sich die Entwürfe der Kandidaten ja bekanntlich nur marginal unterscheiden, ist der Punkt einer Satzung wichtig, aber interessanter erscheint mir die Absichtserklärungen der Kandidaten. Vor allem weil ich den Eindruck habe, das die Entwürfe des Kandidaten Karilias und dem Botschafter Enduins sich weitgehend an der Vorarbeit von Zantique und den Ideen aus Draconien orientieren, was ja nicht schlecht ist, ein Grundkonsens ist also bereits da.

Generell ist zu empfehlen, von Fall zu Fall per Abstimmung zu entscheiden. In die Satzung gehören die Grundlinien der VvT, möglichst klar und eindeutig. Man muß nicht alles bis ins kleinste detail regeln. Dann kommt nämlich wieder die Problematik des Paketes das anzunehmen ist ins Spiel. Ich schlage vor, das jeder Satzungsentwurf, der inklusive VvT Briefkopf, 1,5-fachen Zeilenabstand und einer 11 Punkt-Type (ähem) den Umfang von 2 Seiten überschreitet, umgehend zu überarbeiten ist.

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Yi Kongi: Warum ständig vollkommen neue Satzungsentwürfe? Es gibt eine Satzung, die steht. Diese regelt, wie Änderungen vorgenommen werden müssen. Dass dies nicht mit einfacher Mehrheit geschieht, hat seinen Grund. Insbesondere bis der Status der Scheinreiche geklärt ist, sollte das auch nicht geändert werden. Die Staatskanzlei würde einer diesbezüglichen Satzungsänderung auf keinen Fall zustimmen!

Der zuweilen veröffentlichten Meinung, dass mit der Wahl eines Kandidaten auch dessen Satzungsantrag genehmigt würde, widerspreche ich formal mit aller Deutlichkeit. Orgon hat eine Abstimmung zur Satzung durchgeführt. Die Staatskanzlei hat keine Abstimmung über eine neue organisiert. Auch der Ansicht, der neugewählte Präsident könne diese Satzung im Alleingang bestimmen, wäre ein eklatanter Verstoß gegen die bestehende Satzung.

Wo der festgestellte Grundkonsens vorhanden ist, sollte auch die Zweidrittelmehrheit zu finden sein. Dies wäre der Weg, den auch der Präsident zu gehen hätte. Über die Verbesserungswürdigkeit wurde schon vielfach gesprochen. Insbesondere im Wahlprozedere des Präsidenten sieht auch die Staatskanzlei Änderungsbedarf. Viel wichtiger als noch einmal eine Runde an Satzungsentwürfen zu entwerfen, wären konkrete Abstimmungsanträge, von mir auch auf jeweilige einzelne Satzungspunkte. Diese sollten in einer Form vorgelegt werden, die dem Präsidenten eine möglichst wenig arbeitsaufwändige Abwicklung ermöglicht, zBsp durch eine Vorlage für einen Abstimmungszettel, der direkt an den Präsidenten versandt wird. Oder auch den Zeitplan für ein öffentliches Prozedere. Sonst schiebt nur ein Kandidat und Antragsteller die zugegeben mühselige Arbeit der Abgleichung und Überarbeitung den anderen zu.

Fürst Kammamuri: In dieser Sache stimme ich, wie ich sehe, weitgehend mit Eurem Standpunkt überein. Dies war ja auch meine sanfte Kritik am Wahlkampf, er hat ein zu starkes Gewicht auf Satzungsneuentwürfen gelegt. Insofern halte ich es für sinnvoller, mit dem zu arbeiten was bereits da ist, und eine evtl. neue Satzung durch Abstimmungen und Anträgen entstehen zu lassen im Laufe der Zeit. Was man aber machen könnte: Eine Abstimmung über Sinn und Zweck der VvT (sozusagen grundsätzliche Selbstdefinition). Einfach, weil darüber ja einige Zeit schon hier diskutiert wird.

Yi Kongi: Diesen Vorschlag hat ja Kollege Kheldar bereits eingebracht. Halte ich auch vernünftig und wäre formal in einer Ausformulierung der Präambel niederlegbar.

Fürst Kammamuri: "Ungläubige in Akkad".... Also bitte, werter Yi Kongi, kränkt doch nicht unsere ausländischen Gäste! Natürlich leben ungläubige in der Theokratie, aber der progressive Monotheismus ist doch sehr tolerant, und so können sich auch diese ungläubigen Diplomaten und Händler geborgen fühlen in den Armen von Mutter Kirche. Niemals würden wir auf diese armen Seelen Druck ausüben... Trotzdem würde es uns freuen wenn sich mehrere ungläubige Reiche der Kirche anschließen würden...

Tiamat dagegen ist eindeutig eine Chaossekte. Die Gründer haben sie so genannt, weil kurz vor ihrem Auftauchen in einer akkadischen Geschichte im TB erwähnt wurde, das Tiamat ein altakkadischer Name für Slonga ist.

Yi Kongi: Toleranz den Mächtigen gegenüber sei eine Tugend der Diplomatie, sagt man. Doch würde ich durchaus eine Kränkung Eurer Gäste in Kauf nehmen, sollten diese sich dem Unglauben hingeben, dass der Göttervater Hresons in seinen vielfältigen und mannigfaltigen Ausprägungen der Verehrung nicht der höchste und wichtigste aller Götter ist. Doch möchte ich an dieser Stelle keinen Religionskrieg vom Zaun brechen, ist uns der eigentliche Feind der wohlschaffenden und friedliebenden Reiche allen klar, was wir hier allesamt mit der Vokabel Chaos zu benennen pflegen.

Fürst Kammamuri: Verdammt, wieder kein Religionskrieg, aber das kriegen wir bestimmt noch hin *grinst* An sich kann ich Euch aber diesbezüglich weitgehend zustimmen.

Xur: Wenn ich dazu etwas bemerken dürfte. Intensive Nachforschungen unsererseits haben ergeben, dass es die Tiamatsekte als eigenständige Institution nie gegeben hat. Sie muss ein Kunstprodukt oder Scheinreich gewesen sein.

Hassuet Rubinengluh: Es ist grundsätzlich unerheblich ob ein Reich sich zu Chaos bekennt, heimlich anbetet oder sonstwie diesen Glauben nachhängt. Allein die daraus zählende Handlungen wie Plünderungen, Völkermord oder ähnliche Verbrechen sind es, welche ein Reich zu Ächtung bringen sollte. Wer Slonga anbetet, lässt Menschenopferungen zu, sieht den Krieg als befriedigen und nicht als notwendige Maßnahme, duldet den Überfall auf anderer Reiche allein zu belustigen Tat. Vielleicht gibt es ja Chaosauslegungen die das anders sehen.

Parymos: Was ist denn dann mit Völkermord, der nicht dem Glauben an Slonga entspringt? Soll der etwa weniger hart geahndet werden, oder verstehe ich Euch nun falsch?

Hassuet Rubinengluh: Eigentlich wollte ich gerade dies ausdrücken. Das es unerheblich ist aus welchem Grunde der Völkermord geschieht. Der Urheber muss zu Rechenschaft gezogen werden. Ausserdem sind wir der Meinung, daß eine sogenannte Neutralität zu schweren Verbrechen wie sie von der vererblichen Göttin ausgeübt wird nicht gibt. Wer Ihr Wirken zulässt und sie aus seinen Blicke verweist, nur um sich nicht mit Ihren Taten beschäftigen zu müssen, ist ein Mittäter. Wer sich bezahlen lässt und sich an die Taten dieses Übels bereichert ist kein Deut besser als die Göttin und Eindeutig ein Mitstreiter. Übrigens der Tiamatkult gab es tatsächlich, Zumindest in der VR Adalien. Dort wurden sie nämlich ausgemerzt.

Teron: Nochmal zur Klarheit; wenn wir euch keine Aufträge geben arbeitet ihr für das Chaos (natürlich rein zwangsweise)? Nichtsdestotrotz würdet ihr, falls denn ein Auftrag besteht, mit lauterer Absichten Reiche angreifen (ich weiß, nur aus rein geschäftlichen Gründen), die gegen das Chaos vorgehen. Und wenn ihr keine Aufträge bekommt, ist das sowieso Klüngel, wahrscheinlich weil kein vernünftiger Regent auf euch verzichten kann. Jetzt vollkommen ohne Wertung - ihr habt es so und nicht anders gemeint?

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Geron Aymar: ihr seit mir gerade zuvor gekommen Teron Trotzdem will ich meine Meinung dazu äußern. Ich treibe Sagren nirgends hin. Wenn es so wenig braucht um Sagren in die Arme des Chaos zu treiben, kann es nicht weit her sein mit der Hresontreue. Außerdem, hör ich da eine Drohung raus? "Tut was wir wollen oder wir kämpfen für Slonga". Aber seit gewiß, die Drohung kann mich nicht beeindrucken, da Ihr ja so oder so für Slōnga kämpft. Außerdem habt Ihr es wieder mal vermieden auf Fragen, Antworten zu geben. Noch mal, Wenn Sagren den Auftrag vom Chaos erhält, ein Kettenglied zu stehlen, bzw. an das Chaos zu verkaufen, würdet ihr das tun? . Die Völkergemeinschaft als Klügel zu bezeichnen, nur weil nicht alle Euch zujubeln? Tut dies nur. Immer raus damit. Mir macht dies gar nichts und ich denke die Völkergemeinschaft kann es verschmerzen.

Xur: Da ihr doch so sehr auf Antworten besteht: Natürlich nehmen wir Aufträge aus dieser Richtung an. Gold ist nicht politisch und uns könnte es egal sein, woher es kommt. Ja, wir nehmen Aufträge vom Chaos an aber noch können wir uns diese Aufträge aussuchen. Wir sehen die Gefahr bei einer flauen Wirtschaftssituation für uns jeden Auftrag annehmen zu müssen, egal woher er kommt. Gerade dies wollen wir vermeiden. Wir haben in der Vergangenheit bereits für das Chaos gearbeitet (nein wir haben das Kettenglied nicht in dessen Auftrag gestohlen) ohne dass irgend ein Reich einen Schaden davon gehabt hätte. Oder ist euch ein solcher bekannt? Zudem arbeiten wir nur äußerst ungern mit dem Chaos zusammen, denn dieses verzeiht fehlgeschlagene Mission nur schwer. Uns wurde bereits gedroht, wenn wichtige Aktionen fehlschlagen sollten, dass dann eine Chaosarmee vor unserer Haustüre stehen wird. Berufsrisiko, eindeutig, aber wir wünschen dieses Risiko zu minimieren, indem wir für die Reiche der VvT arbeiten, welche uns, zum Teil ablehnen und gar unseren Ausschluss planen.

Euer Hinweis: "Wenn es so wenig braucht um Sagren in die Arme des Chaos zu treiben, kann es nicht weit her sein mit der Hresontreue" ist lächerlich. Wir sind keine Märtyrer, die sich von der VvT UND dem Chaos bekriegen lassen.

Wir wollen auch nicht der VvT drohen, wie ihr behauptet, aber welche Optionen hätten wir denn? Der Arbeit mit dem Chaos abschwören? Warum sollten wir dies vollkommen einschränken denn das Chaos zahlte bisher Summen, die sich kaum ein Reich auf Tagatha leisten könnte. Niemand tötet die Gans die goldene Eier legt, auch wenn zugegebenermaßen die Gans sehr gefährlich ist. Auch möchte ich euch darauf hinweisen, dass wir die VvT nicht als Klügel beschimpft haben sondern nur darauf hingewiesen haben, dass sich die VvT unter Umständen eine solche Bezeichnung gefallen lassen müsste.

Aber wir haben die ewigen Rechtfertigungen satt. Daher hier unser Angebot. Wir wollen, was allen Reichen zusteht. Wir wollen Redefreiheit in der VvT, wir wollen nicht von den Cidaren geliebt werden. Wir wollen endgültig eine Definition des Begriffes Chaosreich Nicht mehr und nicht weniger und ich denke das ist unser gutes Recht, die Meinung der Cidaren hin oder her.

Geron Aymar: Ihr arbeitet für das Chaos, habt aber noch niemanden geschadet? Lachhaft. Ja. Ihr sollt das bekommen was alle Reiche die mit dem Chaos arbeiten verdienen. Warum auch nicht. Ach, daß Eure Mörder bald arbeitslos werden und ihr diese nicht mehr bezahlen könnt, tut mir außerordentlich leid. Ich bin zu Tränen gerührt. Eins sage ich Euch jetzt schon. Sollte auch nur ein Cidare durch Eure Machenschaften getötet oder sonst in irgend einer Form zu Schaden kommen, dann wird dies Konsequenzen haben. Ihr könnt Euch denken welche. Sollte der Verkauf des Kettenglied uns schaden, wird es die gleichen Konsequenzen geben.

Xur: *winkt müde ab* Ihr droht uns ja schon wieder Cidare und das obwohl wir euch nie oder sagen wir lieber bisher, nichts getan haben. Natürlich wird es Konsequenzen geben, dessen waren wir uns immer bewusst. Na und? Aktion - Reaktion, so ist das Leben. Wir haben vor euch ebensowenig Angst, wie ihr vor uns. Lasst es uns dabei belassen. Wir hatten bisher kein Interesse an einer Machtprobe mit den Cidaren aber sollte es darauf ankommen, werden wir uns mit allen nötigen Mittel verteidigen. Seht ihr, Cidare? Wir können auch drohen und jetzt rennt bitte nicht ins Plenum und schreit: "Der böse Xur hat uns bedroht, Chaosreich!", denn eure ewigen Wiederholungen langweilen uns furchtbar..

Geron Aymar: Mich langweilt diese Diskussion gar nicht Xur. Das diese Euch nicht passt ist mir schon klar. Also wollt Ihr diese abwürgen. Macht Euch nicht lächerlich. Ich würde zum "Plenum rennen und schreien". Was wollt Ihr mit solchen Aussagen erreichen? Das ich den Mund halte? Außerdem habe ich Euch nicht gedroht. Ich habe eine Feststellung getroffen. Nicht mehr und nicht weniger. Auch soll dies keine Machtprobe sein. Sondern ein Forum.

Xur: In Bezug auf eure Aussage, dass diese Hallen nun doch ein Forum sind verweise ich auf meinen Hinweis (3808). Auch dort habe ich "nur" eine Feststellung getroffen bzw. eine Frage aufgeworfen.

Geron Aymar: Ich kann diese Frage nur für die Cidaren beantworten. Aber das muß ich ja nicht noch mal.

Fürst Kammamuri: Eigentlich ist bezüglich der Sagren eine Debatte überhaupt nicht vonnöten. Xur hat ja nichts verschwiegen, bzw. klar gestellt das alle Möglichkeiten offenstehen. Insofern wäre eine Folgedebatte sinnvoller:

- Wie deklariert man Kollaboration mit dem Chaos, ist es ein Verbrechen, etc.
- Was für Sanktionen sollen vollzogen werden (ob überhaupt)
- Selbstdefinition der VvT (allgemeines Forum oder Versammlung der Ordnungsreiche)

Sowas kann ein neuer Präsident ja mal angehen.

Xur: Dieser Aussage können wir vollkommen zustimmen, werter Fürst. Mehr wollen wir auch nicht.

Fürst Kammamuri: Die Frage ist nicht unbedingt, wie die VvT zu Chaosreichen steht, das sollte sich von selbst verstehen wie die Haltung ist, sondern inwieweit generell Kollaboration mit dem Chaos als Verbrechen eingestuft wird. Sagren ist wohl wirklich kein Chaosreich. Zumindest habe ich diesbezüglich noch nichts gehört. Ein Chaosreich ist eine Nation, die das Chaos anbetet. Dies ist wohl eine Grundlegende Definition.

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Chaosreich definiert sich also primär, wenn nicht sogar ganz, über die Theologische Ausrichtung.

Was anderes sind Reiche, die mit dem Chaos ggf. zusammenarbeiten. Da kann man durchaus Regelungen suchen. Aber dies sollte nicht nur Sagren betreffen, sondern allgemein die Verhältnisse regeln (Handel über Sonderreiche mit dem Chaos, Kollaboration mit der OPM, ect.)

Nersul: Also ich möchte mich nun auch dazubeziehen! Ich verstehe nicht, warum die Sagren ausgeschlossen werden, da sie doch bestreiten für das Chaos zu arbeiten! Was erwartet ihr denn, wenn ihr ein Reich unter Druck setzt? Es wird schnell handeln! Und das beste was ihm die Gelegenheit bietet! Es weigert euch doch dagegen die Sagren aufzunehmen und mit ihnen einen Kampf gegen das Chaos aufzunehmen und wundert euch dann das Sätze kommen wie "dann treibt ihr uns in die Hände des Chaos"! Ich weiß nicht ob man mich hier Recht versteht, oder mich wegen meinem erst kürzlichem Erscheinen voll Akzeptieren will, aber sollte man einem Reich nicht eine Chance geben? Und wenn er doch seine Dienste anbietet und sich auch an einen Ehrenkodex hält so müsst ihr doch auch bestimmte Aufträge erfüllen um zu einer gewissen Stärke zu gelangen! Dies ist mein Standpunkt auf denn ich mich beziehe und daran glaube ich! Ihr könnt mich vom Gegenteil überzeugen aber bisher sehe ich keinen Grund!

Teron: zu euren Punkten: Sagren bestreitet doch gar nicht mit dem Chaos zusammenzuarbeiten? "Wir haben in der Vergangenheit bereits für das Chaos gearbeitet" – Zitat Xur Was wir erwarten? Nun, die jüngsten Aussagen Xurs waren eindeutig (Sagren führt wissentlich Aufträge im Namen des Chaos aus), insofern hat es sich gelohnt. Das relativiert dann auch Sätze wie "ihr treibt uns in die Arme des Chaos" - er hängt doch förmlich schon am Busen Slongas (nur, dass die Gold gibt). Insofern, welche Chance sollen wir ihm denn geben, ihm bei den Aufträgen helfen, auf dass keine Chaosarmee bei ihm auftaucht? He, spätestens dann bestelle ich den Ostentator.

Geron Aymar: Nersul, Xur hat schon mehr als einmal bestätigt für das Chaos zu arbeiten. Ist Euch dies eigentlich entgangen? Wir setzen niemanden unter Druck. Nochmal, wer für das Chaos arbeitet muß mit den Folgen leben, also welche Chance sollen wir Sagren geben? Redet doch mal deutlich. Ehrenkodex? Ja welchen denn? Sagt ihn mir. Jedes und alles zu verraten oder zu töten? Natürlich akzeptieren wir Euch, warum sollten die Cidaren dies nicht tun? Dies ist mein Standpunkt Ihr könnt mich vom Gegenteil überzeugen aber bisher sehe ich keinen Grund!

Fürst Kammamuri: Ehrenkodex der Sagren? davon habe ich auch wenig vernommen. Vielleicht, das man Verträge erfüllt, es sei denn man wird überboten. Ein etwas schlichtes ethisches Konstrukt, wenn mans ausbaut kann man wenigstens ein Bekenntnis zum Fundamentalkapitalismus draus machen. Gewinnmaximierung um jeden Preis. Die Spinnen, die Sagren. (Achtung, Kalauer) Genrell kann auch ich der Argumentation des wertigen Botschafters Nersul nicht so ganz folgen.

Nersul: Ich muss mich dann wohl etwas deutlicher ausdrücken. Wir vernahmen bis jetzt nur aggressive Stimmen aller anderen Reiche gegenüber den Sagren aber bis jetzt keine schlimmen Taten von Francis Morden. Was hat er denn schon getan? Ein Kettenglied versteigert das er "nicht gestohlen hat" Der Empfänger kann das Chaos sein, aber man weiß es nicht einmal genau. Er hat noch keinen getötet, kein Volk direkt angegriffen oder sonst ein schweres Verbrechen verübt. Und selbst wenn er mit dem Chaos arbeitet, heißt es nicht dass er es immer tun wird, vielleicht ist es eine List um das Chaos hereinzulegen? Wenn das Chaos ihn beauftragt, kann er auch den Schaden kleinhalten, sonst würde vielleicht das Chaos selbst anrücken und alles erledigen, und wohl nicht ohne 1 oder 2 Städte auszulöschen! Es ist uns doch nichts Näheres bekannt über die Sagren, außer ihrer offenen Art, Aufträge auszuführen, egal für wen. Wegen des Ehrenkodex, so besagt FM das er keine Zivielbevölkerung angreifen würde oder höheren Personen den Tot zukommen lassen würde. So sehe ich das!

Parymos: Woher habt Ihr denn diese überaus interessanten Nachrichten bezüglich des Ehrenkodex eines Francis Morden? Wie ist denn dies unter dem Blickwinkel zu betrachten, daß der akkadische Kollege uns erst vor kurzen von einem Brandanschlag in seiner Hauptstadt berichten musste? Das der Empfänger des Gliedes dem Chaos nahesteht, hat er ja bereits eingeräumt. Ich für meinen Teil tippe da auf das besetzte Samdurack. Und das ist für mich der Inbegriff des Chaos. Und wer, bitte schön, sind höhere Personen? Die Sagren?

Xur: Verzeiht, werter Parymos, aber vielleicht ist euch entgangen, dass wir in der Vergangenheit desöfteren auf unseren Ehrenkodex zu sprechen kamen. Unser Ehrenkodex sieht u.A. vor: keine Anschläge auf Zivilbevölkerung, keine Mordanschläge auf Herrscher keine Angriffe auf Neu- bzw. Jungreiche. Der Brandanschlag in Akkad, war selbstredend als solcher geplant, galt aber nicht der Zivilbevölkerung sondern der Spionageabwehr. Wir bedauern zutiefst, dass dabei unbeteiligte Personen ums Leben kamen und entschuldigen uns hiermit offiziell bei der akkadischen Bevölkerung und sprechen den betroffenen Familien unser Beileid aus.

Auch zum Kettenglied haben wir uns lange und breit geäußert und, ohne alles wieder aufrollen zu wollen, Samdurack ließ das Kettenglied stehlen. Wir haben es Samdurack wieder abgenommen und wollten es Akkad zurückgeben. Allerdings bestanden, wie ihr selbst wohl wisst, etliche Herrscher auf der großen Versammlung im finstren Brunnertal auf die Versteigerung des Artefaktes. Der Meistbietende hat gewonnen. So ist das Leben, das ist das Gesetz von Angebot und Nachfrage. Mit höheren Personen meinte der ehrenwerte Nersul wohl kaum die Sagren sondern hochgestellte Persönlichkeiten des politischen Lebens aber da irrte er wohl, denn diese sind besondere Ziele unserer Aktivitäten. Ich hoffe somit zur Klärung des Sachverhaltes beitragen zu können.

Geron Aymar: Nun Xur, entweder ihr lügt bewußt oder mit eurem Gedächtnis kann es nicht weit her sein. Akkad wollte das Kettenglied kaufen. Adalien und wir machten Akkad das Angebot, egal was es kostet, wir legen zusammen noch mal 200.000 GS drauf sobald Akkad es besitzt. Dann bekam ihr ein Zettel und alles war beendet. Vor einer Vesteigerung kann nie die Rede sein. Nachdem ihr den Zettel bekam war sofort alles vorbei und dieses Chaosreich erhielt den Zuschlag.

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Es kam Euch wohl sehr gelegen, daß das Chaos das Kettenglied euch abkaufte, schien dieses doch die bessere Alternative als Akkad. Oder hattet ihr Angst, dieses Chaosland zu düpieren, indem ihr es an seinen Gegner verkauft.? Hattet ihr Angst einen verbündeten zu verlieren? Hattet ihr Angst Euren besten Geldgeber zu verlieren? Ihr braucht die Fragen nicht zu beantworten, eure Ausreden sind ja kaum mehr zu ertragen. Hungern eure Mörder und Brandschatzer eigentlich? Sollen wir euch bezahlen um zu verhindern, daß ihn nicht weiter überall Unschuldigt tötet?

Xur: Ts, ts. Wie weit muss ein Cidare sinken um solche frechen Lügen zu verbreiten? Oder wart ihr einfach nur vom cidarischen Wein benebelt? Vielleicht mag es auch an Allraunes blondem Haar gelegen haben, dass eure Wahrnehmung getrübt war. Ihr biegt euch doch die Wahrheit so zurecht wie ihr sie brauchen könnt, mal sagt ihr dies, mal das. Wir haben kein Interesse uns auf sochh eine sinnlose Debatte einzulassen. Ihr habt eure, offensichtlich falsche, Meinung und wir die unsrige. Belasst es dabei, es nützt euch doch nichts.

Geron Aymar: Ich lüge nicht!

Kheldar: Werter Xur, da Ihr euer Reich nun offenbart habt und Ihr zweifelsohne somit den Status eines Botschafters besitzen solltet, möchte ich Euch in diesen Hallen begrüßen. Die Fragen, die Ihr aufwerft muß sich die VvT tatsächlich stellen lassen. Allerdings bezweifle ich, daß Ihr keine politischen Ziele verfolgt. Ist denn das Streben nach Profit nicht auch schon ein politisches Ziel, indem es Entscheidungen politischer Art verlangt? Aber ich will hier nicht philosophieren. Immerhin ist das Streben nach materiellem Gewinn das reinste und klarste aller Streben. Es ist nicht von so ominösen Begriffen wie Ehre, Pflicht oder religiösem Eifer verklärt, die sicher für mehr Leiden als jedes Gewinnstreben gesorgt haben.

Geron Aymar: So Kheldar, Ihr begrüßt den Botschafter Sagrens. Sagt, wißt Ihr wo Sagren liegt? Auf Phebos? Auf Tandor? Hat schon irgend jemand direkten Kontakt mit Sagren? Das Streben nach materiellem Gewinn ist also das reinste und klarste aller Streben. Aha. Hm, war es nicht das reinste und klarste Streben Enduins in ihren Logikschulen die Klarheit und Reinheit ihres Geistes zu vervollständigen? Solltet Ihr das vergessen haben? Hattet Ihr nicht einen Disput mit Normin um genau dieses Streben? Normin Bürger kommen dabei Liebesschulen, Enduins Bürgern Logikschulen zu gute? Ihr strebt wohl offensichtlich den falschen Zielen nach.

Kheldar: Da Ihr Normin erwähnt habt... Ich weiß auch nicht wo Normin liegt. Ich weiß auch nicht ob Normin mit dem Chaos zusammenarbeitet. Ausserdem habe ich nicht behauptet, daß Enduin nach Profit strebt und ich habe auch nicht behauptet dies sei das "Beste" allen Strebens. Es ist nur sehr wenig mit anderen Dingen belastet.

Geron Aymar: Da fällt mir auf, wer kann den die Existenz Enduins bestätigen? Aber Kheldar, ich will diese Debatte wirklich nicht von neuem beginnen. Übrigens habe ich nicht behauptet das das Streben nach Gold das Beste aller Streben ist. Da Ihr wohl nicht richtig zugehört habt, will ich es gerne wiederholen. Wenn Enduin das Streben nach Gold bzw. nach Gewinn als das reinste und klarste aller Streben ansieht, strebt Enduin wohl offensichtlich den falschen Zielen nach. Oder ist dem nicht so? Da Ihr ja wohl auch eine Logikschule besucht habt, lasse ich mich hier gerne belehren. Äm, es gibt doch Logikschulen in Enduin?

Kheldar: Am Besten Ihr besucht einmal eine.

Geron Aymar: Ich denke es täte uns Beiden gut.

Fürst Kammamuri: Und wieder ein Beweis das Gott seine schützende Hand über uns hält. Noch niemand hatt Akkad bezichtigt, u. U. ein Scheinreich zu sein. Obwohl wir mittlerweile keine Grenzen mehr zu respektablen Reichen haben, die unsere Existenz bestätigen können, nachdem Annuwyn und Khasi Lum untergegangen sind. *stöhnt* Also Enduin halte ich mal für echt. So als unbewiesene Arbeitshypothese. Unbegründet, aber es schützt davor wahnsinnig zu werden, sonst gäbe es ja bald nur noch die Ciadren und die Magier als Vertreter von Echtreichen. Den Diplomaten sei gesagt das Weder Logik- noch Liebesschulen, weder der Handel noch das Gold der wahre Weg ist. Sondern das streben zu Gott. Wie wir Akkader dies tun. Wir hoffen auf diesem Wege etwas vorangekommen zu sein. wenn jemand mit gehen will, so überschreibe er doch sein Reich der Theokratie. die BVewohner werden es danken. Aber bitte mit all dem Gold, den Liebesschulen, den Waffen... *lacht* Verdammt, das war der Restalkohol. In kombination mit grippebedingtem Fieber lassen sich da interessante und preiswerte halluzinogene Wirkungen erzielen. In Kriegszeiten muß man ja auch etwas aufs Geld achten.

Kheldar: Habt Dank für Eure Annerkennung Enduins als Echtreich, geehrter Fürst, wenn wir auch nur als "Hypothese" geführt werden. *grins* Nur gut, daß wir selbst wissen, daß wir echt sind...sonst könnte man wirklich etwas verwirrt werden. Keine Angst, ich will jetzt nicht anführen, welches Reich ich als echt oder Schein sehe. Da können die Grenzen bekanntlich manchmal verschwimmen. Nur Cidaren und Magier, die Tagatha bevölkern.*kichert* Also diese Welt könnte recht turbulenten Zeiten entgegensehen. Allerdings sehe ich aber auch keinen Grund, daß sich Enduin dem göttlichen Wege Akkads anschließen sollte.

Fürst Kammamuri: Ihr seht noch keinen Grund, das Ihr Euch der Kirche anschließt? Ja, dies läßt Euch verzweifeln, ich weiß, aber ich gebe die Hoffnung für Euch nicht auf. Eines Tages vermögt Ihr vielleicht die Gründe zu erkennen, und wir freuen uns schon jetzt für Euch, wenn dieser Tag kommt. Habt Ihr diese Liebesschulendinger oder Normin?

Kheldar: Diese "Dinger" sind wohl in Normin. Obwohl die Areloni ja auch immer von "Ich hab Euch alle lieb" sprechen.

Teron: qed . Arelon ist ein Scheinreich von Normin. Endlich wurde der Beweis eindeutig geführt!

Karilias, Vertreter der Vier Inseln: Dies muß ich absolut dementieren. (ich will kein norminisch lernen!)

Fürst Kammamuri: Wieso, die norminische kommunikation scheint ja nonverbal zu verlaufen. Oder was sonst lernt man in deren Liebesschulen? Grammatik sicherlich nicht *grins*

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Yi Kongi: Formelle Aspekte der Aufnahmen, werter Kollege... bevor wir jetzt Fragen aufwerfen, inwiefern das Reich Sagren das Recht zur Teilnahme an der noch laufenden Wahl hätte oder nicht, möchte ich vorerst einmal bekannt geben, dass als Grundlage zur Auswertung die zuletzt von Fürst de Silva veröffentlichte Liste der VvT-Reiche genommen wird. Auf weitere Komplikationen würde ich in dieser Hinsicht gerne verzichten und schlage daher vor, mit der offiziellen Aufnahme von Reichen in unsere hehre Gemeinschaft bis zum Abschluss der Präsidentenwahl abzuwarten. Dem Engagement unseres verehrten Anwärters aus Sagren wird der ein oder andere Mond sicherlich kein Abbruch tun, nehme ich an.

Geron Aymar: Ich stimme Euch vollkommen zu Yi.

- **Falschgold (22. Gother, 117 nBvS) - Geron Aymar:** Mal eine Frage an die hier anwesenden Botschafter. Welches Reich leidet ebenfalls unter dem Falschgold? Betrifft dies eigentlich nur Phyrionia oder auch Phebos?

Teron: Schön wärs. Phebos ist auch betroffen.

Kheldar: Welter Teron, ist Euer Reich Kunde bei einem überregionalen Geldhaus oder einer Transportgesellschaft?

Teron: bei mehreren, der Regent wies bereits Untersuchungen diesbezüglich an. Wir wrten auf Ergebnisse, laden jedoch ebenfalls betroffene Reiche zur Zusammenarbeit ein.

Fürst Kammamuri: Ebenso Akkad, aber das erscheint mir wohl deswegen nicht so relevant, weil es ja egal ist ob jemand Kunde ist (Kontoinhaber, Kreditnehmer, etc.) Bankfilialen stehen per definition ja automatisch in jedem Reiche. Die Falschgoldmafia könnte durchaus von der OPM organisiert sein, die unwissentlich die TIP mißbraucht für ihre Zwecke. Deswegen womöglich die Spur nach Orgon.

Geron Aymar: Das überrascht mich wirklich.

Fürst Kammamuri: Akkad auch, aber marginale Schäden bis dato. Falschgoldmünzer haben ne Spur hinterlassen, die nach Orgon weist. Mit ziemlicher Sicherheit also ne falsche Fährte gelegt.

Yi Kongi: Nun ja, die falsche Fährte, die Bohai zurückverfolgen konnte, ging nach Hallima. Und ich glaube, mich zu erinnern, dass dies desöfteren als Scheinreich von Orgon gehandelt wurde.

Geron Aymar: Hallima wird als Scheinreich Orgons gehandelt? Interessant.

Fürst Kammamuri: Da kann ich nicht zustimmen, weder für die eine noch die andere Theorie gibt es indizien, aber die Erfahrung mit Hallima zeigt uns, das WENN Hallima ein Scheinreich ist, was ich aber für fast sicher halte, dann ist es eins von Scharokan, nicht Orgon. Hallima hat bis dato nichts schädliches unternommen und war guter Partner in der UNION, dies scheint mir für Orgon sehr unsinnig, da das Reich selbst in der Union war. Auch ansonsten deutet nichts auf Orgon als Initiator hin.

Wie immer muss ich auch bemerken das Hallima (bis jetzt) noch nicht negativ in Erscheinung getreten ist.

Yi Kongi: Das finde ich insbesondere im Zusammenhang mit den Tatsachen interessant, dass im Umfeld der Falschgolduntersuchungen mit Hallima auch weitere Namen gefallen sind. Dass sich nun gerade diese wortstark melden, wenn auf den Busch geklopft wird, darüber mag sich nun jeder Kollege selbst ein Bild machen. Schließlich ist es hier nicht meine Aufgabe, für Unruhe und Zwietracht zu sorgen.

Fürst Kammamuri: Welche Namen denn?

Geron Aymar: Ja verehrter Yi, wen meint Ihr?

Yi Kongi: *lächelt* das wird exklusiv im neuen Post Arralaan zu lesen sein.

Geron Aymar: Aha. Da werd ich also gespannt warten. Auch Akkad? Hm, die Spur nach Orgon muß nicht falsch sein. Ich sage damit aber nicht, daß Orgon der Urheber ist.

Fürst Kammamuri: Halte ich auch für Unwahrscheinlich. Im wirrwarr weiter oben (ähem) habe ich kurz die Vermutung dargelegt das es Zusammenhang gibt zw. Falschmünzern-OPM-TIB, wobei die TIB als Infrastruktur mißbraucht wird.

- **Chaoskampf (15. Gother, 117 nBvS) - Fürst Kammamuri:** Trotz der allgemeinen Ablenkung durch die Spiele möchte ich die anwesenden Diplomaten bitten, in den Spielpausen, so sich denn von Popcornresten befreit haben, uns mitzuteilen, inwieweit der Kampf gegen das Chaos fortgeschritten ist, insbesondere auf Phebos? Hat sich schon ein Reich dem dringlichsten Problem auf Phebos, den Motuun gewidmet? Gibt es Angriffspläne gegen Saradoom? Absprachen? In der letzten Zeit vernahm ich wenig zu diesen Dingen, vielleicht hat sich ja was getan?

Altmagier Nyus: Doch es tut sich was

Fürst Kammamuri: Vielleicht könnt Ihr Uns diesbezüglich Brieflich unterrichten. Dieser Aufruf gilt selbstredend für alle Reiche, die sich am Kampf gegen Motuun zu beteiligen wünschen.

Sollte ich den Eindruck bekommen, das die Motuun-Frage nicht als dringlichste Angesehen wird in der VvT, spiele ich mit dem Gedanken, mehrere Resolutionen zu beantragen, damit in dieser Angelegenheit etwas mehr geschieht, aber erst mal werde ich weitere Einzelheiten der befreundeten Herrscher abwarten.

- **Was (13. Gother, 117 nBvS) - Hassuet Rubinenglüh:** Sagt mir geneigte Zuhörer, wie kommt es das ehrenwerte Botschafter sich mit dieser verbrecherische Bande abgibt und wie mit einen netten Nachbarn hier in dieser Runde ein Plauderstündchen einlegt. Haben wir denn wirklich alles falsch Verstanden?

Sind den diese Schurken nicht bereit alles, auch wirklich alles zu tun ,für Leute mit genügend Gold. Ist es nicht so, daß sie Diebstahl, Mord und Zerstörung in anderen Reichen begehen soll, für Reiche denen dieses Schmutzige Geschäft die eigene Leute zu Schade ist. Seltsam daß die einfache Nachrichtenbeschaffung so sehr verfolgt wird und dagegen jener Hoffähig zu sein scheint der es ja auch ohne Zögern machen würde, um damit den Auftraggeber ja vor sandschaftlichen Folgen zu schützen. Was ist los mit jenen sogenannten Botschafter die sich mit solchen Abschaum abgeben. Ist den alles bloss Heuchlerei oder wissen sie nicht was sie tun?

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Parymos: Botschafter Rubinenglüh, ich denke Ihr sprecht wohl vom Abgesandten des Francis Morden, Xur. Nun, mein derzeitiger Wissensstand ist folgender: Aus Akkad wurde ein Kettenglied entwendet, der Theokrat zweifelt daran, daß es sich beim Drahtzieher um FM handelt. In Akkad gab es einen Brandanschlag, der allerdings noch nicht einmal in Akkad für größeres Aufsehen zu sorgen scheint.

FM hat ein Kettenglied, bei dem ich nicht einmal weiss, ob es sich um das akkadische handelt, versteigert. Aller Wahrscheinlichkeit nach an das Chaos, ob direkt oder indirekt ist dabei irrelevant. Dies ist das Entscheidende: Das Chaos hat ein Kettenglied, und dieses muss unter allen Umständen zurückgewonnen werden. Und der Dieb ist zu bestrafen. Doch wer ist der Dieb? Wenn es FM ist, so ist er, oder besser sind seine Auftraggeber dafür zur Rechenschaft zu ziehen. Doch wenn er es nicht ist?

Denkt Ihr nicht auch, daß Kommunikation eines der Mittel sein sollte, mit denen diese Runde sich Ihre Informationen beschafft, um dann auf deren Grundlage bestmöglich Entscheidungen treffen zu können? Ich bin nach wie vor entschlossen, alles zu tun, was in meiner Macht steht, um das Artefakt wieder in den Besitz des rechtmäßigen Eigentümers zu bringen, oder an die Cidaren oder auch Adalien. Doch Aktionismus, bei dem die Schuldfrage aussen vor bleibt, kann doch niemals Sinn und Zweck dieser Versammlung sein. Es ist doch eine Sache, ob man mit FM Geschäfte macht, und eine ganz andere, ob man sich mit dessen Gesandtem hier auf dem Flur kurz unterhält...

Hassuet Rubinenglüh: Eure Ziele magen sehr ehrenhaft sei, doch wandelt Ihr auf einen Schmalen Grad. Wie wollt Ihr einen geübten Schurken im Aushorchen überlisten? Ist es nicht eher ein Quell von sehr zweifelhaften Gerüchten, die Ihr von ihm erlangt? Gar vielleicht gezielt gestreut? Das allgemeine Angebot alle Dinge zu machen, die als verbrecherische Taten gelten ist schon Schuld genug. Und uns erscheint es grundsätzlich als unwichtig ob er sich mit fremden Schurkentaten schmücken will oder nicht. Diese Art Ehre zu nennen dient doch nur dazu das Opfer zu verhöhnen. Wir denken dieser Mensch hat garnichts verdient, erst recht keine Entschuldigung. Sollte wirklich der Verdacht entstehen er habe für uns wichtige Nachrichten, die gegen das Chaos dienlich sein könnte schlagen wir ein hochnotpeinliches Verhör vor, sofern dies nicht gegen die Hausordnung von Thulamor und der VvT verstösst. Im Augenblick erscheint er uns aber als nicht sehr hilfreich. Jede sandschaftliche Aufmerksamkeit für diesen Bandenführer ist daher zuviel, und dient nur zur Werbung seiner dunklen Geschäfte. Wir hoffen manche hiermit nur aufgeweckt und nicht zu sehr geschockt zu haben.

Karilias, Vertreter der Vier Inseln: gut gesprochen, ich stimme Euch zu.

Parymos: Ole Ola, Ole Ola, unser Tyrann ist wieder daaa, Ole... Ups, entschuldigung, der Wein. Habt Ihr's gehört, bei den Spielen? Naja, lasst uns zum beruflichen Teil kommen...

Geschätzter Kollege Rubinenglüh, natürlich sind die Informationen, die Xur mit uns zu teilen beliebt, mit Vorsicht zu geniessen. Doch immerhin lassen sich diese teilweise überprüfen, während dies mit keinen Informationen schwierig ist. Abgesehen davon glaube ich, daß es zur hohen Kunst der Diplomatie gehört, sowohl mit Personen auszukommen, die einem weniger beliebt, als auch die Wahrheit von der Lüge unterscheiden zu können. Mir ist der Feind, den ich kenne, lieber, als der im verborgenen agierende. Im übrigen möchte ich Euch meinen Dank für Euer Vertrauen, welches Ihr mir mit eurer Stimme schenktet, aussprechen.

Fürst Kammmamuri: Die grundsätzliche Frage ist doch, wogegen sich die VvT verschreibt, gegen das Chaos oder das, wenn man so will, Verbrechen, oder gegen beides. Gegen das Chaos ist es sicherlich hilfreich, mit dubioseren Kräften zusammen zu arbeiten, so sie hilfreich sind. Sieht die VvT allerdings in beiden Gruppen ihre Gegner, dann kann natürlich FM ausgeschlossen werden.

Ohne in den Verdacht zu kommen, FM besonders lieb gewonnen zu haben (verzieht das Gesicht), er hat bis dato eigentlich nur das getan, was manch anderes Gutreich auch tat: Spioniert und sabotiert. Dem Chaos etwas zugespielt (das KG), aber man muss ihm anrechnen, das er dies nicht geheim getan hat. Insofern ist er dann doch eine ziemlich vernachlässigbare Größe.

Was mich mehr interessiert: Was hat Adalien eigentlich gegen die Motuun unternommen, die Akkad angegriffen haben? Natürlich, wir haben Euch diesbezüglich noch garnicht kontaktiert... aber bevor die Diplomaten hier sich ihre Köpfe über FM zerbrechen, dann lieber doch über die Chaos-Aggression gegen Akkad. Solange da nicht auf breiter Basis Hilfe kommt, sehe ich mich wirklich außerstande, Aktionen gegen FM gutzuheißen, weil sie angesichts der realen Gefahrenlage doch eher etwas grotesk erscheinen.

Ganz generell befürworte ich auch keine Folterungen. Bezahlt ihn doch einfach für Nachrichten über das Chaos? Wir werden das wohl machen.

Geron Aymar: verliert ein wenig die Fassung* Fürst Kammmamuri, was redet Ihr da für Zeug? "Dem Chaos etwas zugespielt?" "Man muß ihm anrechnen das er es nicht geheim getan hat?" "Tut nichts anderes als andere Reiche" Also, hiermit gebe ich kund, daß die Cidaren dem Chaos 2 Kettenglieder gegeben haben, darüber hinaus Ausrüstung im Wert von 5.000.000 GS. Ist aber ja wohl nicht schlimm, ich gebe es ja zu. Was haben andere denn schon ans Chaos geliefert? Nur heraus damit. Lediglich Geheimlieferungen sind verwerflich. Und Fürst, wollt ihr wirklich das beschaffen von Informationen durch Agenten gleichsetzen, mit dem Verkauf eines Kettengliedes an Slonga? Tut Ihr das? Doch wenn Ihr weiter mit Motuun und der "realen Gefahrenlage" kommt. Vor knapp einem Jahr hat der Theokrat ein Schreiben unseres Königs erhalten. Ich darf meinen König zitieren "Wenn Ihr weitere Wünsche habt, zögert nicht uns diese mitzuteilen. Wir sind bestrebt Akkad bestmöglich zu unterstützen." Zu unserem absoluten Unverständnis haben wir vom Theokrat diesbezüglich nichts mehr gehört. Im Gegensatz zu Euch, der hier zur Zeit in jedem zweiten Satz fehlende Unterstützung beklagt. Ich kann mir dies nur damit erklären, daß die benötigte Unterstützung so dringend nicht sein kann.

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Altmagier Nyus: Die Ankuendigung mit der 2 KG und den Waren ist doch nicht ernst gemeint und war nur als vergleich gedacht, oder. Zu bedenken geben wir auch, das wir uns sehr whol endschuldigen, wenn wir jemand zu unrecht jemand beschuldigt haben. Und unsere Aussage, das FM das Kettenglied von Akkad geklaut und dem Chaosverkauft hat, war, nicht zutreffend.

Fürst Kammamuri: Nun ja, ernst gemeint... Ich hab nicht vor diesbezüglich mit FM einen Handel abzuschließen... aber er kann sich ja durchaus überlegen mind. 2 KG zu stehlen? IHR habt Uns ja unterstützt. Ausserdem geht es nicht nur um faktische Unterstützung, sondern wie desöfteren gesagt um die allgemeinen Prioritäten.

1. Saradoom/Motuun

2. Frieden unter den VvT-Reichen (Psi/Cidaren, etc.), guter Kontakt und zusammenarbeit.

3. erst dann FM

Bezüglich Motuun Nachtrag. Es geht uns auch nicht unbedingt so sehr darum, das wir unterstützung in Waffen und Männern erhalten, obgleich sehr willkommen! Viel mehr sind wir daran interessiert, das weitere Reiche nach Motuun erkunden oder Aktionen gegen sie starten. Ich vermute mal, das die Motuun ungefähr gleich stark sind wie Akkad, d.h. wir werden wohl auch absehbare Zeit nicht überrant werden, so Gott will. Aber trotzdem stellen die Motuun eine ernste Gefahr da, vor allem in Hinblick darauf, das sie eben auch die gesamte akkadische Armee binden, so das wir nichts gegen Saradoom unternehmen können.

Fazit: Momentan können wir den Motuun wohl widerstehen, aber besiegen ist sehr schwer. Ein allgemeines Engagement gegen Motuun ist demzufolge nicht nur im interesse Akkads, sondern auch im Interesse aller Reiche der Ordnung auf Phebos. Lobenswert herauszuheben sind allerdings neben dem Handel mit den Cidaren und Psi die problemlose schnelle Unterstützung aus Orgon und Draconien sowie die angekündigten Bemühungen der Wojnyer. Der Warentransfer funktioniert also recht gut, ideal wäre allerdings ein Entlastungsangriff, am Besten im Norden von Motuun. Dort müsste wohl Scharokan liegen. Aus Motuuns Westen ist nicht viel zu erwarten, dort liegen Saradoom bzw. das entschwebte Tir Tairingate. Vielleicht kann ja jemand per Conrida in die nähe der Motuun kommen. Das große Dilemma ist halt, das Motuun zu stark ist, als das wir es nicht beachten mit enormen TRuppenverbänden, andererseits Akkad zu stark ist, als das es im Kampf gegen Saradoom nicht hilfreich wäre.

Teron: Die Conrida, eine Möglichkeit, an die wir auch bereits dachten. Doch nachdem wir deren Vorweganschlag für den Transport einer kleinen Armee gesehen haben...da schicken wir euch lieber direkt Unterstützung. Könnt ihr nicht versuchen, mit einem Teil eurer Flotte im Hinterland anzulanden?

Fürst Kammamuri: Das reinerkunden ist nicht leicht, aber wir haben diesen 3Mond gewisse Flottenmanöver vor zu vollführen. Die Conrida sind sehr teuer, das stimmt. Was aber möglich ist für interessierte Reiche: Ein paar mann per Conrida verschicken mit dem Auftrag, ein unbeherrschtes HZ nördlich von Motuun als Anlegeplatz ausfindig zu machen, vielleicht ginge sowas.

Karilias, Vertreter der Vier Inseln: Wie sind denn die Preise der Conrida, habt Ihr da konkrete Angaben? Sonst werde ich dort mal anfragen. Wenn es allerdings Koordinaten braucht, könnten die Vier Inseln nur zur Hilfe kommen, wenn Ihr solche nennen könntet, also am besten eine besitzerlose Provinz in der Grenzregion für uns erkundet.

Teron: unseres Wissensstandes nach etwa 50000 pro für eine auf Raumeinheit.

Teron: schwierig, die Conrida verlangt Koordinaten für den Transport

Fürst Kammamuri: Hm...wenn man natürlich ins blaue verschicken könnte wäre das ganz toll...mit geschätzten Koordinaten landet man am Ende nur im Wasser und kann wieder heimfahren...

Hat ein Reich Sonderwaffen, die es erlauben unbegrenzt zu schwimmen und so auch zu erkunden?

Kheldar: Werter Fürst, kann die Versammlung davon ausgehen, daß Ihr bereits Verträge mit Francis Morden abgeschlossen habt? Da Ihr doch so vehement für ihn eintretet.

Fürst Kammamuri: Pf, Verträge? Nein, keinesfalls, und das haben wir auch bestimmt nicht vor uns mit dem Kerl zu verbünden oder ähnlich groteskes. Wir behalten uns höchstens die Option vor, FM ggf. für einzelne Aktionen anzuheuern, was wir aber bis dato noch nicht gemacht haben. Ich trete auch nicht vehement für ihn ein, ich trete für den Kampf gegen das Chaos ein! Deswegen habe ich ja die Befürchtung das FM uns vom eigentlichen Ziel sehr weit ablenkt. Achja, falls Xur mal wieder hier ist: Wenn es ihm gelingt 2 Kettenglieder vom Chaos zurück zu stehlen, bekommt er eine gute Bezahlung.

Ein Kettenglied erscheint mir eine zu leichte Aufgabe. Da zu vermuten ist, das das Chaos (die OPM) sämtliche Kettenglieder möglicherweise an einem Ort hat, kann er auch gleich alle KGs klauen, das gibt noch mehr Gold bei gelingen. So könnte er auch ganz gut seine Scharte wieder auswetzen...

Fürst Kammamuri: Was genau meint Ihr? Gehts um Xur?

Hassuet Rubinenglüh: Francis Morden, Xur oder wer auch immer diese Schurkengilde vertritt oder sich dahinter verbirgt. Übrigens das Wappen der Amsel wurde durch aufmerksame Beobachtung von Gerneral Dorghens Mannen ermittelt. Und dieses Wappen ist durchaus nicht unbekannt, oder muss ich hier einenT.. geben.

Fürst Kammamuri: Uns ist dieses Wappen noch unbekannt, vermute natürlich das Chaos oder ähnliches trägt es, aber klärt uns bitte über Eure Erkenntnisse auf!

Xur: Auch uns ist dieses Wappen gänzlich unbekannt. Wir haben zwar mittlerweile eine Vermutung aber diesen Wissenstand hatten wir auf der großen Versammlung im finstren Brunnertal noch nicht.

Fürst Kammamuri: Welche Vermutung denn? Die Vermutung das Ihr vermutet, was wir vermuten? (=Chaos?)

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Xur: Nein, wir vermuten nicht das Chaos direkt, sondern einen treuen Vasallen. Die OPM-Holding. Genauere Informationen erwarten wir wir noch.

Fürst Kammamuri: Ahja, das ist doch mal sehr interessant. Ein weiterer Grund für den Bankenboykott...

Geron Aymar: Wie recht Ihr habt Hassuet Rubinenglüh. Nichts anderes bemängele ich. Doch Eure Worte sind so treffend: "Ist den alles bloss Heuchlerei oder wissen sie nicht was sie tun?"

- **Shai Hadakuk (9. Gother, 117 nBvS) - Parymos:** Botschafterin Hadakuk, wisst Ihr, ob es den Conrida auch möglich ist, innerhalb Tandors zu operieren? Dies wäre wichtig zu wissen, da es von großer Bedeutung für die Erkundung der Schleusen wäre, die ja auch auf Tandor stattfinden sollte.
Altmagier Nyus: Es waere fuer uns sehr ueberraschen. sollte Tandor auch Schleusen haben.
Hier waere eine Orakelfrage der beste Anfang. Sollte dieses der Fall sein stimmt die Torso (Donut) Theorie nicht.
Parymos: Nicht Zwangsläufig... Zum einen könnte der Torso 3 Teilstücke aufweisen a la Phyronia - Phebos - Tandos - Phyronia, und zum anderen ist ja noch gar nicht geklärt, ob Tandor nun ein gänzlich unabhängiger Kontinent ist, oder vielleicht ein Kontinent auf Phebos, so wie Assura auf Phyronia.
Altmagier Nyus: Soviel wir wissen gibt es den Kontinet Ankor und Godwanna auf Phebos.
Akkad oder auch Orgon muesten wiessen, ob da noch eine weitere Landmasse hineinpassen wuerde.
Wir meinen in erinnerung zu haben, das es es von einem weisen (Bibliothek des Heils Wanderer von Umbra) vernommen zu haben, das die Eisgrenze jeweils Phebos von Phyronia abgrenzt, auch werden alte Geschichten zu interpretiert. Aber auch wir sind fehlbar.
Fürst Kammamuri: Wenn es noch eine weitere Landmasse gibt, dann ist das nur möglich wenn die Götter einen weiteren Kontinent "Drangehängt" Haben, und zwar im Süden oder Norden. Zwischen Angkor und Gondwana passt nichts, wir haben ja auch schon den Ozean überquert, der ist auch nicht sonderlich groß.
Karilias, Vertreter der Vier Inseln: Laut der Chronik von Tagatha gibt es vier Kontinente mit Namen Phyronia, Phebos, Taravon und Tandor, die durch Eiswüsten getrennt wurden. "Zwischen Phyronia und Phebos jedoch, erschufen sie jedoch sieben Schleusen, die ein Durchkommen ermöglichten."
Scheint mir zu bedeuten, dass Tandor ein eigener Kontinent ist, zu dem es keine Schleusen gibt. Zumindest sofern sich das nicht später geändert hat.
Fürst Kammamuri: Hm, das klingt doch plausibel. Jetzt gibt es noch ein Rätsel: man ging ja davon aus das Phyronia und Phebos zusammen einen Ring bilden, im Norden wie Süden Eis. Daran anschließend ergab sich die frage, ob es nur bei einer Eisbarriere 7 Schleusen gibt oder auf beide verteilt. Wenn Tandor nun Teil dieses Ringes ist, dann ist es dazwischengeschoben, so das die Schleusen (alle 7) von Phyronia nach Phebos alle bei einer Eisbarriere liegen müssten (Nördliche oder südliche). Die Eisbarriere zwischen Phebos und Tandor müsste demnach (noch) keine Schleusen aufweisen. Wobei natürlich das ganze Konzept der Welt auch nicht stimmen muß, es war ja nur eine Hypothese (die Caladineikos einst aufstellte?)
Shai Hadakuk: die Conrida bieten Ihren Service für Phebos an, übrigens hat sich noch kein Reich wegen der Aktion "Schleusenfahrt" bei uns gemeldet, habe ich von zu Hause erfahren! besteht kein Interesse mehr?
Parymos: Doch, Botschafterin, sogar großes Interesse. Auch wenn sich Zantique nicht auf Phebos befindet werde ich wie angekündigt einen Brief aufsetzen lassen. Doch haben logistische Probleme und ein unvermuteter Ausbruch der Epidemie "Bürokratie" derzeit zueinem kleinen Chaos zuhause geführt...
- **Xur/Kettenglieder (8. Gother, 117 nBvS) - Fürst Kammamuri:** Bezüglich der weiter unten von Parymos bemerkten angestrebten Aktionen gegen Xur, bzgl. des weiterverkaufs der gestohlenen Kettenglieder und der prinzipiellen Zustimmung von Psi und den Cidaren: Soll diese Aktion darin bestehen, das Kettenglied zurück zu erlangen, d.h. das Chaos diesbezüglich unter Druck zu setzen (Angriff eh schon, Spionage, etc.)oder soll diese Aktion gegen Xurs Auftraggeberreich durchgeführt werden? In letzterem Falle also eine Kriegserklärung der VvT bzw. einiger VvT-Reiche gegen Xurs Auftraggeber? Sanktionen und dergleichen wären bestimmt nicht geeignet als Abschreckungsmaßnahmen. Gegenüber einer evtl. Kriegserklärung der vvT, bzw. einiger VvT-Reiche gegen Xurs Auftraggeber hätte ich vorbehalte. Da gibt es lohnendere Ziele. Zum Beispiel Motuun, um das Thema mal wieder auf die Agenda zu setzen.
Es fällt mir sehr schwer einzusehen, das Energien anscheinend primär darauf verschwendet werden, FM zur Rechenschaft zu ziehen, während WIR von Saradom bedroht und von Motuun fortwährend angegriffen werden. Ebenso denken vermutlich die D'Orader wie die Wojnier. Bis dato habe ich in keinsten Weise bemerkt, das div. Reiche per Conrida versucht haben, Grenzen zu Motuun zu bekommen, um mal ein Beispiel zu nennen. Da könnten sie wundervolle Entlastungsangriffe durchführen. Haben die Cidaren oder sonstwer Spione nach Motuun geschickt? Ich glaube nicht. Zu Francis Morden werden sie es, bei Gelegenheit, sicher tun. Stattdessen wird sich auf das EINFACHSTE Zeil, nämlich Francis Mordens Auftraggeber, eingeschossen. Dies soll natürlich nicht heißen, das diese kein gewichtiges Problem darstellen, in der Tat sind Nachforschungen und ggf. Sanktionen vonöten, aber momentan erscheint mir diese Anstrengungen als kontraproduktiv bezüglich der Sicherheit der Frontreiche von Phebos.

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Francis Morden stellt, im Gegensatz zu Saradom und Motuun, keine Bedrohung für Akkad da. Er hat (mutmaßlich) Häuser im Hafengebiet anzünden lassen, was uns 128 Einwohner kostete. Damit werden wir schon fertig. Motuun ist da ein ganz anderes Problem. Die VvT könnte vielleicht Geld sammeln, um die anscheinend fähigen Spione von FM zu nutzen, um die Kettenglieder zurück zu bekommen oder herauszufinden, wo sie sind. Einige Mio. GS sollten da vielleicht helfen, Loyalitäten zu kaufen, bzw. zu mieten.

Parymos: Werter Fürst, die Spione des FM scheinen ja nicht nur Häuser in Eurem Reich angezündet zu haben, sondern so ganz nebenbei ein Kettenglied gestohlen. Es wundert mich, daß Ihr dem so wenig Bedeutung beimisst. Im Übrigen scheinen diese Langfinger ja in der Tat nicht unfähig zu sein, da habt Ihr recht. Aber dies ist doch ein Grund mehr, ihnen etwas auf den Zahn zu fühlen, und den einen oder anderen Schlag gegen ihre Infrastruktur zu führen, meint Ihr nicht auch? Was Motuun betrifft, gebe ich Euch recht, da scheint Akkad etwas vernachlässigt worden zu sein... Der Theokrat wird hierüber von meinem Herrn hören.

Fürst Kammamuri: Wenn Ihr die Infrastruktur zerschlagen wollt, dann bringt die Pyramiden unter Kontrolle, das scheint mir ein guter Weg zu sein, zumindest die Ausbreitung der Spione etwas zu vermindern! Wir wüßten sehr gerne, wer noch alles Pyramiden gefunden hat, auch von den Reichen die nicht im Äther sind...

Xur: Verzeiht, werter Parymos, wenn ich mich schon wieder einmischen muss aber dass wir das Kettenglied gestohlen haben ist reine Spekulation eurerseits. Ich möchte euch daher herzlichst bitten mit solchen Anschuldigungen etwas überlegter umzugehen. Ich habe es schon einmal hier gesagt und werde es gerne noch einmal wiederholen: Wir haben das Kettenglied nicht aus Akkad entfernt oder sogar gestohlen. Wir haben es demjenigen abgenommen, der den Raub in Akkad durchgeführt hat und das war, mit Verlaub, das ehemalige Samdurack, heute Saradom. Es war vielmehr eine Verkettung glücklicher Umstände, die uns in Besitz des Artefaktes gebracht hat. Aber vielleicht mag ja Ahab ter Goom lieber Stellung zu diesem Sachverhalt nehmen. Er wird sich sicherlich besser auskennen.

Parymos: Oje, falls Ihr recht habt, dann steht uns jetzt wieder eine dieser LAUTEN Reden bevor. Hätte ich diesmal nur geschwiegen... Nur frage ich mich, warum Ihr dies erst jetzt feststellt. Bereits zuvor meine ich mehrfach vernommen zu haben, daß man Euch für den Diebstahl verantwortlich macht?

Xur: Nein, werter Parymos, auf laute Reden ist hier wirklich niemand erpicht aber Gerüchten zufolge soll ter Goom sich bis Mitte dieses Mondes auf einer Reise befinden. Wir wissen allerdings selbst nichts genaues. Zu den Anschuldigungen, dass wir das Artefakt gestohlen hätten, kann ich nur sagen, dass der Vertreter Akkads die Möglichkeit geäußert hatte, dass wir darin unter Umständen verwickelt wären. Schon damals haben wir erklärt, dass wir nichts mit dem Raub zu tun haben. Es hat den Anschein, dass es einige Diplomaten nicht so gerne sehen, dass wir ausnahmsweise einmal an etwas nicht schuld sind...

Altmagier Nyus: Ineressant, Ist es Euch moeglich hier Dokumenter vorzulegen, die Eure Aussagen untermauern. Wir werden den Eindruck nicht ganz loss, das Ihr Euch doch vor der organisierten Front gegen Euch mit solchen Aeusserungen versucht aufzuweichen.

Fürst Kammamuri: Was dafür spricht das FM das Kettenglied u.U. nicht stehlen ließ ist die Tatsache das der Diebstahl länger zurückliegt. Xurs Auftraggeber hätten dann quasi als erste Amtshandlung Ihres Regentschaftsantrittes das KG in Akkad stehlen müssen. Ohne längere Vorbereitung. Samdurack läge als Verdächtiger deshalb nahe, wenn auch FM solch eine Tat ohne weiteres zuzutrauen ist.

Altmagier Nyus: Gut das ist ein Argument. Wir muessen uns also bei XUR fuer diesen Vorwurf entschuldigen, was uns z.Z noch recht schwer faellt. Wenn Er jetzt noch schwuert, es nicht an das Chaos weitergegeben zu haben, wuerden wir die hexjagt auf Xur einstellen und enthaft ueber das Angebot von Ihm nachdenken wenn er bereit ist ein paar zusaetzliche Regelungen zu beachten.

Xur: Nunja... ich kann zwar beschwören, dass wir das Artefakt nicht dem Chaos direkt überantwortet haben aber wir wissen über den Käufer so gut wie nichts, außer dass er das Wappen einer Amsel trägt. Wenn es ein vom Chaos beauftragter Zwischenhändler war, so ist dies nicht unsere Schuld, denn er war in diesem Falle dann als solcher nicht zu erkennen. Das Gebot war ausdrücklich nicht von einem namhaften (uns bekannten) Chaotherrscher oder einem Reich, das mit ihm in Verbindung gebracht wird.

Schlussendlich werde ich aber über diese Transaktion nicht mehr verraten, immerhin möchten wir nicht unbedingt zu viele fremde Nasen in unseren Geschäften.

Altmagier Nyus: Gut das reicht uns. Hiermit entschuldigen wir uns offizell fuer die Unterstellung Ihr wuerdet im bewusten das Chaos unterstuezen und fuer das Chaos arbeiten. Zudem merken wir, das Ihr ein politisches geschik habt. Wie sieht es bei den anderen Vertretr aus?

Fürst Kammamuri: Amsel im Wappen? Elster wäre passender.

Zur Transaktion sei angemerkt das ich nicht behauptet habe, das Chaos hätte sich öffentlich um das KG bemüht, aber es ist ja doch wohl ganz klar das das Chaos dahintersteckte. Anuzmerken wäre noch in der Gerüchtecke einst der Bericht über die Übergabe (Grünes Leuchtendes DimTor, Kästchen von Frau empfangen, etc.) Also als Rahabilitationsgrund etwas dürftig.

Xur: Wir wissen nicht, ob dieser Käufer das Artefakt dem Chaos überantwortet hat, halten dies aber für durchaus möglich. Ich kann nur noch einmal betonen, dass wir keinen Einfluss auf den Käufer hatten. Dieser war definitiv KEIN Chaosreich, das wurde uns beim Kauf zumindest versichert. Immerhin hatten wir lautere Absichten, da wir vor der Versteigerung Akkad per Brief das Kettenglied für 250.000 GS angeboten hatten.

Altmagier Nyus: Und Akkad hat abgeleht?

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Xur: Wir haben nie eine Antwort erhalten. Als wir auf der großen Versammlung im finsternen Brunntal den akkadischen Herrscher darauf ansprachen erklärte dieser uns, dass er das Schreiben (noch) nicht erhalten habe und das, obwohl die Götterboten dort direkt die Korrespondenzen überreichten.

Entweder ist der Brief verschollen oder er wurde abgefangen. Wir tendieren allerdings zu der ersten Möglichkeit.

Fürst Kammamuri: Akkad hat diesen Brief nie erhalten! Aber es kam in der letzten Zeit anscheinend vermehrt zu Problemen bei der Zustellung, so hat uns z.B. Normin neulich angeschrieben, warum wir nicht auf einen Brief geantwortet hätten, allerdings haben wir auch keinen erhalten!

Entweder wurden Briefe abgefangen oder sind versehentlich nicht weitergeschickt worden.

Altmagier Nyus: Oder Xur hat diesen Brief gar nicht abgeschickt, aber wir wollen hier keine Unterstellungen vorbringen, die sehr schwer zu beweisen sind. Wir Fragen uns nur, wieso all dieses erst jetzt hier verbreitet wird, oder haben wir da in der Vergangenheit was uebersehen? Halten wir also fest. Bisher hat FM keine verwerflichen Taten gegen rechtschaffende Herrscher begangen und laut Xur ist FM bereit die Vvt in Ihrem Kampf gegen das Chaos zu unterstützen und das Kettenglied wieder aufzuspüren.

Haben wir das so richtig verstanden?

Xur: Ja, werter Nyus, das habt ihr mit Verlaub richtig erkannt. Aber wir müssen gestehen, dass es selbst für uns schwierig werden dürfte das Artefakt wieder zu beschaffen... denn wir haben mit Saradom auf der Spionageebene die gleichen Probleme wie die Chaosfrontreiche. Für jeden Angriff unsererseits bekommen wir zwei zurück...

Vielleicht wäre es von daher sinnvoller nach den anderen Kettengliedern zu suchen?

Parymos: Sagt Xur, habt Ihr denn schon versucht, Aktionen iauf dem Gebiet des besetzten Samdurack durchzuführen? Ich will gar nicht wissen was und warum, aber jede Information, die Ihr geben könntet, ohne dabei gegen eure Geschäftsbedingungen zu verstossen, wäre sehr hilfreich. Im Übrigen möchte ich eine Entschuldigung dahingehend aussprechen, Francis Morden als Drahtzieher für den Diebstahl des Kettengliedes bezeichnet zu haben. Da hier zumindest starke Zweifel bestehen und in meiner Heimat das Unschuldsprinzip herrscht, ziehe ich diese Formulierung zurück.

Xur: Werter Parymos,

ich kann euch nur soviel sagen, dass der ehemals samdurackische Spionagedienst noch tätig ist und sogar wir von ihm infiltriert wurden, was uns sehr verärgert, denn ihr könnt euch vorstellen, dass wir uns sehr gut absichern. Wir wissen nicht wie sie es anstellen aber anscheinend haben sie in jedem Reich schon von der Reichsgründung an Agenten (meist Schläfer) und verfügen über ein wesentlich größeres Kontingent an Männern als wir, auch wenn wir qualitativ natürlich besser sind. Ich kann euch auch sagen, dass aufgrund dieser nachrichtendienstlichen Aktivitäten Samduracks auch oftmals die Angriffe der Chaosfrontreiche (wie im Fall Bogwie) vorausgesehen werden. Mehr kann ich momentan dazu nicht sagen, hoffe aber euch damit weitergeholfen zu haben. Habt Dank für eure Entschuldigung bezüglich Mordens. Wir verlangen nur Fairness, nicht mehr. Was das Angebot PSIs angeht, mit uns zusammenzuarbeiten, wenn wir uns an die Kette legen lassen, so müssen wir dieses ablehnen. PSI und jedes andere Reich bleibt für uns ein potentielles Ziel, sofern sich ein Auftraggeber findet.

Fürst Kammamuri: Was den Spionagedienst anbelangt können wir bestätigen, das sich in JEDEM reich mind. ein Spion von Samdurack/Saradom befindet. Wohl eine Eigenart dieser Sonderwaffe "Spionagedienst". Wir haben mal ne Liste abgefangen, schon Jahre her, aber da standen dann alle damaligen Reiche drauf mit Spionen die in ihnen arbeiten. Nicht sehr informativ, wearen nicht näher beschrieben, lediglich in tabellarischer Form, von wegen: Akkad Klasse a: 2, Klasse b: 0, Klasse c: 1.

Aber Klasse a, oder wie die nochmal hieß, jedenfalls die Grundkategorie, hatte jeder im Reich sitzen.

Fürst Kammamuri: Ist zeitlich auch möglich das das KG nicht von Samdurack sondern von "Saradom" gestohlen wurde. Saradom hat mit Sicherheit trotz gegenteiliger Behauptungen den Spionagedienst von Samdurack übernommen

Xur: Obwohl uns PSI so freundlich darum gebeten hat in diesen heiligen Hallen stille zu halten und dies sicherlich auch den Vorstellungen der Cidaren und anderer Reiche entspricht, sollte uns doch zumindest die Möglichkeit geboten werden uns zu Themen äußern zu dürfen, die uns direkt betreffen. So wie es hier nun offensichtlich der Fall ist. Wir wollen auch gar nicht darüber diskutieren ob wir nun, wie einige behaupten, chaosfreundlich sind oder nicht. Wir halten dies für kontraproduktiv. Wir wollen uns auch nicht zu den weltpolitischen Überlegungen Akkads äußern, da dies ja auch nicht erwünscht ist. Wozu wir uns aber äußern wollen ist folgendes: Meine Auftraggeber sind durchaus bereit einen Auftrag der VvT zu übernehmen. Um guten Willen zu bezeugen würden wir sogar unsere Dienste nur zum Selbstkostenpreis anbieten. Die Möglichkeit, die bestimmt einige Diplomaten anführen werden, dass wir quasi als "Doppelagenten" steht außer Frage und wird schon in unseren Allgemeinen Handelsbedingungen grundsätzlich ausgeschlossen. Sogar wir haben einen Ehrenkodex, man mag es kaum glauben. Lasst es mich wissen, wenn ihr zu einer Entscheidung gekommen seid. Unser Angebot steht.

Fürst Kammamuri: Aber Xur! Zu unserem Amüsement dürft Ihr Euch immer äußern. Ehrenkodex? Nun denn, ich vermute der unterscheidet sich ein wenig von unserem...

- Chaosbekaempfung von Phyroniareichen gegen Saradom (4. Gother, 117 nBvS) - Altmagier Nyus: Wir moechten nochmals die Beteiligung von Phyroniareiche an der bekaempfung von dem Chaos auf Phebos zurueckkommen. Hier liegt eine potentielle Gefahr vor, das Chaosreiche versuchen das Argument einer Invasion von Phyroniareiche nach Phebos verwenden werden um Zwietracht in die Kontinental uebergreifende Anti Chaos Allianz zu bringen. Wir halten es fuer erforderlich, dass die Phebosreiche, besonders die Frontreiche eine Foermliche einladung bzw. unterstuezungsgesucht aussprechen, um diesen Anschuldigungen von vornherein den Boden zu entziehen.

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Das dieses ein sensibles Thema ist, wie aus der Schleusenfrage zu erkennen ist, und die Pheboreiche Angst haben könnten, das sich die Phroniareiche durch diesen Krieg auf Phebos großes Laenderreich auf Dauer aneignen wollen haben wir bereits eine diplomatische Initiative. Die Phroniareiche Adalien Caledonien und Psi haben zugesichert, auf alles eroberte Land zu verzichten, es sei denn, das ein Phebosreich die weitere Anwesenheit in einer Provinz wünscht zum Zweck des besseren Warenaustausches. Wir halten es generell als eine gute Idee einen Vertrag zwischen allen Reichen der Kontinente - Tandor mit eingeschlossen - abzuschließen, der eine Verzichtserklärung auf unaufgeforderte gewaltsame Gebietseroberung auf anderen Kontinenten einschließt. Das würde dieser ganzen Invasionspanik etwas an Schärfe nehmen.

Fürst Kammamuri: Also Akkad hat nichts dagegen wenn z.B. Psi Truppen von akkadischem Boden aus gegen Saradom schickt. Selbstredend würde das eroberte Gebiet Akkad zugesprochen sein, und ich denke nicht das Psi oder andere rechtschaffene Phyreiche etwas dagegen hätten. Wackelkandidaten würden wir ja auch nicht einladen. Und das ein Phyreich ggf. eine Handelsprovinz zugesprochen bekommt, ist ja auch nichts Verwerfliches.

Teron: Ich stimme dem Fürsten zu. Draconien sieht dies ähnlich.

Parymos: Ich schließe mich dem an, und eine vertragliche Regelung ist sicher geeignet, eventuelle Zweifel oder Bedenken zu verringern.

Hassuet Rubinenglüh: Nun den mir scheint die Sache etwas einseitig zu sein. Aber in Ordnung Phebosbesitzungen eines Phroniasreiches müssen Vertraglich durch Phebosreiche abgesichert sein. Andersrum fordert die Volksrepublik das Gleiche. Phebosreiche dürfen auch nicht so leicht in Phroniabesitz kommen. Die Schleusenöffnung sehen wir etwas bedenklich entgegen. Hier soll wieder etwas zu Gunsten der auch so armen Phebosreiche ausgeheckt werden. Deswegen sind wir grundsätzlich gegen eine Schleusenöffnung ohne daß beide Ebenen berücksichtigt werden. Einseitige Öffnungen sehen wir als eine feindliche Handlung gegen die Reiche welche vor verschlossene Tore hocken und nötigen diese zu berechtigten Gegenmaßnahmen. Regelungen sollten hierzu also zu beidseitigen Vorteil verhandelt werden.

Fürst Kammamuri: Es ist doch etwas übertrieben, gleich die einseitige Öffnung der Schleusen von Phebos aus, so dies denn möglich ist, was ich für unwahrscheinlich halte, als kriegerischen Akt zu sehen.

Ein Unterschied müsste auch gemacht werden was den Landerwerb auf dem jeweils anderen Kontinent angeht. Wenn Akkad zum Beispiel eine Nation einlädt, einen Stützpunkt zu errichten, so darf von dort aus selbstredend kein Land erkundet, auf alle Fälle aber nicht besetzt werden. Etwas anderes ist es, wenn z.B. Phyreiche über eine Schleusenöffnung in einem unbewohnten Teil von Phebos (oder auch umgekehrt) Land erkunden und besetzen. Diese beiden Fälle sollten unterschiedlich betrachtet werden.

In ersterem scheint mir die VvT nicht geeignet als Entscheidungsfindendes Gremium. Wem wir Land wofür überlassen liegt ja in unserer eigenen Entscheidungskompetenz. Diese soll ja auch über individuelle Verträge gesichert werden. Erst ein Vertragsbruch ist für die VvT dann relevant. Internationale Übereinkommen scheinen mir wichtiger im zweiten Falle, der Landnahme von Phyreichen mittels Schleusen oder Conrida, auf alle Fälle im Rahmen von Initiativverkundungen ohne vertragliche Bindungen oder Einladungen durch ein Phebosreich. Dort besteht meiner Meinung nach mehr Diskussionsbedarf, weil in diesen Fällen allgemeine Richtlinien wichtiger sind als in Fällen, die vertraglich zu regeln sind.

Parymos: AH, erlaubt mir, Euch willkommen zu heißen hier auf den Fluren. In der Tat gebe ich Euch recht, was die einseitige Behandlung angeht. Ich werde dies in die vertragliche Ausarbeitung der Schleusenwacht einfließen lassen. Im übrigen steht den Reichen Phronias doch ebenfalls die Möglichkeit offen, Ihre Schleusen zu sichern, oder? Was die Öffnung einzelner Schleusen angeht, bin ich mir nicht sicher, ob dies überhaupt möglich ist. Soweit ich weiß, werden mit der Öffnung der magischen Barriere zwischen den Kontinenten alle Schleusen zugleich geöffnet werden, was ja nun wiederum dem Kollegen aus Arelon misfällt.

Altmagier Nyus: Und Tandor sollte gleich mit den den Vertrag mit einfließen. Wir hoffen, damit haben wir den nachbunden fuer Propagandisten entzogen. Und sollte es mal so sein, dass ein Kontinent total dicht ist und auf den anderen noch viel Platz und diese Reiche des Kontinents einigen sich, dass eine Besetzung von anderen Reichen von den anderen Kontinenten erwünscht ist, dann kann man das in einem Zusatzlichen Vertrag später sicherlich regeln.

Nersul: Als ein betroffenes Reich von Tandor wäre es auch für uns Wünschenswert in einem solchen Vertrag inbegriffen zu sein! So möchte auch das Reich Desavest wenn möglich in Frieden weiterleben und in Kriegsfällen (möge es nun das Chaos sein) Unterstützung eines anderen Reiches erhalten!

Doch Land einnehmen welches noch keinem gehört ist wieder etwas anderes! Wir können dies wohl schlecht verbitten denn es ist wohl jedem Reich vorhergesehen größer zu werden und so wird auch Tandor wohl zu Neuland werden! Aber die neuen Reiche die auf Tandor folgen werden und nun in Tandor sich angesiedelt haben würden es begrüßen etwas Land ihr eigen nennen zu können und sich am Anfang ungehindert eine Nennenswerte Größe verschaffen könnten! So sprach ich für mein Reich und hoffe die Meinungen aller etwas verändert zu haben!

Altmagier Nyus: Vielen Dank fuer eure Sichtweise und eure Groeszuegige Auffassung. Haben wir es richtig verstanden, dass die Regierung von Desavest grundsätzlich bereit dazu ist, den Reichen von den anderen Kontinenten weitere Ausdehnungsmöglichkeiten auf Tandor zu Verfügung zu stellen?

Wir denken aber, dass es im Anfang doch besser ist einen Vertrag aufzusetzen der ein solches vorgehen verbietet und nur mit einstimmiger Meinung der Reiche des Kontinents geaendert werden kann. Stellt Euch die jetzige Situation vor und eine Mehrheitsabstimmung der Tandorreiche ueber diese Frage. Wir sehen dadurch das entstehen von Scheinreichen auf Tandor begünstigt, die natuerlich alle dafür sind das Tandor zur Gebietsbesetzungen freigegeben wird. Auch besteht die Gefahr, dass wenn nur ein Reich dagegen so eine

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Gebietsbesetzung ist es sehr starke Spannungen und und Krieg geben wird. Und viele Reiche sehr leicht damit hereinzuziehen sind. Da diegemeinsamme Konntinentalvoelkerschaft verbindet. und Kontinent fremde Voelker sehr einfach als Aggressoren bezeichnet werden koennen.

Parymos: Da Zantique meines Wissensstandes nach auch auf Tandor liegt, stimme ich dem zu. Eine vertragliche Lösung, die - zumindest vorläufig - in der Schleusenfrage Einstimmigkeit auf Tandor verlangt, werde ich unterstützen.

Altmagier Nyus: Na das sind ja Neuigkeiten, die uns doch sehr überraschen. Soweit wir wissen ist Zantique vor der Erklarung der Goetterboten über Tandor endstanden. Gut Ihr habt Euch Eure Karte zukommen lassen und wir sind vollkommen von der Echtheit Eures Reiches ueberzeugt, grade auch weil Euere Magier nach Psi gekommen ist, weshalb unserer Buergerschaft auch weiterhin gilt. Aber ueber eine Erklärung wuerden wir uns doch freuen. zudem das Euerer Kandidatur als Vorsitzender oder die zusammenarbeit mit Normin doch etwas beeinflussen wird. Zudem habt Ihr damit eine Verantwortungsvolle Aufgabe, als warscheinlich aeltestes, Groesstes und angesehenest Reich von Tandor. Denkt Ihr schon ueber Massnahmen nach, wie Ihr die jungen Reiche auf Eurem Kontinent beruhigen koennt. Eure Mitgliedschaft im BdmR koennte da ganz falsch verstanden werden. Auch unserer Warenlieferung letzstens war dazu bestimmt ein relative kleines Reich auf Phebos ein paar Vorteile zu verschaffen, und nicht dazu gedacht maechtigste Reich des Koninetes weiter aufzubauen. Ihr solltet Euch in Eurem eigenen interres mal die ersten Rundbriefe der Union besorgen (bei HALLIMA, Orgon, AKKad) und Euch die gedanken eigen zu eigen machen, besonders die Idee der Warenschlange solltet Ihr einfuehren, wozu Ihr auch unsere Waren verwenden solltet. Auch sehr wichtig ist es Euch schon jetzt mit allen auftauchenden Tandorreichen abzusprechen. wie bei einem evtl. Grenzkontakt zuverfahren ist. Ihr solltet ebenso erwaegen auf Eure Position mit Leuchtuermen und durch Eure Heldengruppe aufgestellte hinwiesschilder auf Zantique aufmeksamm zu machen. Bedenkt das derzeit Ihr das einzige Reich auf Tandor seid, dem genuegent vertrauen entegebracht wird, um Grenzkontakte zu bestaetigen.

Parymos: Geschätzter Altmagier, ich und meine Regierung wussten bis vor kurzem selbst noch nicht, daß Zantique auf Tandor liegt, und selbst jetzt kann ich es nicht mit bestimmtheit sagen, da mir immer noch keine Koordinaten vorliegen. Doch hat der Götterbote Yakunin - seine Weisheit sei gepriesen -versprochen, diesen Umstand bald zu beheben. Ich denke, auch Normin, Enduin und andere Reiche, die in etwa zur selben Zeit auftauchten wir Zantique, dürften auf Tandor liegen. Zumindest erschiene mir das am logischsten. Was das frühzeitige Vereinbaren von Verhaltensregeln über den nachbarschaftlichen Umgang anbelangt, kann ich Euch nur zustimmen. Der Herrscher Normins allerdings, so teilte er dem Tyrannen in einem Brief mit, strebt wohl nicht mehr nach der Gründung eines Bündnisses. Über die Lieferung wollte ich in der Tat ohnehin noch mit Euch reden, da wir davon doch etwas - wenn auch angenehm - überrascht waren. Wenn Ihr die Rückgabe wünscht, werden wir dies in den nächsten Tagen veranlassen. Ansonsten werden die Waren, wie bereits geplant, der Schleusenwacht, der Chaosbekämpfung und zu einem kleineren Anteil, der Gladiatorentruppe zugute kommen. Wobei wir nicht vorhaben, Diese Waffen gegen andere "Jungreiche" einzusetzen.

Fürst Kammamuri: Warenschlange der Union? Was meint Ihr damit? Oder vielleicht mißverstehen wir uns da. Was wir gemacht haben: Angeregt das alle Unionsreiche ihre SW zur Verfügung stellen und das zum Selbstkostenpreis, meint Ihr das?

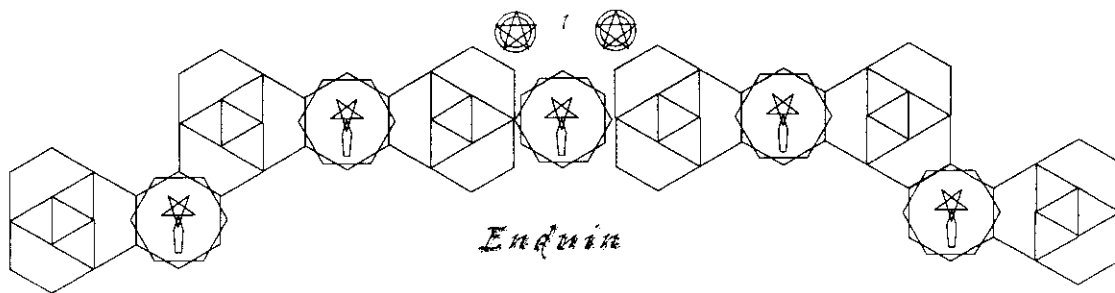
Altmagier Nyus: Nein, wir haben einst Waren an einige junge Reiche gesendet, mit der Bitte, wenn diese genuegent vertrauen und staerke gesammelt haben, diese iclusive einiger eigener Waren an ein neues vielversprechendens Reich weiterzugeben. Diese System sollte der Union neue Mitglieder bescheren und vertrauen aufbauen. Vielleicht erinnert Ihr Euch jetzt?



Geruechte



- 1. Botschaftsdiener:** Was bedeutet dies? Die Wachen von Orgon haben Thulamor ersteinmal wegen des Angriffs des Chaos auf Thulamor aus dem Norden geschlossen. Die Diplomaten werden nach draussen in den Hof gebeten, dort kann man nach einiger Zeit Kriegslärm aus dem Südosten vernehmen. Hinter den Mächtigen Festungsbergfrieden muss eine Schlacht mit Elefanten wüten. Am Ende sieht man noch die ersten Stockwerke eines Festungsbergfriedes zu Boden fallen, dann ziehen sich die Angreifer zurück. Orgons Wachen zusammen mit Caledoniens Kriegern lassen zunächst aber keinn mehr in das Gebäude
- 2. Diener:** meine Güte, siehst du dort nicht? Dahinten tobt seit Wochen der Krieg. Ein Freund hat mir gesagt, die Cidaren greifen Thulamor an... Oh..... schon fallen die ersten Mauern von dem Festungsbergfried dort drüben, siehst du? ohoh.... ich glaube, jetzt haue ich ab. **Wachmann:** Wie die Cidaren? Ich dachte das sind Chaostruppen? **Wachmann:** Hä? nein, das sind doch die aus Psi... Ich hab da ein Gespräch von dem Diplomaten aus Sicmeobee und dem aus Akkad im Weinkeller mitgehört...
- Altmagier Nyus:** Bisher haben wir noch keine Krieger in Caledonien erschaffen!
- Wachgruppenführer:** Geehrter Magier, bisher habe ich auch keine Befehle von meinem Chef aus Orgon für Euch bekommen, aber die Kämpfe wurden ja nach den ersten Einstürzen bei den dreistöckigen Bergfrieden eingestellt...
- 2. Draconier:** Es sollen organische Truppen gesehen worden sein, als Saradoom seinen Rückschlag gegen Draconien durchführte. Sie haben wohl Nachschubwaren hinter die Frontlinien Saradooms gebracht.
- Draconier:** dumm, wenn das Volk mehr als der Regent weiß. Blöde Wahrsager - Scharfrichter?!



Die Entscheidung

Es war ungewöhnlich heiß diesen Frühsommer. Eine von Feuchtigkeit gesättigte Hitze, die regelmäßig zu schweren Gewittern führte, so auch heute.

Das Gewitter hatte sich gerade verzogen. Nur ein leichter Regen, der ab und zu ganz aussetzte war geblieben. Von Zeit zu Zeit brach die Sonne wieder durch die schweren Wolken.

Faran Esrair saß auf einem Ballen Seide unter dem Vordach eines der großen Handelshäuser Turelins und wartete. Er sah dem abfließendem Regenwasser zu, wie es sich einen Weg in eine Seitenstraße bahnte. Das direkt vor ihm liegende Sinkloch der Kanalisation gurgelte und gluckste und war den Wassermassen nicht gewachsen.

Nun saß er hier und wartete auf die Entscheidung des Komitees. Nida war bei der Großen Halle geblieben, da sie die Entscheidung als eine der Ersten erfahren wollte. Faran hoffte für die junge Frau. Eine Teilnahme an den Spielen in Sicmeobee wäre eine große Ehre für jeden. Schließlich hatte er sich beim Komitee stark für Nida eingesetzt.

Er starrte wieder in das abfließende Wasser.

Noch vor 10 Tagen hatte er ganz anders geartete Probleme gehabt...

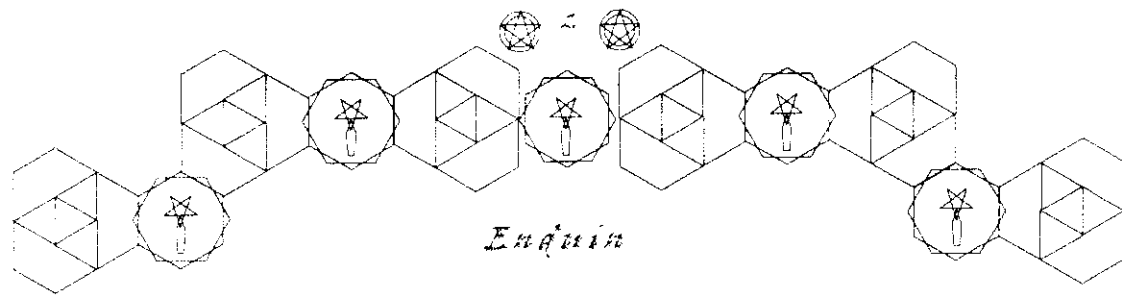
...

Drei lange Tage war er der Spur der Spinnen gefolgt. Noch hatten sie sich nicht getrennt, sie hatten also nicht gemerkt, daß sie verfolgt wurden. Sonst hätten sich die Spuren der einzelnen Tiere in alle Windrichtungen verstreut. Drei Tage zwischen den Baumriesen der tiefen endwinischen Wälder. Es waren etwa zwei, im günstigsten Fall drei Dutzend Jungtiere aus dem Nest, das er und die Gruppe von Jägern, mit denen er unterwegs war, vor einer Woche aufgespürt hatten. Nein, nicht er hatte es gefunden, sondern die Anführerin der Jäger, diese Nida, hatte ihn und die anderen mit schlafwandlersicher Sicherheit zu diesem Spinnennest geführt. So als ob sie eine genaue Karte gehabt hätte. Jetzt im Frühsommer war die Zeit der Tach'isch, die Zeit des Schwärmens in den Nestern der Arakspinne. Während dieser Zeit verlassen die Jungtiere des vorletzten Jahres ihre Nester, um sich ein eigenes Jagdgebiet zu suchen. So hatten sie dieses Nest fast 4 Tage lang beobachtet und gewartet. Gewartet, bis sich die Jungspinnen auf den Weg machten.

Die Jagd hatte begonnen. Da er der erfahrenste Jäger war, wurde er von Nida als Fährtenleser vorausgeschickt. Die anderen würden in einigerem Abstand, etwa eine halbe Wegstunde, folgen. Vorausgesetzt sie würden das Tempo mithalten. Bei Nida und zwei anderen Jägern aus der Gruppe hatte er keine Bedenken, aber die anderen drei würden wohl zurückfallen.

Sorgsam an den Bäumen angebrachte Markierungen, die ein Uneingeweihter kaum finden würde, würden ihnen den Weg weisen.

Mit den Jahren, er würde im übernächsten Mond seinen fünfzigsten Sommer erleben, hatte er begonnen die Jagd auf Arakspinnen, nein, nicht zu hassen, aber er wurde ihrer einfach überdrüssig. Seine gesammelten Kenntnisse an andere weiterzugeben, Ausbilder zu sein, Faran Esrair, erster Ausbilder in der Hauptgilde der Jäger. Das hatte ihm die letzten Jahre eine neue Berufung gegeben. Hatte ihm viel Ansehen eingebracht. Und, er hatte viel Zeit mit seiner Familie verbringen können. Viel mehr Zeit als etliche Jahre davor. Nun hatte er auch viel Zeit für die Sammlung von Schriftrollen mit den klassischen Werken gehabt. Aber dann hatte ihn diese Nida überredet, dieses eine Mal noch, mitzugehen. 2 Tage hatte sie auf ihn eingeredet. Es würde der größte Einzelfang werden, den je eine Schar Jäger gemacht hatte, hatte sie versprochen. Das war der Köder gewesen, und damit hatte sie ihn erwischt. Er hatte nicht nur angebissen, nein, er hatte ihn mit einem Bissen ganz geschluckt. Sie hatte gewußt, wie sie ihn überreden konnte. Aber er wäre nicht mitgekommen, wenn er keine Chancen für den Erfolg gesehen hätte. Außerdem hatte Nida eine gute Mannschaft zusammengestellt. Mit Jaren Hrael und Terol Koaner hatte sie die besten Absolventen der letzten Jahre für ihre Jagd gewinnen können. Der eine sehr überleal und der andere etwas unstet aber mit einem guten Instinkt. Und schließlich sie selbst. Faran sah in ihr das größte Talent der vergangenen Dekaden, mit für seinen Geschmack ein wenig zu viel Ehrgeiz, aber er hatte sie heimlich gefördert wo er nur konnte. Und insgeheim hatte er die letzten Jahre bereits mit so einem Unternehmen gerechnet und sich unterbewußt bereits darauf vorbereitet.



So waren sie vor zwei Wochen aus Tarelin aufgebrochen. Eine Woche durch die dunklen Wälder im Westen der Hauptstadt gezogen, bis sie dieses große Spinnennest gefunden hatten.

Und jetzt war er drei Tage der Spur gefolgt. Mit nur wenigen Stunden unruhigen Schlafes die letzten Nächte. Die Spinnen schliefen auch nicht. Sie richteten sich nur während der dunkelsten Stunden der Nacht in den Wipfeln der Bäume aus, und zogen dann zögernd in den Ästen der Bäume weiter.

Farau hatte die Spur vor einer Weile verloren und war auf gut Glück die bisherige Richtung langsam weitergekommen. Hier in dieser leichten Senke war der Wald deutlich dichter und kein Sonnenstrahl konnte den Waldboden erreichen. Die Spinnen kamen hier schneller voran. Er fluchte leise. Schließlich griff er in eine Tasche seines Umhangs und zog einen kleinen Edelstein, der an einer silbernen Kette befestigt war, heraus. Zwei unruhige Worte und sein Arak-Amulett begann in einem leichten grünlichen Schimmer zu glimmen. Farau sah sich um, und ein paar Dutzend Meter links von ihm war ein ebenfalls grünlicher Schimmer in den Bäumen noch zwischen den Ästen zu sehen. Die verlorene Spur. Farau brachte am nächsten Baum eine Markierung an, und lief dann, geschickt den Hindernissen ausweichend, zu dem Glimmen hin. Dabei vermachte er nur sehr wenige auffällige Geräusche. Bei dem Glimmen angekommen, verstaute er sein Amulett wieder in einer Tasche seines Umhangs und das Glimmen erlosch. Er hatte die Spur wieder aufgenommen und folgte ihr aus dieser Senke hinaus. Der Wald wurde bald wieder lichter.

Plötzlich riss ihn ein Geräusch aus seiner Konzentration. Ein sehr nahes tiefes Sprunzen. Hinter einem Baum war ein verschlafen wirkender Waldober hervorgetreten. Keine drei Meter von ihm entfernt. Farau machte einen Sprung seitwärts in ein Wachholderbüsch, aber noch während des Sprunges traf ihn der Schlag einer Keule seitlich streifend am Kopf auf die linke Schulter. Er brach benommen zusammen, versuchte aber noch im Fallen seinen Dolch zu ziehen, vergeblich. Schließlich fiel er in eine tiefe Bewusstlosigkeit.

„Hier ist es.“ Terol hatte ein weiteres Zeichen gefunden. Er konnte weitergehen. „Er macht die Zeichen in viel zu großen Abständen. Das kostet uns doch zuviel Zeit.“ Terol war offenbar wütend. Aber das schien er die meiste Zeit über zu sein.

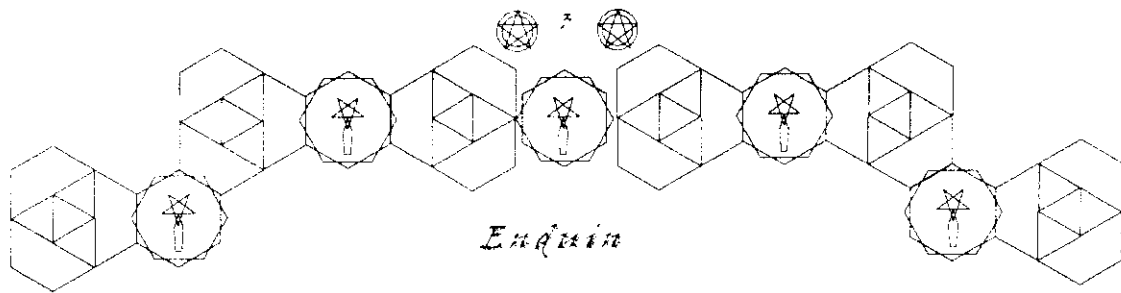
„Farau hat auch nicht mehr Zeit als wir haben. Er weiß was er tut. Er ist schließlich der Beste. Vielleicht mußt du dich nur ein wenig mehr anstrengen Terol.“ Aus Jarens Worten sprach die tiefe Verehrung für Farau.

Farau Esrair, der berühmteste Arak-Jäger. Keiner hatte mit seinen Jägergruppen mehr Spinnen gefangen als er. Er war schon jetzt eine Legende.

„Vielleicht will er uns aber auch nur testen. Versteht nicht, er war unser Lehrer, und das wird er wohl immer bleiben. Und jetzt kommt. Die Araks warten nicht.“ Mit diesen Worten setzte sich Nida Jadar an die Spitze der kleinen Gruppe. In hohem Tempo folgten sie der für andere unsichtbaren Spur.

Nida verehrte Farau mindestens genauso stark wie Jaren. Nur zerete sie es nicht allzu offen. Sie wollte es Farau gleichtun, wenn sie wollte einfach besser sein. Sie wollte seine Leistungen erreichen, aber alles in jüngerem Jahren als er. Für sie war das alles wie ein Spiel. Jemand stürmt die Punkte auf, so hoffte sie, und sie wollte die meisten Punkte haben, zumindest eine Weile lang. Und sie wußte, daß sie dieses Ziel erreichen konnte. Sie hatte einfach ein besonderes Gespür für den Wald, wie sie bereits als Kind festgestellt hatte. Sie hatte sich schon damals noch nie im Wald verlaufen oder auch nur Probleme mit der Orientierung gehabt. Sie fand die Stellen mit den wertvollsten Kräutern, die besten Plätze und all die anderen Sachen, die aus den Wäldern geerntet wurden. Schon früh wollte jede Sammlergruppe dieses ungewöhnliche Kind dabei haben. Ganz anders ihre Zwillingsschwester Tarel, die für all diese Dinge nicht viel übrig zu haben schien und sich ohne ihre Schürferrollen und Bücher sehr schnell zu Landweilen begann. Einzig zu einem Wettlauf ließ sie sich von Zeit zu Zeit überreden. Und da war Tarel ihrer Schwester Nida deutlich überlegen. Zumindest auf kurze Distanzen. Aber hier würde sie Nida auch eines Tages schlagen, dessen war sie sich sicher.

Die Arak-Spinnen waren in jüngster Zeit wieder vermehrt gefangen, nachdem es gelungen war aus ihrer Seide noch mehr nützliche Sachen herzustellen. Alle Anstrengungen die Araks in Gefangenschaft zu züchten waren bislang erfolglos geblieben, so daß ein steter Nachschub an jungen Spinnen nötig war. Falls die Zucht aber jemals gelingen sollte, und Nida zweifelte nicht wirklich daran, schließlich beschäftigte sich ihre Schwester damit, waren solche Jagden überflüssig geworden. Deshalb wollte sie die verbleibende Zeit noch so gut es ging nutzen.



Die letzten zwei Stunden hatte sie Jaren auf der von Faran markierten Spur geführt. Sie waren gerade durch eine schattige Bodensenke hindurch, als Jare den beiden Nachfolgenden ein Gefährtenzeichen gab und sich selbst zu Boden warf. Nida und Terol rennerten sofort und suchten Deckung. Stille Minuten des Wartens verstrichen, während Jaren aufmerksam nach vorne spähte. Nida lauschte anstrengt konnte aber neben ihrem eigenen Herzschlag nur die Geräusche des nachmittäglichen Waldes hören. Ein sehr unangenehmer Geruch stieg ihr ganz schwach in die Nase, den sie nicht zuordnen konnte. Endlich erhob sich Jaren, blieb aber weiterhin in Deckung und bedeutete ihnen, daß sie sich vorsichtig nähern sollten. Als sie Jaren errichten sahen sie vor sich eine Stelle an der Gras achtlos nieder getrampelt war und an der ein Wacholderbusch einige Zweige verloren hatte. Eine Schleißspur führte von hier tiefer in den Wald. Der Gestank wurde intensiver.

„Hier hat ein Kampf stattgefunden. Ein Kampf mit einem Adäa Lur.“ Bemerkte Terol. Natürlich, Nida erkannte nun den Jereck auch, ein Waldoer, deshalb dieser Gestank.

„Aber nur ein kurzer Kampf.“ Jaren sah sich aufmerksam um. „Faran!“ Auch Nida begann die Stelle näher zu untersuchen.

„Ja, wahrscheinlich.“ Sie zog Faran's Dolch aus dem Gebüsch.

„Ich sehe kein Blut.“ „Dann lebt er vermutlich noch. Los hinterher!“

Sie folgten der Schleißspur. Terol führte. Er hatte ein Kurzschwert gezogen. Wenige Meter hinter ihm folgte Nida. Ihre Waffe bestand aus einem Lanadrich mit breiter Klinge. Den Abschluß bildete Jaren, der neben einem Dolch als einziger einen kleinen Taadbogen und eine handvoll Pfeile mit sich führte. Nach fast einer halben Stunde, der Spur war durch den lichten Wald leicht zu folgen, sahen sie vor sich die etwa sieben Fuß große humanoide Gestalt des Waldoers. Mit seiner linken Hand hatte er einen Fuß Farans fest im Griff und zog ihn ohne große Anstrengung hinter sich her. In seiner Rechten einen kurzen abgebeizten Ast, der ihm wohl als Keule diente. Von Zeit zu Zeit ließ er mit dieser Keule im vorbeigehen auf das ihn umgebende Buschwerk ein. Dabei gab er ansonstige Laute von sich.

Nach ein kurzer Zeit, die drei Verfolger achteten darauf ihm nicht bemerkt zu werden, schien er sein Ziel erreicht zu haben. Am Ende eines mitten im Wald aufragenden Felsens, vor dem sich gleich hinter einem schmalen Bach eine kleine Lichtung auftrat, hatte er sein Lager. Eine breite Felsnase bildete einen Überhang, unter dem Laub, trockenes Gras und allerlei anderer Kleinkram die Lagerstatt bildeten. Davor gab es eine Feuerstelle an der sich der Oer, gleich nachdem er den immer noch bewußtlosen Faran achtlos liegen ließ, zu schaffen machte.

„Und, was jetzt?“ Jaren und die beiden anderen verbarren sich hinter einem kleinen Gebüsch in Sichtweite zum Lager des Waldoers.

„Er strukt hier nicht. Seit wir ihm so nahe gekommen sind hat der Gestank aufgehört. Ist Euch das auffallend?“ Nida schaute ihre Gefährten fragend an. Jaren nickte und Terol sah wieder schnell zum Lager herüber.

„Vielleicht hat er einen Geruchsschutz, ein Talisman vielleicht.“

„Das ist möglich und würde auch erklären warum sich Faran überraschen ließ.“

„Aber das hilft und jetzt auch nicht weiter. Ein offener Angriff ist mit unier schlechten Bewaffnung nicht ratsam.“

„Höchstens zur Abweckung.“, murmelte Nida. „Jaren, kannst du ihn mit deinem Bogen von hier aus treffen?“

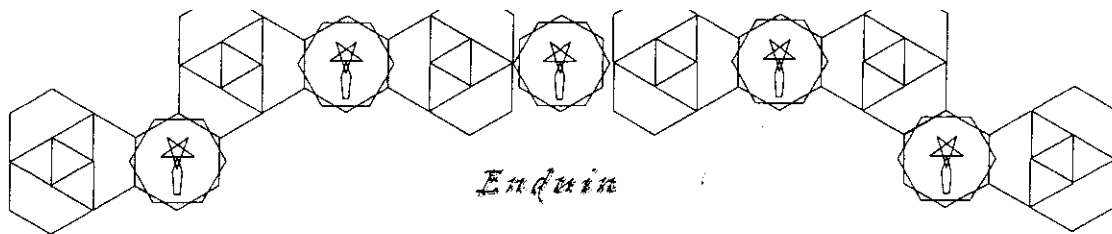
„Ganz bestimmt. Aber das ist nur ein leichter Bogen mit sehr leichten Pfeilen. Das wird ihn nicht ernsthaft verletzen, höchstens sehr wütend machen.“

„Vielleicht so wütend, daß er dir folgen wird?“ Ihr beide zeiat euch, nachdem Jaren ihn getroffen hat. Während er euch folgt, schleiche ich zum Lagerplatz und hole Faran. Wir treffen uns in dem kleinen Buchenarholz vor dem wir vor einer Stunde vorbeigekommen sind. Spätestens morgen früh werden auch die anderen soweit aufgeholt haben. Was meint ihr dazu?“

Jaren und Terol sahen sich kurz an und nickten dann.

„Also gut, geht mir zehn Minuten, dann fangt an.“ Nida drehte sich um und verschwand im Unterholz.

Es war einfacher als sie sich das vorgestellt hatten. Der erste Pfeil traf den Oer in einen Oberschenkel. Anstatt seine Angriffe zu attackieren sprang er auf und verschwand er auf der anderen Seite der kleinen Lichtung sehr schnell im Wald.



So konnten sie zu dritt Faran aus seiner müßlichen Lage befreien. Dieser war inzwischen aus seiner Bewußtlosigkeit erwacht und hatte bereits eine Gelegenheit zur Flucht gesucht.

Am nächsten Morgen hatten die Nachzügler aufgeholt und die Gruppe folgte nun wieder den Markierungen. Terol und Garen hatten gleich nach der Befreiung Farans die Spur der Spinnen wieder aufgenommen und waren ihr gefolgt, während Faran und Nida auf den Rest der Gruppe warteten.

Die Jagd auf die Arak-Spinnen war noch nicht beendet.

...

Leben und Geschäftigkeit kehrte mit der wieder scheinenden Sonne auf den Platz vor das Handelshaus zurück. Faran war aufgestanden und lief unruhig hin und her. Schließlich trat eine junge dunkelhaarige Frau in Jagdkleidung auf den Platz und lief zügig in Farans Richtung. Dabei lächelte sie undeutbar.

Sie blieb vor Faran stehen und sah ihn weiter lächelnd an.

„Du bist dabei. Ich sehe es in deinen Augen.“ Faran war sich sicher.

„Ja, ich bin dabei.“ Nida gab ihr Schweigen auf. „Aber noch jemand den wir beide kennen. Du siehst ihn jeden Morgen im Spiegel.“

Faran sah sie ungläubig an. „Oh, nein.“ war sein einziger Kommentar.



Geruechte



3. **Der Conspirator (TM):** Singt: Die Karavane zieht weiter, der Sultan der hält durch, der Sultan der hält durch.. Das ist doch mal wieder TYPISCH für Thorvanger. Wenn er mal was macht dann rüstet er eben so'n Zug aus. Ist ja nicht viel Arbeit. Und dann schickt er ihn los, soll mal sehen wo er bleibt, ist ja auch getan, der Caledone hat seine Schuldigkeit getan, und den Zug auf die Reise geschickt. Reicht doch. Kein lästiges Schlachtpläne erstellen und so.
Tolle Idee, einmal ein wenig Arbeit machen, unangenehm, aber was solls, und dann hat man 'nen Selbstläufer.
Sollten die anderen Reiche auch mal machen! Warum stellt Akkad nicht mal nen Marduk-Zug auf? Der soll einfach mal so vor sich hin marschieren, wird schon was gutes bei rauskommen. Gar keine so schlechte Idee, eigentlich, gefällt mir richtig, je länger ich drüber nachdenk.
Aber ein Ziel brauch der Zug! Hm...was nur? Chaos angreifen? Ham wir schon, ist passe, das Thema, ne alte Socke....Hah! Ich habs!
Ein Kreuz-Zug! Naja, weiß ja nicht ob man in Akkad Kreuze hat, glaub nicht, das waren die anderen. Aber so dem Sinn nach halt. So zum bekehren der Ungläubigen. Ist auch einfach, ungläubig is ja jeder, da braucht man nur über die Grenze...nach Saradoom oder Motuun. Mist, wieder Chaoskampf.
Hm...also weiter als über die Grenze nach...BOHAI!
Die glauben ja nicht mal an die ollen Hresongötter, jedenfalls nicht so astrein. Da spielt doch ein bissl zuviel Fern-Phyronische Mystik mit, sowas geht garnicht, da muss man mal auf den Tisch hauen. Wenn schon ungläubig, dann nicht so wischi-waschi, sondern knallhart Hreson und sonst nichts.
Also, Akkad ruft den heiligen Krieg gegen Bohai aus, ein netter Marduk-(Kreuz)-Zug halt, hat man ja noch nicht gehabt.
Und Psi organisiert den Hresonzug. Nach Akkad. Oder, nein, nachSAGREN! Hah! Sind doch eh schon ideologische Antipoden, die beiden.
Aber Belerian kann dann den P.E.T.A.- oder Grünfriedens-Zug nach Akkad ausrichten weil dessen Theokrat ja auf dem Treffen der Herrscher in diesem Sommer doch sehr vom Verzehr des Pferdefleisches geschwärmt hat.
Orgon könnte ja den Merkantilen-Zug aussenden, zur Verbreitung der doppelten Buchführung sowie zur allgemeinen Abschaffung der Umsatzsteuer. Heiteres Zügeraten!
4. **Lasendos:** Wir haben die Zepter und verschaffen uns einen eigenen Weg nach Phebos. Damit ist der Kampf gegen das Chaos auch auf Phebos aufgenommen.
Chaosinteressierter:nur leider ein bissl verspätet? Motuun, Saradoom....verschont mich mit NOCH mehr Chaoten, Desavest...is doch schon genug da...
Saranna: Verdammt sie haben bemerkt das wir Chaos sind. "Alle Spione aus den Ländern abziehen!"



Geruechte



5. **Hysteriker:** Selbst Piraten bleiben von Foolhardy nicht verschont. So konnte in einem alten Epos des berühmten Autoren die Vitalienbrüder ausgemacht werden, dort als berühmte Piraten der sogenannten Insel Gotland ausgemacht werden, die J.R.R. Foolhardy im Jahre 1398 angesiedelt hatte.
6. **Seefahrer:** Als keine Erkundungsnachricht von einer Flotte im Suedmeer kam, da ging man vom Schlimmsten aus, das die Chaosflotte gnadenlos zugeschlagen hatte, so dass noch nicht mal eine Nachricht von einer Schlacht laut geworden ist. Aber Hreson sei Dank, Die Flotte hatte wegen schlechtem Wetter den Bericht verspätet abgegeben. Was fuer eine Erleichterung.
7. **Kriegstreiber:** Warum nur Caledonien platt machen? Belerian gleich mit. Dann stimmt's.
- Realist:** wo der Kriegstreiber recht hat, kann man kaum widersprechen. Noch eine Kurve bei Adalien, die sind ja wohl mit beide verbündet. Dann stimmt's.
- Opti mist:** und wir auf Phebos bekommen nichts ab. Last uns wenigstens Adalien.
- Schurkenstaat:** wenn jetzt schon friedliches Verhalten Grund für einen Angriff ist, welches Reich kann sich dann noch sicher fühlen? Offenbar nur jene, die sich durch aggressive Politik eine starke Machtposition erarbeitet haben, mit denen sie sich Feinde vom Hals halten können.
- ähm, wir geben es zu, wir haben gaaanz veeeeele Massenvernichtungswaffen!
- Anonymos:** Also haben die Cidaren Richtig gehandelt als Sie einfach friedlich Grnzen ueberfallen haben? Und jetzt wollen Sie auch noch in Caledonien einmarschieren? Und dafuer Sollen wir Kertan noch dankbar sein ? Das ist ein Skandal!
- Raktiker:** Quark es ist doch unfug das sehr gute Statement so zu sehen als solle Caledonien angegriffen werden weil es friedlich ist. Es soll Druck ausgeübt werden weil es als Riesenreich nichts oder wenig tut. Bei Psi liegen die dinge doch komplett anders! ...
- Taktiker:** Ein so grosses Reich wie Caledonien kann sich eine Abwehr zu Lande UND zu Wasser kaum leisten, ohne damit die Armee zu vernachlässigen. Da die Aktivität offensichtlich sehr gering ist und die Soldaten des Lordprotektors kaum zu Gesicht zu bekommen sind, scheint Thorvanger sein Gold in Spionage zu investieren. Ein überraschender Angriff könnte also erst nach dem Rüstmond vergolten werden, mal von der Dauer abgesehen, die für den Transport der bekannten Truppen zum Schlachtfeld notwendig sind. Da die meisten Herrscher es bevorzugen, ihre Spionageabwehr auf die Festland-provinzen zu beschränken, dürfte also ein Eindringen auf dem Wasserwege am leichtesten zu sein, um die tatsächliche Armeestärke der Landprovinzen zu erforschen, über welche Sonderwaffen Thorvanger verfügt und in welchem Bereich am wenigsten mit Vergeltungsaktionen bei Untergrund-aktionen wie Sabotage oder Aufständen zu rechnen sein wird. Die Tage der Hegemonie sind offenbar gezählt....
- Takitus:** Hm, er soll sein Gold in Spionage stecken? Gnaz bestimmt nich..nene...der hockt nur drauf
- Landvermesser:** Die Karte von Caledonien mit HST kann bei uns bezogen werden. 100.000 GS.
Tal-el-Gor Der Verein der Landvermesser
- Phebos:** Wollen die von Tandor nicht auch mal kosten? - ohja, die sind ja auch friedlich, dann haben wir dort auch eine moralische Rechtfertigung zu erobern!
- Nordischen Bund:** Wieso wollt Ihr ein friedliches Reich angreifen, dass so vor sich hin lebt und keinen Nachbarn bedroht. Bei Caledonien weiss man, dass es auch noch in die kommenden 10 Jahren freidlich bleiben wird. Macht Euch doch lieber nach Tandor auf um die kriegerischen aufstrebenden und noch leicht zu besiegenden Reiche zu erobern.
- Mutiger Soldat:** Nach Tandor um die Schwachen nieder zu machen? Feigling du Elender. Wo soll da der Witz sein. Kommst wohl aus PSI? Hättest du wohl gerne? Ne, der Nordische Bund ist eine Herausforderung.
- Chaosbekämpfer:** Caledonien ist nicht friedlich, sondern passiv. Passivität hilft dem Chaos. Somit hilft Caledonien dem Chaos.
- Besserwisser:** Interessante argumentation. Aber Aktivitaet heist nicht unbedingt, dass es fuer die Chasobekaempfung nutzlich ist. Auch sollte bedacht werden, das fuer den Kampf gegen Caledonien dann Truppen von der Chasofront abgezogen werden muesten. Ein Krieg gegen Caledonien hilft also nicht. Zudem hat Caledonien den Sigmazug aufgestellt.
- Phebosianischer Agressor:** Last but not least ein gutes Argument: Das lethargische Caldenien anzugreifen macht wenigstens mehr Spaß als gegen das Chaos vorzugehen. Letzteres nimmt uns ein wenig die Freude am Herrschen und Kriegführen, dann lieber gegen einen anderen Herrscher, und sei er noch so friedlich.
- Pyronischer Agressor:** Richtig. Machen wir den Bund platt. Vökler hört die Signale!
- Phyronischer Agressor:** Richtig. Machen wir den Bund platt. Völker hört die Signale! - Was genau ist der Simazug denn? ich meine, welcher UMFang an Soladten und SW hat der denn? Und was genau macht der Zug?
- Simazugbegleiter:** Der Simazug macht nichts. Er zieht und zieht und zieht.. Ich schätze mal , nach Beendigung des Kriegs gegen das Chaos kommt er ana Ziel. Doch leider gibt es dann keins mehr.



Geruechte



8. - Pssst.

.....
PSSST.

Ja du!

Haste schon gehört? die Vier.

die Macht der Vier...

die wird nicht gebrochen!

Nein, nein, die wird nicht gebrochen.

- Sie lebt!

9. **Erobru Tousant:** Gerüchten zufolge soll der neue Rennspielveranstalter ITRK zahlungsunfähig sein. Soweit bekannt fehlen zugesagte Gelder von Hyoo und aus Orgon in Millionenhöhe, so dass die Auszahlung der Siegerprämien nicht gewährleistet werden kann. Wie zu vernehmen war hat das Reich Sagren, als stiller Sponsor, sogar seinen Staatsschatz geplündert um wenigstens einen Minimalbetrag auszahlen zu können. **Finan 'z Shark:** Hahahaha!!! Also Sagren plündert seinen Staatsschatz, um einen "Minimalbetrag" auszahlen zu können? Ist ja witzig. Und was machen sie mit all dem vielen Geld, DAS SIE VON ORGON UND HYOO BEKOMMEN HABEN BZW: NOCH BEKOMMEN WERDEN? Leute, Leute. Laßt Euch blos keinen Bären aufbinden.

Erobru Tousant: Mittlerweile wurden durch Hyoo höchstpersönlich weitere 1 Mio. GS dem ITRK geliefert... der wartet jetzt nur noch auf die versprochenen Gelder aus Orgon.

Und was sie mit dem Geld machen, das göttlicher Kontrolle unterliegt, sie zahlen es an die Gewinner der Rennspiele aus.

PA-Insider: Es soll heissen, das auch Yi von der PA-Redaktion Preise ausschreiben möchte, natürlich gegen eine kleine Exklusivberichterstattung von den Rennspielen...

Erobru Tousant: Es wäre eine fabelhafte Idee gewesen die Rechte an der Rennspielberichterstattung dem PA zu verkaufen. Leider ist der ITRK selbst nicht auf diese Idee gekommen. Vielleicht merkt sich das der künftige Veranstalter?

Aber soweit bekannt wird der PA nicht über die Rennspiele bzw. den Verlauf der einzelnen Disziplinen berichten. Aber was so im Umfeld alles durchsickert, wer weiß, wer weiß? - jaja, die Kommerzialisierung des Sports ...

10. **Normaler:** na also, doch noch nicht alle durchgedreht

Ganz Normal: Nur ein "potentielles" Opfer? Da hat meine Firma aber ganz andere Informationen. PSI wird sich noch ganz schön wundern. Wartet einfach auf den nächsten Ostentator und den nächsten GB.

Interessierter: Ist ja interessant?! Und woher wisst ihr das, wo sich FM doch gerade bei Xius lib Kind macht

11. **Mama Habeuchallelieb:** ist das nicht schön wie lieb alle auf einmal FM haben. Er mordet, stiehlt und zündelt und alle finden das toll. Er verkauft ein Kettenglied an jemand, wahrscheinlich das Chaos, es wird deshalb hundertausenden das leben kloten. Aber aufgepasst, es gilt das Unschuldsprinzip. Xur gibt alles zwar alles zu, aber "es gilt das Unschuldsprinzip". Die Welt ist doch so schön.

VvT Verkoster: alle haben den selben Wein getrunken, der Arelon Fritze hat hn ausgeschenkt...

Aufpasser: Hmmh. Kaum sind die Areloner wieder in der VvT aktiv und verbreiten ihre Liebe...

Hmmhh... Scheint ja zu wirken!

Grin: wie schade. jetzt gibt es ja gar keinen sündenbock mehr... muss jetzt wieder normin herhalten oder wird auf ter Gnoom gewartet?

Rechtsbeistand: Das einfaches Landsvolk sowas nicht versteht, daß war mir klar. Wenn das nächste Mal eine Kuh in Eurem Kaff gestohlen wird, die Bäurin sagt "Ihr warts" und man Euch dann verbrennt, dann wundert Euch aber bitte mal nicht...

Mama Habeuchallelieb: was bist du nur für ein kleines Dummerchen.

Wenn das nächst mal im Dorf ein Kuh gestohlen wird und der Dieb laut schreit "Ja, klar, ich wars", und du Dummerchen sagst "halt, er ist doch völlig unschuldig", dann wundere dich nicht wenn wenn man euch beide verbrennt.

Rechtsbeistand: Na, das nenn ich doch mal dreist, wenn eine alte Vettel in Ihrer Verwirrung noch mich, den aristokratischen Mann des Rechts beleidigt. Ich empfehle anstelle weiterer Schmähungen den Enkel zu konsultieren, damit er meine Worte ins als-tagathaianische übersetzt.

VvT Heuchler: wundert dich das Oma, die Heuchler sind das allerletzte. Wenn ich die höre.

"Aber Xur, ist doch nicht so schlimm, ein Kettenglied weniger". Wie wissen zwar nicht wie viele es gibt und wo überhaupt eins ist, aber das macht doch nichts", klaut ruhig weitere und verkauft sie.

Macht doch nichts...

Öffentliche Erklärung
Killrog Cogall
T`Ulsa Dun



Da T`Ulsa Dun ständig wächst werden wir die Reichsführung in einige Ministerien Unterteilen. Wir haben vertrauenswürdige Personen ausgewählt, von denen wir wissen, das sie diese Aufgabe mit Bravour meistern. Ich habe die ehre ihnen vorzustellen:

Den edlen Boterl aus dem Clan Jadewolf. Er wird für uns sprechen in Fragen der Spionage und der Abwehr von Spionen, Saboteuren oder Assassinen derselbigen.

Den edlen Denetor aus dem Clan Ratte. Er wird die Handelsverträge leiten und mit den völkern Handel treiben. Ebenfalls ist er zuständig für die erhebung der Steuern.

Den edlen Hetosam aus dem klan Blackrock. Er ist bereits unser Oberbefehlshaber und wird nun alle militärischen Aktionen koordinieren, auch die Aktionen mit Verbündeten. Außerdem wird er dafür Sorge Tragen, das T`Ulsa Dun ein starker Verbündetere sein wird.

Der edle Demoschz. Da sich in T`Ulsa Dun sehr viele Diplomaten aus anderen Ländern aufhalten und sich unsere Diplomaten in noch mahr anderen Reichen aufhalten wird er sich der Herausforderung als Außenminister stellen.

Wir werden uns um die Innenpolitik kümmern und nur nuch unsere Stimme im Götterboten erheben, wenn es von vitalem interesse für die Orkischen Horden ist.

Wir bitten alle Regenten Tagatha`s sich mit dem für ihre Belange richtigem Ministeriumsleiter in Verbindung zu setzten. Falls erst sortiert werden muß, kann sich die Antwort verzögern



Geruechte



12. **Pirat:** So, jetzt geht's wieder rund, min Jong!

Südadalier: Ho! Jung, wir haben dich cidaren-freibeuter schon längst enttarnt. Da kannst du dich auch nicht mehr in psianische Gewässer retten.

13. **Klatschbase:** Habt ihr schon gehört? Ich weiß es ja von meiner Cousine 3. Grades, die hat eine Freundin deren Tante im Palast arbeitet. Haltet Euch fest... der Theokrat, den Akkader meine ich, ja der will FM ehelichen! Ja genau. Den FM. Die Botschafter der Beiden scharwenzeln ja schon eine ganze Weile umeinander. Keiner will dem Anderen etwas böses. habe ich in den Gesprächen genau gemerkt. Und die Stoffe für die Kleider sind auch schon ausgewählt sagt meine Cousine ihre Freundin ihre Tante. Die Farbe habe ich aber leider vergessen.

Fleu de Rop: Ach jaaa. Und der Nyus streut die Rosenblütenblätter! Ein Chor von PSianern singt alte liebeliche Weisen... wie schöööön! - es ist schon erstaunlich: Xur muß nur einmal kräftig leugnen und schon ist er gut Freund mit der Psi-Clique.

FM: Fürwahr, kein übler Gedanke... wo doch der Theokrat genau meine Kragenweite ist. Und den akkdischen Harem schieben wir uns noch zwischendurch rein oder was? *g*

Haremsdiener: Nichts da, da sind Männer verboten. Gilt auch für FM...obwohl...männer? Hm...

auch 'n Diener: Ahh, ja.

14. **Informant:** Es wird gemunkelt, dass Morden von seiner Mission in Süd-Adalien mit schwerem Gepäck zurückgekehrt sein soll. Angeblich war er dort zu "Fortbildungszwecken"?

Karamons: hatte Adalien nicht mit Piratenüberfällen im Süden zu klagen?

FM: ... also, selbst wenn ich gewollt hätte wär das nicht möglich gewesen. Obwohl... bei dem Wassermangel im südadalischen Strom Nega hätte man die Schiffe zu Fuß entern können ;-)

Karamons: es wäre nicht das erste Mal, dass friedliche Händler in Untiefen gelockt wurden und selbst Fähren in scheinbar sicherer Fahrinne auf Felsen auflaufen ;o)

FM: wer wird uns denn da etwa böse Absichten unterstellen? Was man findet darf man doch behalten? Naja, gut, manchmal muss man die vorherigen Besitzer erst nachdrücklich davon überzeugen, dass sie etwas verloren haben aber im Großen und Ganzen gilt wie gesagt, was man findet darf man behalten ;-)

Cidaren: Heist also, wenn wir ein wenig Land bei unsernem Nachbarn finden darf ich das behalten. Toll!

nachbar: natürlich dürft ihr das. ihr müsst ihn nur zuvor mit waffengewalt überzeugen. ist doch logisch. also ich find die idee gut

Cidare: unsere Armee hat schon viele überzeugt hehehe

nochn Cidare: Schlagkräftige Argumente sprechen halt für sich.

Psinaer: Also, was soll denn das. Grade erst den Waffenstillstand vereinbart und jetzt müssen Psianer solche Sprüche hören. Müssen wir tatsächlich erst testen wer nach diesem prinzip das beste Argment hat.

Cidare: ja unbedingt sollte man solche Argumente austauschen.

Wird langsam auch Zeit.

Ruhesuchender: könnt ihr nicht einfach anfangen und die Sache hinter euch bringen? Das ewige Gekläffe nervt, und nun lasst mich weiterschlafen.

Streitsuchender: lass sie doch, brauchst ja nicht zuhören. Schließ dich in dein Kämmerlein ein und penn.

Sticnacischer Bewohner: Also in Adalien gibt es keinen Strom Naga. Aber es soll jemand Sonderwaffenpläne mit Falschgold gekauft haben. Die Piraten wurden vor kurzem Platt gemacht.

Wenn die Psianer und Cidaren tatsächlich für längere Zeiten keine Schlacht untereinander austragen. Wird das einige Leute bitter Entäuschen.

15. **Anonymer Beobachter:** Erst von Schweinkram reden, und dann fordern, dass die Fakten auf den Tisch gelegt werden. Mann, reg' dich nicht auf! Ist doch klar, warum Xius lieber über Kettenglieder redet, als über die Kindermorde in Psi.

Zeuge: Ja, weil er Dich nicht belasten will? - Nein, weil man in Psi davon nichts weiss. Es kann sich also nur um ein geruecht handeln, oder aber andere wissen besser bescheid darueber was in Psi passiert als die Altmagier.

16. **Zweifler:** Wau war das spannend. Wer erinnert sich nicht? Großmundig die Ankündigung de Silvas.

Bei "einigen" Ergebnissen wird es spannend werden... Was passiert?

Antrag1: 19 zu 2

Antrag2: 18 zu 3

Antrag3: 10 zu 11

Antrag4: 14 zu 2

man war das "spannend". Ein Schelm wer nun böses denkt!

Gut, Antrag 3. Aber wen wundert das wirklich...

Kommentator: Ich kann nicht erkennen, was daran böse sein könnte.

Anonymer Psianer: In Psi ist man nicht ueber dieses ergebniss erfreut und die Magier werden sich bei Fragen ueber dieses Thema in Zukunft in schweigen huellen.

Anonymen Zweifler: ja aber hoffentlich.

Das erfreut alle anderen.

Die Zeiten des Wandels

Die Diener und Bediensteten Chogall's waren extrem nervös. Seit Tagen schon hastete der Killrogg hin und her. Er versuchte schon seit Tagen mehrere Bereiche seines Staates zu führen, aber immer wenn er sich irgendwo eingearbeitet hatte wurde er mit anderen Dingen belastet. Dieser stete Stress hatte schon zum Verlust mehrerer Schreiber geführt, die einen Wutanfall des Killrogs nicht überlebten. Wie denn auch ohne den Kopf. Nicht nur das er extrem Gereizt war, er war auch schon so Übermüdet, das man ihn demnächst wohl mit einer Schubkarre zu den einzelnen Dienstzimmern Fahren müsste. Sie kannten aber nicht den Grund für den Urplötzlichen Arbeitseifer ihres Herrschers:

Seit Tagen schon hatte er den Verdacht, das jemand seine Arbeit für ihn machte. Doch nicht in seinem Sinn. Käufe von Waffen anderer Reiche, gerade noch Konnte er den Kauf von 1000 Schweren Pferden aus XXXXXX rückgängig machen. Seine Truppen bewegten sich zwar, aber nicht dorthin wo er sie haben wollte. Briefe wurden beantwortet und so weiter. Er wollte unbedingt wissen, wer da mit seinem Leben spielte und das Reich führte. Sollten Spione sich in seine Reichsführung mischen würde es Tote geben. Erst die Spione, dann seine Abwehr ihre Inkompetenten Köpfe Verlieren. Danach würde es Krieg geben. So wäre der Gang der Dinge. An die andere Möglichkeit wollte er erst gar nicht denken.

Denn seit Die Horden sich den anderen Völkern auf Tagatha offenbart hatten gab es nichts als Schwierigkeiten. Das Kleeblatt strafte sein Volk unaufhörlich. Eine monatelange Dürre Dezimierte sein Volk, schon gaben sie erste Dörfer und ansiedlungen auf. Die Götter strafte ihn mit einem Auftrag und als wenn das nicht schin reichen würde verlangt sein Volk auf einmal nach mehreren Obersten. Minister nannten sie es. Furchtbar, wenn er sich Vorstellte, das seine effektive Einmannregierung durch ein Tollhaus wie etwa der VVT ersetzt werden würde. Das wäre der Untergang der Horde.

Später in der Nach hörte er ein leises Tappen, während er gerade einen Brief beantwortete. Verstohlenes Rumschleichen in seinem Palast? Tief in der Nacht? Da musste etwas faul sein. Er ergriff sein Schwert und frohlockte. Mit etwas Glück fand er den Grund für dieses Chaos in der Reichsführung und sein Schwert konnte endlich mal wieder durch Fleisch schneiden. Er schlich langsam der Person hinterher. An einer Kreuzung standen 3 weiter Personen. Sie Tuschelten, doch leider war er zu weit entfernt um mitzubekommen, worum es Ging. Die 4 Verschwörer trafen sich und verschwanden in seinen Büros. Lediglich in seinem Büro für innere Angelegenheiten verschwand keiner. Bastarde! Die schlimmste Arbeit Rührten sie nicht an. Nun gut, ich werde ihnen die Suppe versalzen. Er schlich zur ersten Tür und lauschte an Ihr. Keine Stimmen gut, der Spion war alleine. Er riss die Tür auf und schlug zu. Ein Kurzer Seufzer und er Spion war ausgeschaltet. Er fesselte und Knebelte diesen Kriegsgrund und wiederholte diese Prozedur noch zweimal. Jedes mal erfolgreich. Den letzten Spion schlug er nicht nieder sondern trat ihm gegenüber. „Die Akten die du suchst, stehen Oben rechts im Regal.“ Der Spion fuhr herum und sackte zusammen. „für wen arbeitet ihr, und warum pfuscht ihr nicht an der inneren Politik herum?“ Die Antwort kostete ihn beinahe das Leben. „Wir arbeiten für das Reich und pfuschen deshalb nicht an der inneren Politik herum, weil diese so ziemlich das einzige ist, das ihr beherrscht. Alles andere habt ihr so ziemlich verpfuscht.“ Diese Antwort hätte er nicht erwartet, sein Herz wäre beinahe stehen geblieben. Und dieser Aufrührer rieb auch noch Salz in die Wunde“ Wir wissen, das wir unser Leben verwirkt haben indem wir das Reich hinter eurem Rücken führten. Die Tatsache ist, eure Reichsführung ist, seit wir uns Offenbart haben, ist nicht die beste. Es wäre besser, wenn ihr euch fähige Leute sucht, und diese mit Krieg, Außenpolitik und Handel betraut, gleichzeitig würdet ihr einem begehren eures Volkes nachkommen.“

Der Killrog ließ die 4 Verschwörer in Einzelzellen sperren und begab sich erst einmal zur Ruhe. In den nächsten Tagen führte er mit allen Vieren ein Langes und intensives Gespräch und dann traf ei seinen Entschluß



Geruechte



17. **Beobachter:** Ist schon lustig, wenn se inner VvT nichts mehr zu sagen ham, die feinen Herrn, dann äußern se wieder dauernd im Rat der Weisen. Ist vielleicht ein wenich neutraler und so... schon komisch. Aber da gehts wenigstens um wichtiche Dinge, jawoll! Um Schweinkram aber auch. Wenn ich wieder "Glieder" höre, geh ich anne Decke! Sauerei. Dabei sollten da doch ma die Fakten auffn Tisch. Und nich sowas!
18. **Scheinreichsdetektiv:** Soso...Normin zieht sich schmollend zurück, und zeitgleich wird Enduin viel aktiver. Bogowie Woynie zieht sich aus der VVT zurück, und Arelon erscheint auf der Bildfläche.
Ein Schelm, wer böses dabei denkt.
Scheinreichsdetektiv: Soso, jetzt stellt sich Ancila wieder zur Wahl. Weil Enduin zwar will aber jetzt nicht mehr saelbst antreten mag? Weil Bogowie Leben in die Bude bringen will? Aber jetzt mal ganz im Ernst: Vergleicht mal Stile, Ätherzeiten, etc.
>>> Bogowie, Enduin, Normin, Arelon <<<
Also zumindest einer ist doch nicht echt, oder was meint ihr? - Ich weiß von zweien die echt sind und eines das Scheinreich ist. Mir stellt sich eher die Frage, warum Akkad einen Brief aus D'Orado erfindet, bzw wer hier im Namen D'Orados Briefe verschickt, um andere Reiche zu diskreditieren.
Akkadischer Briefeschreiber: Erfindung? Na fragt doch D'Orado selbst? Wir haken ja diesen Briefwechselaustausch ähem auch nach. Desweiteren möchte ich klarstellen das der Brief vom 4. Mond dieses Jahres war, und SEHR unverfänglich lediglich eine FRage bezüglich Arelon beinhaltet. Kein Geschrei von wegen Achtung Scheinreich!
Deswegen möchte ich auch nicht das ein schlechtes Licht auf den d'oradischen Herrscher fällt, dieses zu Klarstellung.
Beobachter: Und Jetzt ist Normin wieder da und Enduin will sich zurückziehen. Seltsam.
- Beachtet auch mal die Ähnlichkeit der Namen!
Enduin und Normin
Frappierend
- 19.- He ihr Schwätzer. Habt ihr gehört was Kammamuri von sich gibt "Versehen, bzw, etwas veraltet die rede, kann ja auch sein. Also stehen jetzt die Botschafter von Enduin, Arelon und Zantique zur Wahl, stimmt das nun?" Inzwischen weiß keiner mehr, wer nun kandidiert und wer nicht. Welch ein Wahl!
Beobachter: Hehe, klasse Yi. Egal was passiert. Der zukünftige Präsident wird ein "Hauch" von Betrüger haben. Super. Lang lebe das Chaos. Ups, arbeitet Yi womöglich für solches?? Macht euch mal Gedanken.
Ancila Yoxal: Hab ich euch lieben nicht gesagt was ihr seit. Quasselbude, Cliquenwirtschaft, Versammlung von Dummschwätzern
- 20.- gerade wurde bekannt, dass Nersul von Tandor stammt, ein Kontinent wo bekanntlich Slonga als Schwarze Kaiserin herrscht.
Yius: Azhur hat auch einmal auf diese Ebene erforscht. Vielleicht will Nersul einfach nur Acronns Erbe antreten?
- Bloedsinn, Azhur war nie in Tandor. Ihr verwechselt das entweder mit der Grossen Ozanueberquerung, wo man dachte evtl kommt man in Tandor an, oder mit der Erforschung der Chaosebene.
Und Yius Du solltest besser aufpassen, das dich kein Altmagier in den Blick bekommt sonst koentest Du dich in einer Wueste wiederfinden.
- stimmt, Azhur lag dort wo heute Asgard liegt. Falls das nicht auch schon wieder Vergangenheit ist.
Anonymer Händler: Ich habe billig eine Karte abzugeben, wo die tatsächliche Lage dieser Reiche verzeichnet ist. Kostet nur 500.000 GS
- Das ganze gibt es auch umsonst, Ahsur liegt ueber Asgard, Oestlich von Lasendos, bzw gehoert jetzt groestenteils zu Lasendos, nur die Nordlichen Gebite duerfetrn jez zu Cargon gehoeren.
21. **Bürger:** Das ist ja wohl eine Frechheit. Piraten tummeln sich auf Mordens Geheiß in phebosianischen Gewässern und niemand regt sich auf, geschweige denn, dass die Laberversammlung VvT gedenkt etwas zu unternehmen. Und dafür zahle ich Steuern! Ich bin empört!!!
International tätiger Steuerfahnder: Soso, Du zahlst also Steuern für die VvT. Das ist ja mal ganz was neues. Aus welchem Reich stammst Du wohl? Oder aus welcher Sphäre? Auf Trebos jedenfalls wird die VvT nicht von den Mitgliedern finanziert. Aber wo ich schon mal da bin, schauen wir uns doch mal Deine Steuererklärungen der letzten Jahre an, hm?
Trunkenbold: Genau *hicks* wo.. worummmm ge's nomma? *hicks*
22. **wenig Anonym:** Hat einer ein paar neue Geruecht ueber AtG. Ist er noch immer siegessicher und spuckt grosse toene, das er ja nur im guten handelt, wenn er Phebos den saradoomischen Lebenstiel mit zucht und sklavenordnung aufzwingen will?



Geruechte



- 23.- wie wir gerade erfahren haben sind die Hallen der VVT von einem Ring von Festungsanlagen und einer gewaltigen Streitmacht umgeben. Sind die Botschafter Geiseln von Caledonien? Können wir noch freie Abstimmungen erwarten?
- Anonymos:** Quatsch! Psi hat sich endlich entschlossen, seine Maske fallen zu lassen und die VvT mit einem Schlag auszulöschen. Wie sonst hätte das Chaos einbrechen können? Wie sonst erklärt sich, dass Xius als einziger die Statue des versteinerten Chaoskriegers nicht zerstören will?
- Einsamer Schütze:** Ach was... Zum ersten kann ein Land keine Maske fallen lassen, zum zweiten heisst der psianische Botschafter Nyus, und der Grund, warum die Statue stehenbleiben soll, ist folgender: Die Hoffnung, daß die Statue in genau dem Moment zum Leben erwacht, in dem sich Francis Morden alleine im Saal aufhält. Und dann soll der Chaoskrieger ihm erledigen, bevor er merkt, daß Franzi eigentlich ein Verbündeter von ihm ist.
- akkadischer Bildhauer:** Ausserdem sind diese versteinerten Figuren sehr ästhetische Skulpturen. Der Ausdruck der wütenden Verzweiflung in dem Gesicht des Chaoskriegers, die dramatische Anmutung der gesamten Szenerie trägt dazu bei, auch den Kulturstandort Thulamor in Kreisen von Kunstkennern bekannter zu machen. Vielleicht, wenn noch ein paar versteinerte Krieger und dergleichen sich finden lassen, könnte man sogar eine Wanderausstellung organisieren? Am besten unter dem Slogan: Steinwelten? Oder so?
- Prophet:** Wenn dieser akkadische Ketzler sich der Gefahr nicht bewusst ist, die von diesem Hresonlästerlichen Ding da ausgeht, kann man das noch verstehen. Aber Ihr alle anderen dort, die Ihr Euch als große Helden geriert, heißt es denn nicht, dass seine Augen wach sind und Slonga durch ihn sieht? Welche Narren! Sie wird wieder über die Hallen stürmen und mehr töten als das letzte Mal.
- Nun uns ist es lieber, das Slonga durch diese Steinstatue ueber die vorgaenge infomiert wird als durch einen Lebedigen versallen der hier in Ihrem auftrag Spionieren soll oder mehr.
24. **Spaßsuchend:** Ich weiß nicht aber irgendwie ist es in der VVT verdammt langweilig geworden ohne F.M.
- Zeitungsleser:** Ja und hier vermisste ich die Wild!
- Frau des Zeitungsleser:** Schatzi, ich dachte immer du vermisst mich. Blöde Zeitung.
- Ost:** Na, wenn wir nix schreiben können, kein Wunder, dass man sich an WILD hält...
- Krieger:** Haben die Repoter alle Urlaub gehabt? oder haben Eure Repoter die Schlachten verschlafen. So wie ich gehoert habe wird es auch im kommenden 3M wieder voll zur Sache gehen.
- 25.- die Katzen sind schon ganz unruhig... kommt das was?
- ja, Slonga kommt und wird die Welt in ein neues chaotisches Zeitalter stürzen. Die Welt wird nicht mehr so sein wie wir sie kannten. Vielleicht schon heute?
- wollen wirs hoffen. auf alle fälle wird die welt...breiter.
- Breitem:** Komm in meine Arme, du Breite!
26. **VVT Beobachter:** wenn Karilias so weiter macht, geht es ihm so wie Normin und Bogowie. tja...
- Anonymus:** wie erging es denen denn? Sind die nicht noch zusammen in einem Separee? Obwohl, Karillias liebt ja alle, kann also stimmen
- VvT-Saaldienner:** Also das glaub ich auch das Karilias den Weg alles norminschen gehen wird. Bitte noch mal an diese Sache mit den "Würdigen Reichen" denken. Toller Einstand, was?
- Saalwächter:** überhaupt sollte jeder rausgeworfen werden, der nicht auf einer Linie mit Akkad, Zantique und PSI ist. Überhaupt, was will diese Shai Hadakuk noch hier? Die sollte man gleich mit rauswerfen. Hach, wäre de Silva noch, die hätte es auch nicht mehr lange gemacht.
- Anonymus:** sieht ziemlich krumm aus. de Silva eine sie? Habe ich es doch geahnt
- Übersetzer für Nyus:** SIE bezieht sich wohl in dem Fall auf Shai Hadakuk. Also Nyus, ich denke ihr könnt mich gut gebrauchen. Ich könnte viele Mißverständnisse mit anderen Botschafter aufklären, die alleine wegen der unterschiedlichen Deutung der Spache Tagathas passieren. Dann klappt es auch besser mit den Nachbarn..
- Anonymus:** "Hach, wäre de Silva noch, die hätte es auch nicht mehr lange gemacht" ich habs gantz deutlich gehört unt die beziht sich auf ein weibkiches pronom
- Schüler:** "ich habs gantz deutlich gehört unt die beziht sich auf ein weibkiches pronom" Hm, die Sprache PSI's zu fälschen. Welch pöse, pöse tat. Da könnte Draconien noch einiges lernen, vielleicht bei FM? Aber den wollt ihr ja auch rauswerfen aus der VVT. Hm, ihr müsst euch dann wohl doch bei Xius einschleimen...
- Schüler:** Danke Oberlehrer Trelon.
- Anonymus:** gern geschehen. Wendet euch einfach an Draconien *lach
- Saalwächter II:** nun, da bleibt eigentlich nur noch Enduin. Aber der lässt sich auch nur noch selten blicken. Ich fürchte wir werden bald arbeitslos sein. Wen sollen wir denn dann noch rauswerfen?



Geruechte



27. **Reporter:** So was gemeines, der Altmagier hat ein Inerwiev mit mir einfach abgelehnt, weil der Ostentator nicht nach Psi geliefert wird. Ausser ich muessste dafuer bezahlen.
OSTENTATOR: immer die psianischen Dilletanten...!
28. **Liebesdinerin:** Also alles was recht ist, die Areloner nehmen mir langsam das Revier weg. Muß das mal meinem Chef berichten. Dauern wollen sie die Leute mit Liebe beglücken. Ist doch aber das Metier von mir und den anderen Mädels...
Würd mich ja nicht wundern wenn Karilias bald mal inner dunklen Straßenecke verhaue wird. Liegt aber nicht an mir, ich wollt ihn ja warnen, so unter Kolleginnen.
Na wird schon sehn was er davon hat, den Chef zu verärgern... Hier in Thulamor macht man zur Zeit ja eh kein Gold, sind ja alle in Urlaub. Da könnten die Areloner ja fast schon das Revier übernehmen. Aber das ist nur meine Meinung, mich fragt man ja nicht.
Schon komisch diese Kerle. Also ich glaub ja nicht das sie den Herrn in Thulamor zusagen. Haben die vielleicht was zu bieten das ich nicht hab? Pffff!
29. **Diebesgildenchef:** Habt ihr schon gehört? Man kann jetzt morden, plündern, rauben und keiner ist sauer auf euch. Glaubt ihr mir nicht? Macht es wie FM. Sagt einfach das ihr eigentlich ganz brave, liebe Jungs seit und doch eigentlich nur euren Job tut. Und schon klappt das auch mit euren dummen Opfern.
Dieb der Gilde: keine Ahnung was das sein soll. Ist dann jeder Dieb ein Dämon? Und was hat das mit der Rede unseres Chefs zu tun. Er hat doch recht! Ist man denn wenn man so was sagt gleich ein Dämon?
kopfschüttel
nochn Dieb: vielleicht ist ja jeder ein Dämon der über den Dämon FM schlecht redet. Hinfort mit dit Dämon Francis Morden!
Anonymus: ne - da fehlt noch einiges. Der läßt sich doch inzwischen von allen über die Gurke ziehen - Und was sollen die jetzt bitte miteinander zu tun haben? Hä? Aber ich teile die meinung meines Vorredners trotzdem. Hinweg mit Morden
30. **Pirat II:** Undvor Karkildons Betonbootflotte habt ihr wohl angst? Karkuldon ist die wirklich fette Beute
Pirat: Eins nach dem anderen: Erst wäre Dunka dran gewesen. jetzt nehmen wir uns Karkildon vor. Nebenbei versenken wir die Schiffe unserer Konkurrenten.
Schatzmeister: Dort soll es ja wahre Goldberge geben...
Pirat: Bald nicht mehr. Man hört, daß habe verschiedene Gründe...
31. **Küchenjunge:** Wo geht es denn hier zur alten gerüchteküche? gestern war sie doch noch da. Wer hat das zu verantworten? - gibts in deine Küche genug... die alten Gerüchte werden im TB veröffentlicht
Kuechencheff: Die alten Gereuchte sind doch kalt. Habt Ihr schon etwas ueber den Krieg von Karkildon gegen seinen Noerdlichen Nachbarn Dunka gehoert, oder ist es schon vernichtet und die Zwerge buddeln jetzt auch im Eis nach Gold
Pirat: Dunka soll angeblich von Karkildon besetzt sein. Ein gefundenes Fressen. Wenn Karkildon nicht zugeschlagen hätte... . Wir standen schon in den Startöchern. Zum Eis ist es aber von hier noch ein ganz schönes stück.

Rat der Weisen - Pergament 77

Der Rat der Weisen setzt sich aus Mitgliedern aller Reiche zusammen und versucht in Analogie zu Meganius Fragen zu beantworten, die an ihn gerichtet sind. Immerhin konnten wir 6 von 8 Fragen beantworten:

1. **Conrida (9. Gother, 117 nBvS)** Was ist denn das?
Weiser aus Zantique: Ein Reich auf Phebos, welches einen Transportdienst anbietet.
Weiser von Conrida: Da kann ich meine volle Zustimmung geben.
Weiser aus Psi: Nun ja, sagen wir spezielle Transportdienste zu Orten die keiner von den Koordinaten nach her kennt. Darueber waren zu Transpotieren ist einfach viel zu teuer.
2. **Pyramidenrätsel (26. Sima, 117 nBvS)** In Akkad hat man etwas an der Pyramide rumgeforscht, hat aber nichts gebracht, bis einer aus versehen den Öffnungsmechanismus betätigt hat.
Man konnte eindringen und hat eine Art Teleporter-Tor gefunden. Daneben eine Schalttafel mit Hyroglyphen und einem Hebel, ein wenig konnte man entziffern, was ein Zahlenrätsel ergab. Dieses Rätsel konnten Wir kürzlich lösen. Sind noch andere Pyramiden-Reiche auf so etwas gestoßen??
Weiser aus Psi: Ja in PSI haben wir auch ein Raetzel loesen muessen. Siehe Dazu TB 75 Seite 91, Geruecht 54. Bei uns heist die Loesung 4, so hoffen wir. Auch andere Reich sind schon am raezelraten.

Rat der Weisen - Pergament 77

Weiser aus Draconien: *grinsend* Vorsagen verboten...aber jetzt ist es ja raus. Auch unsere Weisen halten diese Variante für sehr wahrscheinlich

Weiser aus Akkad: Ja, dem können wir nur beipflichten 4 ist die Lösung. Die Frage ist: An Informationen haben wir nur das in der Pyramide ein Tor steht, mit Hyroglyphen drum herum, daneben ein Schalter und das Ergebniss einer dieser Hyroglyphen ist "4". Was nun?

Weiser aus Psi: seid 2 3M versuchen wir schon an diesem Helbel zu ziehen, aber anscheind trauen sich unsere Helden und Magier nicht. Warten wir es ab.

Weiser aus Akkad: Vielleicht sollten mal alle zeitgleich ziehen (4= 4 Pyramiden?). Aber die Hinweise sind doch sehr dürftig, da kann man ja alles hineinlesen. Mein Tip wäre ja das diese Symbole Koordinaten abgeben zur nächsten Pyramide, aber dagegen spricht das alle ne 4 beim gleichen Rätsel haben. Alles sehr seltsam.

Weiser aus Psi: Die Solonen haben recht gradstrebig gedacht. Wenn Sie nicht wollten, das Ihr Tansportsystem jemals wieder benutzt wird, haetten Sie es zerstoert. So aber haben Sie ein Raetsel hinterlassen, die von Personen mit einem guten Wiessenstand und leicht geloest werden koennen. Wir vermuten, das es eine Art Frequenzstufeneinstellung darstellt. Alle Pyramiden die auf der 4 eingestellt sind duerften demnach miteinander vebunden sein. Ebenfalls vermuten wir, das die Solngatempel einem aehnlichen System unterliegen. Es koennte vielleicht sogar moeglich sein, mit der richtigen einstellung, von diesen Pyramiden eine Transportverbindung zu den Tempeln herzustellen. Wie sollten da schon etwas vorsichtig sein.

Weise aus Adalien: Wir möchten hiermit kundgeben, daß auch wir vorkurzen auf eine Pyramide gestossen sind welche sich im Dondrgebierge befindet. Die neugruppierte Heldengruppe vermutetet auch, das die richtige Zahl 4 sein muss. Obwohl die 5 auch eine Lösung sein könnte. Hat jedoch schon einmal einen anderen Hebel gezogen und welche Folgen hatte dies? Was gibt es überhaupt über die Pyramide zu wissen?

Weiser aus Akkad: 5 schien uNs auch eine Lösung, aber 4 halten wir für wahrscheinlicher. Gezogen hat Wohl noch keiner dran. Erstmal weitere Hyroglyphen entschlüsseln, denke ich mal.... Adalien ist erst seit kurzem im Äther? Drum noch mal die Fakten von Akkad:

Wir haben eine Pyramide in der Wüste von Rakeen gefunden, in einer alten Ruinenstadt (solonisch?). Wir beobachteten wie diese Pyramide einmal aufleuchtete, woraufhin ein Mann aus dem Bauwerk trat und entfliehen konnte. Nun ist sie bewacht und Forscher haben das selbe Ergebniss herausbekommen wie die anderen Reiche, nachdem ein Eingang gefunden wurde.

Weise aus Adalien: Nun den die Auswertung des Zahlenrätsel seitens des akkadischen Weisen kann ich wohl zustimmen.

Wir denken es hat alles einen Sinn, worauf die Volksrepublik höchstwahrscheinlich die Anweisung an unserer Gruppe geben wird, den Hebel 4 zu ziehen. Und wenn sich nichts tut sogleich den 5. Hebel. Sollte also bei irgendjemand die Pyramide aufglühen und eine adalische Heldengruppe auftauchen bitte ich darum diese nicht als Spione zu betrachten sonder als Besucher und Gesandte aus Adalien. Wer weiss vielleicht tuen sich neue Handelswege oder Unterstützungsmöglichkeiten gegen das Chaos auf. Wir werden darüber berichten.

Weiser aus Psi: Was passiert, wenn zuviele gleichzeitig an den Hebeln ziehen?

Weiser aus Akkad: Das ist die Frage: Im Prinzip hätten wir gesagt, erstmal machts Adalien, und wir schau was passiert. ABER es ist unter umständen so, das garnichts geschieht, weil die Pyramiden ja Teleportestationen sind, und der "Empfänger" auch die 4 ziehen müsste...schwierige Sache.

3. Kettenglieder (19. Sima, 117 nBvS) Ist bekannt wieviele Kettenglieder es insgesamt gibt?

Weiser aus Arelon: Ich weiß nichts über Kettenglieder, aber warum glauben alle damit Slonga dauerhaft fesseln zu können, wo es doch schon beim letzten Versuch mißlang?

Weiser aus Enduin: Das ist eine Interessante Anmerkung. Wie kam Slonga denn wieder frei?

Weiser aus Psi: Slonga kam wieder frei, eben weil Sicmeobee keine Kettenglieder hatte, sondern nur die Weihwasserflasche, die Slonga nur fuer einige Zeit ausser Gefecht gesetzt hat. Unsere Vermutung nach durfte es so um die 12 Kettenglieder geben, derzeit wissen wir von dreihen, wobei eins davon anscheinend durch Xur/ Franzis Morde an das Chaos versteigert wurde.

Der Weise Alcasutra aus Desavest: Was wohl, so stand es in der VVT nicht bestätigt ist!

Weiser aus Akkad: Ist bestätigt, stand so in der VVT. War ja dabei. Zeugen des Vorfalls: Soweit die Erinnerung reicht: Cidarischer Botschafter, Adalischer Botschafter (Mitinteressenten) Götterbote Yakunin vertrat öffentlich ein Reich, welches die etwas geringe Summe von 300.000 GS (?) geboten hat bei der ebenso öffentlichen Versteigerung im Finsterbrunnertal. Dieses Reich hat dann auch obskurerweise trotz dieses spärlichen Betrages den Zuschlag erhalten. Es ist zu mutmaßen, das der Götterbote im Namen des auf dem Treffen der Herrscher bedauerlicherweise nicht anwesend sein könnenden Saradoom sprach. Eine sehr bedauerliche kurzfristige Absage. Aber ich vermute mal das diese Hypothese richtig ist.

Fazit: geheime versteigerungen sind für Chaoreiche manchmal besser geeignet...

Rat der Weisen - Pergament 77

P.S.: Es ist damit zu rechnen, das F. Morden der Hehlerei angeklagt wird, da es äußerst wahrscheinlich ist, das er das aus Akkad gestohlene (von ihm?) Kettenglied für beleidigend wenig Gold verschachert hat.

Weise aus Adalien: Wir haben eine Handfeste Vermutung wer dieses Kettenglied ersteigert haben könnte. Wir sind gespannt ob der Versteigerer auf unsere Angebote eingeht. Falls dieser nicht weiter verkauft hat können wir versichern daß es nicht Saradoom ist.

Weiser aus Akkad: Das Kettenglied, welches Akkad fand, ist vor einiger Zeit gestohlen worden.

Leider haben wir keine Lieferbescheinigung mehr über das Kettenglied haben, das Uns Annuwyn zuschicken (wollte), ist davon auszugehen das Akkad auch dieses zweite Kettenglied nicht (mehr?) besitzt, wenn wir es denn je erhalten haben sollten. Langfristig, das ist wohl das Fazit, rächt sich eine chaotische Verwaltung. Peinlichweise mußten wir diesbezüglich bei Yakunin nachfragen. Dieser beantwortete Unsere Frage nicht wirklich. Aber es ist wohl davon auszugehen das Akkad kein zweites Kettenglied besitzt, so zumindest interpretieren Wir seine Aussage. Also ham wer nix. 12 soll es geben? Da Wir von keinem Reich wissen zur Zeit, das eins besäße, ist wohl davon auszugehen, das das Chaos alle Glieder hat.

Es belustigt ein wenig, sich vorzustellen, das ter Goom und Slonga Fesselspielchen praktizieren. Aber im Ernst, wenn das Chaos die Glieder hat, oder zumindest einige, und es womöglich 12 Glieder Bedarf um das Chaos zu besiegen/zu "Fesseln", dann beißt sich die Katze womöglich in den Schwanz. Da wir momentan ohne Glieder sind, ist ein endgültiger Sieg gegen das Chaos ohne sämtliche 12 (?) Bestandteile der Kette kaum möglich. Ergo müßte man ja das gesamte Chaosgebiet erobern und alle Truppen vernichten, um schlußendlich an alle Kettenglieder zu kommen...

"Saradoom" hat über 200 Provinzen, da aufzuräumen brauch ja beim besten Kampfverlauf einige Jahre.

Womöglich könnten die Glieder mittels Spionen in besitz gebracht werden. Oder sie tauchen urplötzlich in irgendeinem Kontext wieder auf (unwahrscheinlich) Also macht diese ganze Kettengliedergeschichte keinen Sinn? Wäre natürlich sehr bedauerlich. Na man wird sehen.

Weiser aus Psi: Ums Slonga an die Kette zu legen braucht man nicht alle Kettenlieder, aber wie es im alten Buechern steht, je mehr um so besser. Ein Kettenglied ist in einem das Chaos bekaempfenden reich. Und nein wir besitzen kein Kettenglied. Es ist schon erschrecken, das ein Reich wie Akkad sich so wenig um die sicherung dieser wichtigen Artefakte gekuemert hat.

Weiser aus Akkad: Ich möchte anmerken, das der Diebstahl schon einige Wechselmonde zurückliegt.

Damals war erstens die Gefahr durch das Chaos auf Phebos noch nicht in vollem Umfang zu erahnen, zweitens war uns die Möglichkeiten der Kettenglieder nicht voll bewußt.

Mna hat es aus diesem Grunde eher als beiläufig als Artefakt in der Liste geführt. Dies war natürlich ein Fehler wie sich jetzt herausstellt. Allerdings sei angemerkt: Momentan scheint kein Reich ein Kettenglied zu besitzen. Wurden die alle gestohlen? Es kann ja doch nicht sein das Akkad und Annuwyn die einzigen waren die Glieder besaßen!

Und außerdem: Saradoom (?) wollte das Kettenglied, und es ist anzunehmen das keine Diebstahlsicherung das Reich davon abgehalten hätte es zu bekommen. Wo auch immer das Kettenglied wäre, ein Landstrich daneben hätte sich ein Chaosdimtor geöffnet und eine beliebige Anzahl Chaosmagier wäre herausgekommen, um das Kettenglied mitzunehmen. Irgendwie habe ich die sichere Vermutung, dieses hätte nicht unterbunden werden können.

(>Es ist schon erschreckend, das ein Reich wie Psi, sich so wenig um die Sicherung von Thulamor gekuemert hat< Dies ist NICHT als Vorwurf zu sehen, sondern soll die Schwierigkeit der Absicherung eines Gegenstandes oder Ortes verdeutlichen! Ihr habt Euch ja drum gekümmert, indes es half wenig.)

Weiser aus Psi: Wir haben Euch schon vor ethlichen Jahren auf die bedeutung der Kettenglieder aufmerksam gemacht, als Ihr uns in einem der ersten Briefe darauf aufmerksam gemacht habt, das Ihr so eines besitzt. Wir haben Euch geben als koodinator taetig zu sein und durch verhandlungen zu versuchen mehrer Kettenglieder ausfindig zu machen und zusammenzubekommen.

Es scheint so, als haettet Ihr diese Aufgabe die ganze Jahre ueber nicht wargenommen!

Weiser aus Akkad: Doch, das kettenglied aus Annuwyn haben wir ja (womöglich) bekommen. Andere Glieder gab es wohl nicht.

Weiser aus Zantique: Ja, daß Chaos scheint über die Möglichkeit zu verfügen, jede Sicherung zu durchbrechen, nicht?

Weiser aus Psi: Da muessen wir Euch widersprechen. Unser Magischer Tempel ist da sicher, selbst Slonga persoanlich hat es nicht geschafft diese heilige Ort zu zerstoeren oder zu betreten.

Euer Magier wird sehr bald erfahren, warum...hi und zu dem Vorwurf, wir haetten nichts ausreichendes gegen den Chaosueberfall getan, moechten wir entgegenhalten, das wir versprochen haben unsere Zauberelaubniss zu nutzen wenn dieses von Seiten Caledoniens gewuenscht wird oder von Praesidenten der VvT. Wir haben aber nichts dergleichen vernommen.

Zudem moechten wir auch anmerken, das Caledonien seid dem Umzug von Psinor fuer den Schutz von der Versammlung verantwortlich ist und die mir derzeit zu verfuegung stehende Kampazitaet von 30.000 Kriegern sicherlich nur ein Bruchteil der Truppen ist die Caledonien rund um Thulamor stationiert hat.

Rat der Weisen - Pergament 77

Weiser aus Akkad: Und hat es was genutzt das Caledonien so viele Truppen da stehen hat? Das ist ja gerade das Problem, das wir mit dem Chaos haben. Allen am Schutz beteiligten Reichen ist bestimmt kein Vorwurf zu machen. Sollte Euch zu denken geben.

Das Kettenglied war in unserer Hauptstadt, dort waren sehr viele Männer, welche die Stadt, den Schatz, die Artefakte wie auch unseren Herrscher schützen sollten, und Schwupps ist es weg. Einfach so, ohne Vorwarnung und ohne das irgendwelche ausgefeilten Pläne ersichtlich waren. Das Einzige was bekannt wurde war "Das Kettenglied ist gestohlen worden." Ich meine noch mitbekommen zu haben das der Dieb nach Norden (Saradoom, Motuun) davon ist. Ich bin mir sowas von absolut sicher das kein Schutz etwas dagegen ausrichten könnte, es sei denn in Eurer magischen Halle oder dergleichen. Von der wir nichts wußten, sonst hätten Wir es Euch gegeben?

Nebenbei gibt es viele Möglichkeiten etwas zu stehlen, ohne das man darauf Einfluß hat. Ich möchte Euch an das AdC erinnern. Stattdessen kam eine Phiole Weihwasser an. Das können Wir bestimmt hektoliterweise selbst herstellen, ach was weiß ich.

Weiser aus Psi: Wir moechten uns entschuldigen, da Ihr doch die ueblichen scherheitsmassnahmen getroffen habt.

Ihe habt recht, bei uns sind Artefakte etwas sicherer aufgehoben, da nur Personen die schweben koennen und auf magische weise Tore oeffnen koennen das innere unseres heiligtum betreten koennen, Selbst die Gonome muesten erst durch heisses Magma schwimmen, bevor sie sich durch die erde budeln koennten. Wir wollen aber nicht noch mehr ueber die Sicherheitsmaessnahmen reden. Obwohl die Kammer ist sowieso fast lehr.

Allerdings ist der Transport zu uns mit sehr groessen risiko behaftet, deshalb raten wird davon ab.

Wenn Ihr tatsaechlich eine Phiole Weihwasser erhalten habt, dann ist diese mehr wert als ein Kettenglied oder das AdC. Past gut darauf auf!

Weiser aus Akkad: Mehr wert? gut zu wissen, wir sind davon ausgegangen das es ein recht alltägliches Objekt ist, zumal sich Weihwasser ja leicht herstellen läßt.

Also wird es sich um besonderes geweihtes Wasser handeln, wißt Ihr mehr über seiner Herkunft??

4. Leuchten (31. Treton, 117 nBvS) Also um mal Dim-Tore zu klassifizieren: Die neue entdeckten Pyramiden leuchten golden Die Tore die von Chaoszauberern geöffnet werden grün. Was gibt es noch?

Weiser aus Psi: Die instabilen Dimtore zur Choasebene waren violett floroziert, wenn ich mich recht erinere. Aber diese gibt es ja Hreson sei dank nicht mehr.

5. Dimensiontor Pyramiden (11. Treton, 117 nBvS) Auf ganz Tagatha, oder zumindest auf Phebos wurden in letzter Zeit seltsame Pyramiden (wahrscheinlich aus solonischer Zeit) gesichtet. Soweit mir bekannt ist haben Akkader eine Person beim wahrscheinlichen Verlassen einer solchen Pyramide gesichtet. Handelst es sich also um Dimensionstore oder war dies ein Zufall? Und wenn es Dimensionstore sind, wer betreibt sie dann?

Weiser aus Akkad: Diese Person ist unbekannter Herkunft und konnte den Truppen entwischen. Wir vermuten sehr stark das es sich um ein Transportsystem handelt. Also eine Art DimTore.

Da sie nicht errichtet werden konnten von einem Reich auf das wir etwa stießen (wir entdeckten die Pyramide und drumherum nur Wüste, kein anderes Reich) ist anzunehmen das es sich um ein Transportsystem aus prähistorischer Zeit handelt, es liegen auch keine Aufzeichnungen darüber vor. Womöglich haben die Solonen die Pyramiden erbaut?

Weiser von Francis Morden: Aber wenn die Solonen diese Pyramiden erbaut haben, dann ist es wohl eher unwahrscheinlich, dass Solonen oder Nachfahren der Solonen dieses potentielle Transportsystem nutzen. Immerhin ist davon auszugehen, dass die Solonen ausgestorben sind. Oder gibt es gegenteilige Beweise. Wenn es also die Solonen nicht sind wäre mein erster Gedanke das Chaos gewesen. Andererseits verfügt das Chaos, wie in dieser Runde bereits explizit dargestellt wurde, über eigene und wohl recht effektive DimTore.

Ansonsten gibt es ja die Conrida, die Schocken, die Hanse, den HCTC, den AHK usw. so dass sich für mich die Frage stellt ob wirklich jemand ein eigenes Transportsystem braucht wo es doch so viele Alternativen gibt? Ich vermute auch immense Kosten für DimTore und man benötigt sicherlich zusätzlich ein großes Wohlwollen der Götterboten.

Und wir haben alle keine wirklichen Beweise dafür, dass es sich um DimTore handelt abgesehen von einem Augenzeugenbericht aus Akkad und vagen Vermutungen. Was die Augenzeugen gesehen haben war, wenn ich mich recht erinnere, ein Licht und eine Person die aus der Pyramide erschienen sein soll.

Was ist nun, wenn z.B. ein uralter Dämon in der Pyramide gebannt war und nun freigesetzt wurde? Und wenn diese Pyramiden vielleicht Grabmale und Verbannungsorte für Chaoskrieger waren.

Ich finde nicht, dass die DimTor-Theorie die einzig logische Schlussfolgerung ist da ihr letztlich wie jeder anderen Theorie die Beweise fehlen.

Rat der Weisen - Pergament 77

Weiser aus Draconien: ...woher wisst ihr denn, was die Augenzeugen aus Akkad gesehen haben? Von einem Licht war glaube ich nie die Rede. Da die Pyramiden auf ganz Phebos verteilt sind sind eure Theorien ziemlich aus der Luft gegriffen. Transportsystem klingt da ganz plausibel, die die neueren Systeme auch erst durch neuere Völker entwickelt wurden und die Solonen o.a. alte Völker somit andere Transportmöglichkeiten brauchten. Aber schon bemerkenswert, wie ihr sofort auf den Punkt einsteigt.

Weiser von Francis Morden: Ich denke, ich kann mich recht gut an einen Bericht erinnern (wo genau in diesen heiligen Ätherhallen weiß ich leider nicht mehr) in dem der werte Vertreter Akkads eine Lichterscheinung erwähnt hat.

Ich will auch die Möglichkeit eines Transportsystems gar nicht ausschließen aber ich würde mich auch nicht auf die Allgemeingültigkeit dieser Theorie festlegen wollen. Ich meine damit, dass man auch anderen Theorien gegenüber aufgeschlossen bleiben sollte, bis es endlich "handfeste" Beweise gibt.

Ich möchte euch auch freundlichst darauf hinweisen, dass es keinesfalls verwunderlich ist, dass ich so auf diesen Punkt anspringe. Ich habe bereits in der Vergangenheit offenes Interesse an diesem Punkt gezeigt, was die Vertreter Zantiques, Akkads und Psis sicherlich bestätigen können. Ich bin auch gerne bereit euch den Grund für dieses offenkundige Interesse zu nennen. Wir haben den göttlichen Auftrag die Pyramiden zu erforschen.

Abschließend möchte ich nur noch anmerken, ich bin nicht Xur und ich bringe diesem Gremium weiser Männer den größten Respekt entgegen und will nicht durch das Schwingen großer Reden oder durch Beleidigungen auf mich aufmerksam machen. Mein Herz gilt der Wissenschaft.

Weiser aus Draconien: Werter Weiser von Francis Morden, sollte ich euch beleidigt haben, erlaubt mir, mich zu entschuldigen. Über einen bisherigen Bericht Akkads wissen wir nichts, an ein Interesse eurerseits bei früheren Diskussionen kann meine Wenigkeit sich grob erinnern. Zu eurem Hobby, der Wissenschaft, möchte ich euch gratulieren, ihr zeigt immer neue Seiten.

Dass viele Vertreter euch gegenüber, nun, gewisses Mißtrauen haben werdet ihr sicherlich verstehen. Und was den göttlichen Auftrag betrifft...ich bin darüber sehr, sogar sehr überrascht - wenn es denn stimmt, jedoch möchte ich euer Wort keineswegs in Zweifel ziehen, die Wege der Götter sind wahrlich unerfindlich. Habt ihr bei euren bisherigen Nachforschungen im Rahmen des Auftrages denn bereits Erkenntnisse zu eurer Theorie gewonnen?

Weiser von Francis Morden: Ich muss gestehen, dass es bisher wirklich den Anschein hat, dass es sich bei den Pyramiden um ein solonisches Transportsystem handelt. Ich habe selbst noch keine hieb- und stichfesten Beweise, von daher wollte ich andere Theorien eben nicht ausschließen, aber nach meinem Erkenntnisstand, der nicht als 100%ig gesichert gesehen werden darf, sieht es wohl so aus, dass die Pyramiden nicht nur auf Phyrionia oder Phebos zu finden sind, sondern auch auf Tandor. Ich habe zudem gerüchteweise vernommen, dass es auch Pyramiden auf Taravon und sogar bis in die Welt Kalevala geben soll. Inwieweit man das glauben mag steht jedem frei.

Das große Problem für meine Expeditionen bestand bisher darin, dass es mir noch nicht gelungen ist eine der Pyramiden zu öffnen. Von daher würde ich gerne wissen, ob es schon einem anderen Reich gelungen ist, denn die Erkenntnisse könnten für die weitere Forschung von immantener Wichtigkeit sein.

Weiser aus Draconien: darf ich fragen, wo ihr die Gerüchte vernommen habt?

Weiser von Francis Morden: Wie soll ich mich ausdrücken... das hat mir ein göttliches Vögelchen geflüstert. Ihr versteht hoffentlich, wenn ich nicht weiter darauf eingehen darf und kann

Weiser aus Akkad: Hm kann sein das ich mal geschrieben hab das die Pyramide aufleuchtete. Haben meine Forscher zumindest beobachtet. Die pyramiden scheinen meiner auffassung nach wirklich ein solonisches Transportsystem zu sein. Dim-Tore in der symbolischen Form von Fluggefährten, sie die akkadischen Flugpyramiden. Erstaunlich ist das diese prähistorische Kultur schon über Kenntnisse moderner Luftfahrt verfügte.

Was den Göttlichen Auftrag an Morden betrifft verwundert der mich kaum...wahrscheinlich hat sich Morden auch sehr darum bemüht, man muß sich ja nur fragen, wem eine Kontrolle der Pyramiden nutzt.

Weiser aus Draconien: Interessant. Da hilft wahrscheinlich nur eine hohe Mauer. Und ein Graben. Und ein Verteilungsgerät *grinst*

Weiser von Francis Morden: Letztlich sind das alles Unterstellungen. Natürlich sind wir an einer Nutzung eines evtl. Transportsystems interessiert aber wer wäre das nicht?

Bisher sind wir immer ganz gut ohne irgendwelche solonischen Artefakte ausgekommen. Und ihr könnt euch sicher sein, dass wir, wenn wir den Schlüssel zur Pyramidenwissenschaft hätten und wüssten, dass ihr euch so absichert die Pyramiden bestimmt nicht für die Zwecke nutzen würden, die ihr uns unterstellt.

Weiser aus Draconien: *lächelt* Nun, ihr müsst zugeben, dass es durchaus Grund zu Mißtrauen gibt. Erst versucht ihr mit wissenschaftlichen Elan die Theorie des Vertreters Akkads zu zerflücken und bringt mich verzeiht, recht exotische Theorien in Umlauf. Später behauptet ihr einen göttlichen Auftrag zu haben und fragt nach Fortschritten bei der Öffnung, räumt zudem ein, dass es sich vielleicht doch um ein Transportsystem handeln könnte. Und dann behauptet ihr auf einmal, dass es ein Transportsystem mit eventuellen Verbindungen eventuell bis Kalevala ist (jaja, die Vögelchen *grins).

Rat der Weisen - Pergament 77

Der aufmerksame Beobachter wird spätestens hier daran denken müssen, dass es sich bei eurem Heimatreich um ein Reich handelt, welches Spionageaufträge u.ä. auf ganz Tagatha bzw. Phebos übernimmt (es muss also Möglichkeiten haben, die Spione sehr schnell sehr weit zu versenden) - das kommen die Beobachtungen Akkads. Ganz so weit hergeholt ist die Sache also vielleicht nicht.

Doch ich kann euch beruhigen. Wir sind noch nicht soweit, das System benutzen zu können. Doch es gab schon einige Fortschritte.

Weiser von Francis Morden: Ich kann euch natürlich nicht vorschreiben was ihr denken sollt und ich muss zugeben, eure dargelegten Gedankengänge sind vollkommen logisch.

Trotzdem stimmen die Eckpunkte eurer Theorie nicht.

1.) Ich hatte nie die Absicht etwas zu zerplücken aber trotz vieler Indizien ist es in meiner Heimat nicht üblich sofort die erstbeste Erklärung zu akzeptieren sondern weitere plausible Möglichkeiten zu überprüfen.

2.) Wir haben schon IMMER erklärt, dass es unser Auftrag ist die Pyramiden zu untersuchen. Das sagen wir nicht erst seit heute und wir standen immer hinter unserer Aussage. Auch wir haben schon vorher die Aussagen gegenüber Zantique gemacht, dass wir denken, dass es sich um ein Transportsystem handelt. Auch dieser Gedanke ist nicht neu.

3.) Was die "Vögelchen" angeht bin ich keinesfalls verpflichtet meine Quellen kundzutun. Da ihr meine Quellen eh als unglaubwürdig abtut (wobei ich selbst noch Skepsis meinerseits diesbezüglich geäußert habe) sehe ich auch keinen Sinn darin euch weitere Informationen zu liefern.

4.) Hätten wir die Kontrolle über die Pyramiden, und das haben wir definitiv nicht sonst möge mich Hresons Zorn treffen, dann würden wir bestimmt nicht die Augen aller Welt auf dieses mögliche Transportsystem lenken, wobei wir doch wissen, dass uns eh keiner traut und alle misstrauisch werden.

4.a) Natürlich haben wir diverse Möglichkeiten unsere Leute zu verschicken. Ist es euch noch nie in den Sinn gekommen z.B. dass man die Conrida oder sonstwen anheuern kann und die mindestens genau so effektiv sind, vielleicht noch besser als irgendwelche Pyramiden die irgendwo in einem Reich herumstehen und dort von Wissenschaftlern zerplückt werden.

Also hol mich doch ein ter Goom. Wenn das alles zusammen Sinn machen soll, dann überschätzt ihr unsere Fähigkeiten und unsere Dummheit :-) bei weitem.

Weiser aus Draconien: vielleicht habt ihr in einigen Punkten recht - ich bin nur ein kleiner Hobby-Forscher; entschuldigt meinen Dilletantismus. Die Kombination Forscher - ethnischer Auftragsmörder hat nur meine Phantasie angeregt.

Egal, in jedem Fall sollte ja auch euch daran gelegen sein die Pyramiden zu bewachen, sei es vor eingeschlossenen Kreaturen, Chaoskriegern oder unbekanntem Nutzern eines möglichen mysteriösen Transportsystems. Würdet ihr einen entsprechenden Aufruf mittragen? Dann könntet ihr sicher sein, eure Forschungen in aller Ruhe fortzusetzen, ohne jedwede Störungen.

Weiser von Francis Morden: Ich möchte nur schnell noch anmerken, auch wenn ich der offizielle Vertreter eines Reiches von "Auftragsmördern" bin, dann heißt das nicht zwingend, dass ich auch ein, wie ihr es so schön formuliert habt, "ethischer Auftragsmörder" bin. Ich vertrete meine Auftraggeber nur nach Außen aber ich bin kein Mörder. Von daher wäre, vielleicht, die Bezeichnung "ethnischer Intrigant" passender gewesen. Eurem "Aufruf" stehen wir wohlwollend gegenüber, aber verzeiht, das gehört dann doch in die VvT.

Weiser aus Draconien: ethnischer Intrigant - klingt gut. beim 2. Punkt geben wir euch recht und schließen die Diskussion hier ab.

Weiser der Cidaren: eine weise Entscheidung.

Weiser aus Zantique: Der von Euch angeführte Punkt 4.) ist bei zantiqueschen Kriminellen - in abgewandelter Form - eine der beliebtesten Verteidigungsstrategien vor Gericht. Das meine ich natürlich nicht persönlich.

Weiser aus Akkad: Hehe, Hresons Zorn Euch treffen? Ach lieber Morden, schwört lieber auf den Zorn Marduks, das würde uns ein klein wenig mehr beeindrucken. Aber auch nur ein klein wenig.

Was Eure Argumentation anbelangt ist nicht von der Hand zu weisen das sie recht stimmig ist. Aber wer auch immer aus dieser Pyramide bei Quom kam, er konnte sie bereits benutzen. Und wer käme da in Verdacht...?

Weiser aus Psi: Wir warten noch auf unser Forschungsergebnis. Das entschlüsselter Rätsel sollte den richtigen Hebel aktiviert haben. Jetzt warten wir auf den Bericht was aus unserem Magier und aus unserer Heldengruppe geworden ist. Im uebrigen sind noch nicht alle Solonen ausgestorben.

Weiser aus Scharokan: Ich möchte daran erinnern, daß die Pyramiden in Arelon auch leuten konnten und damit das Reich Arelons vergrößert wurde.

Möglicherweise sind diese Pyramiden gar nicht so alt sondern nur ein Werk des Leutenden Pfades.

Weiser aus Akkad: Ich vermute nicht das sie mit den Arelonischen Pyramiden zusammenhängen, weil diese damals nicht zum Transport gedient haben...allerdings weiß ich dies nicht genau, ich kann mich da durchaus irren...vielleicht kann ein Weiser aus arelon dazu Stellung beziehen?

Rat der Weisen - Pergament 77

Weiser aus Arelon: hierzu will und werde ich nicht Stellung nehmen.

Weiser aus Akkad: Warum nicht?

Weiser aus Psi: Weil er nichts darueber weiss!

Weiser aus Scharokan: Vielleicht ist dies auch der Beweis dafür, daß die Pyramiden nicht zum Transport dienen.

6. Münzenfälscher (11. Trelon, 117 nBvS) wer mag wohl dahiner stecken? Gibt es Verdungen zu anderen Welten?

Weiser aus Psi: Hat Lasendos die Goldfaelscher nicht nach Asgard verfolgt, oder verwechseln wir das

Weiser aus Draconien: könntet ihr bitte sagen, wann dies war und wie die Geldfälscher prinzipiell vorgegangen sind? Ich denke, dies dürfte im Interesse vieler Reiche sein

Weiser aus Psi: Bitte wendet Euch direkt an Lasendos

Kulturschock - Syranems Waldläufer bei den Rennspielen

Bei der Mutter Die Alles Erschuf, wie war er hier nur hingeraten, fragte sich Mandrill Ottersohn wohl schon zum hundertsten Mal seit seiner Ankunft. Hier stand er nun mit seinen beiden Gefährten Mungo Schlangensohn und Panther Tigertochter zwischen all den Phebosen und Phyroniaten und fühlte sich völlig fremd. Aus Tandor schienen sonst keine weiteren Läufer in das ferne Land gekommen zu sein, um an den Rennspielen teilzunehmen, zumindest hatte sich bisher niemand als Tandori zu erkennen gegeben. Wie war es nur dazu gekommen, fragte er sich wiederholt, obwohl er die Antwort nur zu genau kannte.

Vor wenigen Tagen noch, war er mit seinem Rudel durch die Wälder der Baronie von Enien gestreift und hatte Fleisch für die Tafel der Baronin gejagt. Nach seiner Rückkehr war er in den Thronsaal gerufen worden und war, sein Rudel mit der Beute zurücklassend, sofort hinauf geeilt. Als er eintrat stand Baronin Luchs Schwalbentochter neben ihrem Thron, während dieser einen fremden Mann beherbergte. Dies konnte nur eines bedeuten und so sank Mandrill ehrerbietig auf das rechte Knie und senkte den Kopf.

"Du kannst dich erheben, Rudelführer" sprach König Wolf Adlersohn von Syranem ihn an, was einer Aufforderung gleichkam und von ihm sofort befolgt wurde. "In einem fremden Land auf einem anderen Kontinent werden demnächst Wettkämpfe zwischen den Völkern stattfinden und ich denke, daß für Syranem die Zeit gekommen ist am Geschehen außerhalb der Wälder teilzunehmen. Du und dein Rudel sind die besten Läufer, die unser Land derzeit besitzt, daher habe ich Baronin Luchs Taranteltochter gebeten, mir ihr Kampfprudel auszuleihen, um Syranems Ehre in der Welt zu vertreten. Bist du bereit dazu?"

"Jawohl, Hoheit", hatte er selbstsicher geantwortet, was wäre ihm auch anderes übrig geblieben?

Das war der entscheidende Moment gewesen, danach geschah alles wie von selbst. Die Regeln der Wettkämpfe erlaubten nur drei Teilnehmer pro Nation, daher hatte er aus seinem Rudel die zwei Waldläufer ausgesucht, welche am flexibelsten einsetzbar waren. Bär war ein guter Kämpfer, aber ein bißchen langsam, Schnecke dagegen war die schnellste des Rudels und hatte ihnen damit manchen Sieg gebracht, doch im Kampf war sie noch zu unerfahren. Mandrill hatte sich also für Mungo und Panther entschieden, die er auch schon am längsten kannte. Kaum geschehen war auch schon der Bote der Fremden Götter persönlich erschienen und hatte sie magisch in das ferne Land gebracht. Es war das erste Mal, daß Mandrill Syranem verließ und gleich die erste Reise führte ihn um die halbe Welt.

Er schaute nocheinmal in die Schriftrolle, in der ein Schreiber der Baronin die Ausschreibung der Rennspiele kopiert hatte. Dort stand nicht der geringste Hinweis darauf, daß Waffen bei den Laufwettbewerben verboten war. Und doch war sein Rudel das einzige, welches vollbewaffnet angetreten war, wenn auch mit abgestumpften Schweren und auf den Pfeilen war lediglich Betäubungsgift, aus den Kampfstäben waren die Dornen entfernt worden. Sollte es womöglich wahr sein, daß wie die Legenden berichten, in fremden Völkern der Kampf ohne Waffen zu solch kunstfertiger Vollendung gebracht worden war, daß sie allen Bewaffneten überlegen waren? Nun gut, sie konnten würden sich davon nicht überraschen lassen und ihre Haut teuer verkaufen.

Mandrill ließ seinen Blick über die konkurrierenden Rudel schweifen. "Weichlinge" dachte er bei sich, als er die Schuhe bemerkten, welche die meisten Wettkämpfer trugen. "Wie wollen sie ohne die Bodenbeschaffenheit unter ihren Füßen zu spüren im Dunkeln ihren Standort bestimmen?"

Mungo und Panther konnten nur mit den Achseln zucken, sie waren wenn denn möglich noch mehr verwirrt als ihr Rudelführer. Ein fremder Läufer bedachte sie mit einem arroganten Blick, doch als Panther ihn anknurrte, wich er erschrocken zurück.

Ein Schiedsmann rief die Teilnehmer in die Startzone. Auch dies war höchst verwunderlich wenn auch erklärbar. Denn wenn auch in Syranem seit vielen Generationen jedes Rudel von einer eigenen Position startete und sich seinen Weg zum Ziel suchte, war doch aus der Geschichte noch diese Form des verkürzten Laufes bekannt. Bei ihr kam es gleich zum Start zu einem großen Kampfgetümmel und jenes Rudel gewann den Lauf, welches alle anderen schlug oder sich rechtzeitig abzusetzen vermochte. Früher war diese Variante oft bei Festlichkeiten des Adels angewendet worden, denn die Barone wollten verständlicherweise sehen, wie sich die Läufer bekämpften, was kaum möglich war, wenn das in den Wäldern geschah. Doch inzwischen galt sie als barbarisch und geriet zunehmend in Vergessenheit. Zumindest in den heimischen Wäldern von Syranem.

Mandrill hatte sich mit seinen Gefolgsleuten am Tag zuvor die Laufstrecke genau angeschaut. Die gegnerischen Fallensteller waren erstaunlich gut, das mußte er den Fremden zugestehen, er konnte keine ihrer Fallen entdecken. An einige strategisch günstigen Stellen errichtete er Schlingfallen, verlegte getarnte Stolperdrähte und improvisierte ein paar weitere Fallen. Er war sehr darauf bedacht, die seltsam anmutende Regel zu berücksichtigen, nach der es friedliche Spiele sein sollten, bei denen niemand sterben sollte. Von Verletzungen war im Aufruf zur Anmeldung jedoch nicht die Rede gewesen, sonst wäre so ein Laufwettbewerb auch nicht wirklich durchführbar. Wie passte diese Weichheit zu der barbarischen Startvariante?

Der Schiedsmann verkündete den baldigen Start. Mandrill hatte sein halbes Rudel am Rand aufstellen lassen. "Gleich geht es los, denkt daran, was ich euch über diesen Massenstart gesagt habe. Mungo, du deckst die Flanke und unseren Rücken, Panther wir bilden die Front. Wir bleiben ersteinmal defensiv bis wir was von dieser waffenlosen Kampftechnik gesehen haben und uns darauf einstellen können, dann greifen wir auf mein Zeichen an."

Der Startpfeiff erklang, die drei erhoben ihre Stäbe und machten sich abwehrbereit. Doch zu ihrer großen Verwunderung liefen die Läufer der anderen Rudel einfach los, ohne sich umeinander zu kümmern.

"Bei der Erdmutter!" fluchte Mandrill, "los, hinterher!" Die drei legten einen kurzen Spurt ein, um den Vorsprung der anderen Rudel aufzuholen. Mandrill stieß dem hintersten Läufer seinen Kampfstab an den Kopf als spiele er Billiard, einem zweiten schob er die Waffe zwischen die Beine woraufhin dieser zu Boden stürzte und mit gebrochenem Bein zurückblieb. Links und rechts fielen Mungo und Panther ebenfalls gegnerische Läufer. Es würde dauern, dachte sich Mandrill, bis sie sich derart an die Spitze vorarbeiten konnten, doch für die Ehre Syranems und die Mutter Die Alles Erschuf würde er alles in seiner Kraft stehende tun, um den Sieg zu erringen. Doch irgendwie hatte er das Gefühl, daß hier was nicht stimmte.

Reich und Bevölkerung von TULSA DUN I

Reich

Landschaft, Bodenbeschaffenheit

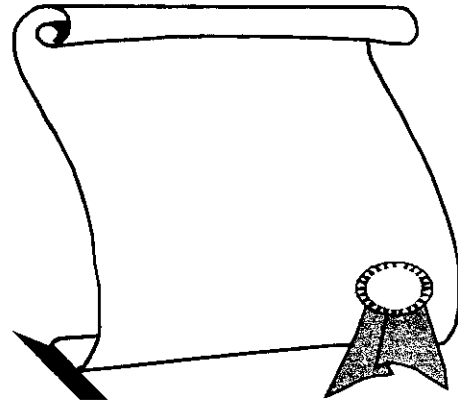
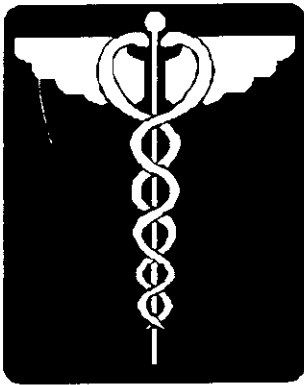
Das Land der Orkischen Horden ist anscheinend eine Halbinsel. Denn in drei der 4 Himmelsrichtungen haben Späher einen Ozean ausgemacht. Lediglich im Süden scheint sich ein Landstück zu befinden. Aber bisher hat sich noch keiner bereitgefunden eine Expedition dorthin zu führen.

Im Herzen des Herrschaftsgebietes erhebt sich ein riesiges Gebirgsmassiv. Im Osten, Norden und Westen wird es umschlossen von Wäldern und Tiefebene. Im Süden des Massivs liegen Mehrere Quellen die zu Flüssen und Strömen zusammenfließen. Im Südosten des Massivs schließt sich eine Wüste an.

Klima

Das Klima ist geprägt vom Wechsel der Monsumwinde im Sommer aus Südosten, im Winter aus Nordwesten, die dem Gebirge an allen Seiten reiche Niederschläge bringen. Deshalb sind Flüsse, die über die Ufer treten keine Seltenheit. Der Süden ist Subtropisch heiß, im Hoch- und Spätsommer treten hier häufig verheerende Wirbelstürme auf. Der Norden warm bis kühl gemäßigt. Hier fällt im Winter zum Teil auch Schnee.





F I T

Damen und Herren der Völkerversammlung Tagathas,

Zunächst danke ich für die zahlreichen Antworten auf unsere Umfrage. Folgende Feststellungen kann ich wohl, nach der Auswertung der bisherigen Ergebnisse bzw. unserer eigenen Ermittlungen, zu den Pilzen bekannt geben.

Der früheste Zeitpunkt ihrer Entdeckung ist das Jahr 104. Seit dem breiten sich wohl auf Phyronia aus. Mindestens!

Die Pilze

- Scheinen keinerlei magische Wirkung zu haben
- Mehrerer Reiche versuchten geistigen Kontakt mit den Pilzen her zu stellen, was jedoch in keinem Fall gelang.
- Sind offenbar nicht giftig im Verzehr oder sonst wie
- Unterstützten ein wenig das Schimmeln, ansonsten keine Wirkung auf Holz etc.
- Es gibt Pilze mit hellgrauem Stiel, dunkelblauem Schirm und blassroten Lamellen, die eine Höhe von bis zu einem halben Meter und einem Schirmdurchmesser in derselben Größenordnung erreichen. Die jungen Pilze wachsen bevorzugt in weicher, feuchter Erde an schattigen, möglichst kühlen Plätzen. Sie erreichen jeweils eine Woche nach aufgehen der Sporen die Reife und werfen ihrerseits Sporen.
- Einige Pilze sind versteinert und grau. Im Wasser werden keine schwimmenden graue Pilze gefunden.

- Die versteinerten Pilze sind hart wie Beton
- Die Pilze sind für Menschen nur bedingt essbar, keine stärkeren Halluzinogene, keine stärkeren Reaktionen als leichte Übelkeit
- Die Pilze scheinen sich zwischen ein und vier Kleinfeldern pro Dreimond aus zu breiten
- Natürliche Feinde der Pilze, welche großen Mengen vernichten, z.B. Tier, scheint es nicht zu geben.

Des weiteren wurden einige Bekämpfungsmaßnahmen, wie z.B. Feuer und ähnliches, getestet, Diese waren bisher aber wenig erfolgsversprechend.

Dazu ist zu sagen, dass die Pilzplage wohl ausschließlich auf Phyrionia beschränkt scheint.

Ich sage „scheint“, denn ein Phebosreich, welches nicht genannt werden will, erklärt ebenfalls schon welche gesichtet zu haben. Verlangt aber für weitere Informationen die Summe von

100.000 GS. Dies müssen wir aber aus Kostengründen ablehnen. Was mich erschreckt, ist die Tatsache, dass Reiche noch Profit aus dieser Plage ziehen wollen. Nun gut, da mir das Reich bekannt ist, habe ich ein wenig Verständnis dafür. Aber wirklich nur ganz wenig.

Da wir ein unabhängiges Institut und auf Spenden angewiesen sind, will ich hier die Gelegenheit nicht verstreichen lassen, wieder alle Reiche um einen kleinen Betrag zu bitten. Diesen kann man uns durch die Götterboten zukommenlassen. Leider verfügen wir noch über ein Konto bei der TIB, aber wir arbeiten daran.

25.000 – 50.000 GS von Ihrem Reich als Spende würden schon ausreichend sein.

In diesem Zusammenhang will ich auch allen bisherigen Spendern sehr danken.

Doch zurück zu den Pilzen.

Nach unbestätigten Berichten wurden auch schon in Annuwyn Pilze entdeckt, vielleicht kann dies ja jemand der anwesenden Botschafter bestätigen oder uns eine Depesche mit Informationen darüber zukommen lassen.

Die Verbreitung der Pilze erfolgt offenbar durch Sporen. Sollten also Güter von Phyrionia nach Phebos gesendet werden, welche mit Sporen verseucht sind, so wird diese Plage vom betreffenden Reich importiert und die Ausbreitung der Pilze beginnt. Darüber muß sich jeder im klaren sein!

Bei den Drogen wurde bisher keine wesentlichen Erkenntnisse gewonnen. Ich habe den Eindruck, dass manche Reiche nicht alle Informationen weiter geben wollen.

Doch nun, die für mich erstaunlichste Erkenntnis unserer bisherigen Untersuchungen. Ich denke dies dürfte für viele Reiche interessant sein, welche unter dem Drogenproblem leiden.

Drogen und Pilze haben gemeinsame Bestandteile!

Der Pflanzensud aus welchem die Droge erstellt wird, wird also auch aus den Pilzen gewonnen. Also ein schier unerschöpfliches Reservoir an Nachschub.

Noch einmal der Hinweis, Choson-Bohai hat ein Gegenserum dazu entwickelt und betroffene Reiche sollten sich diesbezüglich dorthin wenden.

Ich, Lerobun von Ava, Leiter des Forschungsinstitut Tagatha, danke ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Reich und Bevölkerung von TULSA DUN II



Flora und Fauna

Im Norden Bestehen die Wälder aus Winterharten Nadelbäumen und einigen wenigen Laubbäumen. Diese sind nicht sehr Zahlreich, aber dafür um so gigantischer. Sie werden umgangssprachlich At`Poi`Tok (Unendliche die am Himmel kratzen) genannt sie können bis zu 3000 Sonnenumrundungen alt werden, einen Durchmesser von über 8 Metern haben und eine Höhe von über 100 m haben. Unnötig zu sagen, das sich um solche Riesen Legenden ranken und sie eine kulturelle Funktion haben (siehe 3.1 oder 3.2)

Im Süden Bestehen die Wälder im Wesentlichen aus Laubbäumen, Palmen und Zypressen. Und auch hier hat sich eine seltsame Pflanze gehalten, die es zu erwähnen gilt. Den Gi`Poi`Eds (Klumpfuß des Riesen). Diese Pflanze erreicht etwa doppelte orkhöhe, wobei die untere Hälfte einen Durchmesser hat, der einem ausgewachsenem Ork nichts nachsteht.

Die Tierwelt entspricht weitestgehend der anderer Länder auf diesem Breitengrad. Wiederum gibt es 2 Ausnahmen: die Doppelköpfigen Oger, die in den Steppen und Hochebenen des Nordens Leben und die Goblins im Zentrum des Massivs.

Niemand weiß genau wo die Oger eigentlich herkommen, aber da sie eine Sprache besitzen und eine gewisse Intelligenz erkennen lassen, aber keine eigene Kultur entwickelt haben werden sie als Tiere klassifiziert.

Sie sind Ungefähr 2 bis 3 Köpfe Größer als die Gewöhnlichen Orks. Das ungewöhnliche an ihnen sind die 2 Köpfe, die sie Besitzen. Vielleicht ist diese der Grund für das fehlen einer Kultur, da es sehr häufig vorkommt, das beide in einem Streitgespräch vertieft sind.

Sie können mit einfachen mitteln überredet werden (Futter, Futter, Futter) in die Dienste eines Orks zu treten. Aufgrund ihrer enormen Körperkraft, die die eines Orks übersteigt sind ie die Schwerarbeiter des Landes. Sie ziehen Wagen, tragen Lasten und Steine und dienen im Millitär.

Die kleinen Goblins leben in Höhlen unter dem Massiv. Sie haben zwar eine eigene Kultur aber die Wissenschaftler zählen sie zu den Tieren, denn sie weigern sich, so verrückte Wesen als Ork oder zumindest Ork – ähnlich zu klassifizieren. Sie melden sie freiwillig und arbeiten ebenfalls für Nahrung. Sie dressieren Wölfe und haben das Botenwesen übernommen.

Bodenschätze

Die im Massiv lebenden Orks schürfen die notwendigen Mineralien und Erze für die Herstellung von Stahl. Edelmetalle und Mineralien sind für Orks uninteressant. Sie schürfen nach Kohle, Eisenerz und Himmelsmetall.

Meere

Obwohl die Horden auf einer Halbinsel beheimatet sind, haben sie keine Bezeichnung dafür. Es ist einfach Wasser. Bis auf ein paar größere Ströme im Land im Süden, liegen auch keine größeren Seen im Land.

Bevölkerung

Aussehen und körperliche Eigenschaften

Im Durchschnitt sind Orks 2,7m bis 3,3 m groß und wiegen ca. 200kg. Sie sind sehr stark und es ist nichts ungewöhnliches, wenn ein Ork Felsen, die doppelt so schwer sind wie er selbst, durch die Gegend wirft und junge Bäume ausreißt. Leider sind sie nicht sehr geschickt und deshalb sind ihre handwerklichen Arbeiten sehr häufig ungeschlachtet aber um so wirksamer.

Ihre Haut ist von unbeständiger Qualität. Viele haben einen dichten Pelz oder gar Schuppen von Braun-, Grün- und Grautönen. Sehr selten werden Orks geboren die einen vollkommen weißen Pelz oder Schuppen tragen. Diese Orks stehen mit den Göttern in Kontakt und haben magische Fähigkeiten. Innerhalb des Landes sind sie sehr hoch angesehen.

Im Gegensatz zu den meisten humanoiden Völkern haben Orks schwarzes Blut. Der Gesichtssinn ist in sofern ungewöhnlich, als dass Orks in der Lage im Dunkeln zu sehen. Solange es Sterne gibt, oder der Mond am Himmel steht, sehen sie fast genau so gut wie am Tage. In der absoluten Finsternis sind sie in der Lage bis zu 3m weit perfekt zu sehen. Allerdings lässt sie ihre Sehschärfe im Stich, sobald die Sonne hoch am Himmel steht.

Volkszugehörigkeit

Die Horden sind humanoiden Ursprungs. Es finden sich in der Geschichte aber keine Hinweise auf eine gemeinsame Vergangenheit mit Menschen ("Weichlinge"), Zwergen (Bori Bori, etwa kleiner Bartmurmeler) oder Elfen und Elben (Spitzohren).

Siedlungsformen

Orks sind in ihrem Ursprung nomadische Wesen. Sie ziehen umher bis ihnen ein Platz gefällt. Dabei hören sie nicht auf die Stimme der Logik und suchen Plätze mit entsprechendem Angebot an Holz, Nahrung und Wasser. Sie bauen sich eine Siedlung und bleiben. Doch eines Tages können sie ihrem Wandertrieb nicht mehr widerstehen und ziehen los. Manchmal nur einige wenige aber manchmal auch die ganze Siedlung. Allerdings wird dieser Trieb, der Nak'Tar'po (Übersetzt in etwa „Folge dem Weg den der Schatten deiner Nase wirft“) mit zunehmendem Alter immer schwächer. Man kann Siedlungen finden, in denen nur Alte Orks leben. Immer wenn ein Ork seinem Ende nahe ist, folgt er ein letztes Mal dem Nak'Tar'po. Er zieht ins Gebirge und sucht sich einen Platz zum Sterben.

Die Siedlungen des Landes sind immer in ihrer Versorgung autark. Da sich die Horden lange Zeit versteckt hatten, konnten sie in Zeiten der Not nicht einfach Hilfskarawanen schicken. Dieses haben sie auch beibehalten.

Wirtschaftsformen

Da jede Siedlung eine eigene Wirtschaft hat, gibt es nicht sehr viele Handelskarawanen. In Siedlungen, die nicht mit dem Marktrecht ausgestattet sind, existiert ein simpler Tauschhandel. Da nicht jeder alles selbst erstellt ist der Kernpunkt einer solchen Siedlung das Lagerhaus. Der Schmied bringt seine Arbeiten in das Lagerhaus und nimmt Erz und Nahrung mit. Die Jäger nehmen Pfeile mit und lassen Fleisch und Felle zurück... u.s.w.

Einmal im Jahr (manchmal auch öfter, je nach Lage) wird dann eine Karawane mit dem Überschuss zum nächsten Markt geschickt, um die Waren zu tauschen, die man nicht selbst erstellen kann. Z.B. Erz. In Siedlungen mit Marktrecht existiert Geld. Nur hier darf mit Orks gehandelt werden, die in anderen Siedlungen leben oder dem Nak'Tar'po folgen.

Städte und Provinzen

Im Reich der Horde gibt es nur 4 Provinzen: die Nordöstliche, die Nordwestliche, die Südwestliche und die Südöstliche. Als zentraler Koordinatenpunkt dient der höchste Berg des Massivs. Da das Massiv eher weiter südlich gelegen ist, befindet sich der größte Teil der urbanen Siedlungen in den nördlichen Provinzen. Im Nordwestlichen Provinz liegt die Hauptstadt Carsultyal und ist der Regierungssitz der Orkfeste Doomhammer.

Die RENNSPIELE und GLADIATORENKÄMPFE

- **ITRK:** Teilnehmer an den Sportveranstaltungen:

1. Psi	5. Belerian	9. Sagren	13. Dorado
2. XXX (Ausschluss)	6. Enduin	10. Zantique	14. Draconien
3. Tulsa Dun	7. Bohai	11. Akkad	15. Syranem
4. Cargon	8. Cidaren	12. Desavest	

- **ITRK:** ... gerüchteweise hat man vernommen, dass auch einige Mitglieder der Familie Luin antreten sollen...

Zuschauer: he Kampfrichter, wer ist die " Familie Luin " ?

ITRK: Die Familie Luin stammt aus dem untergegangenen Annuwyn und ist berühmt /berüchtigt für ihre Teilnahme an diversen Wettkämpfen der Rennspiele. Berühmtestes Familienmitglied und zugleich unangefochtene Matriarchin ist Mama Luin. (Wer den Film "Schmeiß die Mama aus dem Zug" kennt kann sich in etwa Mama Luin vorstellen, nur ist diese noch schlimmer)

Elnar Cöl: Dat it nid witzik! Höckste Zeit, dass ig die blad mach!

Elmut Col: Also, Bubb, wennde schon in maaim Naam Zeisch verzählst dann schraib en wennischens rischtisch. Is aba aach werklisch net witzisch. Genau gsagt, es is aine Unverschääämtheit! Druff uff de Luins. oar besser gesacht, an denne vorbeil! Fer Aggad!

- **Hyoo:** Sicmeabee stellt die Sportarenen in der Ebene von Maumere nahe des Zeptermuseums zur Verfügung....

GLADIATORENKÄMPFE: RUNDE 1

- **Zuschauer:** Ja wo sind Sie denn. Wenn gehts den endlich los. Ich will endlich blut sehen!!!

ITRK: Werte Besucher der Gladiatorenkämpfe, leider kam es zu einer zeitlichen Verzögerung. Der Vorsitzende des ITRK musste leider den Speicher seines Vaters entrümpeln (grummel). Jetzt aber endlich zur Auslosung

ITRK:

Kampf 1: Draconien	vs. Tulsa Dun
Kampf 2: Psi vs. Trapezunt	(ich hab das wirklich gezogen, ich glaube es nicht!)
Kampf 3: Akkad	vs. Normin
Kampf 4: Enduin	vs. Zantique
Kampf 5: Cidaren	vs. XXX (nicht FM!)
Kampf 6: D'Orado	vs. Sagren

Unwissendem: XXX wer ist das?

ITRK: Das wissen wir selbst nicht. Wir können nur sagen, dass es sich dabei wohl um Echsenmenschen, ähnlich denen aus Mynthyras, handeln muss und dass sie irgendwie alle gleich aussehen, die gleiche Mimik haben, die gleiche Gestik und auch den gleichen Wortfall. Es ist fast schon beängstigend, dass wirklich überhaupt keine Unterschiede festzustellen sind.

GilGamash: Echsen hat Normin, aber der tritt ja nicht anonym an... Erste Ergebnisse?

ITRK: Liebe Sportbegeisterte, ich muss mich schon wieder entschuldigen. Der Zeitplan des ITRK ist wohl kaum mehr zu halten. Zuerst vergisst der Vorsitzende des ITRK das heilige Buch Armageddon bei seiner Haremsdame kann aber zumindest umgehend ein neues beschaffen, dann muss er mit dem Götterboten Hyoo über diverse Handhabungen von Kämpfen diskutieren (wie verhalte ich mich bei, in besonderen Situationen, sinnlosen Kampfanweisungen) usw. usw.

- **Xius:** Wir moechten uns darueber beschweren, dass auch Manschafften vom Chaos zugelassen wurden (Trapezunt). Haetten wird das gewuest haetten wir noch weitere Ausruestung verwendet oder gar keine, so dass dem Chaos es nicht moeglich ist unsere SW zu erbeuten.

Akkadischer Teamleiter: Keine Angst, Magier! Entweder Ihr besiegt das Chaos, oder Wir besiegen es nach Eurer Niederlage. Die Waffen sind also nicht in Gefahr!

Xius: Also Trapezunt verfuegt ueber die bekannten Ironsides, und die Panzerreiter mit Sturmlanze kommt von Da. Aber gut lassen wir uns ueberraschen. Eure Mannschaft ist je recht stark, bin wirklich gespannt wie Gut unsere gegen Eure abschneiden wuerde.

ITRK: Die Psianer sollten eigentlich damit zufrieden sein, dass sie das Chaos gezogen haben, aber alles zu seiner Zeit. Die gemeldeten Chaoskrieger haben sich zudem bisher vollkommen an die Regeln gehalten, so dass aus unserer Sicht kein Grund für eine Disqualifikation besteht. - ganz meine Meinung, sehr geehrtes Komitee. Psi wird doch auch nicht ausgeschlossen weil es meine Sonderwaffen erbeuten könnte.

- **ITRK:** Kampfverlauf Kampf 1: *Draconien vs. Tulsa Dun*

Bei diesem Kampf wird das Kampfsystem nach dem heiligen Buch Armageddon vernachlässigt bzw. nur bedingt zum Einsatz kommen, da beide Mannschaften einfach zu schöne Sportler bzw. Taktiken verwenden. Die Würfelergebnisse werden nicht dargestellt.

Truppen aus Tulsa Dun:

1 Held, 2 Recken, 3 Männer (allesamt Orks) und 2 Doppelköpfige Oger

Truppen aus Draconien:

1 HeldIN, 3 Männer (als Frauen verkleidet), 4 halbnackte Frauen mit langen und gesunden Fingernägeln

Zwischen den Vertretern des ITRK und den Orks aus Tulsa Dun kommt es vor Beginn des Kampfes beinahe zum Streit, da die Orks keinesfalls darauf verzichten wollen, dass ihr Anführer Bterl von einem Drachen in der Arena abgesetzt wird. Der ITRK beharrt indes darauf, dass der kampffähige Drache die Arena, laut Statuten, nicht betreten darf und auch als Zuschauer nicht geduldet wird. Immerhin kommt es zu einer baldigen Einigung, Bterl springt vom tiefliegenden Drachen in die Arena, der den Rest des Kampfes über dem Schauplatz kreisen wird.

Die Truppen beziehen Stellung, während die Orks irgendwie gar nicht gut aussehen, gerade so als ob sie die letzte Nacht zu sehr durchgefeiert und gesoffen hätten. Als der ITRK noch einmal ihre Waffen kontrollieren will, ob sie auch wirklich stumpf sind, wird festgestellt, dass etliche davon fehlen. Auf Nachfrage erklären die Orks, dass sie einige ihrer Waffen in der Nacht zuvor bei einem Glücksspiel gegen Männer mit draconischem Akzent verloren hätten, in einer dunklen Spelunke namens "Zum draconischen Beutelschneider", mit ausschließlich draconischen Bedienungen. Der ITRK ist irritiert, als die draconische Equipe mit einer Sänfte einmarschiert, die ausschließlich von Frauen getragen wird. Zuerst will die Rennspielleitung die Sänfte nicht zulassen, da sie eine verbotene Deckung darstellt (1W2). Die Orks allerdings, die anscheinend einen ziemlichen Kater haben und keine LAUTEN Diskussionen vertragen, beenden eben diese durch körperlichen Einsatz. Somit bleibt die Sänfte eben in der Arena.

Runde 1:

Die Orks dürfen beginnen, sind aber irgendwie doch sehr lustlos. Zudem ist einigen von ihnen wirklich sehr, sehr schlecht. Also eines der gestern Abend verdrückten 60 Bierchen muss wohl doch irgendwie schlecht gewesen sein. Oder lag es an dem komischen Duft, der aus der Wasserpfeife gestiegen war. Alles egal, solange das Publikum endlich mal die Klappe halten würde. Diese Lautstärke... oooooohhh! Und dann noch diese menschlichen Frauen auf der anderen Seite der Arena. Halbnackte menschliche Frauen auch noch. Einige der Oger geben würgende Laute von sich. Halbnackte Menschen, wirklich zum Kotzen. Darüber würde man sich später bei der Rennleitung beschweren. Aber diese drei anderen Frauen in der zweiten Reihe, ja genau die mit den muskulösen Oberarmen, den Haaren auf der Brust und den Bärten. Also die waren ja gar nicht mal so schlecht. Gelegentliches Zwinkern macht sich auf einmal breit und einige Orks rücken ihre eisernen Kragen zurecht. Zum Kämpfen sind sie aber irgendwie noch viel zu kaputt, jede Bewegung schmerzt, alles dreht sich, ein flaes Gefühl im Magen und dann macht Kämpfen auch noch Lärm. Neee, neee.

Die Anführerin der Draconier, Eleonore Beißfest, muss feststellen, dass ihre Taktik wohl nicht aufgegangen ist, den Gegner mit weiblichen Reizen zu beeindrucken. Und außerdem, diese süßen, kleinen, putzigen Orks. Gegen die sollte man doch nicht kämpfen. Hach Gott, die sind aber auch wirklich süüüüüüüüüüüüü. Die draconischen Krieger warten auf Anweisungen ihrer Anführerin, da sie selbst etwas verunsichert sind, wie es nun weitergehen soll. Naja, immerhin war die Taktik, die Orks vor dem Kampf ordentlich abzufüllen, wunderbar aufgegangen. So vergeht Runde 1 des Kampfes, ohne dass sich irgendetwas tut.

Runde 2:

Die Orks haben wieder die Initiative und beschließen vorerst einem lauten Nahkampf aus dem Weg zu gehen. Muss ja auch nicht sein. Immerhin hat man ja die Oger für einen Fernkampf mit dabei. Ha, ha. Da hat man den ITRK schön reingelegt. Onager als Gerät sind verboten, aber was ist mit lebenden Onagern, wie den Ogern? Die muss der ITRK zähknirschend zulassen, war doch in der Anmeldung nur von Geräten die Rede. Und so machen sich zwei große Steinkugeln auf in Richtung draconische Mannschaft.

Als die halbnackten draconischen Frauen zwei ca. 50 kg. schwere Steinkugeln auf sich zufliegen sehen, ist es mit ihrer Contenance vorbei (3W6). Im Arbeitsvertrag war nur die Rede davon, gewesen sich halbnackt in die Gegend zu stellen, zu posieren und gelegentlich auch einmal empört zu kucken. Aber so was, nein, also das muss man sich ja jetzt wirklich nicht gefallen lassen und dann riechen diese Orks nicht einmal gut und die Arena, die ist furchtbar staubig, überhaupt könnte hier mal aufgeräumt werden und so sind eigentlich die halbnackten und muskulösen cidarischen Gladiatoren. Hallo, wir haben unsere 25.000 Wörter noch gar nicht aufgebraucht! Die draconischen Schönheiten verlassen unter lautem Schimpfen die Arena. (1W6)

Die Orks bemitleiden gerade alle männlichen Menschen. Bei Orkfrauen war das alles viel einfacher. Keule auf den Kopf und schon war Ruhe. Aber im allgemeinen sprechen Orkfrauen ja auch nur 250 Wörter pro Tag. Mehr werden nicht erlaubt.

So vergeht Runde 2 des Kampfes, in dem sich nicht viel getan hat, außer dass die draconischen Krieger ihrer menschlichen Deckung beraubt wurden.

Runde 3:

Die Orks stellen fest, dass sie auf einmal nicht mehr 2 zu 1 unterlegen sind... hä? Oh, je. Waren das jetzt noch 8 Gegner auf dem Platz oder nur 4. Nach einer längeren und sehr leisen Diskussion und vielem Fingerzählen einigt man sich auf 5,5 verbliebene Gegner. Gut, und mit wie vielen Orks war man jetzt angetreten... Zwischenzeitlich räumen die Draconier aus der Sänfte 5 sogenannte Kriegerschreck, eine Art Attrappe und bauen diese auf. Als die Orks sich auf die eigene Anzahl geeinigt haben (eins, zwei, viele) und wieder den Draconiern zuwenden wollen, sind sie vollends verwirrt. Gut, die Gegner müssen noch einmal gezählt werden... Oder lieber doch nicht? Wenn doch der verdammte Kopf nicht so weh tun würde.

Während die Orks recht lustlos miteinander diskutieren, kommt die Geheimwaffe der Draconier zum Einsatz. In der Sänfte ist nämlich eine Speerschleuder eingearbeitet und mit der schießt man auf die Orks, die so schön auf einem Haufen stehen. Wie fein, man muss fast gar nicht zielen.

Jetzt wird es dem ITRK zu bunt. Jetzt können sich die Draconier nicht herausreden, die Sänfte ist eine Waffe und somit ein Gerät, HA! Disqualifikation!

Die Orks sind wütend, die Draconier betrügen. Außerdem war die Speerschleuder viel zu laut. Zu aller Verwirrung zieht sich einer der Draconier auch noch eine tulasdunsche Generalsuniform an und gibt den Befehl zu Kapitulation.

Und während Orks, Draconier und der ITRK mitten in der Arena stehen und streiten (mit den Orks natürlich etwas leiser) macht sich der tulasdunsche Recke Ukiutz auf den Weg zum Rand der Arena, direkt auf eine Loge zu in der, traraaaaa, Mama Luin sitzt. Immerhin ist Ukiutz der Vorsitzende des 1. offiziellen tulasdunschen Mama Luin Fanclubs und will 5.000 Autogramme von ihr ergattern. Er bekommt aber nichts außer einer schallenden Ohrfeige (Saubankert dreckata übersetzt: unverschämter Kerl). Eine Ohrfeige von Mama Luin! Ukiutz ist überglücklich und nimmt sich vor seine Wange nie mehr zu waschen. Also für ihn haben sich diese Rennspiele schon jetzt absolut gelohnt.

Von solchen Mannschaften wie der Draconischen leben die Rennspiele. Vielen herzlicher Dank für die tolle Beschreibung. Trotzdem müssen sie nach den Regeln disqualifiziert werden.

Sieger Kampf 1: Draconien vs. Tulsa Dun --- Tulsa Dun (durch Disqualifikation der gegnerischen Gruppe)

Draconischer Beobachter: "süße, kleine, putzige Orks" - die kann sich zu Hause auf was gefasst machen....

Sarnaos: Na hoffentlich wirkt Ihr Charme besser auf männliche Mitglieder Ihrer eigenen Spezies. Dann kann sie die gerechte Strafe ja vielleicht umgehen? :-)

Conrida: wir, die Elfen der Conrida, haben sofort beschlossen, den armen Damen ein Asyl vor der Strafverfolgung bei uns zu gewähren. Wir würden sie wahrscheinlich sogar kostenlos nach Transazonika bringen, wenn sie dies wüssten...

ITRK: Tja, mal eine kleine Anfrage, da auch T'Ulsa Dun eine "Spaßmannschaft" hat und jetzt in der 2. Runde ist. Wollt ihr in solchen Fällen lieber einen ernsthaften Kampf nach den Armageddonregeln oder lieber etwas im Sinne der Rennspiele (Spiel und Spaß)?

Ihr könnt es euch ja mal überlegen und der nächste Gegner von T'Ulsa Dun kann es sich dann aussuchen, wie er es gerne hätte.

Draconischer Beobachter: naja, das hängt ganz damit zusammen, in welche Richtung du die Spiele lenken willst, wenn das öfter stattfinden soll ist das ja auch so was wie ne Grundsatzentscheidung. Hatte ursprünglich gedacht, dass mehr Mannschaften in die Richtung gehen (vielleicht so ähnlich wie Labyrinthspiele oder Wettrennen). Naja, sei's drum. Ich persönlich neige dazu, die Sache nicht sooo furchtbar ernst zu nehmen. Inwiefern 'Mischformen' möglich sind, hängt auch von der Beschreibung der Gruppe ab, insofern könnte Tulsa Dun seine Anweisung im Notfall ja noch leicht modifizieren (gibt ja trotzdem noch genügend Möglichkeiten...)

ITRK: Ich muss zur Verteidigung der meisten Mannschaften sagen, dass sie schon einige Gags mit eingebaut haben aber bei weitem nicht so kreativ waren wie Draconien. Ansonsten bin ich auch grundsätzlich deiner Meinung. Was die Spaßmannschaften angeht muss ich sagen, dass einige Reiche dabei sind, die noch nie an Wettkämpfen dieser Art teilgenommen haben und wohl nicht wussten wie lustig es zugeht. Seis drum, ich versuche das Beste rauszuholen.

GilGamash: Generell sollte auch der Unterhaltungsfaktor belohnt werden! Wenn ein (auch junges) Reich was unterhaltsames hat, sollte das in Form von GP oder so auf die Kämpfer angerechnet werden! So kann mans zur Not auch regeltechnisch hinkriegen, wenn zB. Tulsa Dun gegen Psi antritt. Ausserdem kann so ein Reich, das noch wenige SW hat, einiges ausgleichen.

Kertan: Also hier muß man anfügen das im Vorfeld immer davon geredet wurde bestmöglich, mit vielen SW usw. anzutreten, wie Akkad oder Psi (soll kein persönlicher Angriff auf die Beiden sein!!). Hier hätte man was evtl. was sagen sollen, auch für mich sind es die ersten Spiele.

ITRK: Das ist ja gerade das schöne an den Rennspielen. Man kann immer noch etwas korrigieren. Ich bin da nicht festgefahren und jeder der möchte kann nachbessern. Das Problem ist aber, dass sich die meisten auf "ernsthaftere" Mannschaften festgelegt haben. Von daher betrifft der Ulkfaktor eben nur den nächsten Gegner von T'Ulsa Dun und der darf dann auch 100%ig nachbessern. Alle anderen werden ihre Kämpfe wie bisher erleben. Scheint mir die bisher sinnvollste Lösung.

ITRK: Die cidarischen Gladiatoren wollen sich nicht beruhigen. Obwohl ihr jungen König doch nicht so schlimm verletzt scheint und zum nächsten Kampf wohl antreten kann, will man diesen heimtückischen Vorfall nicht auf sich beruhen lassen. Niemand darf ungesühnt ihren König verletzen. Man bewaffnet sich mit allem was man finden kann (Knüppel, Ketten etc.) und maschirt in Richtung des Lagers der Echsen. Dort angekommen gibt es erst einmal eine Rangelei mit den Ordnern des ITRK, die erklären dies seien friedliche Spiele und im unter göttlichen Schutz stehenden Simeabee darf kein Blut vergossen werden. Zumindest nicht absichtlich. Die Cidaren lassen sich davon nicht beeindrucken und beginnen das verbarriadierte Lager der Echsen zu stürmen. Der mittlerweile hinzugekommene Vorsitzende des ITRK versucht die Situation zu entschärfen und droht den Cidaren mit Ausschluss von den Rennspielen. Zwischenzeitlich sind auch noch die Psianer hinzugekommen, welche die Echsen für Chaoanhänger halten und gemeinsam mit den Cidaren das Lager berennen. Erst durch das Eingreifen der anderen Gladiatorenmannschaften, die man zu Hilfe gerufen hat gelingt es die verfeindeten Parteien zu trennen.

Ergebnis: Die Cidaren und Psianer haben ein Verfahren am Hals wegen Bruchs des göttlichen Friedens und die Echsen werden vom ITRK in einem besonderes gesicherten Gebäude untergebracht. Auch ihnen droht der Ausschluss von den Spielen.

Xius: Die Psiansiche Mannschaft wuerde sich nicht so verhalten, Es koennen sich nur um die Verkleidungskuenstler aus Draconien handeln.

Draconischer Beobachter: selbst deren Künste haben ihre Grenzen...

Beobachter: Klasse - alle nach Hause schicken, ist die nächste Runde dann das Finale?

Mitzähler: Rechen mal nach: noch 6 Parteien im Feld, 2 werden (vielleicht) ausgeschlossen, bleiben noch 4 übrig. Ergo Semifinale. Haste das rechnen bei den Orks gelernt oder was? "grinst" - warum kein Finale? Könnten doch alle vier gleichzeitig in die Arena

Hojoner: Jawoll, das wär super. Und was sagt der ITRK dazu? -: der wird nach Zählweise der Orks disqualifiziert - spielt keine Rolle! FINALE

Sportfan: Ja seid ihr denn alle bescheuert? Das geilste Finale wär doch Cidaren gegen Psi. Und die müssen drin bleiben sonst bestell ich mein Sportabo ab! - Das geilste Finale wäre Akkad gegen Psi.

Kertan: ja ist OK

Gaffer: Ausziehen! Blut! Hiebe! Gibt es ihnen! Zugabe! Was? Der Kampf ist schon seit 2 Stunden aus?

Kertan: köstlich.....

Sarnaos: Ja, wirklich unterhaltsam! Genau das hab' ich jetzt gebraucht, um noch mal Motivation für den Nachmittag zu finden!

- **ITRK:** Tja, und jetzt sind wir gespannt, was Psi an diesem Kampf auszusetzen hat ;-)

Kampfverlauf Kampf 2: Psi vs. Trapezunt

Truppen aus Psi:

3 Helden, (+5GP aktiv Nahkampf, +7GP passiv Nahkampf), überleben schon ab 9. 4-fache Bewegung

4 Bogner, (+5GP aktiv Nahkampf, +5GP passiv Nahkampf), treffen ab 11. überleben schon ab 9. 4-fache Bewegung, angreifende Reiterei 2GP

Winddrache, erzeugt im Stehen ein Wind in Richtung des Gegners, B/On die mit den Wind schießen erhalten 1GP, die dagegen schießen 1GP Abzug, der Drache stellt sich hinter den B auf, Wirkungsbereich wie Vulkan bei Sturm.

Truppen aus Trapezunt:

Held auf Pferd (+3GP aktiv / +4GP pas), ohne Pferd (+1GP aktiv / +2GP pas), schweres Pferd mit eigenem Angriff ohne GP, +1GP passiv zu Fuß doppelte Bewegung

Recke auf Pferd (+3GP aktiv / +4GP pas), ohne Pferd (+1GP aktiv / +2GP pas), schweres Pferd mit eigenem Angriff ohne GP, +1GP passiv zu Fuß doppelte Bewegung

4 Männer (+1GP aktiv / +2 GP pas), doppelte Bewegung

Zwischen den Psianischen Gladiatoren unter dem Kommando des Bruders des ehemals raycschen Herrschers, General Krest, und dem ITRK kommt es im Vorfeld des Kampfes zu einer handfesten Auseinandersetzung. Zum einen haben die Psianer einen Drachen mitgebracht, was alleine schon bei allen, außer den Psianern, zu Unmutsbekundungen geführt hat zum anderen behaupten die Psianer sie hätten schon einmal ein Manöver in einer ähnlichen Umgebung durchgeführt (+1GP), was vom ITRK verärgert abgelehnt wird. Es mag vielleicht sein, dass es in Psi auch Flecken gibt, die ähnlich aussehen aber diese Flecken sind eben nicht die Arena. Von daher keine Vergünstigungen in dieser Richtung. Auch das schnelle Schuhwerk der Psianer sorgt für Verwunderung bei der Rennspielleitung. laufen die Psianer doch damit doppelt so schnell wie ein Pferd während ihre Kollegen, die über ähnliche 7-Meilen-Stiefel verfügen, nur halb so schnell sind. Zu allem Überfluss wollen die Psianischen Bogner auch noch gleichzeitig schießen UND sicmeobeesche Schilde halten... Auch mit den Trapezuntern unter Kommando des Parsevlic gibt es Diskussionen, denn seine Gladiatorengruppe umfasst 10 Kämpfer, 4 zuviel. Seltsamerweise verlassen diese sofort und ohne Murren die Arena. Die Truppen beziehen Stellung, während sich die Psianer auf einer der Erhöhungen verschanzen und ihre Helden den Zugang sichern werden die Trapezunter gezwungen möglichst schnell die gegnerischen Bogner zu erreichen, da man über keine eigenen Fernkampfwaffen verfügt.

Runde 1:

Psi darf beginnen (1W6) und legt nur sog. Orchideen aus, da sich die Trapezunter außerhalb der enormen Reichweite der eigenen Bogner befinden. Trapezunt hat die Wahl, entweder sie warten einfach und 8 Runden lang passiert gar nichts oder man stürmt auf die gut befestigte Psianische Stellung zu und hofft, dass die Bogner nicht treffen. Wie viel einfacher wäre es doch mit eigenen Bognern oder nur Helden und Recken. Aber so sind die Männer ein allzu leichtes Ziel. Auf die 7-Meilen-Stiefel vertrauend stürmt man los.

Runde 2:

Die Psianischen Bogner nehmen die mittlerweile in Reichweite gekommenen Chaoskrieger unter Beschuss. Dabei versucht man zuerst ihre Reittiere auszuschalten. Der Winddrache entfaltet auch sogleich seine Flügel und fängt heftigst mit ihnen zu schlagen an, dabei erkennt man, dass er das Emblem der FA (Furchtlose Allianz) trägt.

Kampfverlauf:

Psi B (+5GP) vs. Trapezunt sPf (2GP) / 8+1(Drache)(14ben)

Psi B (+5GP) vs. Trapezunt sPf (2GP) / 12+1(14ben), beide Bogner verfehlen ihre Ziele bzw. schießen zu kurz, von daher versuchen die beiden anderen Bogenschützen, auf den Schutz der eigenen Helden vertrauend, die Chaoskrieger unter Feuer zu nehmen.

Psi B (+5GP) vs. Trapezunt M (+2GP) / 10+1(14ben)

Psi B (+5GP) vs. Trapezunt M (+2GP) / 8+1(14ben)

Zu einem Nahkampf kommt es nicht. Die Chaoskrieger, höchst erfreut über die schlechten Leistungen der Psianischen Bogenschützen rücken weiter vor. Dabei ist nicht zu erkennen ob sie es auf die Bogner oder ihre

Verteidiger abgesehen haben. Zumindest halten sie noch respektvoll Abstand.

Runde 3:

Psi Bogner versuchen ihr Glück erneut. Irgendwann müssen sie ja treffen. es ist nur eine Frage der Zeit und der sich verringernenden Distanz.

Psi B (+5GP) vs. Trapezunt M (+2GP) / 13+1(14ben), endlich zahlt sich die Unterstützung durch den Flugdrachen aus, der den Pfeil mit seinem Wind ins Herz der heranrückenden Chaoskrieger trägt.

Psi B (+5GP) vs. Trapezunt M (+2GP) / 13+1(14ben), schon wieder muss ein Chaoskrieger ausscheiden.

Psi B (+5GP) vs. Trapezunt M (+2GP) / 15+1(14ben), es sieht sehr schlecht aus für die Chaoskrieger, die einen um den anderen von die Psianischen Bogenschützen aus der Arena geworfen werden. Man überlegt sich ob man nach dem Kampf nicht doch beim ITRK Einspruch dagegen erheben soll. Immerhin war der Drache entgegen der Ankündigung des ITRK bisher sehr wohl kampfscheidend.

Psi B (+5GP) vs. Trapezunt M (+2GP) / 9+1(14ben), der letzte Psianer verfehlt sein Ziel.

Die deutlich dezimierten Chaoskrieger rücken nun wütend weiter vor um schnellstmöglich die Bogner ausschalten zu können. Es bleibt allerdings fraglich ob sie die nächste Salve aus den Psianischen Bogen heil überstehen.

Runde 4:

Psi B (+5GP) vs. Trapezunt M (+2GP) / 9+1(13 ben), die Psianer wechseln die Taktik und nehmen nun die Reiter unter Beschuss, die sich bedrohlich genähert haben und bald die Wache haltenden Helden bedrohen könnten.

Psi B (+5GP) vs. Trapezunt sPf (2GP) / 15+1(12 ben), unter der Wucht des einschlagenden Pfeiles bricht das Pferd des Chaohelden zusammen und muss von einem herbeigerufenen Veterinären getötet werden. Die Psianer lassen sich davon nicht beirren und schießen auf das andere Pferd, welches sich in unmittelbarer Nähe des Tierarztes befindet. Die Jury des ITRK überlegt schon ob man Psi deswegen disqualifizieren sollte aber schließlich hatte man selbst vergessen den Kampf zu unterbrechen.

Psi B (+5GP) vs. Trapezunt sPf (2GP) / 11+1(12ben), auch das zweite Pferd wird ausgeschaltet, zwar mit Mühe und Not aber es reicht. Beide Chaoskrieger sind nun ihrer Reittiere beraubt.

Psi B (+5GP) vs. Trapezunt M (+2GP) / 8+1(13ben)

Eigentlich waren die Psianer davon überzeugt, dass die Chaoskrieger es auf die Bogner abgesehen hatten. Sie haben sich gründlich geirrt.

Trapezunt H (6GP + 1GP + 2GP Angr) vs. Psi H (6GP + 7GP pas) / 16(25) zu 11(24), ein Psianischer Held wird getroffen und muss ausscheiden.

Trapezunt R (3GP + 1GP + 2GP Angr) vs. Psi H (6GP + 7GP pas) / 10(16) zu 11(24), der Chaosrecke verfehlt sein Ziel knapp.

Trapezunt M (+1GP + 2GP Angr) vs. Psi H (6GP + 7GP pas) / 8(11) zu 6(19). auch dieser Schlag geht gründlich daneben. Aber auf beiden Seiten.

Runde 5:

Die Psianischen Bogenschützen sind bemüht ihren Helden den Rücken frei zu halten und nehmen den letzten einfachen Chaoskrieger aufs Korn.

Psi B (+5GP) vs. Trapezunt M (+2GP) / 9+1(12ben)

Psi B (+5GP) vs. Trapezunt M (+2GP) / 8+1(12ben)

Psi B (+5GP) vs. Trapezunt M (+2GP) / 15+1(12ben), damit ist auch der letzte einfache Chaoskrieger geschlagen und die Krieger nutzen den Vorteil des Angriffs beim Nahkampf voll aus.

Psi H (6GP + 5GP + 2GP Angr) vs. Trapezunt H (6GP + 2GP) / 8(21) zu 8(16), keiner der Helden kann einen Vorteil für sich verbuchen.

Psi H (6GP + 5GP + 2GP Angr) vs. Trapezunt R (3GP + 2GP) / 15(28) zu 6(11), der Recke aus Trapezunt muss die Arena verlassen. Damit steht der Anführer der Chaostruppen alleine gegen 2 Psianische Helden und die Bogner auf der Erhebung sind nicht mehr zu erreichen, ohne dass er sich den starken Psianischen Helden stellen muss. Daher nimmt er es gleich mit ihnen auf.

Trapezunt H (6GP + 1GP + 2GP Angr) vs. Psi H (6GP + 7GP pas) / 11(20) zu 15(28). dieser Angriff ging vollkommen daneben und die Antwort des Psianischen Helden war im wahrsten Sinne des Wortes niederschmetternd. Damit sind alle Chaoskrieger ausgeschieden, während die Psianer nur 1 Helden verloren haben. Das Volk Zuhause mag es mit Freunden vernommen haben.

Sieger Kampf 2: Psi vs. Trapezunt --- Psi (durch Elimination der gegnerischen Gruppe)

Psianer: Korrektur, Die 7Meilenstiefel verdoppeln die bewegungsweite auf 4 KF, da gab es ein Missverständnis. Ein Monover ist in der Tat in der Lage die Truppen mit 1GP zu verschaffen, und auch einen zusaetzlichen wenn die das Gelaende kennen. Der Monoverort liegt am Westwall wo es Hochland mit Tieflandebene gibt. Aber natuerlich ist er nicht identisch mit der Arena. sicmeobeeische Schilde koennen sehr wohl von den Boegner benutzt werden, da sie aufstellbar sind und der Boge sich dahinter in decken haelt. Ebenso haben die Boegner im Fernkampf einige Gutpunkte die anscheinend nicht zur geltung kamen.

- **ITRK:** Das Los entscheidet: Kampfverlauf Kampf 3: Akkad vs. Normin

Truppen aus Akkad:

3 Helden (+4GP), trifft ab 11, ab 15 zweiter Angriff, doppelte Bewegung, Kampf bis zum Tod

1 Held auf Pferd (+6GP aktiv / +5GP pas), ohne Pferd (+2GP aktiv / +3GP pas) doppelte Bewegung, trifft ab 11, ab 15 zweiter Angriff

1 Recke (+4GP), trifft ab 11, ab 15 zweiter Angriff, doppelte Bewegung, Unterstützung für Reiter

2 Bogner (+6GP aktiv / +5GP pas), doppelte Bewegung, trifft ab 10

Truppen aus Normin:

1H, 3R, 2B, 2M

Die Truppen beziehen Stellung, recht nahe bei einander, da beide sich keine Aufstellungstaktik zurechtgelegt haben. Zudem handelt es sich bei beiden Gruppen um recht bunt zusammengewürfelte Krieger, ohne spezieller Taktik. Nur die Akkader sind sich sicher, dass sie haushoch gewinnen werden und verzichten auf einige Sonderwaffen.

1. Runde:

Normin darf beginnen, da ein ungestümes Vorrücken sehr gefährlich erscheint bewegt man sich in gerader Linie vorsichtig auf die Akkader zu, auf eine Deckung der Flanken bedacht um mit den Bogenschützen den einzigen Reiter der Akkader, Fürst Kammamuri, anzugehen welcher in ihren Rücken gelangen könnte.

Kampfverlauf:

Normin B (0GP) vs. Akkad sPf (2GP) / 9(11) (14 ben), dem Bogenschützen gelingt es nicht das Reittier des Fürsten zu treffen. Daher kommt es gleich zum nächsten Versuch.

Normin B (0GP) vs. Akkad sPf (2GP) / 11(13) (14 ben), auf der zweite Bogenschütze schießt viel zu kurz, so dass Akkad jetzt zum Gegenangriff übergehen kann.

Während die Anführerin der akkadischen Gruppe, KhorAna, versucht die vorpreschenden Zwillingbrüder Hakim und Sayyed zu bremsen unternimmt der Fürst, als alter Ehrenmann, einen Angriff auf den stärksten Krieger der Normin. Doch vorher versuchen die akkadischen Bogenschützen die Südflanke der Normin unter Beschuss zu nehmen.

Akkad B (6GP aktiv) vs. Normin M (0GP) / 14 (12ben), der erste Krieger der norminschen Südflanke muss ausscheiden.

Akkad B (6GP aktiv) vs. Normin M (0GP) / 16 (12ben), auch der zweite Krieger wird getroffen und muss ausscheiden. Die gesamte Südflanke der Normin ist offen und es kommt zum Nahkampf an der Nordflanke.

Akkad H (6GP +4GP + 2GP Angr) vs. Normin R (3GP) / 9(21) zu 11(14), der erste Streich des akkadischen Ishkurpriesters geht fehl.

Akkad H (6GP +4GP + 2GP Angr) vs. Normin R (3GP) / 7(19) zu 7(10), auch der zweite akkadische Ishkurpriester verfehlt. Jetzt will KorAna ihren beiden Untergeben zeigen, wie man das richtig macht.

Akkad H (6GP +4GP + 2GP Angr) vs. Normin R (3GP) / 14(26) zu 9(12), der norminsche Recke geht unter der gewaltigen Wucht des Schlages zu Boden.

Akkad H (6GP +4GP + 2GP Angriff + 4GP + 2GP Angr) vs. Normin H (6GP) / 8(26) zu 12(18), trotz der gewaltigen Wucht dieses Angriffes gelingt es Kammamuri nicht den gegnerischen Helden auszuschalten.

2. Runde:

Die Normin sind stark geschwächt und wehren sich mit dem Mut der Verzweiflung. Kammamuris Reittier muss fallen.

Normin B (0GP) vs. Akkad sPf (2GP) / 11 (12ben)

Normin B (0GP) vs. Akkad sPf (2GP) / 3 (12ben)

Beide Bogenschützen versagen und es geht in den Nahkampf

Normin H (6GP + 2GP Angr) vs. Akkad R (3GP + 4GP) / 4(12) zu 10(17)

Normin R (3GP + 2GP Angr) vs. Akkad sPf (2GP) / 8(13) zu 18(20), das Pferd wehrt sich so heftig, dass es den Zorn der Götter erregt!

Zorn der Götter: Akkad: Verlust 1H, Pferd 11(10 ben), H (Kammamuri) 12(10ben), R 11(10

ben), H 11(10 ben), H 9(10 ben), H 13(10 ben)

Normin:

Verlust 1H, R 11(10 ben), H 8(10 ben), R 10(10 ben)

Normin R (3GP + 2GP Angr) vs. Akkad sPf (2GP) / 12(17) zu 8(10), endlich schafft es ein Krieger der Normin, dem akkadsichen Fürsten sein Reittier zu nehmen, doch wohl zu spät.

Die Akkader sind eindeutig im Vorteil und gehen zum Angriff über indem sie ihre weit reichenden Bogenschützen heranholen und die norminschen Bogner unter Feuer nehmen.

Akkad B (6GP aktiv) vs. Normin B (0GP) / 7 (12ben)

Akkad B (6GP aktiv) vs. Normin B (0GP) / 13 (12ben), ein Bogner der Normin scheidet aus. Und es kommt erneut zum Nahkampf bei dem die Akkader 2zu1 überlegen sind.

Akkad H (6GP +4GP + 2GP Angr) vs. Normin R (3GP) / 12(24) zu 13(16), die Nordflanke der Normin ist nicht mehr existent und Fürst Kammamuri, nunmehr ohne Reittier geht den letzt Recken aus Normin an.

Akkad H (6GP +2GP + 2GP Angr) vs. Normin R (3GP) / 10(20) zu 12(15), Normins letzter Recke überlebt, muss sich jetzt aber mit Kammamuris Diener Amraal schlagen.

Akkad R (3GP +4GP + 2GP Angr) vs. Normin R (3GP) / 16(25) zu 13(16), der älteste Krieger in akkadischen Diensten kämpft besser als sein Herr und Fürst und schlägt den letzten Norminrecken.

3. Runde

Der letzte Gladiator der Normin, ein Bogenschütze, erkennt die Hoffnungslosigkeit eines Angriffes seinerseits auf die schwer gepanzerten Akkader und ergibt sich freiwillig. Die Akkader waren eindeutig die bisher stärkste Mannschaft auf dem Feld, auch wenn sie in Sachen Ausrüstung ihren Gegnern bei weitem überlegen waren so sind sie ein heißer Anwärter auf die Runde der letzten vier.

Sieger Kampf 3: Akkad vs. Normin --- Akkad (durch Aufgabe der gegnerischen Gruppe)

• **ITRK:** Kampfverlauf Kampf 4: *Enduin vs. Zantique*

Truppen aus Enduin: 8 Recken (keine Sonderwaffen)

Truppen aus Zantique:

ZKg (+1GP aktiv Nahkampf, +2GP passiv Nahkampf), überleben schon ab 6, Gegner trifft erst ab 13

3 Helden (+1GP aktiv Nahkampf, +2GP passiv Nahkampf), überleben schon ab 9, Gegner trifft erst ab 13

4 Recken (+1GP aktiv Nahkampf, +2GP passiv Nahkampf), überleben schon ab 9, Gegner trifft erst ab 13

Wie anscheinend mittlerweile üblich gerät der ITRK wieder mit einer Mannschaft aneinander, nämlich den Zantiquern. Diesmal geht es um die Problematik, dass man den Zantiquern ihre Sonderwaffen gar nicht abnehmen kann, denn selbige tragen sie als magische Tätowierungen auf der Haut. Dem Vorschlag anderer Gladiatorenparteien den zantiqueschen Kriegern das Fell über die Ohren zu ziehen, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes, wird aber dann doch nicht entsprochen, auch wenn verschiedene Parteien bereitwillig ihre frisch geschärften Messer anbieten.

Stattdessen verrennt man sich lieber in folgende Problematik: Darf ein Zauberkönig antreten, auch wenn er nicht zaubert? Ja, sagt der ITRK. Nein sagen allerdings die anderen Mannschaften, schließlich könne man das ja gar nicht wirklich kontrollieren. Aus dieser spannenden Frage heraus ergibt sich eine weitere Diskussion: WER hat hier überhaupt das Sagen? Interessanterweise verschwindet während des Streits plötzlich der Wortführer der tulsadunschen Orks, die sich besonders gegen die Teilnahme Sarnaos gewehrt haben, mit einem lauten PUFF. An seiner Stelle findet man stattdessen eine Kröte mit spitzen Ohren, worauf hin sich die Gruppe der Diskutierenden schlagartig zerstreut und niemand mehr etwas gegen Sarnaos Teilnahme einzuwenden hat. Von Sarnaos selbst ist nur zu hören: Oje, das ist mir aber jetzt peinlich, das war wirklich keine Absicht, das müssen sie mir glauben! Ich wollte doch nur mein Pfeifenkraut anzünden. Ich habe doch nur einen Feuerzauber beschworen. Also das ist mir jetzt wirklich unangenehm. Die Stewarts des ITRK trauen sich aber nicht den zantiqueschen Herrscher wegen praktizierter Hexerei in der Arena zu disqualifizieren und streichen dafür den Herrscherbonus. Sarnaos gibt sich aber fair und verzichtet freiwillig gegenüber den Enduainern auf diverse Sonderwaffen um ein ausgewogeneres Verhältnis zu schaffen. Die Truppen beziehen Stellung. Während die Enduainer die Zantiquer für die stärkere Mannschaft halten und sich auf den Plateaus verschanzen stellen sich die Mannen um Sarnaos recht offensiv auf. Nur der Zwischenruf in den eigenen Reihen: Für Caladineikos! Nieder mit den Hexenmeistern! Sorgt in den eigenen Reihen für nicht unerhebliche Verwirrung.

Runde 1:

Enduin hat die Initiative und gibt sie gleich ab. Immerhin hat man ja von Zuhause die Anweisung bekommen: Wenn der Gegner stärker ist, verschanzen! Die Zantiquer preschen vorwärts... Der ITRK fragt sich bange, über wie viele Runden dieser Kampf gehen wird. Immerhin hat man unter den Zantiquern ein Wesen einer gar lieblichen Art ausgemacht. Nun gut, der Name 7 von 9 ist zwar nicht gerade vielsagend aber diese Kurven sind es auf jeden Fall. Kurzerhand beschließt man sofort nach diesem Gefecht eine Miss 9. Rennspiele zu küren. Am meisten freut man sich schon auf den Schaulauf mit Badeanzug *lechz*

Runde 2:

Die Enduainer verharren weiterhin in ihrer vermeintlich sicheren Stellung und beobachten die Zantiquer mit argwöhnischen Blicken, bereit jederzeit zu reagieren.

Diese rücken unbeirrt in leicht nordöstlicher Richtung vor.

Runde 3:

Enduin verhartet weiterhin in seinen Stellungen. Ein möglicherweise entscheidender Fehler, denn es hat fast den Anschein, dass die Zantiquer die nördliche Rampe in die Zange nehmen, bzw. versuchen selbige zu umrunden um über die Rampe angreifen zu können..

Runde 4:

Die südlichen Gladiatoren riechen förmlich die Gefahr, oder war das nur ein Psianischer Zombie in der Nähe, verbunden mit einer ungünstigen Windrichtung? Auf jeden Fall verlassen sie ihre sichere Stellung und versuchen ihren Mannschaftsmitgliedern zu Hilfe zu eilen. Es scheint sich nun zu rächen, dass man zu sehr auf die sicheren Stellungen vertraut hat. Die Zantiquer führen ihr berühmtes Greifmanöver durch und splitten ihre Truppen. Jeweils 2 Krieger gehen die Erhebung direkt an und nehmen die Unterlegenheit im Kampf von Unten nach Oben auf sich, während nur 2 Krieger über die Rampe ohne Malus angreifen können.

Kampfverlauf:

Zantique R (+3GP +1GP +2GP Angr) vs. Enduin R (3GP +1GP) / 7(13) zu 15(18), PAH! Da hat man den Zantiquern gleich eins auf den Deckel gegeben. Wenn das so weiter geht, dann ist der Einzug in die 2. Runde so gut wie sicher.

Zantique R (+3GP +1GP +2GP Angr) vs. Enduin R (3GP +1GP) / 9(15) zu 10(14). ein leichter Schlagabtausch, mehr nicht. Sehr gefährlich in einer Situation in der man 2 zu 1 unterlegen ist und nicht zu bald auf Verstärkung hoffen darf.

Zantique R (+3GP +1GP +2GP Angr) vs. Enduin R (3GP +1GP) / 11(17) zu 12(16), knapp verfehlt. Das wäre eine ausgezeichnete Chance für Enduin gewesen. Leider konnte man sie nicht nutzen...

Zantique ZKg (+6GP +1GP +2GP Angr) vs. Enduin R (3GP +1GP) / 12(21) zu 9(13), Sarnaos kann einmal zeigen, was in ihm steckt und schmettert mit einem gewaltigen Schlag den enduinschen Recken zu Boden.

Jetzt wird es langsam brenzlich.

Zantique H (+6GP +1GP +2GP Angr) vs. Enduin R (3GP +1GP) / 15(24) zu 5(9). ein weiterer Recke aus Enduin muss ausscheiden. Mittlerweile kann man nur noch hoffen, dass die letzten zwei Krieger durchhalten können bis Entsatz naht.

Zantique H (+6GP +1GP +2GP Angr) vs. Enduin R (3GP +1GP) / 12(21) zu 13(17), fast alle Hoffnung schwindet für Enduin. Ein Recke gegen zwei gegnerische Helden, da müssen schon die Götter für ein Wunder sorgen.

Zantique H (+6GP +1GP +2GP Angr) vs. Enduin R (3GP) / 12(21) zu 10(13), der besseren Position beraubt durch den zantiqueschen Angriff über die Rampe wird auch der letzte Enduiner geschlagen. Eine bittere Stunde für das junge Reich.

Runde 5:

Die südlichen Enduiner bilden eine Phalanx um sich vorerst vor der herannahenden Übermacht zu schützen. Währenddessen marschieren die zantiqueschen Recken mit ihrem König marschieren auf die Phalanx zu, halten sich aber noch zurück um Enduin in der nächsten Runde angehen zu können und außerhalb der Reichweite der Phalanx zu bleiben. Währenddessen ziehen die eigenen Helden aus Norden nach.

Runde 6:

Damit hat wohl keiner gerechnet. Enduin löst seine Phalanx auf, stürmt vor und greift an den Gegner bei eigener Überzahl an:

Enduin R (3GP +2GP Angr) vs. Zantique ZKg (6GP + 2GP pas) / 12(13ben)(17) zu 7(15), ein Aufschrei geht durch die zantiquesche Fankurve. Hreson sei es gedankt, dass der König einen Schutzreif trägt, der den Gegner nicht treffen lässt aber Enduin setzt mit Unterstützung nach

Enduin R (3GP +2GP Angriff +3GP + 2GP Angr) vs. Zantique ZKg (6GP + 2GP pas) / 15(13ben)(25) zu 9(17), solch einen Hieb hat man im Verlauf dieser Spiele selten gesehen. Schwer getroffen von der Wucht des Schlages geht Sarnaos in die Knie. Ein absoluter Prestigegegewinn für Enduin. Darf man sich doch nun rühmen den zantiqueschen König aus dem Kampf geworfen zu haben. Enduin setzt nach

Enduin R (3GP + 2GP Angr) vs. Zantique R (3 GP + 2GP) / 9(14) zu 10(15), kann aber keinen Erfolg erzielen und die Zantiquer rücken nach und gehen zum Gegenangriff über. Zuerst konzentrieren sie ihre Kräfte auf den enduinschen Recken, der ihren König aus der Arena geworfen hat. Das kann man nicht auf sich sitzen lassen.

Zantique R (+3GP +1GP +2GP Angr) vs. Enduin R (3GP) / 8(14) zu 8(11), der erste Angriff scheitert und man setzt sofort nach. Dieser Krieger scheint gefährlich und muss unbedingt ausgeschaltet werden.

Zantique R (+3GP +1GP +2GP Angr) vs. Enduin R (3GP) / 11(17) zu 15(18), dieser Recke ist wirklich gefährlich. Aber die Helden werden es schon richten.

Zantique H (+6GP +1GP +2GP Angr) vs. Enduin R (3GP) / 13(22) zu 11(14), ermüdet von den heftigen Attacken der Zantiquer ist der Recke einen Augenblick unachtsam und wird sofort in den Staub geworfen. Der König ist gerächt!

Zantique H (+6GP +1GP +2GP Angr) vs. Enduin R (3GP) / 7(16) zu 10(13), irgendwie ist bei den Zantiquern der Wurm drin und die eigenen Waffen wollen nicht mehr so wirklich treffen. Aber dann treffen sie leider göttlich

Zantique H (+6GP +1GP +2GP Angr) vs. Enduin R (3GP) / 18

Zorn der Götter:	Zantique:	Verlust 3 Helden	R 13, H 6, H 7, H 9 (überlebt ab 9), H 8
	Enduin :	Verlust 3 Recken	R 9, R 8, R 6

So gewinnt Zantique gegen Enduin durch den Willen der Götter mit noch 2 Kriegern auf dem Schlachtfeld. So etwas hat es bisher wirklich noch nicht gegeben... Großes Pech für die sympathische Mannschaft aus Enduin und unbeschreibliches Glück für Zantique. - der Mangel an Sportsgeist bei unseren Göttern ist schon beunruhigend. Was mischen die sich ein?

Sieger Kampf 4: Enduin vs. Zantique --- Zantique (durch den Willen der Götter)

- **ITRK:** Kampfverlauf Kampf 5 Cidaren vs. XXX

Truppen der Cidaren: Kertan (KKg) und 7 Gladiatoren (jeweils 8 GP)

Truppen der XXX: 3 Helden, 1 Recke und 4 Krieger (M)

Die Truppen beziehen Stellung laut Anordnung. Beide Parteien stellen jeweils 4 Gladiatoren auf die 4 Erhebungen in der Arena.

1. Runde:

XXX darf beginnen und bildet auf der nordöstlichen Erhebung sofort eine Phalanx, obwohl sich die Cidaren noch sehr weit weg befinden. Währenddessen verlassen die südöstlichen Truppen ihre erhöhte Position und scheinen sich auf die Cidaren hin zu bewegen.

Die Cidaren beobachten von ihren Positionen aus die Vorgänge auf der anderen Seite, nicht ohne die gegnerischen Vorgänge zu kommentieren und die XXX als Feiglinge zu beschimpfen, die sich hinter einer Phalanx verstecken. Man sollte doch bitte richtig kämpfen, Mann gegen Mann, anstatt sich hinter den Schilden zu verstecken.

2. Runde:

Die Phalanx der XXX hat sich endlich formiert und steht immer noch in der Gegend herum, während sich die südöstlichen Truppen anscheinend ohne Umwege auf die Cidaren stürzen wollen, ohne eine Verstärkung oder Vereinigung mit der Phalanx abzuwarten. Die Cidaren erheben sich so langsam und schlurfen von Norden und Süden sichtlich gelangweilt aufeinander zu. So hatte man das sich nun wirklich vorgestellt. Von Kertan, dem König der Cidaren, selbst hört man wie er auf die Auslosung flucht. Psi oder Trapezunt, das wären doch mal richtige Gegner gewesen.

3. Runde:

Die Phalanx der XXX verlässt nun endlich ihre erhöhte Position. Irgendwie klangen die Anweisungen der

Taktiker jetzt gar nicht mehr so intelligent wie vorher: Eine Phalanx zu bilden und den Gegner anzugreifen war ja nicht die schlechteste Taktik, vor allem wenn der Gegner keine Pferde besaß aber mit der Phalanx auf die Cidaren hin zu marschieren, die sich am anderen Ende der Arena sammeln dauert irgendwie verdammt lange. Die Cidaren beschimpfen die XXX immer noch. Ob diese denn den Kampf dadurch gewinnen wollen, indem sie die Cidaren zu Tode langweilen war eine Frage, die sich auch der ITRK durchaus stellte.

4. Runde:

Der ITRK denkt laut darüber nach den Kampf zeitlich zu verlängern, wenn es nicht endlich mal zu irgendwelchen Kampfhandlungen kommen sollte. Um den werten Leser nicht zu langweilen, setzt die Berichterstattung wieder an dem Punkt an, an dem es interessant wird.

5. bis 7. Runde: Es tut sich irgendwie nicht viel.

8. Runde:

Die XXX, die sich aus Südosten rasant den Cidaren nähern bemerken endlich, dass ihre Unterstützung durch die eigene Phalanx weit, weit hinter ihnen liegt und kommen zur Besinnung (1W6). Der ursprüngliche Auftrag, den Gegner direkt anzugreifen wird noch einmal überdacht. Vor allem in Hinblick, dass 8 große und kräftige cidarische Krieger nur noch 2 Landstriche (Kf) von ihnen entfernt sind und somit zieht man sich wieder zurück. Die Cidaren setzen ihnen spottend und lachend nach.

9. Runde:

Während die XXX versuchen ihre Truppenteile zu vereinigen spalten die Cidaren die Ihrigen. Es scheint fast so, als ob sie schwerfällige Phalanx von der Rückseite angehen wollten.

10. Runde:

Sämtliche Gladiatoren befinden sich im Zentrum der Arena und verfolgen ihre Taktik aus der vorherigen Runde weiter.

11. Runde:

Die südöstlichen XXX gehen zum Angriff über. Das haben die Cidaren nun wirklich nicht erwartet, ein direkter Angriff auf die Gruppe um Kertan höchstpersönlich.

Kampfverlauf:

XXX R (3GP + 2GP Angr) vs. Cidaren Gladiator (8GP) mit 3W6 / 13(18) zu 15(23), XXX Recke scheidet aus. Man überlegt sich ob man den Kampf gegen die übermächtigen Cidaren überhaupt noch fortführen soll. Unter Aufbietung aller Kräfte nimmt man sich vor, wenn man schon ausscheiden muss, dann wenigstens mit einem großen Knall.

XXX H (6GP + 2 GP Angr) vs. Kertan (7GP) mit 3W6 / 12(20) zu 12(19), Kertan scheidet aus, welche Blamage für die Cidaren und ihren Herrscher.

Aber es kommt erneut zu einer Wendung im Kampf, als der XXX Held heimlich versucht seinem am Boden liegenden Feind das Genick brechen (1W6). "Er sei Kertan >versehentlich< auf den Kopf getreten".

Der Kampf wird abgebrochen, der schwer verletzte Kertan aus der Arena getragen und die XXX disqualifiziert. Fast kommt es noch zum Kampf aufs Blut zwischen den XXX und den Gladiatoren Kertans.

Erst als ein Arzt des ITRK diagnostiziert, dass Kertan mit einer schweren Gehirnerschütterung davon gekommen ist lassen sich die Cidaren beruhigen. Welch ein böser Auftakt der Gladiatorenkämpfe.

Sieger Kampf 5: Cidaren vs. XXX --- Cidaren (durch Disqualifikation der XXX)

• **ITRK:** Das Los entscheidet: Kampfverlauf Kampf 6: D'Orado vs. Sagren

Truppen aus D'Orado: 3 Helden mit Kettenhemden (+1GP pas)

Truppen aus Sagren: 1 Held, 1 Recke, 6 Männer

Die Truppen beziehen Stellung ohne besondere Anweisungen. Da beide Gruppen den Kampf zwischen den Cidaren und den XXX gesehen haben und alle Beteiligten sich einig sind, dass man vor Langeweile fast gestorben sei, von der Verletzung Kertans einmal abgesehen, beschließt man direkt aufeinander loszugehen. Das einzig seltsame, was die D'Orader an den ihnen zugelosten Gegner feststellen können ist, dass es sich um riesige, spinnenähnliche Tiere zu handeln scheint. Befremdlich scheint auch, dass sich diese Wesen vor dem Kampf respektvoll mit Francis Morden unterhalten...

1. Runde:

D'Orado darf beginnen (1W6). Die d'oradischen Helden um ihren Anführer Chism erkennen mit ihrer sprichwörtlichen Schläue sofort die Gefahr: Vor ihnen ein Held und ein Recke der Sagren, nördlich und südlich jeweils 3 Männer. Man versucht sie ganz eindeutig in die Zange zu nehmen! Die einzige Möglichkeit scheint zu sein den Gegner dort zu treffen wo er am schwächsten ist, an einer Flanke. Man entscheidet sich für einen Angriff auf die nördliche Gruppe. Die Sagren halten mit einem Schwenk ihrer südlichen Flanke ihre Zangenbewegung aufrecht. Entweder warten sie auf den Angriff der D'Orader oder sie wollen immer die Möglichkeit haben im besten Fall mit 5 Gladiatoren den Gegner anzugreifen.

2. Runde:

Für die D'Orader scheint es sich zu rächen, dass man die Kapazitäten an maximaler Truppenausbeute nicht genutzt hat. 2 Landstriche (Kf) von den Sagren entfernt hat man nur die Möglichkeit vorzurücken und einen zahlenmäßig überlegenen Angriff auf sich zu nehmen oder man lässt die Spinnen an sich herankommen um selbst vom Angriffsbonus zu profitieren. Wobei die zweite Variante sicherlich die beste wäre. Irgendwie scheinen auch die mitgebrachten und sonderangefertigten Waffen der D'Orader beim Gegner wenig Eindruck zu hinterlassen. Besonnen warten Chism und seine Mannen ab, was die Sagren tun und stehen dicht an dicht um sich gegenseitig den Rücken freizuhalten. Die Spinnenkrieger der Sagren rücken in Formation auf die D'Orader vor. Sie versuchen sich immer noch an der Taktik den Gegner einzukesseln.

3. Runde:

Die Helden Chism, Durand und Etzel machen einen Ausfall nach Nordost und sind jetzt 1 Landstrich (Kf) von der nördlichen Flanke der Sagren und ihres Zentrums aus Held und Recke entfernt. Ein mutiger Zug, denn jetzt können sie nicht mehr sofort in die Zange genommen werden und die Sagren brauchen eine weitere Runde, bis sie ihre Krieger vom Süden herangeführt haben. Die Sagren haben nun die Wahl: Entweder den Angriffsbonus ausnutzen aber weniger Männer zu Verfügung haben oder den status quo aufrecht zu halten und ihre Hauptreihe zu schwenken. Die Spinnenkrieger beschließen, die Gunst der Stunde zu nutzen. Jetzt oder nie und so stürmen sie mit 3 M, 1R, 1H gegen die drei D'Orader, während Francis Morden auf der Tribüne sich die Augen zuhält und den Kopf schüttelt. Ob zwischen den Sagren und dem zwielichtigen Geschäftemacher Verbindungen irgendwelcher Art bestehen? Diese Frage scheint vorerst uninteressant, denn es kommt zum Kampf:

Kampfverlauf:

Sagren H (6GP + 2GP Angr) vs. D'Orado H (6GP + 1GP pas) mit 3W6 / 4(12) zu 6(13), ja ist denn das zu fassen? Beide Krieger schlagen aneinander vorbei!

Sagren R (3GP + 2GP Angr) vs. D'Orado H (6GP + 1GP pas) mit 3W6 / 10(15) zu 8(15), auch der zweite Angriff schlägt fehl. Ob jetzt die leichten Krieger das Blatt noch wenden können?

Sagren M (0GP + 2GP Angr) vs. D'Orado H (6GP + 1GP pas) mit 3W6 / 4(6) zu 10(17), das wäre beinahe nach Hinten losgegangen.

Sagren M (0GP + 2GP Angr) vs. D'Orado H (6GP + 1GP pas) mit 3W6 / 8(10) zu 11(18), knapper geht es kaum, die Sagren lassen die d'oradischen Helden kaum zur Ruhe kommen und starten einen letzten Angriff.

Sagren M (0GP + 2GP Angr) vs. D'Orado H (6GP + 1GP pas) / 16(18) zu 10(17), der d'oradische Held Durand wird geschlagen. Bitter für seine beiden Mitstreiter, dass der kleine aber zähe und zuverlässige Krieger ausgeschaltet wurde.

Chism und sein verbliebener Streiter Etzel haben nun die Wahl, entweder sie versuchen die starken Gegner, also Heiden und Recken, auszuschalten oder sie stürzen sich auf die vermeintlich schwachen Männer. Sie beschließen die Gunst des Gegenangriffs zu nutzen und sich ehrenvoll auf die stärksten Gegner zu konzentrieren.

D'Orado H (6GP + 2GP Angr) vs. Sagren H (6 GP) / 10(18) zu 14(20), der riesige und muskulöse Etzel schwingt seine schwere Doppelaxt und verfehlt die wesentlich agilere Riesenspinne die zum Gegenschlag ansetzt. Nun wird ihm seine körperliche Masse zum Verhängnis, er kann nicht schnell genug ausweichen und wird schwer getroffen.

Chism, der jetzt alleine steht zeigt wahre Größe und greift den anderen Helden der Sagren an.

D'Orado H (6GP + 2GP Angr) vs. Sagren H (6 GP) / 11(19) zu 7(13), Chism streift mit seinem Schwert den Gegner ohne ihn wirklich zu treffen. Zudem kann er nicht einmal sein Wurfnetz einsetzen. Und jetzt ist die Reihe wieder an den Sagren, die mit aller Macht aufrücken.

4 Runde:

Chism zeigt wahre Größe und zieht sich nicht zurück. Das Publikum jubelt dem bisher sympathischsten Kämpfer dieser Gladiatorenkämpfe zu, während dieser von den seltsamen Spinnenkriegern beinahe eingekreist wird.

D'Orado H (6GP + 2GP Angr) vs. Sagren H (6 GP) / 8(16) zu 7(13), das Glück ist dem D'Orader wirklich nicht hold... denn, jetzt wird er von den Sagren eingekreist, die mit 8 Gladiatoren gegen einen einzigen Verteidiger losstürmen.

Sagren H (6GP + 2GP Angr) vs. D'Orado H (6GP + 1GP pas) / 9(17) zu 13(20), ein Jubelschrei geht durch die Zuschauermenge. Chism hat es geschafft und den ersten Sagren aus dem Kampf geworfen. Doch wie lange wird er sich noch halten können gegen diese Übermacht, denn eines ist klar. Die Sagren haben Morgenluft gewittert und sind schon fast in der nächsten Runde.

Sagren H (6GP + 2GP Angr) vs. D'Orado H (6GP + 1GP pas) / 10(18) zu 5(12), die Sagren haben ihre Helden nun aufgebraucht, werden sie einen Angriff mit einfachen Kriegern gegen einen Helden wagen? Sie wagen es. Aber nur mit einem Recken.

Sagren R (3GP + 2GP Angr) vs. D'Orado H (6GP + 1GP pas) / 8(13) zu 13(14), Chism hat schon wieder einen Sagren geschlagen und diese werden langsam unruhig. Schafft es vielleicht ein D'Orader das Unmögliche möglich zu machen und alleine eine komplette gegnerische Mannschaft zu eliminieren? Die Sagren lassen aber nicht locker in ihrer Wut und Francis Morden schüttelt nur den Kopf.

Sagren M (0GP + 2GP Angr) vs. D'Orado H (6GP + 1GP pas) / 14(16) zu 8(15), da passiert es. In einem Augenblick der Unachtsamkeit trifft ein Spinnenkrieger der Sagren den gefeierten d'oradischen Helden Chism und bringt seine Mannschaft so in die nächste Runde. Verdient haben sie es nicht, denn sie waren in eindeutiger Überzahl und haben diese schamlos ausgenutzt, die eigentlichen Sieger, zumindest in moralischer Hinsicht, sind die D'Orader. Dieser Überzeugung ist auch das Publikum.

Sieger Kampf 6: D'Orado vs. Sagren --- Sagren (durch Elimination der gegnerischen Gruppe)

- **ITRK:** Um der überbrodelnden Gerüchteküche Einhalt zu gebieten:

Die Stewarts des ITRK haben gemeinsam mit dem Vorsitzenden beschlossen die Cidaren und Psi nicht zu disqualifizieren. Stattdessen wird ihnen als Strafe im nächsten Kampf eine Strafe auferlegt in Form eines "Malus". Die Echsen, die sich noch immer weigern den Namen ihres Reiches bekanntzugeben, werden von den sämtlichen 9. Rennspielen ausgeschlossen. Immerhin haben sie es gewagt den göttlichen Frieden als Erste zu brechen und dazu bisher jede Stellungnahme verweigert.

Xius: Wir erheben offiziell Protest bei der Rennleitung ein. Es kann nicht sein, dass die komplette Mannschaft der Echesen bei den Rennspielen ausgeschlossen werden, nur wegen eines versehens eines einzigen Gladiators. Es mag wie leicht ein ganz natuerlicher instinkt von den Echsen gewesen sein, so wie wir Menschen auf Ungeziefer treten.

ITRK: Der Ausschluss der Echsen ist unwiderruflich. Die Rennspiele sind friedliche Spiele und es ist unter allen Umständen darauf zu achten, dass Beteiligte nicht verletzt werden. Ich möchte z.B. an Cyartu aus Annuwyn erinnern, der den Rennwagenlenker Tom Hur aus unerfindlichen Gründen verspeiste. Allerdings war in diesem Fall der Täter nicht zurechnungsfähig. Letztlich führt aber nicht der Anschlag der Echsen auf die Cidaren zum Ausschluss, sondern die bisher nicht erfolgte Stellungnahme, geschweige denn Entschuldigung.

GilGamash: Hah! Endlich wird unsere Überlegenheit gewürdigt! *grins* Aber wie gesagt, man muss ja auch nicht alles komplett nach Regeln machen. Wenn also ne zu starke Mannschaft auf eine schwache aber lustige trifft, kann man das durchaus auswürfeln, aber ab und an den schwächeren Aktionen zugute schreiben, die dann auch glücken können (der dickste rennt nen Psianischen Helden um, der bricht sich das Bein, keine Bewegung mehr, -5 GP). Gibt ja viele Möglichkeiten. Allerdings: Der schwächere muss natürlich schon in den Anweisungen "begründen" warum er was gutes auf dem Feld stehen hat. Wenn da nur 8 M ohne beschreibung auflaufen, bitte auswürfeln.

Kertan: ist doch OK, bringt Farbe ins Spiel. Sonst würeds für dich noch langweilig...

Vorsitzender des ITRK: Also über Langeweile kann ich mich wirklich nicht beklagen aber solche Aktionen rund um die Rennspiele finde ich 'ne ziemlich gute Sache. Hätte nix dagegen noch von anderen was zu hören außer den Cidaren *grins*

Beobachter: wie man hört kam es bei den rennspielen auch zu einem neuen wettbewerb als die cidaren die draconischen damen zum wettweitpinkeln aufforderten. ob die cidaren gewonne haben ist nicht bekannt - Ich tippe auf Draconien. Die Cidaren sind in dieser Disziplin anatomisch benachteiligt.

Anonym II: das sind alles nur vorurteile gegen eunuchen. Die Cidaren packen das schon - Ich glaube Psi. Die stehen viel höher.

Spiele: so langsam wird das alles zum Skandal. Jetzt kämpfen Cidaran und Zombies schon gemeinsam. Auf nichts ist mehr verlass.

ITRK: Götterbote Hyoo hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass ich in den Kampf Akkad vs. Normin ein Fehler eingeschlichen hat. Akkadische Bogner treffen natürlich NICHT ab 10. Da muss wohl ein Tippfehler passiert sein, denn es wurde im Kampf "Treffen ab 11" gerechnet. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen. Wir bitten auch künftige Fehler zu entschuldigen, denn wir sind, ebenso wie die Götterboten, nicht unfehlbar. - > denn wir sind, ebenso wie die Götterboten, nicht unfehlbar. Blasphemie!!!

ZVS: Der Zantiquesche Verband für Sport gibt bekannt, daß im Falle des Ausscheidens Zantiques der im sieghaften Reich acht Runen des Krieges und acht Runen der Lebenskraft kostenlos auf von der jeweiligen Regierung zu bestimmende Kämpfen tätowiert werden. Desweiteren bitten wir zu berücksichtigen, daß Sarnaos, unser geliebter Tyrann, keine Magie in der Arena angewandt hat. Aber bei einem Schluckauf während einer Debatte kann sowas schon mal passieren. Unsere aufrichtige Entschuldigung an das Team aus T'Ulsa Dun, in 5-6 Stunden wird die Wirkung erfahrungsgemäss nachlassen.

• **ITRK:** Bisheriger Kampfverlauf: 1. Runde:

Kampf 1:	Draconien	vs.	Tulsa Dun:	Sieger	Tulsa Dun
Kampf 2:	Psi	vs.	Trapezunt:	Sieger	Psi
Kampf 3:	Akkad	vs.	Normin:	Sieger	Akkad
Kampf 4:	Enduin	vs.	Zantique:	Sieger	Zantique
Kampf 5:	Cidaren	vs.	XXX:	Sieger	Cidaren
Kampf 6:	Dorado	vs.	Sagren:	Sieger	Sagren

- **SICMEOBEE:** Den ITRK erreichte in diesem Augenblick folgende Meldung: Cidarische Gladiatoren sind aufgebracht. Wollen ihren König rächen und die Disqualifikation der Echsen verhindern. Statt dessen Wiederholung des Kampfes, diesmal mit scharfen Waffen und auf Leben und Tod! Ansonsten wird man nicht weiter antreten, es sein den dem König geht es besser und er ist breit weiter zu kämpfen.
- **Offizielle Stellungnahme des ITRK:** Wir verstehen die Verärgerung der cidarischen Gladiatoren absolut aber eine Wiederholung des Kampfes ist vollkommen ausgeschlossen und schon gar nicht mit scharfen Waffen, die grundsätzlich verboten sind. König Kertan geht es soweit wieder besser, von einer Gehirnerschütterung und einigen Schürfwunden einmal abgesehen. Die Ärzte des ITRK gehen davon aus, dass der König den nächsten Kampf bestreiten können wird, da dieser erst in frühestens 2 Tagen stattfinden wird und die Cidaren im Allgemeinen ja hart im Nehmen sind.

GLADIATORENKÄMPFE: RUNDE 2

ITRK: Mannschaften in der 2. Runde: Tulsa Dun, Psi, Akkad, Zantique, Cidaren, Sagren

Auslosung der 2. Runde:

Kampf 1:	Psi	vs.	Tulsa Dun
Kampf 2:	Sagren	vs.	Cidaren
Kampf 3:	Zantique	vs.	Akkad

- **Fan der Spiele:** He, ich lümmel ich schon ne weile rum und nichts tut sich. Wann gehts denn weiter mit den kämpfen?
Putze: Die sind schon fertig und dein Ticket ist nicht mehr gültig! Das Finale kannst du im nächsten Tagathaboten nachlesen!
ITRK: Wir entschuldigen uns natürlich für die Aussage unsrer Reinigungskraft aber sie wissen ja, wo bekommt man heutzutage noch gutes Personal? Letztlich ändert das aber nichts daran, dass es erst wieder im TB 77 Berichte über die Rennspiele geben wird. Bitte nehmen sie sich als Entschädigung etwas Popcorn um sich die Zeit zu vertreiben bis dahin. - Genau! Wann gibts die Rennen? Leider konnten wir uns nicht die Berichtrechte an den Rennen leisten. Daher sind diese im TB 77 nachzulesen. Wir hoffen aber den einen oder anderen Bericht vorher veröffentlichen zu können
Putze: Ich kündige!
- **ITRK:** Die Gruppen, welche die Endrunde erreicht haben dürfen ihre Taktik / Kampfanweisung nachbessern. Immerhin treten dann 3 Mannschaften gleichzeitig gegeneinander an.
???: Ist es auch gestattet sich zu verbuenden? Es waere besser die bisher abgegebenen Taktik beizubehalten. Die Spielleitung soll es so uminterpretieren, das es fuer beide Manschaften gilt.
ITRK: Theoretisch hört sich das gut an aber praktisch wird es etwas schwierig. Die Arena hat 4 Erhebungen auf die sich die meisten Kampfanweisungen beziehen, aber wir haben 3 Mannschaften. Ansonsten müsste ich die Erhebungen streichen und keiner hätte davon einen Vorteil. Ergo brauch ich dann neue Kampfanweisungen.
Finalist: Es sollte doch klar sein, das es drei GF sind die dan Sechs erhebungen haben.
ITRK: Natürlich wäre das möglich aber besteht immer nich die Möglichkeit des Fernkampfes von Erhebung zu Erhebung und das soll ja nicht Sinn der Sache sein (was soll ich dann in den Kampfbericht schreiben?)
- **ITRK:** Kampfverlauf Kampf 2: Sagren vs. Cidaren
Truppen der Sagren: 1 Held, 1 Recke, 6 Männer (ohne Sonderwaffen)
Truppen der Cidaren: Kertan (KKg) und 7 Gladiatoren (jeweils 8 GP)
Die Truppen beziehen Stellung laut Anordnung. Während die Sagren sich wie gehabt in einer großen Gruppe formieren beziehen die geteilten cidarischen Gladiatoren Stellung auf den Erhöhungen. Die Cidaren sind offensichtlich sehr schlecht gelaunt nach dem Eklat mit den Echsen. Zudem ist König Kertan, mittlerweile weitestgehend genesen, doch nicht vollkommen gesund.
1. Runde:
Die Sagren dürfen beginnen und noch bevor die Cidaren mit ihren gewohnten Schmährufen beginnen können, preschen die Spinnenwesen auch schon vor in Richtung der nördlichen Erhebung.
Na, das ist doch mal ein Gegner nach dem Geschmack der Cidaren: Furchtlos, aggressiv und an Kampfstärke hoffnungslos unterlegen. Die Cidaren beginnen auf ein Zeichen Kertans hin ihre Krieger wie üblich zwischen den selbst besetzten Erhebungen zu sammeln. Zumindest machen sie sich mal auf den Weg aber das Verlassen der sicheren Stellungen kostet viel Zeit.
2. Runde:
Die Sagren stürmen unbeirrt vorwärts, können aber einen Zusammenschluss der Cidaren nicht verhindern.
3. Runde:
Zwischenzeitlich erschüttert ein Erdbeben die Arena (Mist, dagegen getreten!) aber die Truppen sammeln sich auf beiden Seiten recht schnell wieder und man fragt sich bei den Gladiatoren und den Zuschauern ob es sich bei dem Beben um ein Zeichen der Götter gehandelt hat. Unmut macht sich breit, haben die Götter doch schon im Kampf Enduin gegen Zantique eingegriffen und den Kampf beendet, ohne dass das Publikum etwas davon hatte. Die Sagren zögern zum ersten Mal. Weiter vorzupreschen wäre sinnlos, denn dann hätten die überlegenen Cidaren auch noch einen Angriffsbonus und so beginnt man ein recht interessant aussehendes Flankenmanöver, dessen Sinn durchaus in Frage zu stellen ist.
Die Cidaren, eigentlich darauf bedacht den Erstschlag zu führen, einigen sich darauf dem Gegner den Erstschlag zu gewähren. Immerhin sind die Spinnen weit unterlegen und man hat ja Sportsgeist. Daher steuern die Cidaren direkt auf die Sagren zu.
4. Runde:
Eine Falle der Sagren! Mit ihren stärksten Kriegern besetzen sie die nördliche Erhebung auf der Arenaseite der Cidaren und beginnen sofort auf ihre Gegner einzuschlagen. Die Cidaren sind verärgert. Das hat man jetzt von seiner Fairness!
Kampfverlauf:
Sagren H (6GP + 1GP(Höhe) + 2GP Angr) vs. Cidaren Gladiator (8GP) / 12(21) zu 11(19), der erste cidarische Gladiator muss ausscheiden aber man ist zuversichtlich auch in Unterzahl diesen hinterhältigen Spinnen den Garaus zu machen.
Sagren R (3GP + 1GP(Höhe) + 2GP Angr) vs. Cidaren Gladiator (8GP) / 5(11) zu 13(21), na also. Die

Spinnen hatten wohl nur Glück und schon verlieren sie ihren zweitstärksten Kämpfer.

Sagren M (0GP + 1GP(Höhe) + 2GP Angr) vs. Cidaren Gladiator (8GP) / 9(12) zu 8(16), beide Krieger können keinen Treffer landen.

Sagren M (0GP + 1GP(Höhe) + 2GP Angr) vs. Cidaren Gladiator (8GP) / 12(15) zu 5(13), verdammt, die Spinnen können noch einen starken Gegner ausschalten aber eine Beförderung zum Recken oder Helden ist nicht möglich.

Nun greifen die Sagren auf offenem Feld an und sind auch noch 2 zu 1 überlegen. Kertan selbst und seine Männer um ihn können ihren eigenen Leuten nur in der nächsten Runde zu Hilfe kommen. Diese Spinnen sind wirklich verdammt hinterhältig.

Sagren M (0GP + 2GP Angr) vs. Cidaren Gladiator (8GP) / 13(15) zu 14(22), und ehe man sich versieht liegt schon eine Spinne im Staub. So könnte es für die Mannen um Kertan gerne weitergehen. Aber noch haben die Sagren die Initiative.

Sagren M (0GP + 2GP Angr) vs. Cidaren Gladiator (8GP) / 10(12) zu 8(16), wieder verfehlen sich die Kämpfer.

Sagren M (0GP + 2GP Angr) vs. Cidaren Gladiator (8GP) / 9(11) zu 13(21), und wieder eine Spinne im Staub. Das ist der gerechte Lohn dafür Kertans Mannen in eine Falle zu locken.

Sagren M (0GP + 2GP Angr) vs. Cidaren Gladiator (8GP) / 15(17) zu 8(16), damit hätte man nun wirklich nicht mehr gerechnet, dass es den Spinnen gelingt einen der mächtigen Cidaren aus der Arena zu werfen.

Nun beginnen die Cidaren mit ihrem Gegenangriff.

Cidaren Gladiator (8GP + 2GP Angr) vs. Sagren H(6 GP + 1GP(Höhe) / 11(21) zu 12(19), das hätte auch ins Auge gehen können aber die Cidaren setzen nach.

Cidaren Gladiator (8GP + 2GP Angr) vs. Sagren H(6 GP + 1GP(Höhe) / 14(24) zu 10(17), nun ist das Rückrat der Spinnenverteidigung gebrochen. Der Rest müsste ein Kinderspiel sein und Kertan geht nun selbst zum Angriff über.

Kertan (7GP + 2GP Angr) vs. Sagren M (0GP + 1GP(Höhe) / 12(21) zu 11(12), jetzt ist das Ende der Sagren wirklich abzusehen.

Cidaren Gladiator (8GP + 2GP Angr) vs. Sagren M (0GP + 1GP(Höhe) / 16(26) zu 5(6), die Erhebung im Norden ist von den Spinnen befreit. Durch einen Stellungsfehler können die Cidaren aber nur noch mit einem Gladiatoren gegen zwei Sagren antreten. Es gelingt ihnen also nicht in dieser Runde den Kampf zu beenden. Cidaren Gladiator (8GP + 2GP Angr) vs. Sagren M (0GP) / 10(20) zu 11, schade, dieser Schlag ging vorbei und die nächste Runde beginnt.

5. Runde:

Die beiden verbliebenen Sagren beschließen sich nicht zu ergeben, auch wenn sie weit unterlegen sind und erklären, dass sie keinen Angriff gegen den verletzten Kertan führen werden. Ein taktisch kluges Manöver ist eine Sache aber den König der Cidaren anzugreifen grenzt an Selbstmord, wie man im Fall der Echsen gesehen hat.

Sagren M (0GP + 2GP Angr) vs. Cidaren Gladiator (8GP) / 5(7) zu 16(24), diesen Wurf hätten sich die Sagren wohl lieber ungekehrt gewünscht. Nun kämpft nur noch eine Spinne gegen Kertan und 4 seiner Gladiatoren.

Sagren M (0GP + 2GP Angr) vs. Cidaren Gladiator (8GP) / 10(12) zu 12(20), mit diesem letzten Schlag haben sich die Cidaren für die Runde der letzten 3 qualifiziert.

Sieger Kampf 2: Sagren vs. Cidaren --- Cidaren (durch Elimination des Gegners)

• **ITRK:** Kampfverlauf Kampf 1: Psi vs. Tulsa Dun

Truppen aus Psi: 3 H (+5GP aktiv Nah, +7GP passiv Nah), überl. ab 9, dop. Bewegung
4 B (+5GP aktiv Nah, +5GP passiv Nah), treffen ab 11, überl.ab 9, 4-fache Beweg.
Winddrache, erzeugt im Stehen ein Wind in Richtung des Gegners. B/On die mit den Wind schießen erhalten 1GP, die dagegen schießen 1GP Abzug, der Drache stellt sich hinter den B auf. Wirkungsbereich wie Vulkan bei Sturm.

Truppen aus Tulsa Dun: 1 Held, 2 Recken, 3 Männer (allesamt Orks) und 2 Doppelköpfige Oger

Hinweis: Der Spieler von Psi war so freundlich einem Spaßkampf zuzustimmen und durfte auch dem entsprechend seine Beschreibung nachbessern. Armageddonregeln werden zwar angewandt, sind aber nicht unbedingt entscheidend und müssen sich u.U. der folgenden Geschichte anpassen. Die Truppen beziehen wie gewohnt Stellung. Nunja, zumindest fast. Während die Orks wieder einmal recht übernächtigt sind und sich müde zusammenrotten versuchen die Psiansichen Recken sich hinter dem Flugdrachen zu verstecken was die Orks irritiert zur Kenntnis nehmen. Und schwupps sind die Psianer weg! Ja wo sind die denn hin? Ratlosigkeit macht sich breit und Francis Morden murmelt laut etwas von Objektpermanenz und einem gewissen Sigmund und seinen FREUnDen. Irgendwie sind auch beide Seiten so gar nicht zufrieden mit dieser Auslosung. Immerhin kennt man sich gegenseitig recht gut, hat man doch gemeinsam Korugrad gestürmt und kämpft gerade zusammen in Asgard. Und auch die letzte große Frage bleibt unbeantwortet: Was zur Hölle machen diese Hühner in der Arena?!

Runde 1:

Die Orks haben die Initiative, doch bevor sie sich für eine Aktion entscheiden schlägt ihr Anführer Bterl vor, man könne ja mal einen Blick in die Kampfanweisung von Zuhause werfen. Schaden würde das bestimmt nicht. So versammeln sich erst einmal alle Orks in einem großen Kreis und starren gute 10 Minuten auf ein Pergament voller Eselsohren und etlicher Bierflecken. Betretene Stille macht sich breit. Endlich kommt von

Torgen die erlösende Frage: Okay Jungs, wer von euch kann lesen? Nach weiteren 15 Minuten Diskussion einigt man sich darauf die Psianer zu fragen. Leute, die mit Magiern zusammenleben und arbeiten MÜSSEN doch lesen können. Das ist doch genau das gleiche Prinzip wie man sich Flöhe einfängt, wenn man eine Nacht im Stall neben einem Pferd schläft. Irgendwas bleibt immer hängen! Aus diesem Grund suchen doch auch Studenten Kneipen auf, in der Hoffnung, dass ein Bier hängen bleibt. Gemeinsam machen sich die Orks auf den Weg in Richtung der Psianischen Arenahälfte, denn irgendwo müssen die ja sein. Die Psianer sind natürlich noch da. Die Helden, welche sich hinter dem Winddrachen versteckt haben kennen die Eigenart der Orks: Nur was man sehen kann ist auch existent und so bleibt man hinter dem Winddrachen verschanzt während die Bogner, die sich bisher hinter der südöstlichen Erhebung versteckt gehalten haben selbige erklimmen und das Feuer eröffnen. Alle 4 Bogner verfehlen, allerdings war die Entfernung enorm (16 ben).
Runde 2:

Die Orks sind, wie üblich, irritiert. Wo kommen diese Psiansichen Bogner plötzlich her, warum schießen die auf uns, wo wir doch nur fragen wollen, was auf der Kampfanweisung steht? Alles egal, es kann sich nur um ein Missverständnis handeln und außerdem hat das plötzliche Erscheinen der Psianer ja auch was gutes. Endlich weiß man, wen man fragen kann! Folglich marschieren die Orks nun in Richtung Psianische Bogner. Nur die Oger sind sauer, das ist ja schon eine Frechheit einfach so aufzutauchen und Pfeile zu verschießen. Man hat sich ganz schön erschreckt und das schreit nach Revanche. Wieder einmal schwirren 2 schwere Steinkugeln durch den strahlend blauen Himmel aber die Psianer sind hartgesottene Krieger und nicht so leicht zu erschrecken wie draconische Schönheiten. Während die erste Steinkugel, halbherzig geworfen, viel zu kurz fliegt schlägt die Zweite voll ein (Punktbeschuss, 16(16ben)) aber die Psianer sind, wie bereits erwähnt, hart im Nehmen und überstehen den Einschlag unversehrt (alle weit über 9 gewürfelt). Jetzt schlägt die Stunde der Psianischen Helden, die hinter dem Drachen hervorspringen und sich auf die irritierten Orks stürzen. Diesmal hat man sich was besonderes ausgedacht. Die Orks sollen mit Hühnerfedern kampfunfähig gekitzelt werden. Immerhin sieht man das alles hier als freundschaftlichen Wettstreit. Das ist zudem auch die Erklärung für die freilaufenden Hühner, die zwischenzeitlich schon das Brüten angefangen haben.

Psi H (6GP +5GP aktiv+ 2GP Angr) vs. Tulsa Dun H (6GP) / 10(23) zu 13(19), leider geht die Kitzelattacke schief aber es gibt ja noch andere Orks, bei denen man sein Glück versuchen kann.

Psi H (6GP +5GP aktiv+ 2GP Angr) vs. Tulsa Dun R (3GP) / 12(25) zu 13(16), diesmal geht alles gut und Ukiutz liegt lachend und mit Tränen in den Augen auf dem Boden. HA! Wenn es einmal geklappt hat, warum nicht auch ein zweites Mal?

Psi H (6GP +5GP aktiv+ 2GP Angr) vs. Tulsa Dun R (3GP) / 4(17) zu 15(18), irgendwie scheint Torgen so überhaupt keinen Sinn für Humor zu haben und stopft kurzerhand dem Psianischen Held ein Huhn unter die Rüstung. Immerhin hatte er so was schon einmal in einem Taghaboten gelesen, dass auf diese Art und Weise Xius ausgeschaltet worden sein soll und wenn das bei ihm geklappt hat, warum nicht auch bei seinen Untergebenen (vgl. Chaoschaoten TB 73, Seite 30). Und außerdem, was soll das alles? Da will man die Psianer einmal etwas fragen und dann gehen die mit Federn auf einen los. Frechheit! Jäh wenden sich alle Blicke auf die Tribüne von der ein lautes Schnauben zu hören ist. Mama Luin ist SAUER! Diese unverschämte Psianer hat es gewagt den Vorsitzenden ihres tulsadunschen Fanclubs zu schlagen. Das kann man unmöglich tolerieren und unter frenetischem Jubel aus der tulsadunschen Fankurve betritt sie die Arena, während die Stewarts des ITRK fluchtartig selbige verlassen.

Mama Luin (13 GP) vs. Psi H (6GP +7GP) / 12(25) zu 9(22), der Psianer bekommt ordentlich was vor den Latz geknallt, kann aber den Kampf weiter fortsetzen... zumindest in der nächsten Runde.

Runde 3:

Den Orks dämmert so langsam, dass der Kampf schon begonnen hat. Auf die Kampfanweisung wird verzichtet und auf geht's. Während die beiden Psianischen Helden noch relativ geschockt sind vom Eingreifen Mama Luins werden sie von den Orks umringt. Die Oger kümmern sich um die Bogner... Und während ein Stein in hohem Bogen über die Psianer wegfiegt (Punktbeschuss, 14(13ben)), passiert selbiges gleich noch einmal mit dem zweiten Stein. Na gut, was solls! Das Problem sind jetzt aber die Psianischen Bogner, die auch das Feuer eröffnen und schon kümmern sich die Psianischen Bogner um die Oger, die beide getroffen ausscheiden. Das macht aber nichts, denn die tulsadunschen Krieger stürmen die Erhebung und verlieren bei dieser Gelegenheit gleich einmal 2 Männer. Der letzte Krieger kämpft göttlich und erweckt somit den Zorn der Götter (könnten die sich nicht einmal raushalten?) bei dem 3 Psianer ausscheiden müssen. Auch im Nahkampf im anderen Bereich der Arena läuft es nicht so gut für die Orks und sie verlieren einen Recken, während Psi einen Helden verliert (GPs gestrichen durch Mama Luins Eingreifen) Somit sind noch 1 tulsadunscher Held und ein Krieger gegen 1 Psianischen Helden und 1 Bogner in der Arena, während Psi nun angreifen darf. Das kann ja wohl nicht wahr sein. Während der Psianische Held einen mächtigen Hieb führt verteidigt sich der Ork wie ein Gott und beschwört schon wieder den Zorn der Götter, den der Psianer nicht überlebt (Psi 8 gewürfelt, Tulsadun 13). Dafür geht aber der Psianische Bogner den Orkkrieger an, der sich zu nah für einen Fernkampf der südöstlichen Rampe genähert hat und macht diesen nieder.

Runde 4:

Jetzt wird es sich entscheiden, Bter! hat alles in der Hand. Wenn er jetzt seinen Angriffsbonus umsetzen kann und trifft, dann ist Tulsa Dun im Finale! Das wäre DIE Sensation! Tulsa Dun H (6GP + 2GP Angr) vs. Psi B (5GP passiv +1GP Höhe) / 7(15) zu 12(18), damit ist der Kampf beendet und Psi zieht ein in die Runde der letzten Drei. Wirklich schade für Tulsa Dun. Alle hätten diese Mannschaft bestimmt gerne im Finale gesehen aber es hat wohl nicht sollen sein. Wenn auch nicht das Glück, so waren zumindest die Götter mit ihnen.

Sieger Kampf 1: Psi vs. Tulsa Dun --- Psi (durch Elimination des Gegners)

• **ITRK: Kampfverlauf Kampf 3 Akkad vs. Zantique**

Truppen aus Akkad: 3 Helden (+4GP), ab 15 zweiter Angriff, doppelte Bewegung, Kampf bis zum Tod
 1 Held auf Pferd (+6GP aktiv / +5GP pas), ohne Pferd (+2GP aktiv / +3GP pas) dop. Bewegung, ab 15 zweiter Angriff

1 Recke (+4GP), ab 15 zweiter Angriff, dop. Bewegung, Unterstützung für Reiter

2 Bogner (+6GP aktiv / +5GP pas), doppelte Bewegung

Truppen aus Zantique: ZKg (+2GP aktiv Nahkampf, +3GP passiv Nahkampf), überl. ab 6, +1 gegen Bogen

3 H (+2GP aktiv Nahkampf, +3GP passiv Nahkampf), überl. ab 9, +1 gegen Bogen

4 R (+2GP aktiv Nahkampf, +3GP passiv Nahkampf), überl. ab 9, +1 gegen Bogen

Hinweis für die Spieler: Die Rennspielleitung hat aus Zeitgründen beschlossen die Wirkung einiger Sonderwaffen zu nivellieren. So wurden in diesem Kampf auf beiden Seiten die S* (Ringe der Stärke) herausgerechnet. Ebenso Sonderwaffen wie: trifft schon ab 11, bzw. trifft erst ab 13. Der Herrscherbonus von Zantique wird diesmal gewährt um die Stärke auszugleichen. Die Truppen beziehen Stellung. Es hat den Anschein, dass weniger taktiert wird und sich die Gegner sofort angehen. Etwas irritierend für die Akkader sind allerdings die Trikots der Zantiquer. Das rote Z über der schwarz gehaltenen Brust geht ja noch... aber anscheinend sind die Uniformen in der Wäscherei eingegangen und haben viel eher die Wirkung eines Badeanzuges. Alle Blicke richten sich natürlich sofort auf 7 von 9, welche in den Augen des ITRK einen weiteren Schritt in Richtung Miss 9. Rennspiele macht.

1. Runde:

Zantique darf beginnen und stellt sich sogleich die Frage, wie man reagieren soll bei einem in etwa gleich starken Gegner. Einerseits ist man ja gegen den Pfeilbeschuss immun. Auf der anderen Seite sind die akkadischen Krieger einen Tick stärker. Man beschließt daher so zu manövrieren, dass man die Gunst des Erstschlages nutzen kann und nähert sich bedächtig den Akkadern. Auch die Akkader bewegen sich geschickt vorwärts, doch was ist das? Die Bogner zielen und feuern.

Akkad B vs. Zantique R / 15(15 / 14+1ben), ein zantiquescher Recke liegt am Boden gefesselt von Bolapfeilen. Er versucht sich zwar zu befreien, doch wird es ihm wohl in dieser Runde nicht gelingen. Er muss sich beeilen, sonst wird er gefangen genommen.

Akkad B vs. Zantique R / 13(15 / 14+1ben), dieser Bolapfeil ging daneben aber die Krieger aus Zantique wissen nun, dass die akkadischen Bogner tatsächlich doch eine Gefahr darstellen und man besinnt sich auf die Kampfanweisungen der Generalität: Im Kampf gilt besonderes Augenmerk allem, was die Helden und Recken bedroht. Zum Nahkampf kommt es nicht.

2. Runde:

Die Zantiquer haben die Möglichkeit in den Nahkampf über zu gehen, doch dann würde man den Akkadern die Chance bieten in Überzahl zurück zu schlagen. Zudem wäre man bedenklich nahe an den Bognern und somit ein allzu leichtes Ziel. Bleibt man aber stehen, so hätte Akkad noch in dieser Runde den Erstschlagbonus und kann seine gefährlichen Bolapfeile einsetzen. Nicht mal eine Phalanx kann man bilden, denn einer der Recken liegt ja gefesselt am Boden. Eine verzwickte Situation die man so behebt, dass man die nordöstlichen Truppen um König Sarnaos nachziehen lässt um die eigene Anzahl auf dem Feld zu erhöhen im Gegenzug aber den Akkadern den Angriff überlässt. Akkad geht den Gegner auch voll an doch zuerst versucht man noch mehr Zantiquer mit Bolapfeilen zu fesseln.

Akkad B vs. Zantique H / 11(13 / 12+1ben), und gleich noch einmal

Akkad B vs. Zantique H / 16(13 / 12+1ben), diesmal trifft der Bolapfeil und ein zantiquescher Held geht zu Boden. Nun geht es in den Nahkampf über.

Zantique R 8 (9 ben)

Zantique H 15 (9 ben) So muss ein zantiquescher Recke ausscheiden.

Fürst Kammamuri prescht mit seinem Starra mitten unter die Zantiquer, unterstützt von seinem Diener Amraal und geht als alter Ehrenmann den stärksten Gegner an. König Sarnaos von Zantique.

Akkad H (6GP +6GP +2GP Angriff +4GP + 2GP Angr) vs. Zantique ZKg (7GP + 3GP pas) / 13(33) zu 17(27).

Kammamuri trifft den zantiqueschen König so schwer, dass dieser ärztlich versorgt werden muss.

Gottseidank ging der Schlag mehr oder weniger glimpflich ab jedoch ist Sarnaos getroffene Schulter gebrochen. Zu allem Übel muss nun auch noch der Herrscherbonus gestrichen werden. Ein wahrlich schwerer Schlag.

Akkad H (6GP+4GP+2GP Angr) vs. Zantique R (3GP+2GP pas) / 11(23) zu 11(16), beide Krieger verfehlen.

Akkad H (6GP+4GP+2GP Angr) vs. Zantique H (6GP + 2GP pas) / 9(21) zu 15(23), der Schlag ging nach Hinten los und ein akkadischer Held muss ausscheiden.

Akkad H (6GP +4GP +2GP Angr) vs. Zantique H (6GP + 2GP pas) / 14(26) zu 10(18), Zantique verliert einen weiteren heldenhaften Krieger.

3. Runde:

Die Zantiquer wollen Revanche für den Fall ihres Königs und konzentrieren ihre Kräfte nun auf Fürst Kammamuri.

Zantique H (6GP+2GP+2GP Angr) vs. Akkad H (6GP+5GP pas) / 9(19) zu 16(27), es war wohl ein großer Fehler den akk. Fürsten auf seinem Pferd anzugreifen obwohl die Chancen relativ ausgeglichen waren.

Diesen Fehler will der zweite zantiquesche Held nicht begehen und lässt einen Recken das Starra angreifen.

Zantique R (3GP+2GP+2GP Angr) vs. Akkad schweres Pferd (2GP) / 13(20) zu 8(10), damit ist der Weg frei den geschwächten Kammamuri auszuschalten.

Zantique H (6GP+2GP+2GP Angr) vs. Akkad H (6GP+3GP pas) / 14(24) zu 6(15), Sarnaos wurde gerächt

und die Angriffe auf die akkadischen Gladiatoren gehen weiter. denn wenn Kammamuri ausgeschaltet wurde, dann soll ihm sein Diener folgen.

Zantique R (3GP+2GP+2GP Angr) vs. Akkad R (3GP+4GP pas) / 9(16) zu 14(21), das Glück scheint den Zantiquern nicht hold zu sein und ein zantiquescher Recke scheidet aus.

Der letzte Angriff läuft noch einmal gegen Amraal, den alten Haudegen. Dieser Angriff muss gelingen.

Zantique R (3GP+2GP+2GP Angr) vs. Akkad R (3GP+4GP pas) / 7(14) zu 4(11), erste Ermüdungserscheinungen scheinen sich schon bemerkbar zu machen. Aber Akkad geht in die Offensive und lässt wieder Bolapfeile auf die Zantiquer niederprasseln.

Akkad B vs. Zantique H / 11(13 / 2+1ben),

Akkad B vs. Zantique H / 6(13 / 12+1ben), beide Bolapfeile verfehlen ihr Ziel; es kommt zum Nahkampf.

Akkad H (6GP +4GP +2GP Angr) vs. Zantique H (6GP +3GP pas) / 13(25) zu 10(19). der letzte zantiquesche Held muss die Arena verlassen.

Akkad H (6GP +4GP +2GP Angr) vs. Zantique R (3GP +3GP pas) / 17(29) zu 14(20), und auch ein zantiquescher Held verabschiedet sich. Jetzt hat Akkad die Chance diesen Kampf für sich zu entscheiden.

Akkad R (3GP +4GP +2GP Angr) vs. Zantique R (3GP +3GP pas) / 9(18) zu 12(18) aber der akkadische Recke patzt und der Kampf geht in die nächste Runde.

4. Runde:

Zantique ist zahlenmäßig weit unterlegen und es ist fraglich, ob sich der letzte Recke diese Runde noch durchhalten kann aber mutig startet er einen Angriff

Zantique R (3GP +2GP +2GP Angr) vs. Akkad H (6GP+3GP pas) / 7(14) zu 9(18). man merkt dem verbliebenen zantiqueschen recken seine Müdigkeit an, denn dieser Schlag war kaum der Rede wert.

Die akkadischen Bogenschützen verzichten auf den Fernkampf, so dass sofort mit dem Nahkampf begonnen werden kann.

Akkad H (6GP+4GP+2GP Angr) vs. Zantique R (3GP+3GP pas) / 7(19) zu 10(16). gerade in diesem Augenblick macht sich ein Stellungsfehler der Akkader bemerkbar. Man hat vergessen, den zweiten Helden heranzuholen. Vielleicht gelingt es ja Akkad mit dem letzten Recken in Reichweite den Kampf zu beenden.

Akkad R (3GP+4GP+2GP Angr) vs. Zantique R (3GP+3GP pas) / 16(25) zu 11(17), und tatsächlich gelingt es. Somit hat sich Akkad für das Finale qualifiziert.

Sieger Kampf 3: Akkad vs. Zantique --- Akkad (durch Elimination des Gegners)

Akkadische Fanggruppe: Kumba yaaaa, my Lord, Kumba yaaaa, my Lord, KUMBA YAAAA, MY LORD,
kumba yaaaaaaaa. kumba yaaaaaaaa. KUMBA YAAAAAA.
Oh Lord, Oh Lord, OH LORD,
kumba yaaaaaaaa! kumba yaaaaaaaa! KUMBA YAAAAAAA.....!

Cidaren-Fanclub: zieht den Elfen die spitzen Ohren lang, die spitzen Ohren lang
zieht den Elfen die spitzen Ohren lang. die spitzen Ohren lang

Akkad-Fanclub: Es gibt nur ein Kammamuri! Es gibt nur ein Kammamuuuuri! Es gibt nur ein Kammamuri!

Psi-Fanclub: Steh auf wenn du Psianer bist, steh auf wenn du Psianer bist,
steh auf wenn du Psianer bist, steh auf wenn du Psianer bist

Rennspiel-Fanclub: Schallalalalah Ooooooh, wie ist das schön. ooooooh, wie ist das schön,
sowas ham wer lange nicht gesehen, so schön, so schönöööön

Akkadische Fanggruppe : Es gibt nur ein Weißbier, Kamma, Nur ein Weißbier Kammaaaa, es gibt nur ein...

aufmerksamer Beobachter: kaum zu übersehen, dass diese Fanggruppe aus einer Theokratie kommt.

Singen die dann auf der nächsten Con Gospels?

Fanclubleiter: Ja, momentan sind wir dabei eine Gospelgruppe zusammenzustellen. Nur leider stellt es sich als schwieriges Unterfangen dar, farbige Elfen zu finden. Wegen dem Soul in der Stimme und so. Möglich-erweise kommt also doch die akkadische Fanggruppe zum Einsatz. Und viel Messwein, zur stimmlichen Enthemmung... Ausserdem benötigen wir noch SW, die das würfeln ums Überleben erleichtern. falls der göttliche Zorn dann überhand nimmt...alles nicht so einfach, wir wollen doch nur Musik machen *seufz*

GLADIATORENKÄMPFE: Das FINALE

ITRK: Das Finale der Gladiatoren wird zwischen folgenden Mannschaften ausgetragen:

Akkad - **Cidaren** - **Psi**

Im Finale werden alle Mannschaften gleichzeitig gegeneinander antreten müssen um den Zeitplan des ITRK halten zu können. Die Ergebnisse des Finales und der Rennspiele kann man dann im nächsten TB nachlesen *grins* Ein bißchen Spannung muss ja bleiben. Ich hoffe euch hat das Nachlesen der Kämpfe genauso Spaß gemacht wie mir das Auswürfeln.

Rennspiele . nicht vorne

77



Der Post-Arralaan



Ausgabe 39/ 77. Drittmond
24.11.117 nBvS

Phyronia erschöpft?

Lethargischer Bund

Regierungsumbildung in Adalien/ Caledonien vor dem Ende?

Gorin'tha/ Thulamor - (SS/ LT) Probleme über Sorgen stürzen auf Lady Gothia ein. Kaum lassen die Piraten in Südadalien eine Verschnaufpause, drohen weitere Auseinandersetzungen.

Die neu geknüpfte Freundschaft zu den Cidaren wird unlängst von dem drohenden Neuaufgabe des Psi-Cidarenkrieges überschattet. Und trotz des großen Erfolges bei der Operation Donnerhall hat die alte Republik massiv mit Problemen im Inneren des Reiches zu kämpfen.

So nehmen die Klöster im Reich erfolglos die Bekämpfung der Drogenschwemme auf, blieben die sonst hoch gelobten Tukanischen Medizinfrauen bislang erfolglos bei der Suche nach einem Antidot. Hinzu kommen die hohen Belastungen, die der Krieg in Dond den adalischen Händlern aufgebürdet hat. Diese wirtschaftlichen Probleme machen es Lady Gothia nicht leicht, die geplante große Strukturreform anzugehen. Die Gerüchte um Umstürze und Unruhen im Reiche kommen seit dem Sotzwasi-Aufstand trotz massiver Ausschreibung von Kopfgeldern im Osten des Reiches nicht mehr zur Ruhe. Doch wie der Weise Karamon versicherte, sollen breite Schichten lokaler Größen, Gelehrter, Heerführer, Weise und Handelskundige sich bei Treffen mit Vertretern des Reiches auf eine neue Ordnung geeinigt haben. So steht nach den zahlreichen adalischen Versuchen, die perfekte Regierungsform zu finden, offenbar ein neues Experiment an. Die Wirtschaft indes scheint auf diese Änderungen positiv zu

reagieren, ließ sich doch kürzlich ein Aufblühen des Weinhandels mit den Cidaren verbuchen.

Ebenso die Produktion des Exportschlagers Amulette für Geschmeidigkeit lief auf vollen Touren wieder an. Die Kunden sollen in Phebos zu suchen sein.

Derweil scheinen den Lordprotektor Thorvanger selbst größere Steuerausfälle nicht aus der Ruhe zu bringen. So beschäftigt man sich im Riesenreich eher mit dem Bau des neuen Herrscherpalastes als mit dem immer größer werdenden Drogenproblem. Prunk und Protz scheinen wie bei so vielen Großreichen den Beginn einer dekadenten Zerfallsphase einzuläuten, auch wenn weitere Piratenüberfälle ausgeblieben sind und auch die Cidaren an der Südgrenze vorerst keine Bedrohung mehr darzustellen scheinen.

Kein Handlungsbedarf für den bedächtigen Riesen.

"Große Sprünge können wir uns nicht leisten"

Ein Interview mit mit Karamon, dem Ehrwürdigen, aus Adalien

PA: Das "Be Down" Syndrom hat wohl auch Adalien fest im Griff. Trotz zahlreicher Gegenmaßnahmen gelangen immer mehr Drogen in Umlauf. Wie will Adalien in Zukunft die weitere Unterbreitung verhindern?

Karamon: Dies ist tatsächlich eines der schwersten Probleme, die Adalien plagen, doch noch sind unsere Möglichkeiten nicht



ausgeschöpft. Aber es wird wohl eine beträchtliche Zusammenarbeit aller Reiche notwendig sein, um diese Übel einstellen zu können.

PA: Drogen, Falschgold, der Kampf gegen das Chaos. Dies alles scheint an den Goldreserven Adaliens deutlich zu nagen. Gerüchteweise spricht man sogar von einem Staatsbankrott. Wollt Ihr die Steuern wieder so hoch setzen, wie bei der letzten Erhebung? Fürchtet Ihr nicht, weitere innere Unruhen dadurch zu verursachen?

Karamon: Nun das Falschgold ist im wesentlichen keiner Rede wert und ist keine Gefahr für die Schatztruhen des Reiches. Die Schwierigkeiten des Giftes Be Down erzeugen natürlich schon kleine Löcher im Reichshaushalt. Aber im Wesentlichen sind es die Kosten des Heeres, welches eine Größe angenommen hat, um den Aufgaben der Verteidigung eines nicht gerade kleinen Reiches sowie die Bekämpfung gerecht zu werden. Wir können Euch aber beruhigen, die Volksrepublik befindet sich noch nicht roten Zahlen. Große Sprünge können wir deshalb nicht leisten.

PA: Piraten plündern Adaliens Küste und nicht nur das, innere Unruhen ergänzen das momentane Bild. Unparteiische Beobachter könnten den Eindruck bekommen, Ihr seid amtsmüde geworden. Wie lässt sich sonst erklären, dass genau zu diesem Zeitpunkt eine neue Staatsform gesucht wird? Hat Adaliens Bevölkerung das Vertrauen in die Führung verloren?

Karamon: Die Volkskanzlerin ist natürlich vollstens beschäftigt mit dem Krieg gegen das Chaos. Doch hat sich General Dorghen selbst mit der Piratenplage aus Tiefwasser beschäftigt. Wir können Euch mitteilen diese Plage wird an den Küsten des Sees Tiefwasser kei-

nen mehr plagen. 8000 Krieger des Chaos wurden dem Erdboden gleichgemacht. Die Unruhen, die Sie vielleicht ansprechen, sind schon lange davor beendet worden, von ausländische Mächte damals angezettelt. Aber Sie haben Recht, das jetzige Reichsgefüge soll umgebaut werden. Damit soll es uns möglich sein, den Aufgaben des Volkes mehr gerecht zu werden. Vor allem im Sinne der Reichskasse. Sie werden vielleicht in Zukunft mehr davon hören.

PA: Die Beziehungen zwischen Adalien und Cidaren scheinen sich nach dem Treffen im finsternen Tal des Yakunin mehr als normalisiert zu haben. Hartnäckig wird behauptet, General Doghren und der junge cidarische König hätten bei Geheimgesprächen eine enge Zusammenarbeit vereinbart. Stimmt dies und falls ja, ist diese Zusammenarbeit nur auf den gemeinsamen Kampf gegen das Chaos beschränkt?

Karamon: Sie haben wieder Recht. Beide Reiche haben die Erkenntnis gewonnen, dass der Kampf gegen das Chaos von höchster Wichtigkeit ist. Die Volksrepublik hofft auch, dass diese Erkenntnis im Streit zwischen dem Cidarenreich und dem PSI-Reich übergreift. Es wäre ein schlimmer Sieg Slongas, wenn sich beide Reiche bekämpfen und damit die Front gegen das Chaos schwächen würden.

PA: Francis Morden, der ebenfalls zum Treffen im finsternen Tal des Yakunin erschien, versteigerte unter den Augen der Vertreter Akkads, der Cidaren und Adaliens ein Kettenglied. Ist es nicht geradezu peinlich, dass vor deren Augen dieses Kettenglied von einer unbekannt Person ersteigert wurde? War General Dorghen dieses wirklich nicht mehr wert als 200.000 GS, wie Akkad behauptet?

Karamon: General Dorghen ist nicht unbedingt ein Händler, und die Art der Versteigerung seitens des Herrn der Mördergilde verlief äußerst seltsam. Den Mitsteigern war der Preis des ande-



ren nicht bekannt. Diese Art war wohl nicht nur dem General zuwider, sondern auch dem cidarischen König. Dann bedrängte der geheime Mitversteigerer den Herrn der Mördergilde [*gemeint ist hier Francis Morden. Anmerkung der Redaktion*] arg und scheint ihn überrumpelt zu haben. Sonst hätte er sicherlich mehr herausholen können.

PA: Die Beziehungen zwischen Cidaren und Psi, welches beide Nachbarn Adaliens sind, scheinen nach der Amtsübernahme den neuen Königs nicht besser geworden zu sein. Im Gegenteil, beide Seiten scheinen nicht abgeneigt, mit einem Waffengang diese Angelegenheit zu klären. Wie seht Ihr die Chance auf eine friedliche Einigung?

Karamon: Die Streitlust der beiden scheint gewaltig. Doch zögern Sie verdächtig lange, den Streit mit der Klinge fortzusetzen. Wir hoffen, dass sich das Misstrauen und der Zorn der beiden sich soweit absenkt, dass es ihnen möglich ist, ihre Rechnung auf die Zeit nach Dondr zu verschieben.

PA: Der Kampf gegen das Chaos geht mit unverminderter Heftigkeit weiter. Man hört zwar Siegesmeldungen aus Adalien, aber doch scheint es keinen Meter voran zu gehen. Habt Ihr nicht auch den Eindruck, so manches Reich nimmt die Gefahr gar nicht ernst. Ich darf hier an Caledonien und Beleriand erinnern.

Karamon: Wir wünschen uns natürlich auch etwas mehr Unterstützung von diesen Reichen, doch ist die Entfernung zu Front für diese Reiche beachtlich. Wir werden da noch über Möglichkeit reden müssen. Caledonien hat ja auch schon Hilfe mittelbar geleistet. Wenn auch unmittelbar keine Truppen an der Front beteiligt sind. Die Aussage, es würde keinen Meter weiter gehen, ist bezüglich der Adalischen Front falsch. Es geht leider nur

langsam voran. Die Verteidigung auf der Dondrebene sind riesig und mit Fallen bestückt. Da muss ein Vorrücken gut vorbereitet werden, wenn es nicht so verlustreich werden soll wie es an der Lasendischen und Psianischen Front teilweise ist. Deswegen ist von der adalische Front nur gelegentlich, aber dafür siegreich etwas zu hören.

PA: Wie will man junge Reiche für diesen Kampf gewinnen, wenn die Großen ihnen das Gegenteil vormachen?

Karamon: Wenn sich die junge Reiche nicht weiterhin von Saradoom auf der Nase herumtanzen lassen wollen, müssen sie genauso wie die phyronischen Reiche lernen, zusammen zu arbeiten, um auf die Stärken des Saradoom'schen Reiches eine Antwort zu finden. Es gibt im Augenblick entscheidende Unterschiede in der Lage zur Chaosbekämpfung beider Ebenen. Auf Phyronia ist das Chaos im Rückzug und kämpft gegen die ihn bedrohenden Reiche mit den übelsten Methoden wie Drogen, Falschgold, Piraten und Unruhestiftung. Die beste Waffe Slongas ist dabei noch der Stolz der einzelne Reiche. Auf Phebos scheint ja Saradoom sich sehr gut zu behaupten und eher eine Bedrohung für das Überleben der Nachbarreiche zu sein. Für den Phebosianer wird es keine andere Möglichkeit geben, als sich dem Chaos zu stellen, falls er nicht unter der Knute eines übermächtigen Saradoom fallen will. Da kann ich nur die alte Weisheit verraten. "Eine Schlacht wird vor den Beginn der Schlacht gewonnen."

PA: Edler Karamon, wir danken Euch für dieses Gespräch.

Das Interview führte Ursa Federkiel



Cidaren - wen stören sie?

Unfall oder Anschlag?

Cidarischer Herrscher Kertan bei Gladiatorenkämpfen schwer verletzt

Surigao - (Ursa Federkiel) Nachdem schon Cerul Opfer eines Mordanschlags wurde, widerfuhr dies beinahe seinem Nachfolger ebenfalls. Um sich im Kampf zu beweisen, trat Kertan bei den Gladiatorenspielen in den Stätten Sagrens an. Nach kurzem Gefecht mit dem ersten Gegner, einem unbekanntem Echsenvolke, ging er zu Boden, ohne sich ernsthafte Verletzungen zuzufügen. Anstatt den Kampf nun fair fortzuführen, wie es der Geist der Spiele gebietet, trat einer der hünenhaften Echsenkrieger auf den am Boden Liegenden, um ihm offensichtlich das Genick zu brechen. Zum Glück traf der Tritt nicht richtig, trotzdem erlitt der junge cidarische König dabei schwere Verletzungen. Das Internationale Trebos Rennspiel Komitee unterbrach daraufhin den Wettkampf und schloss diese unbekanntem Mannschaft von den Spielen aus. Weder Stellungnahme, noch Entschuldigung wurden von diesen Echsenmenschen vorgebracht. Dieser Vorfall wirft einige Fragen auf. War dies ein gezielter Anschlag? Sollte der cidarische Herrscher beseitigt werden?

Gegen diese These spricht, dass die Gegner per Losverfahren ermittelt wurden. Die unbekanntem Mannschaft hätte demnach auch auf eine andere Mannschaft treffen können, schließt man eine aktive Mithilfe von Seiten der Rennspielleitung einmal aus. War dies überhaupt ein Anschlag? Psis Vertreter sind der Meinung, dass es sich wohl um einen angeborenen Reflex der Echsen handeln muss, also keine Absicht dahinter zu vermuten ist. Woher stammen diese Echsen überhaupt? Niemand kennt den Ursprung dieses Volkes, nicht einmal die Rennspielleitung

konnte darüber Auskunft erteilen. Gerüchten zufolge sollen sie aus Mynathyras stammen. Das Auftreten der Mannschaft wurde jedoch von vielen Zuschauern als beängstigend beschrieben. Sie sahen alle gleich aus, hatten die gleiche Mimik, keiner sprach ein Wort. Eigentlich waren keinerlei Unterschiede zwischen den einzelnen Echsenmenschen festzustellen. Selbst als die cidarischen Gladiatoren diesen hinterhältigen Anschlag auf ihren König mit brutaler Gewalt rächen wollten, zeigten diese keinerlei Regung. Den langjährigen Besuchern der Rennspiele musste somit klar werden, dass dies nicht die üblichen Echsen aus Mynathyras sein konnten, fiel doch der mehrjährige Sieger der Kurzstrecke Sprynt eben durch seine einzigartige Agilität auf, während die mynathyrischen Echsen vor allem nach der grassierenden Schuppenflechte der letzten Jahre eher apathisch und träge auf den Besucher der Azhifikinseln wirkten. Bemerkenswert ist wohl die Tatsache, dass Francis Morden und Sagren mit Vehemenz abstritten, hinter diesem Attentat zu stehen. Bemerkenswert ist wohl auch die Tatsache, wie rasch Altmagier Xius versucht war, diesem Vorfall den Anschein eines Unfalls zu geben und die Vorstellung einer gezielten Attacke zu entkräften. Der Altmagier wird sich in Zukunft wohl auch die Frage gefallen lassen, warum er sich als einziger nicht am Verbleib des versteinerten Chaoskriegers in der VvT-Halle stört. Das Auftreten der cidarischen Mannschaft indes ließ keinen Zweifel daran, dass dieser Anschlag nicht ungesühnt bleiben wird. Die Frage ist, wer nun die Rache der Cidaren fürchten muss.



Echsenmenschen

Ein kurzer Überblick

Hyth - (Kûm Sulsu) Mynathyras wurde unter der Herrschaft Thymins als erstes Reich bekannt, das von Echsenmenschen beherrscht oder regiert wurde. Mit ausgefallenen Ideen und ungewöhnlichen Einfällen machten die Echsen nicht zuletzt bei den Internationalen Rennspielen in Caladineikos von sich reden. So sind vielen Älteren noch die mynathyrischen Vertreter in Erinnerung, die im Huckepack bei den Reitwettbewerben antreten wollten oder gar mit Flugechsen antraten. Daneben wurden sie vor allem durch die Gründung einer phryoniaweiten Lotterie bekannt, bevor sie in die Conföderation von DahMy eingingen.

Zu den 5. Rennspielen im Jahre 109 traten dann auch erstmals azhuranische Echsen aus dem Grenzgebiet Tandocohrs und die Echsenmenschen aus den caladineikischen Nebelbergen an die Öffentlichkeit. Allerdings erreichte ihre Bevölkerungsgröße nie ein derartiges Gewicht, dass sie politisch in ihren Heimatreichen von Bedeutung wurden. Aus Phebos wurde bislang noch von keinem Reich der Echsenmenschen berichtet.

Doch bei allen bisher bekannten Echsenmenschen wurde niemals festgestellt, dass sie trotz gewisser Arroganz sich der Kommunikation mit anderen Rassen gänzlich sperrten. Insbesondere die mynathyrischen Echsen sind für ihr ausgesprochenes Mitteilungsbedürfnis bekannt, wenn man beispielsweise an Atana, die ehemalige Botschafterin DahMys denkt.

Das unheimliche Auftreten der unbekannteren "Sportler", die vom Publikum in Simeobee nicht voneinander zu unterscheiden waren, lässt im Hinblick auf 21 Meldungen bei den verbleibenden Wettkämpfen Übles befürchten.

"Krieg noch lange nicht gewonnen..."

Ein Interview mit Kanzler Boron

PA: Psi scheint ja deutlich Fortschritte beim Kampf gegen das Chaos zu machen. Erst letzten Dreimond landeten Truppen des Almagiers in Assura. Wie schätzt Ihr nun die neue Lage im Kampf gegen das Chaos nach dieser Landung ein?

Boron: Hm, die Lage insgesamt scheint sich langsam zu verbessern. Doch alle sollten vorsichtig sein. Ein Sieg auf dem Schlachtfeld, egal wo, ist nur ein kleiner Baustein. Der Krieg ist damit noch lange nicht gewonnen.

PA: Für viele überraschend kam die Meldung, dass PSI und das Cidarenreich einen Waffenstillstandsabkommen getroffen haben. Zuvor schien es keinerlei Bereitschaft auf beiden Seiten für ein solches Abkommen gegeben zu haben. Wie weit ist man sich in den Verhandlungen näher gekommen?

Boron: (lacht) "Näher" gekommen ist übertrieben. Sagen wir es so. Die Vernunft hat gesiegt. Dieser Waffenstillstand nützt im Moment beiden. Ohne die Hilfe eines Dritten wird es kaum über einen Waffenstillstand hinaus gehen. Deshalb wurde auch Bohai um Vermittler gebeten. Und ich wage zu prophezeien, dass Bohai damit kein leichtes Amt übernommen hat.

PA: Seht Ihr diese Verhandlungen durch die VvT-Wahl gefährdet? Schließlich gehört Botschafter Aymar zu den schärfsten Kritikern der Staatskanzlei. Und er wird nicht müde, Kungeleien mit Psi zu unterstellen.

Boron: So stimmt das nicht. Richtig ist, daß Botschafter Aymar auf Anordnung unseres Königs die Kritik äußern sollte. Aber dass Botschafter Aymar nicht müde wird, in diesem Fall eine Kungelei mit Psi zu unterstellen, ist schlichtweg falsch.

PA: Wie interpretiert Ihr dann Sätze wie



"Also, sollte vielleicht Bohai, PSI und Ihr den Präsidenten bestimmen. Das würde viel Zeit sparen. Hiermit stelle ich den Antrag, daß Bohai, PSI und Ihr den VvT Präsidenten bestimmen." vom 22.Sima 117?

Dass Botschafter Aymar zwar der Wiederholungen müde geworden ist, aber mit seinen Unterstellungen durchaus die Kritik auf Anordnung von König Kertan wiedergibt? Dies wäre dann doch eine massive Gefährdung der Waffenstillstandsverhandlungen mit Psi.

Boron: Ich denke Ihr geht da zu weit. Diese Kritik, zu der wir nach wie vor stehen, ergibt sich aus den Aussagen welche die Botschafter Bohais und Psi "mehrmals" in den Hallen Tulamors äußerten. Aus der daraus entstehenden Wiederholung unserer Kritik zu schließen, dass wir hier eine Kungelei vermuten, ist doch recht vermessen. Und Sätze [...] unseres Botschafters aus einem kontroversen Gespräch während einer Kaffeepause als plakative Aussage zu nutzen, ist einfach lächerlich. Mal eine Frage. Was hat die Kritik an der Präsidentenwahl, mit den Waffenstillstandsverhandlungen zu tun? Die Staatskanzlei genießt das Vertrauen unseres Königs, sonst hätte er wohl kaum diese als Vermittler vorgeschlagen. Außerdem denke ich, die Staatskanzlei kann zwischen diesen beide völlig unterschiedlichen Themen durchaus unterscheiden.

PA: Erst geheime Verhandlungen im Wald des Yakunin. Nun eine gemeinsam Verlautbarung vor der VvT. Wächst hier eine Allianz zwischen Adalien und Cidaren oder ist auch dies ein Sieg der Vernunft?

Boron: Nun, wie soll ich es ausdrücken? Sagen wir so. Die Baronesse und mein König haben sehr schnell festgestellt, dass es viele Berührungspunkte gibt, in welchen beide eine fast identische Meinung haben. Und so nähert man sich Schritt für Schritt. Mehr will ich dazu nicht sagen.

PA: Einen Zusammenhang mit der kürzlich offenbar gewordenen Missstimmung zwischen Lady Gothia und dem Altmagier schließt Ihr dabei also aus?

Boron: Ich schließe nichts aus. Tatsache ist, dass Adalien und das Cidarische Reich in einigen Punkten ihrer Politik übereinstimmen Interessen haben, welche man gemeinsam verfolgen will.

PA: Öffnet Ihr damit nicht psianischen Spekulationen Tür und Tor? Gerade im Vorfeld delikater Verhandlungen wären doch eher vertrauensbildende Maßnahmen angebracht wie zum Beispiel die Reise König Kertans nach Psinor.

Boron: Also wenn die cidarische Politik in Zukunft darauf basieren muss, auf mögliche theoretische Spekulationen oder sonstigen möglichen theoretischen Gedankengänge anderer Reiche bzw. Herrscher Rücksicht zu nehmen, dann werde ich wohl zurück treten.

VvT - Eklat

Wahldebakel

Heftige Kritik an der Ausrichtung durch Choson-Bohai

Thulamor - (Yi kongi) Nach den chaotischen Zuständen der zurückliegenden Monde, die zunächst zum Ausschluss Bogowie Wojnies durch Fürst de Silva führten, dann zum vorläufigen Austritt Normins und dem endgültigen Rücktritt von Fürst de Silva,

bleibt es auch weiterhin turbulent in den Solonenhallen. So mahnte Enduin erst kürzlich den übereilten Abschluss der Kandidaturphase durch die Wahlleitung als Eklat an, das Cidarenreich schloss sich diesen Protesten mit Vehemenz an und stellte die Gründung einer alternativen Versammlung in Aussicht. Die Tatsache, dass Altmagier Xius den Ablauf der Wahl begrüßte, riss offenbar alte Gräben innerhalb der VvT wieder auf. So werden inzwischen Akkad, Choson-Bohai, Psi und Zantique der gemeinsamen Sache



PA: Botschafterin Yoxcal, Sie haben sich nach heftigem Streit mit PSI, Akkad, Zantique und Bohai aus den Hallen Tulamors zurück gezogen. Waren Sie vorher wohl einer der aktivsten Botschafter, hört man nun nichts mehr von ihnen. Nachdem nun einige Zeit vergangen ist, würden Sie Ihre damalige Aussage wiederholen "Normin würde sich nicht an die Beschlüsse der VvT halten"?

Ancila Yoxcal: Diese Aussage stimmt einfach so nicht. Vielleicht solltet Ihr besser recherchieren, bzw. Ihr und mancher Botschafter besser zuhören. Ich sagte "im Moment" würde man sich an keine halten, da es keine Regularien gibt und deshalb keinerlei rechtliche Grundlage. Außerdem ist es eine Frechheit, ein solches Zitat aus dem Zusammenhang zu reißen. Im übrigen bin ich es leid über dieses Thema weiter zu diskutieren.

PA: Botschafterin Thetis: Normin und Bogowie-Wojny scheint ja eine Freundschaft zu verbinden. Dies geht sogar soweit, sich mit Normin solidarisch zu erklären und ebenfalls bis heute in der VvT zu schweigen. Kann man zukünftig wieder mit Eurer Wortwahl rechnen? Wenn nein, warum nicht?

Allraune Thetis: Ihr schneidet da ein Thema an, welches mich sehr bewegt hat. Entweder, Normin trat als Scheinreich auf und hat uns mit gründlicher Art getäuscht, oder aber, interne Schwierigkeiten haben dieses Reich, hoffentlich nicht für immer, zum Schweigen gebracht. Mein Verlobter, Wuko Dromon, hat seit Monden nichts mehr von sich hören lassen. [...]

PA: Kanzler Boron, nach Fürst de Silvas Abdankung als VvT Präsident sollten Bohai und Akkad die Neuwahl organisieren. Fürst Kammamuri aus Akkad trat ja als Organisator von diesem Amt zurück. Nun treibt Yi Kongi energisch die Wahl voran und dank des magischen Äthers wird die Wahl in Kürze abgeschlossen sein. Was haltet Ihr vom Ablauf des

Ganzen bzw. von den Kandidaten?

Boron: Erst mal muss ich feststellen, dass niemand offiziell die beiden beauftragt hat. Schon hier hätte unser Botschafter bei der VvT sein Unverständnis zeigen sollen. Doch mein König wies diesen extra an, die Sache auf sich ruhen zu lassen. Danach peitscht man diese Wahl in einer Art durch, für die wir keinerlei Verständnis haben. Reiche, die im magischen Äther oft vertreten sind, und man darf nicht vergessen, es handelt sich hier maximal um eine Handvoll, bestimmen, wer, wie und wann gewählt wird. Wir Cidaren wären mit aller Macht dagegen. Welches Recht nehmen diese Botschafter sich raus? Was ist mit denen die keinen Zugang zum Äther haben? Nein, so kann das nicht weitergehen. Ich sehe hier eine eklatante Benachteiligung dieser Reiche, die wir so nicht akzeptieren können.

PA: Wie nah stehen sich die Cidaren und der Kanzler Normins bzw. die Regierung in Bogowie Wojny außerhalb der VvT? Bedeutet Eure letzte Aussage, Ihr schließt Euch den Kritikern aus Normin und Bogowie Wojny an, dass die VvT nur noch als Vetternwirtschaft und psianische Veranstaltung zu betrachten wäre?

Boron: Wir pflegen zu diesen Ländern, wie auch zu vielen anderen, Kontakte. Wie intensiv und in welcher Form, kann und will ich Euch im Moment nicht sagen. In der Tat sehe ich einige Kritikpunkte der beiden Reiche, die ich durchaus nachvollziehen kann. Wir Cidaren werden mit großer Wachsamkeit die Entwicklung der VvT unter ihrem neu gewählten Präsidenten verfolgen und gegebenenfalls darauf reagieren. [...]

Das Interview führten Ursa Federkiel und Yi kongi



"Polemische Übertreibung"

Ein Interview Ancila Yoxcal aus Normin und Allraune Thetis aus Bogowie Wojnie, sowie eine Stellungnahme von Kanzler Boron

PA: Geschätzter Kanzler Huang, an der Leitung der Präsidentenwahl gab es von zahlreichen namhaften Reichen herbe Kritik, nicht zuletzt von Reichen wie Enduin oder den Cidaren. Hat die Staatskanzlei gravierende Fehler gemacht, die die VvT-Wahl ungültig machen?

Huang: Es wurden durchaus Fehler gemacht, die kaum zu vermeiden gewesen waren. Schließlich arbeiten auch hier nur Menschen. Doch davon zu reden, dass der zugegebene unglückliche Schluss der Kandidatenphase die Legitimität des Präsidenten außer Kraft setze, wäre eine polemische Übertreibung. Botschafter Yi hat mehrmals darauf hingewiesen, dass eine anstehende Wahl schon vor gut einem Jahr von Fürst de Silva angekündigt wurde. Zudem sind Präsidentschaftswahlen in der Vergangenheit nicht gerade dadurch bekannt geworden, dass sich die Freiwilligen und Kandidaten gegenseitig auf die Zehen getreten hätten. Nichts desto trotz haben wir wie gewünscht die Kandidatenphase um drei Monde verlängert.

PA: Insbesondere die Cidaren werfen der Wahlleitung vor, durch ihre Vorgehensweise die Reiche zu benachteiligen, die sich nicht derart aktiv im magischen Äther äußern können.

Huang: Bei allem Respekt gegenüber unserer guten Nachbarschaft muss ich hier vehement widersprechen. Bis auf einen Faux Pas bei den ersten Schritten wurden alle VvT-Reiche ausnahmslos durch Rundbriefe benachrichtigt. Im Übrigen wird dabei eine Schattendiskussion geführt. Denn es hat sich kein Kandidat nachträglich gemeldet.

PA: Was ist mit Bogowie Wojny und Normin?
Huang: Ein Minimum an formalen Anforderungen muss für eine Präsidentschaft erfüllt werden. Hinsichtlich Bogowie Wojny hatten wir nur eine Nachricht, dass sie sich vielleicht bewerben wollen. Mit Verlaub, ein explizites Schreiben an die Staatskanzlei oder eine offizielle Stellungnahme in der VvT hätte mehr als ausgereicht, um in die Kandidatenliste aufgenommen zu werden. Auf Verdacht und Hörensagen hin nehmen wir keine Kandidaturen an. Was Normin betrifft, so hat Kanzler Ulkor einer Nominierung widersprochen und in einem ausführlichen Briefwechsel deutlich gemacht, dass keine Kandidatur Normins gewünscht sei.

PA: Choson-Bohai und Akkad wird in diesem Zusammenhang vorgeworfen, für Psi nur Wasserträger in einer Vetternwirtschaft zu spielen...

Huang: Auch in anderen Zusammenhängen wird grob über einen Kamm geschoren. Hier wird wenig differenziert. Sollte es einmal passieren, dass sich der Altmagier für ein bestimmtes Vorgehen der Staatskanzlei ausspricht, heißt das nicht, dass die Staatskanzlei auch gleich alle Positionen Psis teilt. Insbesondere trifft dies nicht zu, wenn Enduin als Störenfried diffamiert werden soll. Das kann die Staatskanzlei nur als rhetorische Spielerei ansehen, um sich mit unliebsamen Argumenten nicht auseinandersetzen zu müssen.

PA: Nachdem Fürst de Silva zurück getreten war, wurde die Staatskanzlei von einigen Reichen die Äther vertreten sind, mit der Durchführung der Wahl vertraut. Welche Legitimation hatten diese Reiche, Bohai damit zu beauftragen? Welche Legitimation nimmt Bohai für sich in Anspruch?

Huang: Das ist so nur die halbe Wahrheit. Die Staatskanzlei wurde neben anderen von Fürst de Silva gebeten, sich der Wahldurchführung anzunehmen. Damit ruht das Vorgehen der Staatskanzlei auf Artikel 2(1) der Satzung.



Dass nach de Silvas Rücktritt in der juristisch unsicheren Interimszeit sich einige Reiche für eine Wahlleitung in Choson-Bohai ausgesprochen hatten, ist zwar korrekt, spielt im Hinblick auf die Legitimation dieser Wahl und des kommenden Präsidenten keine Rolle.

PA: Wie beurteilt die Staatskanzlei den Austritt Akkads aus der Wahlleitung, welches ja zusammen mit Bohai damit vertraut wurde? Stimmt der Austritt Akkads die Staatskanzlei nicht nachdenklich? Immerhin trat Fürst Kammamuri genau mit der Begründung der fehlende Legitimation zurück?

Huang: Soweit dies der Staatskanzlei durch die Äußerungen von Fürst Kammamuri in den Fluren der VvT und durch die Korrespondenz mit Akkad bekannt ist, trat Akkad nicht wegen angeblich mangelnder Legitimation zurück, sondern führte zeitliche und persönliche Gründe an. Dies ist in dem inoffiziellen VvT-Protokoll VvT76-2 nachzulesen. Zudem wurde Akkad ja auch zu keinem Zeitpunkt von Fürst de Silva mit der Wahlleitung betraut, so dass von einem Austritt aus der Verantwortung so nicht die Rede sein kann.

PA: Ist mit diesen Kritikpunkten nicht schon der Keim für die Angreifbarkeit eines neuen Präsidenten gegeben? Motto, "von Bohai durchgepeitscht, von Psis gnaden?"

Huang: Vom Standpunkt der juristischen Angreifbarkeit wird der Präsident nicht mehr zu attackieren sein als bei anderen Wahlen. Diese spezielle Wahl ruht mit einer verabschiedeten Satzung und Wahlgang mit mehren Kandidaten sogar noch auf ganz anderen Füßen als die Einsetzung Math Coipres durch Sonol Acronn beispielsweise.

Euer Motto impliziert ja den Vorwurf, die Staatskanzlei würde auf nur unzureichender Legitimationsbasis unzumutbare Bedingungen bei der Durchführung der Wahl beschließen. Die Gründe, die den Entscheidungen der Staatskanzlei bei der Durchführung erwogen haben, wurden in mehreren Rundbriefen ausführlich dargelegt und sollen hier nicht wiederholt werden. Ich gebe aber Folgendes zu bedenken: Fürst de Silva hätte auf Basis der legitimierten Satzung ein tatsächliches Durchpeitschen der Wahl - anders als die Staatskanzlei - ohne jegliche Kompromisse nach seinem persönlichen Gutdünken beschließen können, ohne dass Euer Argument der Legitimation in juristischer Hinsicht stichhaltig gewesen wäre. Die Staatskanzlei hingegen war sorgfältigst darum bemüht, ihr Vorgehen jeweils begründet darzulegen, ohne jetzt sich täglich wechselnden Einzelstimmen hinterher zu hecheln, um eine klare und verlässliche Linie für die Wähler erkennbar zu machen. Da die Staatskanzlei im Augenblick auch um einen Waffenstillstand zwischen Psi und den Cidaren bemüht ist und wir allein in diesem Interview schon mehrmals auf die mangelnde Differenzierung zwischen den psianischen und unserer Position hingewiesen haben, kann der zweite Teil Eures Mottos "von Psis Gnaden" nur als das Zitat des schlichten Versuches gewertet werden, den Rahmen der VvT-Wahl polemisch zu nutzen, um diese Bemühungen um Frieden durch unsachgemäße, nichtsdestotrotz ständig wiederholte Propaganda zu torpedieren.

Das Interview führten Ursa Federkiel und Yi kongi



Kurznachrichten

Menschenraub auf Phebos

Sagren - (Erobru Tousant) In den vergangenen Monden wurde ein verstärktes Aufkommen piratischer Aktivitäten auf Phebos festgestellt (TB 76 S. 83 Gerücht 53). Indes, der Schaden hielt sich anfangs in Grenzen, jeweils ein Handelsschiff aus Orgon, Akkad und Bogowie Wojnie im Gesamtwert von 15.000 GS waren wahrlich kaum der Rede wert. Ja, man mochte sich sogar die Frage stellen, ob die jeweiligen, durchaus finanziell potenten, Regierungen diesen Schaden überhaupt bemerkt hatten.

Im letzten Dreimond haben sich diese Übergriffe auf friedliche Handelsschiffe allerdings stark gehäuft. Betroffen waren dieses Mal Schiffe aus Karkildon, Orgon, Akkad, Hallima, Arelon und Peschbawar im Gesamtwert von 45.000 GS. Letztlich eine Verdreifachung des angerichteten, wohlgemerkt finanziellen, Schadens innerhalb weniger Monde. Welche Abwehrmaßnahmen die betroffenen Reiche unter Umständen einleiten wollen oder werden, ist bislang nicht bekannt.

Viel weniger in den Blickwinkel der Öffentlichkeit ist allerdings gerückt, dass die Piraten auch, und wohl hauptsächlich, auf Menschenjagd hin spezialisiert sind. Überfälle dieser Art fanden, soweit dem PA bekannt, bisher grundsätzlich in untergegangenen Reichen wie z.B. Latronien statt. Die Gründe scheinen auf der Hand zu liegen: die öffentliche Ordnung ist zusammengebrochen, das Militär zieht marodierend durch die Lande, mit geordneter Gegenwehr ist kaum zu rechnen. An dieser Stelle ergeben sich für den interessierten Betrachter zwei Fragen.

Zum einen, wer steckt hinter den Piraten? Immerhin gab es, zumindest offiziell, bisher noch keine selbständig operierende Piratennation auf ganz Tagatha. Zum anderen, wer ist der Abnehmer der erbeuteten menschlichen Ware?

Die erste Frage lässt sich mittlerweile recht einfach beantworten. Offensichtlich hat der ominöse Francis Morden öffentlich Stellung bezogen (TB

76, S. 47ff). Dennoch, wer gab ihm den Auftrag? Ist doch bekannt, dass die Sagren nur für Gold und auf Anweisungen hin aktiv werden. Auch diese Frage lässt sich unter Umständen recht einfach aber dennoch spekulativ beantworten. Als Abnehmer für die erbeuteten Sklaven müsste Motuun, respektive Saradoom, in Frage kommen, denn nur dort ist ein erhöhter Bedarf an Arbeitskräften bekannt geworden.

Ist Francis Morden doch ein Handlanger des Chaos, wie ihm so oft in den Hallen der VvT vorgeworfen wurde? Auf jeden Fall wurden bisher weder Schiffe aus Motuun oder gar Saradoom aufgebracht, was diesen Verdacht durchaus nähern mag. Letztlich fehlen aber, noch, die Beweise um diese gewagt Theorie zu stützen und es bleibt abzuwarten ob und wie die phebosiansichen Nationen auf die wachsende Bedrohung auf See reagieren werden.

Gemeinschaft sehen die Ihre Aufgabe zu erfüllen haben. Wegen den Irritationen in fremden Reichen sind die Magier dazu übergegangen, Ihre Symbole zu offenbaren. Kurz darauf wurden diese in Namen übersetzt und schließlich haben sie sich dazu entschlossen, wegen den immer noch auftretenden Irritationen, den Briefkontakt zwischen den Reichen Xius zu übertragen.

Caladineikos fällt

Calados - (LT) Mit der Hauptstadt sind nun auch die letzten Überbleibsel der einst mächtigen Reiches auf San Solon gefallen. Die Bewohner von Calados mussten ihre bislang zäh verteidigte Unabhängigkeit aufgeben, nachdem der Bund von Torgul mit einer übermächtigen Kavallerie vor den Stadttoren aufmarschiert war. Die großen Laufvögel, die als Reittiere dienten, spielten offenbar eine nicht unwesentliche Rolle bei der Kapitulation der Stadt. Die einst so mächtige Wiege der demokratischen Reiche auf



Phyronia hatte nach dem Zerfall des Großreiches sich nur mehr in den Metropolen unabhängig halten können.

Der neue Bund dehnt derweil seinen Einflußbereich auf San Solon bis nach Zweistein aus und legt wohl den Grundstein für weitere Expansionen im Südmeer.

Lage Dejanthpaers geklärt

Psinor/ Carsultyal - (Renato de Olivetti/ SR) Das junge, aufstrebende Reich der Katzenmenschen Dejanthpaer konnte inzwischen im Süden Asgards lokalisiert werden. Damit liegt es westlich der Orks von T'Ulsa Dun auf Assura. Psi dementiert derweil mühevoll Gerüchte über eine Landnahme nahe des Orkreiches, was den Altmagier wahrscheinlich zum nächsten Nachbarn der Katzenmenschen werden lassen wird. Bestätigt wurden dagegen ein Bericht über die Landung psianischer Truppen im lasendischen Gebiet in der Bucht von Assura, westlich der Chaosfeste Tzar Calamaris, um zur Unterstützung Bohais eine weitere Front zu eröffnen. Dies wird das Misstrauen der Neu-Assuraner aus Dejanthpaer, die ihre Expansion auf Prydain Mawr zu konzentrieren scheinen, vermutlich kaum besänftigen.

Zepter der Macht verschollen

Nioramar - (SR) Nachdem mit dem Kettenglied Slongas durch Francis Morden bereits ein bedeutendes Artefakt im Kampf gegen das Chaos verloren ging, wurden nun auch die goldenen Zepter der Macht aus der alten azhuranischen Hauptstadt Nioramar entwendet. Neben der Bedeutung, die diese mächtigen Artefakte im San Solon Krieg zwischen Caladincikos und Simeobee spielten, sind diese Zepter auch für die Öffnung der Schleusen zwischen den Kontinenten Phebos und Phyronia von entscheidender Bedeutung.

Gerüchten zufolge soll der Magier Chen Renxi nach der glorreichen Heldentat von Zhangouce II.,

der Zerstörung des Slonga-Altars, die Zepter an einem sicheren Ort versteckt haben. Dass diese Abwehrmaßnahmen nicht ausreichend gewesen sein sollen, gehen Hand in Hand mit Meldungen von einem großen Brand im Leuchtturm Nioramars, sowie von einer groß angelegten Aktion gegen torennische Deserteure in der Stadt. Der Herr des Basars, Sahib al-Suq, wird mit zahlreichen Verhaftungen in Zusammenhang gebracht. Während die Überbleibsel des im Bürgerkrieg aufgelösten Torennas heute zu Cargon gehören sollen, dessen König PanTau derzeit die Piratenjagd im Nordazhifik koordiniert, untersteht die azhuranische Hauptstadt heute lasendischem Protektorat.

Kindermorde in Psi

Psinor - (Renato de Olivetti) Im bewohnten Osten des Grabenreiches wurden in jüngster Zeit mehrere Fälle grausamer Kindermorde bekannt. Die Opfer dieser bestialischen Mordserie waren ausnahmslos obdachlose Kinder ohne Familienanhang. Die entstellten Leichen lassen auf einen rituellen Hintergrund schließen. Von ausgehöhlten Brustkörben und eingesetzten Steinherzen ist dabei die Rede.

Da werden düstere Erinnerungen an den schwarzen Steinregen vor etwa zwei Jahren wach, der die Ernte auf halb Trebos vernichtete. Die mysteriösen Sammler und Käufer dieser steinigen Niederschläge und ihr rasches Verschwinden ließen schon damals Übles ahnen. Altmagier Xius bestritt derweil in einer Stellungnahme jegliche Kenntnis dieser Vorfälle.

Verschlossene Solonen spalten Elben

Belfalas - (MH) Erstmals in der Geschichte Beleriands lädt Monarchin Mischimumu Ausländer ins Landesinnere ein. Waren bislang nur die Insel Tol Taurin nahe der Gewässer



Avalons und das Umland von Befalas dem ausländischen Beobachter bekannt, wird eine psianische Gesandtschaft erstmals die Landstriche um die sagenumwobene Solonenfeste Cuhlamor zu Gesicht bekommen. Sie sollen auf Einladung der Monarchin selbst behilflich sein, nach Monden vergeblicher Versuche einen Einlass zu finden. Obwohl in den vergangenen Monden Berichte eingegangen sind, dass die Fürsten im Norden des Landes sämtliche Streitigkeiten mit dem Thron in Befalas haben beiseite legen können, ging unab-

hängig von der diplomatischen Annäherung an Psi eine eigene Einladung des Fürsten von Lir an die Gesandten des Nordischen Bundes, Cargons und Bohais, sich dem Zug nach Cuhlamor mit sachverständigen Gelehrten anzuschließen. Ein erstes Treffen der Gesandten mit dem Fürsten zu Lir soll nach den Rennspielen erfolgen. Dass die psianischen Magier von diesem Treffen ausgeschlossen wurden, könnte auf eine erneute Spaltung in der Führungsriege der Thlossibin hindeuten.

In eigener Sache

Redaktion lichtet sich

Tom Lester macht sich selbstständig

DahMy - (Bok Sólho) Ständige Wechsel kennzeichnen die Arbeit einer Zeitung. Nachdem Tom Lester aus Draconien beim Post Arralaan erste Erfahrungen im internationalen Gewerbe hat

sammeln können, verlässt er die Redaktion in Hyth, um in Zukunft als Herausgeber dem altgeschätzten Blatt des Ostentators vorzustehen. Wir wünschen unserem Kollegen viel Glück und Erfolg auf seinem weiteren Weg. Dafür dürfen wir den geschätzten und lange vermissten Kollegen Erobru Tousant aus Sagren wieder in unseren Reihen begrüßen.

Länderkunde

Die Redaktion veröffentlicht an dieser Stelle die besten Beiträge aus dem Wettbewerb für Länderkundler. Zahlreiche Preisträger seien indes nochmals gebeten, sich wegen ihres Gewinnes bei der Redaktion zu melden.

CARGON - ein neues altes Reich. Fünf Jahre ist es nun her... fünf ereignisreiche Jahre, die unter der ruhigen Hand des Zauberkönigs PanTau dahin gestrichen sind und das Land geprägt haben. Doch was war davor - vor dem Tode Aslaans, des ruhmreichen Vorgängers von PanTau?

Nach der ersten Niederlage Slongas fand das Reich damals seine Entstehung, als die ruhelosen Menschen unter der milden Hand des ersten Königs Miron endlich Frieden fanden und den Schrecken des Krieges abwarteten, um sich mit der Entwicklung ihrer Zivilisation zu beschäftigen. Ruhig waren damals die Zeiten.. Kriege und ihre Schrecken gerieten in Vergessenheit. Das damalige Siedlungsgebiet lag an der Westküste Phyronias am Rand des riesigen Azhifiks, der eine unüberwindbare Barriere darstellte. Man war Herr

der länglichen Halbinsel - ein Land der verkappten Seefahrer.

Das Ende dieser ersten Periode kam mit dem, für den Rest der Welt nicht unerwarteten, aber für den friedlichen Miron völlig überraschenden und überfordernden Angriff der Dunklen Armee. Er selbst, sein Sohn und das Reich fielen mit der Vernichtung des letzten Bollwerkes, der Festung Skalgor.

Doch irgendwann legt sich auch das letzte Staubflöckchen nieder - und die war für das Volk von Cargon die Neugeburt des Reiches unter dem weisen Herrscher Aslaan, einem direkten Nachfahren des Sohns von Miron. Dieser neue König führte sein Reich unter dem Glauben an Hreson und seiner Kinder. Es entstand eine neue Dynamik im Reich, und man besann sich seiner



bisher unterschwelligem Seefahrtsgesinnung. Man machte sich auf die langen Reisen zur Erforschung des Azhifiks und anderer neuer Ufer. Es ging nach Norden, Westen und Süden, doch fand man nur Wasser oder die vertraute Küste. Die bedeutendste Erkundung dieser Zeit war die Erforschung einer großen Insel weit im Norden des Reiches, die zwischen den mächtigen Reichen Torennas und Caledonien ihr Dasein für Cargon bewahrte. Stark waren damals die Nachbarreiche - im Süden lag DahMy und im Westen schloss Azhur den Kreis. Im Jahre 110 nBvS schloss Cargon nach heftigen Kämpfen mit Muflon einen Friedensvertrag, der den Barbaren die beiden Inseln in der Blutigen See - dem Golf von Cargon - zusprach. Zu diesem Zeitpunkt konnte auch die Bibliothek des Meganius sine bisher versteckten und verschlossenen Tore für die Öffentlichkeit auf tun. Das Ende dieser Periode kam mit dem überraschenden Tod Aslaans, der das Volk und das Land völlig zerrüttete.

Im neunten Mond des Jahres 111 nBvS sollte es nun kommen, dass aus der Gilde der Zauberer ein neuer König gewählt wurde - PanTau. Doch da das Land nach der langen Zeit ohne Führung verstört und zerschlagen war und es die oberste Pflicht des neuen Königs war, die Ordnung wieder herzustellen, entschloss man sich, für die Präsentation "nach außen" einen Vertreter der königlichen Macht zu stellen, der das Reich in den Weiten der Diplomatie führen sollte - Sir Gaynes von Treshmor.

Cargon begann, sich wieder zu entwickeln. Die Erkundungen wurden fortgesetzt. Und so

geschah es im Herbst des Jahres 111, dass cargo-nische Entdecker nach langen Jahren endlich die Ostküste Phyronias erreichten - der Azhifik war überquert! Das sich dargebotene Land ergab sich in großer Weite, da das alte Reich Azhur mittlerweile untergegangen war.

Es waren neue Ufer, mit neuen Provinzen, aber auch neuen und treuen Verbündeten. Hier traf Cargon erstmalig auf Lasendos, mit dem der Ring wieder geschlossen war.

Am Anfang des Jahres 113 wurden die ersten offiziellen Labyrinthspiel Cargons abgehalten, mit damals 10 Mannschaften aus den Weiten der noch fremden Welt. In diesem Jahr laufen die Spiele nun zum zweiten Mal.

Das Land liegt in einem ruhigen Tal zwischen den Mächtigen. Die zerstörerischen Wellen des Krieges erreichen es nicht - doch prägte diese seit jeher gegebene Geborgenheit das Volk Cargons mit Friedfertigkeit und Gelassenheit. Eine alte Weissagung spricht davon, dass es kein Leid durch Krieg geben würde, wenn sich die Mächtigen, die durch Machthunger und Größenwahn ihr Volk in den Tod treiben, sich selbst die Köpfe einschlagen würden. Anders aufgefasst, heißt es, dass es ein König für das Wohl seines Volkes sein Leben einsetzen sollte - die letzten Jahre entschied sich König PanTau für diesen Kampf an der Front gegen das Chaos. Mittlerweile hat sich das Reich Cargon in drei grob unterschiedene Teile gegliedert - dem Alten Reich der Westküste, den unendlichen Weiten des Wassers des Azhifiks und dem Neuen Teil der Ostküste. Die Zukunft wird eine Einheit bringen, soviel steht fest!

Impressum

Der Post-Arralaan wird vom PA Kraka-Verlagshaus, Azhuranergasse, Hyth, Bohai, Assura, Phyronia, herausgegeben.

Herausgeber: Yi Kongi. Die Gestaltung beruht auf Vorlagen des ehrenwerten Ugros Pilitos, Gründer des PA, verstorben 112 nB.

Weitere Mitarbeiter & Reporter: Sharon Ston (SS) in Caledonien, Almon Seikum (Lasendos), Leonessa Troklos (LT) in Gorin'tha/ Adalien, Chohôngmun (Cargon) Sic Ridicles (SR) in Azhur, Moos Horologos (MH) in Belfalas/ Beleriand, Renato di Olivetti (Psi), Tarp Kr'tensk (Cidarenreich), Sanum Ober (Muflon), Kai Kemnari (Akkad), Kûm Sulsu (Hyth)

Freie Mitarbeiter dieser Ausgabe: Erobru Tousant, Alisa Befitz. Weiterhin bedanken wir uns in dieser Ausgabe für das Interview bei dem Weisen Karamon aus Adalien, Staatskanzler Huang Lengma, Altmagier Xius, sowie den Botschaftern Normins und Bogowie Wojnys. Ein besonderer Dank ergeht an Kanzler Boron aus dem Cidarenreich. Die Interviews und Beiträge wurden dem Platzbedarf entsprechend und nach inhaltlichem Gutdünken der Redaktion verkürzt.

Der PA kostet einzeln 1 GS, (zuzüglich 24.999 GS Versandkosten), 6 Ausgaben im Abonnement 4 GS (zuzüglich 99.996 GS Versandkosten), alte Ausgaben je nach Menge 10.000/15.000 GS/Stück für 1-5/6-10/11 und mehr Ausgaben. Abonnements laufen automatisch aus, wenn sie nicht verlängert werden. Eine Auslieferung erfolgt nur nach Vorkasse. Zahlung per Goldbote direkt nach Hyth/ Assura oder auf das Kontor 113 der TIB.

Anzeigen: 15.000 GS die ganze Seite, 9.000 GS pro Halbseite, 5.000 GS pro Viertelseite, 200 GS pro Zeile für Kleinanzeigen. Mitteilungen (von Privatleuten, von Herrschern und Organisationen) von allgemeinem Interesse (!) kostenlos, Honorare für Artikel nach Vereinbarung.

Aufgepasst alle Fantasy- und Strategiefans!!!!



Lust auf ein besonderes Spiel???

Kalevala, eine Welt voller Mythen, Magie, Fabelwesen, Geheimnissen und Mystik, die in mehrere Ebenen unterteilt ist.

Schon viele geheimnisvolle Völker sind auf Kalevala gewandelt, doch kaum einer kann sich an sie erinnern. Doch magische Artefakte, Ruinen und Legenden zeugen von ihnen. Was hat es mit den Schriften auf sich, die in magisch verschlossenen Waben lagern und auf Steinen in so mancher Höhle zu finden sind? Eine Warnung vor gewaltigen Mächten?

- Starte von deinem Reich aus Expeditionen, um in der Unterwelt oder in den sagemumwobenen Ruinen nach magischen Artefakten aus vergangener Zeit oder den Helden Vathors zu suchen.
- Götter mit den Gesinnungen Licht, Gleichgewicht oder Finsternis können dein Volk in glorreichen Schlachten unterstützen.
- Schlage riesige Schlachten auf dem Land oder auf hoher See gegen andere Völker wie Menschen, Zwerge, Elfen oder Zentauren etc oder löse Konflikte mit der Feder, um dein Reich zu vergrößern.
- Rekrutiere Krieger, Agenten, Kaufleute, Priester, rüste verschiedene Geräte wie Belagerungstürme, Langschiffe, Onager u.a. und züchte Tiere (z.B. Pferde, Elefanten, Drachen...).
- Außerdem gibt es den Raq-Boten, mit Verträgen, Bündnisse, Konflikte, Handelsangebote, die Geschichten der Spieler und vieles mehr...

Interesse ???

Dann sofort ran an's Telefon:

Uwe Tobaben

Weinbergstr.9

97762 Hammelburg

Tel.: 09732/5381